



Heute
mit
Beilage

Der Nordschleswiger

DIE DEUTSCHE TAGESZEITUNG IN DÄNEMARK

MITTWOCH, 20. JUNI 2018

NR. 141 / 73. JAHRGANG / 15 KR.

Wir kommen
uns noch näher

Leitartikel Seite 23

SÜDERHAFF

Spendenaktion mit den Binds

Donnerstag und Freitag wollen Restaurantbetreiber Pia und Christian Bind einmal mehr Geld für die Kindereinrichtung „Fjordmark“ in Kollund sammeln.

Seite 11

SONDERBURG

Konzentration für Holzkunst

Zehn Künstler aus der ganzen Welt sind am Hafen Sonderburgs Teil der siebten WoodSculpture am Alsensund. Zur Künstlerschar gehörte die 37-jährige Jessica Von Leliwa aus Hamburg.

Seite 15



FOTO: KARIN RIGGGELSEN

APENRADE

Leuchtende Rettungsinseln

Im Apenrader Hafen und in der Förde wurden in dieser Woche neu entwickelte Rettungsinseln auf Herz und Nieren getestet.

Seite 10



FOTO: PAUSE



FOTO: UTE LEVISEN

„Rettender Engel“ für Haderslebener Weststadt

HADERSLEBEN/HADERSLEV Nach 75 Jahren am Simmerstedter Weg zieht es das Familienunternehmen F. Engel weiter – in das Industriegebiet am Norgesvej. Dort trägt sich die Konzernleitung mit Erweiterungsplänen. Der Firmensitz am Simmerstedter Weg soll indes einem von Engel initiierten hochmodernen Wohnviertel weichen, das den Namen Engel-Parken tragen wird. Es ist das bislang größte Einzelbauvorhaben in der jüngeren Stadtgeschichte, wird dem Westteil der Stadt neue Impulse geben, wie Bürgermeister H. P. Geil (V) betonte – und zugleich Verkehrsprobleme lösen. Zur großen Erleichterung von Anwohnern. Auf dem Foto sind u. a. Carl Engel, H. P. Geil und HAB-Direktor Christian Skovfoged (r.) zu sehen.

Seite 13

„Provinz ist anfällig für soziale Problemfälle“

Tondern beheimatet in Nordschleswig prozentual am meisten Bürger, die von der öffentlichen Hand leben

NORDSCHLESWIG In Nordschleswig leben überdurchschnittlich viele Bürger von der öffentlichen Hand. Neue Zahlen von der öffentlichen Hand zeigen, dass die vier Kommunen im Landesteil besonders häufig Sozialleistungsempfänger beheimaten.

In ganz Dänemark werden 712.273 Personen zwischen 16 und 64 Jahren von der öffentlichen Hand versorgt („offenlig forsørgelse“), 20.000 weniger als im vergangenen Jahr. Im ganzen Land bestehen dabei große Unterschiede zwischen den Kommunen. Die wenigsten Sozialhilfeempfänger leben in Gentofte (10,6 Prozent), die meisten auf Lolland (33,7). Die vier Kommunen in Nordschleswig befinden sich im hinteren Mittelfeld auf den Plätzen 65, 72, 80 und 81 von landesweit insgesamt 98 Kommunen.

Tondern hat mit 24,2 Prozent die meisten Sozialleistungsempfänger des Landesteils, gefolgt von Hadersleben

mit 24,1 Prozent. In Sonderburg leben 23,4 Prozent und in Apenrade 22,9 Prozent aller Bewohner der Altersgruppe von öffentlicher Unterstützung. SU-Empfänger sind nicht eingerechnet.

„Ein Grund sind die niedrigen
Lebenshaltungskosten.“

Per H. Jensen
Professor in Aalborg

Warum leben gerade in den Randgebieten so viele Menschen von Sozialleistungen? Kommunen in der Provinz sind gewissermaßen anfällig für soziale Problemfälle, sagt Per H. Jensen, Professor am Institut für Staatskunde der Universität Aalborg. „Ein Grund sind die niedrigen Lebenshaltungskosten, beispielsweise bei der Miete. Bürger mit wenig Geld ziehen günstige Wohnungen natürlich vor. Ein ganzes Haus für 4.000 Kronen Miete im Monat kriegt

man in Gentofte nicht“, so der Forscher vom Centre for Comparative Welfare Studies.

Zudem seien die Beschäftigungsmöglichkeiten in Randgebieten geringer. „Zum Studium ziehen viele junge Menschen weg – und kommen in der Regel nicht wieder. Dagegen bleiben oft schlecht ausgebildete Bürger in den Kommunen – und wenn dann die Arbeitsplätze fehlen, kommt oft Alkohol ins Spiel. Und so kann eine Negativspirale beginnen, die schwer zu stoppen ist“, sagt Per H. Jensen.

In der Kommune Tondern kennt Bürgermeister Henrik Frandsen (V) die Problematik. „Die vielen Bürger außerhalb des Arbeitsmarktes sind tatsächlich eine große Herausforderung für uns“, so Frandsen. „Das niedrige Ausbildungsniveau führt oft zu sozialen Problemen. Wir setzen mit der Strategie dagegen, Jugendliche gezielt für eine Ausbildung zu gewinnen.“

swa

Linak erwägt Umzug nach Norditalien

GUDERUP „Wenn wir keine Ingenieure finden, müssen wir mit der Entwicklungsabteilung ins Ausland ziehen. Beispielsweise nach Norditalien.“ Herausforderungen wie jene, qualifizierte Arbeitskräfte zu finden, teilte Linak-Chef Bent Jensen Mitgliedern des Disruptionrates mit, als dieser Anfang der Woche Nordschleswig bereiste. Derzeit fehlen Linak rund 15 Ingenieure.

„Sollte sich an diesem Problem innerhalb der nächsten zwei Jahre, nichts ändern, sind wir nah an einem Beschluss dran“, so Bent Jensen. Beschäftigungsminister Troels Lund Poulsen (V) erhielt beim Roundang eine weitere Herausforderung mit auf den Weg: Die Grundlagen der Erbschaftsteuer, die den Generationenwechsel innerhalb von Familienunternehmen „nahezu unmöglich“ mache. **S. 9**

GRATIS PROBEABONNEMENT

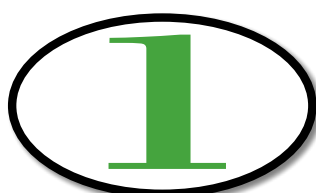
2 Wochen gratis für Smartphone, Tablet & PC

Normalpreis 229 Kr. / 35 € pro Quartal

Login-Daten bestellen unter:
Tel.: +45 74 62 38 80 oder
nordschleswiger.dk/abonnement

Der Nordschleswiger
DIE DEUTSCHE TAGESZEITUNG IN DÄNEMARK

nordschleswiger.dk



TRANS FIRST

Kilen 18-20,
6200 Aabenraa

www.transfirst.dk

7462 4940
mail@transfirst.dk



Lagerplads
udlejes til

ERHVERV og
PRIVAT.

Forlang tilbud.

GOIN' FIRST

HUSK AT VI LEVERER GRATIS

www.hebru.dk



Siena lænestole
2 stk.

NU 6.999,-
SPAR 6.999

Spar
50%

møblér med Hebru

Sundsøes 4
6300 Gråsten

Norgesvej 24
6100 Haderslev

Telefon
7460 8351

Mail
mobler@hebru.dk

Der Nordschleswiger

Der Nordschleswiger

Skibbroen 4
DK-6200 Apenrade
Telefon: +45 7462 3880
www.nordschleswiger.dk

E-Mail-Adressen:
redaktion@nordschleswiger.dk
verlag@nordschleswiger.dk
vertrieb@nordschleswiger.dk
annonce@nordschleswiger.dk

Herausgeber:
Bund Deutscher
Nordschleswiger

Geschäftsträger:
Deutscher Presseverein

Chefredakteur:
Gwyn Nissen
gn@nordschleswiger.dk

Redaktionsleitung:
Stellvertretender Chefredakteur:
Cornelius von Tiedemann
cvt@nordschleswiger.dk

Geschäftsführer:
Christian Andresen
ca@nordschleswiger.dk

Technische Leitung:
Marc Janku

Anzeigenleitung:
Dirk Andresen

Anzeigenannahmeschluss:
10.00 Uhr für die Ausgabe
des nächstfolgenden Tages.
Für die Wochenendausgabe
freitags 9.30 Uhr.

Bezugspreis vierteljährlich:
Dänemark 650,00 Kronen
Deutschland 88,00 Euro

Abbonentenservice (8-15 Uhr):
Tanja Klindt: +45 7462 3880

Keine Gewähr für unverlangt einge-
sandte Manuskripte. Für eventuelle
Ausfälle durch höhere Gewalt oder
Störungen des Arbeitsfriedens keine
Haftung.

Lokalredaktion Apenrade:
Telefon: +45 7332 3060
E-Mail: ape@nordschleswiger.dk

Lokalredaktion Hadersleben:
Telefon: +45 7452 3915
E-Mail: had@nordschleswiger.dk

Lokalredaktion Sonderburg:
Telefon: +45 7442 4241
E-Mail: son@nordschleswiger.dk

Lokalredaktion Tondern:
Telefon: +45 7472 1918
E-Mail: ton@nordschleswiger.dk

Lokalredaktion Tingleff:
Telefon: +45 7464 4803
E-Mail: tin@nordschleswiger.dk

Sportredaktion:
Telefon: +45 7332 3057
E-Mail: sport@nordschleswiger.dk

Online-Redaktion:
Telefon: +45 7332 3054
E-Mail:
online@nordschleswiger.dk

Druck:
Kieler Zeitung GmbH & Co.
Offsetdruck KG Postfach 1111,
D-24100 Kiel

Zustellung in Deutschland:
Zustellgesellschaft Schleswig-
Holstein mbH
Wyker Str. 20-24
D-24768 Rendsburg

Diese Zeitung ist auf
Recycling-Papier gedruckt.



Ein Feld wird bei Wittenbergen im Kreis Steinburg bewässert: Die Ackerbauern trifft die wochenlange Trockenheit hart. FOTO: M. RUFF

Bauern bangen um die Ernte

Nach einem viel zu nassen Herbst und einem viel zu trockenen Frühling – Einbußen von mindestens 30 Prozent

Von Frank Jung

REDSBURG Als in der Zentrale des Bauernverbands in Rendsburg gestern turnusmäßig die Kreis-Geschäftsführer zusammen kamen, gab es betretene Gesichter. Denn Stimmungsbilder aus den einzelnen Teilen des Landes machten deutlich: „Für den Ackerbau wird 2018 ein erschreckend schlechtes Jahr“, teilte Verbandssprecherin Kirsten Hess mit. Die erwarteten Ernte-Einbußen schwankten „zwischen 30 Prozent und einem Total-Ausfall“.

Die Lage stelle sich regional sehr unterschiedlich dar, „teils von Dorf zu Dorf anders“. Besonders hart getroffen sind laut Hess die Marsch, die mittlere

„Für den Ackerbau wird es ein erschreckend schlechtes Jahr“
Kirsten Hess
Bauernverbands-Sprecherin

Geest und der Südosten. Grund für die Dramatik sei die rekordverdächtige Trockenperiode im Frühjahr, der wiederum ein rekordnasser Herbst

vorausgegangen war. „Diese Kombination macht es so fatal“, sagt Hess. Dadurch seien die Folgen noch härter als die der ebenfalls äußerst trockenen Frühjahrsverläufe 1976, 1992 und 2003.

„Durch den vielen Regen im Herbst konnten die Pflanzen keine vernünftigen Wurzeln ausbilden“, erklärt die Sprecherin der Landwirtschaftskammer, Daniela Rixen. Schon deshalb konnten sich die Pflanzen im Frühjahr nur schwer mit Nährstoffen versorgen. Und dann kam noch im Mai und Juni – sofern es überhaupt regnete –

eine hohe Verdunstung hinzu. Dadurch war das wenige Wasser wieder weg, bevor es in den bretharten Boden hätte eindringen können. Das bedeutete für die Feldfrüchte Versorgungsmangel Nummer zwei. Laut Landwirtschaftskammer mussten sich Bauern teilweise sogar schon mit einer „Not-Ernte“ behelfen: Wo Getreide so verkümmert ist, dass es sich absehbar nicht mehr vermarkten lässt, wird laut Rixen die gesamte Pflanze gehäckselt – und dann nur noch als Rohstoff für Biogasanlagen oder als Tierfutter verwertet.

Seite 5

Menschen mit Einreiseverbot werden abgewiesen

BERLIN Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) macht Ernst: Mit der Zurückweisung von Personen an der deutschen Grenze soll ab sofort begonnen werden. Dies betrifft zunächst Menschen, die mit einem Einreise- und Aufent-

haltsverbot belegt sind. Ein entsprechender Erlass des Bundesinnenministeriums erreichte gestern das Bundespolizeipräsidium. Das bestätigte eine Ministeriumssprecherin unserer Redaktion. Der Erlass sieht vor, Grenz-

kontrollen vorübergehend wieder einzuführen. Menschen, denen schon einmal die Einreise untersagt wurde oder die sich in Deutschland nicht mehr aufhalten dürfen, sollen zurückgewiesen werden, „unabhängig davon, ob ein Schutz-

ersuchen vorliegt“, so das Innenministerium. Bislang wurden Menschen auch bei Vorliegen eines Einreiseverbots nicht an der Grenze abgewiesen, wenn sie einen Asylantrag stellten.

mma

Politik

Seitenblick

Nationalstolz ist Jan Josef Liefers fremd

Schauspieler Jan Josef Liefers (53) kann mit dem Begriff Nationalstolz nichts anfangen. Er sei erstaunt, dass „die Flamme der Nation bei manchen wieder so hoch lodert“, sagte Liefers in einem Interview. „Wie kann man denn auf seine Geburt stolz sein?“, so Liefers. „Das ist doch keine Leistung, das ist glücklicher Zufall!“. Diejenigen, die hier geboren seien, sollten froh sein, „dass sie nicht in Aleppo zur Welt kamen“, dass sie hier ein angenehmes Leben haben und frei ihre Meinung äußern könnten.



In Mexiko leben wieder mehr Jaguare

In Mexiko gibt es wieder mehr Exemplare der stark bedrohten Jaguare. Derzeit gebe es dort rund 4800 der Tiere, erklärte die Umweltorganisation WWF. Damit sei die Zahl der Tiere in den vergangenen acht Jahren um 20 Prozent gestiegen, wie aus einer Zählung des WWF in Mexiko und der Universität UNAM hervorging. Als Gründe für den Zuwachs nannte die Organisation die Wiederaufforstung zerstörter Wälder und ein Schutzprogramm, dass Mexiko 2005 eingeführt hatte.

350 000 Euro für Napoleons Zweispitz

Ein Zweispitz (Foto) Napoleons ist bei einer Auktion in Frankreich für 350 000 Euro verkauft worden. Der Hut aus schwarzem Filz soll vom Schlachtfeld im belgischen Waterloo stammen, berichtete die französische Nachrichtenagentur AFP gestern. Der Hut, eine typische Kopfbedeckung des französischen Kaisers (1769-1821), war vom Auktionshaus auf 30 000 bis 40 000 Euro geschätzt worden. Der Zweispitz soll einer von 19 identifizierten Hüten Napoleons sein.



Schüler arbeiten für Afrika: 1,4 Millionen Euro

Bei der bundesweiten Kampagne „Dein Tag für Afrika“ haben rund 190 000 Schüler eine Millionensumme für Bildungsprojekte in Afrika „erarbeitet“. Wie die „Aktion Tagwerk“ gestern in Mainz mitteilte, rechnet sie mit einem Gesamterlös von rund 1,4 Millionen Euro. Statt die Schulbank zu drücken jobbten Schüler aus 590 Schulen in Betrieben, leisteten Hilfsdienste oder organisierten Solidaritätsaktionen. Viele Unternehmen, „vom Start-Up bis zum Handelsriesen“ hätten eintägige bezahlte Schülerjobs angeboten.



Kapitän Neuer nimmt Kollegen in die Pflicht

SOTSCHI Die Nerven sind angespannt, der Appell des Kapitäns ist deutlich: Nach einer schonungslosen Krisenaufarbeitung will der angeschlagene Weltmeister Deutschland in Sotschi die WM-Wende gegen Schweden einläuten. „Jetzt muss von uns Spielern was kommen“, forderte Kapitän Manuel Neuer.

sh:z

WM-Journal

NORDSCHLESWIGER
IM TASCHENFORMAT



Schleswig-Holstein

Nachrichten

Klagen gegen Autobahn 20

WESTERSTEDDE Nicht nur in Schleswig-Holstein, auch in Niedersachsen gehen Umweltschützer jetzt gerichtlich gegen die geplante Küstenautobahn A 20 vor. Sie klagen gegen den Bau des ersten Teilabschnitts zwischen Westerstedde und Jaderberg. Das Projekt schädige das Klima und zerstöre Natur, kritisierte der Umweltverband BUND. Er wird bei seiner Klage vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig vom Naturschutzbund Nabu unterstützt. Der beklagte Abschnitt ist 13,5 Kilometer lang. *lmo*

Neue Freigrenze für Vereine

KIEL Finanzministerin Monika Heinold (Grüne) will sich gemeinsam mit ihrer Kollegin aus Bremen im Bundesrat für eine Anhebung der Steuerfreigrenze für Einnahmen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten von gemeinnützigen Vereinen einsetzen. Das hat das Kabinett gestern beschlossen. Die Länder wollen die Steuerfreigrenze, die seit elf Jahren gilt, von 35 000 auf 45 000 Euro anheben. „Die Freigrenze entlastet die Ehrenamtlichen von administrativen Aufgaben und eröffnet den Vereinen finanzielle Handlungsspielräume. Angesichts der allgemeinen Preisentwicklung ist es richtig, die Besteuerungsgrenze regelmäßig bedarfsgerecht anzupassen“, so Heinold. *ky*

Keine Anleitung im AKW

BROKDORF/KIEL Auf einmal fehlte etwas: Die schleswig-holsteinische Atomaufsichtsbehörde hat in zwei Kapiteln des aktuell gültigen Betriebshandbuchs des Kernkraftwerkes Brokdorf fehlende Textpassagen festgestellt. „In beiden Fällen hatten Ergänzungen des Textes zu Seitenumbrüchen geführt. Hierbei waren die betroffenen Textpassagen nicht auf die jeweiligen Folgen übernommen worden“, erklärt die Sprecherin des Umweltministeriums Jana Ohlhoff. Betreiber Preussenelektra hatte den Vorfall selbst gemeldet. Ohlhoff: „Die Ursachenklärung dauert an.“ Laut Betriebsgenehmigung für das Kernkraftwerk sei die Anlage nach den jeweils gültigen Bestimmungen des Betriebshandbuchs zu betreiben. „Das Betriebshandbuch dient dem Personal eines Kernkraftwerkes als wichtige Arbeitsgrundlage.“ Es lege „situationsbedingt anzuwendende Fahrweisen fest“. *ky*

Von Jana-Marie Krest und Matthias Hoenig

HEIDE Großfeuer in einer Tischlerei in Heide (Kreis Dithmarschen): Die Rauchsäule war gestern kilometerweit zu sehen – und auf der Marschbahnstrecke zwischen Hamburg und Sylt ging nichts mehr. Das Gebäude der Tischlerei mit Lacklager, hinter der die Gleise entlang führen, brannte völlig aus. Betroffen von den Zugausfällen war der Abschnitt zwischen St. Michaelisdonn und Heide, wie eine Bahnsprecherin mitteilte. IC-Züge seien über Kiel und Jübek (Kreis Schleswig-Flensburg) umgeleitet worden. Auch die Strecke Büsum-Neumünster war zwischen Heide und Hohenwestedt betroffen, weil Wasserschlänge über die Gleise führten. Die Sperrungen konnten nach Angaben der Deutschen Bahn nach fünf Stunden am Mittag aufgehoben werden. Um 6.40 Uhr erreichte die Feuerwehr der Notruf aus dem Gewerbegebiet. „Sechs Wehren mit 150 Feuerwehrleuten brachten den Brand nach drei Stunden unter Kontrolle“, sagte Ole Kröger, Sprecher des Kreisfeuerwehrverbandes Dithmarschen. Nach ersten Erkenntnissen sei das Feuer in einem abgeschlossenen Farblager der Tischlerei ausgebro-



Die Rauchsäule war schon von weitem zu sehen. Die Feuerwehr war mit 150 Leuten im Einsatz. FOTO: MARTIN KÖHM/DPA

chen, sagte eine Polizeisprecherin. Die Kripo habe die Ermittlungen aufgenommen. Das Übergreifen der Flammen auf einen angrenzenden Wertstoffhof sowie einen Gartenbaubetrieb konnte die Feuerwehr verhindern. Zum Zeitpunkt des Feuers befand sich niemand in dem Gebäude. Die Bahn richtete während der Streckensperrungen einen Ersatzverkehr ein.

Auch auf der Strecke Hamburg-Kiel gab es Behinderungen: Ein Regionalzug war in der Nacht bei Neumünster gegen einen umgestürzten Baum gefahren. Dabei sei die Frontscheibe gesprungen, teilte die Polizei mit. Verletzt wurde niemand. Der Baum beschädigte die Oberleitung. Die Strecke war bis zur Behebung des Schadens am Nachmittag nur eingleisig befahrbar. *lmo*



Hunderte Bahn-Pendler strandeten in Heide und mussten mit Bussen und Taxis weiterfahren. FOTO: DANIEL FRIEDERICH

Stegner sieht Risse im Jamaika-Bündnis: „Jeder macht, was er will“

Von Kay Müller

KIEL Lob für den politischen Gegner ist eigentlich nicht seine Sache. SPD-Partei- und Fraktionschef Ralf Stegner ringt sich deshalb nur zu einem verkümmerten Grinsen durch, als er gestern sagen soll, was nach einem Jahr Jamaika-Koalition aus CDU, FDP und Grünen eigentlich gut gelaufen ist. „Nicht alles war schlecht“, sagt Stegner. „Zumindest da nicht, wo die neue Regierung der Politik der Küstenkoalition fortgesetzt hat – mit mehr Geld.“ Es sind vergiftete Komplimente, die Stegner verteilt, denn leicht ist es nicht, in Zeiten sprudelnder Steuereinnahmen und niedriger Zinsen, harte Kritik an der Regierung zu äußern, wenn die fast im Wochentakt Förder- und Zuwendungsbescheide verteilt. „Dennoch“, sagt Stegner, „zeigt die Koalition erste Risse. Und wenn man nach einem Jahr schon gründlich renovieren muss, dann war man beim Bau wohl schludrig.“ Die Koalition habe bei einer geschätzten Steuermehreinnahme von 810 Millionen Euro in den nächsten fünf Jahren zwar große Spielräume – „allerdings bedeutet viel Geld allein keine gute Politik“.

Und dann beginnt Stegner mit seinem Kritik-Feuerwerk: Die Koalition habe noch nicht gesagt, wie sie die Beitragsfreiheit in der frühkindlichen Bildung hinbringen wollen. „Hier fehlen die Sozialdemokraten: Schleswig-Holstein droht in Norddeutschland bei der beitragsfreien Kinderbetreuung die Isolation. Während alle anderen SPD-geführten Nordländer Familien spürbar entlasten, haben die Koalitionäre in Schleswig-Holstein kein Interesse an nach vorne gerichteter Sozialpolitik“, so Stegner. „Die Koalition bewegt sich außerhalb der Realität.“

Dazu tue Jamaika oder die „schwarze Ampel“, wie Stegner das Bündnis immer noch nennt, nichts dafür, dass in Schleswig-Holstein bessere Löhne gezahlt werden. Dazu fordert der SPD-Chef mehr bezahlbaren Wohnraum. Außerdem höre man nichts mehr von einer Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes für Beamte. Und die Jamaika-Koalition setze zu wenig auf Dialog, sagt der Oppositionsführer – etwa bei der Wiedereinführung des Abiturs nach neun Jahren, weil „es absurd hohe Mehrheiten in Schulkonferenzen“ brauche, wenn man bei G 8 bleiben wolle.



Ralf Stegner bescheinigte Ministerpräsident Daniel Günther, „den Laden nicht im Griff“ zu haben. FOTO: FRANK MOLTER/DPA

Auch die Windplanung werde durchgepeitscht. „Die ist ein Fiasko. Die Regierung konnte Abstände zu Windkraftanlagen nicht spürbar verbessern, weil die Landesfläche zu klein ist.“ Und dann lässt es sich Stegner natürlich nicht nehmen, auch noch das Führungspersonal abzuwatschen. „Daniel Günther erklärt ja immer, die Koalition lebe von den Unterschieden“, sagt Stegner über den Ministerpräsidenten, hat aber eine andere Einschätzung. „Da macht jeder was er will.“ Etwa wenn Umweltminister Robert Habeck (Grüne) ein Fahrverbot für Kiel in Betracht ziehe, der Ministerpräsident gleichzeitig aber erkläre, sein Kabinett sei dagegen. Zwar wirke Günther sympathisch, aber das sei ja auch leicht, wenn man sich der Politik enthalte. „Die schmerzhafteste Wahrheit ist: Er hat den Laden nicht im Griff“, poltert der Oppositionsführer. „Was Schleswig-Holstein eigentlich gebraucht hätte, ist ein Ministerpräsident, der jetzt den Schwung nutzt, um unser Land nach vorne zu bringen. Bekommen hat es einen Traumschiffkapitän, der zwar freundlich in die Kameras lächelt, dem es aber insgesamt an einer Vision für die Zukunft unseres Landes fehlt.“

„Die SPD hat immer noch nicht verstanden“

KIEL Die regierungstragenden Fraktionen und Parteien reagieren unterschiedlich auf die Kritik von SPD-Chef Ralf Stegner aus Anlass des einjährigen Bestehens der Jamaika-Koalition. „Die Kommentierung durch Herrn Stegner ist so lahm und vorsehbar wie die ganze Oppositionsarbeit der SPD im letzten Jahr“, sagt der Vorsitzende der FDP-Fraktion, Christopher Vogt. „Die SPD hat immer noch nicht verstanden, warum ihre Politik abgewählt wurde. Mit ihrer Mischung aus Mauligkeit, Fake News und leeren Versprechen wird sie nicht wieder auf die Beine kommen.“ Der Landeschef der Grünen, Steffen Regis, verzichtet hingegen auf direkte Angriffe auf die SPD: „Die Jamaika-Koalition funktioniert gut und hat viel Gestaltungswillen gezeigt. Wir sind in der Koalition nicht immer einer Meinung, aber wir schaffen es, uns intern inhaltlich auseinander zu setzen und Kompromisse zu schließen. Das unterscheidet uns von der Krawall-Koalition im Bund.“ Regis gibt Ziele aus: In den nächsten Jahren gehe es darum, „die Energiewende fundamental voranzubringen, die Landwirtschaft Stück für Stück nachhaltiger zu machen, Schulen zu sanieren und digital fit zu machen und konsequent für ein weltoffenes Schleswig-Holstein zu arbeiten“. *ky*

Schleswig-Holstein

Nachrichten

Weißes Pulver rieselt aus Brief

HEILIGENHAFEN Die Polizei-station in Heiligenhafen hat gestern einen Brief erhalten, aus dem ein weißes Pulver rieselte. Sofort wurde das Gebäude evakuiert und weiträumig abgesperrt. „Die betroffenen Beamten beklagten zwar keine gesundheitlichen Beschwerden, wurden jedoch vorsorglich ärztlich untersucht“, sagte Polizeisprecher Dierk Dürbrook. „Die ersten ärztlichen Begutachtungen ergaben keine Hinweise auf gesundheitliche Beeinträchtigungen.“ Noch ist unklar, um was für einen Stoff es sich handelt. Das sichergestellte Pulver wurde zur Analytik in ein Kieler Labor transportiert. Auch der Wagen der Deutschen Post, der den Brief ausgeliefert hat, wird auf eine mögliche Kontamination untersucht. *ge*

Polizisten fassen falschen Kollegen

HENSTEDT-ULZBURG Eine Seniorin (82) aus Henstedt-Ulzburg (Kreis Segeberg) erhielt mehrere Anrufe von einem falschen Polizisten, der erklärte, ihr Geld sei auf der Bank nicht mehr sicher. Die Rentnerin hob daraufhin bei zwei Banken ihr Ersparnis ab und marschierte dann zur Haspa. Dort wurde eine Angestellte misstrauisch, sprach mit der Seniorin und informierte die Polizei. Beamte observierten die alte Dame, die von dem falschen Polizisten per Telefon zu einem „Abholer“ gelotst wurde. „Bei der Übergabe schlugen die Beamten zu und nahmen einen 20-Jährigen fest“, sagte Polizeisprecher Arnd Habermann. In unmittelbarer Nähe sei noch ein Komplize (20) geschnappt worden, der in einem Auto auf den „Abholer“ wartete. Verhinderter Schaden: fast 40 000 Euro. *ge*

Verletzter bei Grillfest

BAD MALENTE Bei einem Grillfest im Hof eines Mehrfamilienhauses in Bad Malente im Kreis Ostholstein ist ein 28 Jahre alter Mann mutmaßlich absichtlich von einem Auto angefahren und verletzt worden. Er prallte auf die Motorhaube des Fahrzeuges und anschließend auf den Asphalt, teilte die Polizei gestern mit. Der Mann sei am Montagnachmittag auf den ihm bekannten Autofahrer zugegangen, um eine vorangegangene Meinungsverschiedenheit mit ihm zu klären. Doch das Auto hielt nicht an. Die Polizei ermittelt. *lno*

Schleswig-Holsteins CDU-Rebell

Der Elmshorner Michael von Abercron schert sich im Bundestag oft nicht um die Linie seiner Fraktion – und seiner Parteichefin

Von Henning Baethge

ELMSHORN/BERLIN Als Union und SPD letzte Woche im Bundestag im Eiltempo die Obergrenze für die staatlichen Zuschüsse an Parteien erhöhten, stimmte die große Koalition fast geschlossen dafür – nur ein einziger Abgeordneter votierte dagegen: der schleswig-holsteinische CDU-Parlamentarier Michael von Abercron. „Die mehr oder weniger willkürliche Erhöhung der staatlichen Partei-

„In der Landespolitik war es üblich, dass man offen seine Meinung sagt – im Bundestag halten sich viele aus persönlichen Interessen zurück.“

Michael von Abercron
CDU-Bundestagsabgeordneter

enförderung im Hauruck-Verfahren ist den parlamentarischen Gepflogenheiten nicht angemessen“, begründete der Elmshorner seine Haltung. Das Vertrauen in die Politik werde dadurch beschädigt. Außerdem hätte die Groko bei ihrem Beschluss wenigstens Grüne und FDP mit ins Boot holen sollen.

Von Abercron's Votum in Sachen Parteifinanzien ist typisch für den 65-Jährigen: Die Mehrheitslinie seiner Fraktion interessiert ihn oft nicht – er folgt den eigenen Überzeu-

gungen. Das begann schon bei der ersten Fraktionssitzung des Bundestagsneulings im September: Von Abercron war einer von 53 Unionsabgeordneten, die gegen die Wiederwahl des langjährigen Fraktionschef Volker Kauder stimmten – und der einzige, der das nach der geheimen Abstimmung auch öffentlich kundtat. Kauder's Wiederwahl sei nach den herben Stimmverlusten bei der Bundestagswahl „kein gutes Signal, weil sie den Eindruck erweckt, dass alles beim Alten bleibt und wir nichts verstanden haben“, kritisierte er damals. Kauder wollte danach mit ihm reden, doch von Abercron stellte klar, er werde sich „nicht wie ein Konfirmand rechtfertigen“. Das Gespräch blieb aus.

Auch an der Parteiführung um die Vorsitzende und Kanzlerin Angela Merkel hat von Abercron wiederholt Kritik geübt. Nachdem etwa die CDU bei den Groko-Verhandlungen im Februar fast alle wichtigen Ressorts an die SPD oder CSU abgetreten hatte, monierte der Elmshorner, dass „die CDU-Spitze den politischen Führungsanspruch geopfert“ habe. So werde es „sehr schwer sein, das verloren gegangene Vertrauen für die CDU wiederzugewinnen“.

In der Flüchtlingspolitik ging er letzte Woche ebenfalls auf Gegenkurs zu Merkel und ergriff Partei für deren Kon-



Gegen Merkels Flüchtlingspolitik: Michael von Abercron. FOTO: UWE HÜTTNER

trahenten Horst Seehofer. Er „begrüße“ den Vorstoß des CSU-Chefs und Innenministers für Abweisungen von Asylbewerbern an den deutschen Grenzen, erklärte von Abercron. Die Verteilung von

Flüchtlings dürfe sich „nicht nach den Wünschen der Ankommenen richten“, sondern müsse „nach Recht und Gesetz erfolgen“.

Dass der Elmshorner Agrar-experte kein Blatt vor den

Wahl des Kreispräsidenten in Plön: Kalinka zieht zurück

PLÖN Werner Kalinka hat genug. Der CDU-Landtagsabgeordnete, der in der vergangenen Woche in der konstituierenden Sitzung des Plöner Kreistages in gleich vier Abstimmungen bei der Wahl zum Kreispräsidenten durchgefallen war, kandidiert im zweiten Anlauf des Kreistages am heutigen Mittwoch nicht wieder.

SPD, Grüne, Kommunale Wähler, Linke und AfD hatten sich in geheimer Wahl mehrfach verweigert, den Plöner

CDU-Politiker **Werner Kalinka** (Foto) zum neuen Kreispräsidenten zu wählen. Die Widersacher waren enttäuscht, dass die CDU ohne Rücksprache mit ihnen



Kalinka nominiert hatte. Sie erwarteten, dass ein Kreispräsident seine Hauptaufgaben in neutraler, parteiübergreifender und ausgleichender Weise wahrnehme. „Diese Voraus-

setzung erfüllt Kalinka nicht in erforderlichem Maße“, teilten die Kritiker des Wahlvorschlages barsch mit.

Die CDU hatte als stärkste Fraktion im Kreistag nach der Kommunalwahl das Vorschlagsrecht gleich vier Mal ausgeübt – und danach im Wortgefecht im Kreistag bereits angekündigt, es auch 20 mal auszuüben, um Kalinka zum Kreispräsidenten zu machen. Bemerkenswert: Am Ende der denkwürdigen konsti-

tuierenden Sitzung vor über einer Woche stimmten SPD, Grüne, Kommunale Wähler und Linke sogar einem Antrag der AfD auf Vertagung der Sitzung auf den heutigen Mittwoch zu.

Kalinka zeigt sich kämpferisch und spricht von einem unfairen Stil: „Eine Ablenkung von wichtigen Sachthemen über eine Personaldebatte wird SPD und Grünen im Kreis Plön nicht gelingen.“ Der Verzicht des 66-Jährigen hat bei

der CDU im Kreis Plön offenbar zu einem Umdenken geführt. So soll der bisherige CDU-Fraktionschef im Kreistag, der 43-jährige Stefan Leyk aus Lütjenburg, nun zur Wahl des Kreispräsidenten vorgeschlagen und damit Nachfolger von Peter Sönnichsen (CDU) werden. Sönnichsen fand nach partei-internen Querelen in der CDU keine Mehrheit für eine erneute Kandidatur zum Kreispräsidenten. *mik*

Knapp vier Jahre Haft für den Parkhaus-Räuber

SCHLESWIG Er verließ den Verhandlungssaal als freier Mann. Aber wenn das Urteil gegen ihn rechtskräftig wird, muss er sich bald im Gefängnis einfinden. Drei Jahre und zehn Monate Freiheitsstrafe. Das ist das Urteil des Flensburger Landgerichts gegen den Mann, der im vergangenen Oktober im Gewoba-Parkhaus in der Schleswiger Moltkestraße eine 80-jährige Rentnerin überfallen hatte. Die Staatsanwaltschaft hatte viereinhalb Jahre gefordert, die Verteidigung zwei Jahre auf Bewährung.

Zuvor hatte gestern das Opfer in ihrer Zeugenaussage geschildert, wie sie die Tat erlebt hat und wie sie bis heute unter

den Folgen leidet. Sie war gut gelaunt nach dem Frühschwimmen im Hallenbad gefahren, um sich bei ihrer Hausärztin ein Rezept abzuholen. Als sie aus der Praxis zurückkam und gerade vor dem Parkautomaten eine Münze aus ihrem roten Portemonnaie holen wollte, stand der Räuber plötzlich ganz dicht hinter ihr. Ohne ein Wort zu sagen, bedrohte er sie mit einer Pistole, entriß ihr das Portemonnaie mit 200 Euro und rannte davon.

Die alte Dame konnte nicht ahnen, dass die Waffe ungelenk und funktionsunfähig war. „Ich hatte Todesangst. Ich dachte, das war's jetzt.“ Sie

wagt sich seit jenem Morgen kaum noch alleine aus ihrer Wohnung. Geräusche, die sie früher nie beachtet hatte, lassen sie aufschrecken. Zum ih-

„Ich war frisch, fröhlich, frei. Dieses Leben möchte ich zurück.“

Opfer
in der Aussage vor Gericht

rem geliebten Frühschwimmen fährt sie nur noch, wenn ihre Nachbarin sie begleitet. „Ich war frisch, fröhlich, frei. Dieses Leben möchte ich zurück“, sagte sie. Sie hat versucht, Hilfe von einem Psychologen zu bekommen. „Aber da

habe ich mich nicht wohlgefühlt.“

Gedanken, welche Folgen sein Überfall haben könnte, hatte sich der Täter offenbar nicht gemacht. Das Gericht glaubte seiner Schilderung, dass er sein Opfer zufällig ausgewählt hatte. Er war in Geldnot und wusste nicht, wie er seine beiden kleinen Kinder versorgen sollte, die am Wochenende zu ihm kommen sollten. Auch dieses Tatmotiv hielt das Gericht für glaubhaft, hatten doch Nachbarn beschrieben, dass die Kinder, die bei der Mutter im Umland leben, ihn regelmäßig besuchten.

Zudem schloss der psychiatrische Gutachter aus, dass es

sich bei der Tat um die Beschaffungskriminalität eines Drogensüchtigen gehandelt habe. Der 41-Jährige hatte zwar bis vor sechs Jahren wegen als Suchtkranker in der Schleswiger Forensik eingewiesen. Danach habe er aber nur noch gelegentlich Drohen konsumiert, so der Sachverständige. Auch sonst seien keine Hinweise auf eine eingeschränkte Schuldfähigkeit zu erkennen. Der Angeklagte hatte ein pralles Vorstrafenregister mit 17 Einträgen. Weil der Mann sich zuletzt zwölf Jahre gesetzestreu gelebt hatte, wurde er im Herbst nach der Tat nicht in Untersuchungshaft genommen. *oje*

Nachricht

Schütze wird vernommen

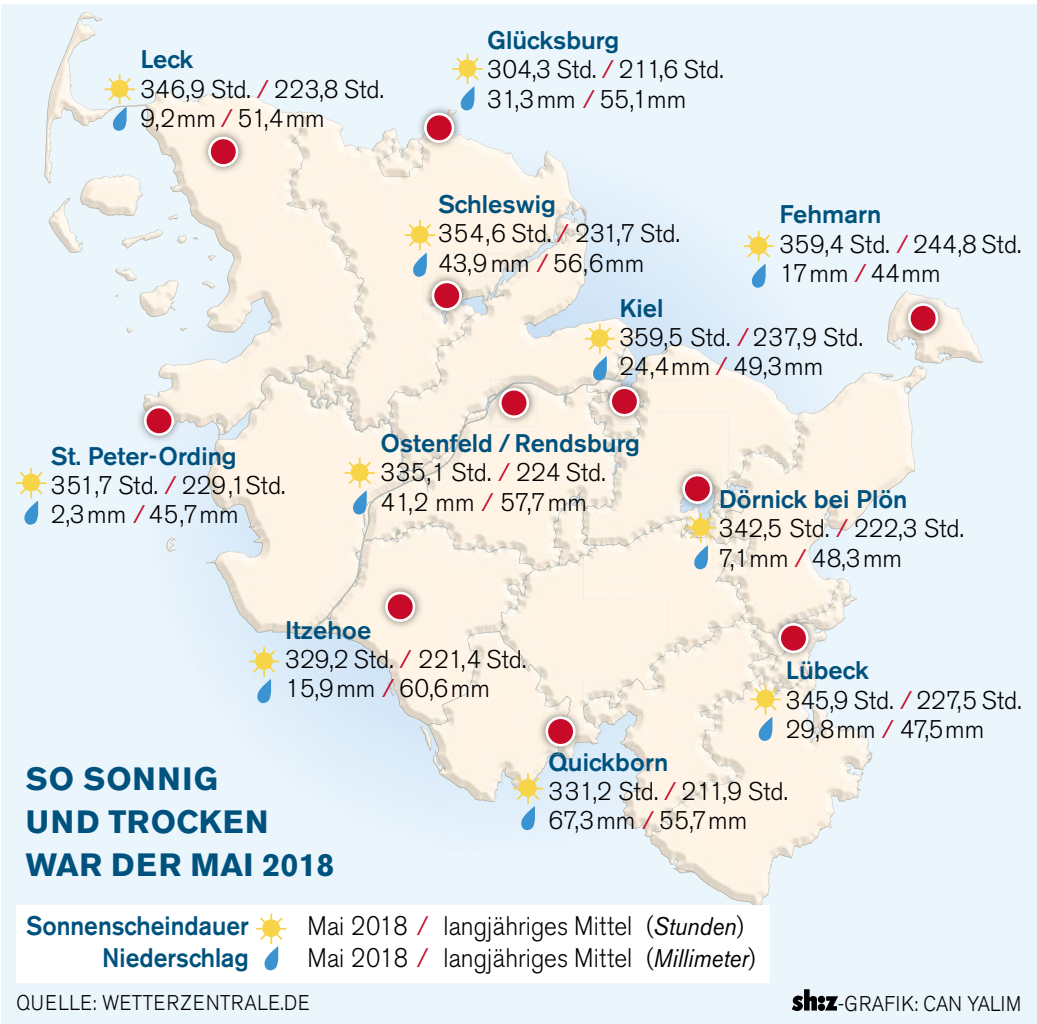
KIEL Nach der Festnahme des mutmaßlichen Schützen von der Autobahn 215 bei Kiel gehen die Ermittlungen weiter. Der Beschuldigte soll vernommen werden, sagte der Kieler Oberstaatsanwalt Axel Bieler gestern. Ein Spezialinsatzkommando der Polizei hatte den Libanese Slemann M. (38) am Sonntag in Börßum bei Wolfenbüttel in Niedersachsen verhaftet. Nach Informationen der „Bild“ soll er Mitglied des berühmten Miri-Clans aus Bremen sein, dem Ermittler Waffen- und Drogenhandel beim gleichzeitigen Sozialhilfetrug vorwerfen. Slemann M. soll am Abend des 21. Mai aus seinem Porsche 911 Turbo heraus bei voller Fahrt mit einer 9-mm-Pistole auf den Toyota des Türken Sait K. (30) geschossen haben. Außerdem soll er versucht haben, dessen Wagen abzudrängen. Hintergrund des Streits ist eine Clanfehde zwischen den Familien, die beide im Kieler Vorort Kronshagen leben: Slemann M. war Geschäftsführer des Sultan-Markts in Flensburg, schoss dort im November 2016 ohne Grund mit einer Waffe in die Luft. Nun sollte Sait K. die Geschäftsführung übernehmen. *ge*

Ausnahme-Zustand auf dem Acker

Nachdem über mehr als einen Monat nur ein Bruchteil des normalen Regens gefallen ist, droht dem Getreide die wertlose „Not-Reife“

Von Frank Jung

RENSBURG Aus dem Herzogtum Lauenburg – klimabedingt die Ecke des Landes mit der am weitesten fortgeschrittenen Vegetation – weiß die Landwirtschaftskammer in Rendsburg von ersten Fällen: Getreide geht dort in die „Not-Reife“ über. „Es ist eine Ausweichreaktion der Botanik, damit sich eine Pflanze überhaupt noch fortpflanzen kann“, erklärt die Sprecherin des Bauernverbands, Kirsten Hess, über das Dürre-Phänomen. Dabei bilden sich ultrakurze Ähren mit ganz wenigen winzigen Körnern – obwohl sie gar nicht die Proteine und weiteren Nährstoffe enthalten, derenwegen Getreide überhaupt angebaut wird. Die sechswöchige Schönwetter-Periode im Mai und Anfang Juni hat den ohnehin schon geschmälernten Ernteaussichten vielerorts den Rest gegeben. Nicht nur, dass die Wintersaat im Herbst nach Monate langen Regenfällen kaum Wurzeln ausbilden konnte. Viele Felder blieben unbestellt, da der Morast mit den Maschinen nicht befahrbar war. Stattdessen brachten die Landwirte dort erst nach dem Frost Sommersaat aus. Deren Anbaufläche schnellte laut Statistikamt Nord bei der Hauptgetreide-Art Weizen gegenüber 2017 um das Siebenfache nach oben. Allein: „Die



Erträge sind bei Sommergetreide von Natur aus deutlich geringer“, weiß die Sprecherin der Landwirtschaftskammer, Daniela Rixen. Zudem seien Februar und März wiederum sehr nass gewesen – was erneut schlechte Bedingungen für das Bestellen der Felder bedeutete. Dann folgte im Frühjahr das

andere Extrem mit Dauer-Sonne und Trockenheit. Gerade mal ein Neunzehntel der üblichen Regenmenge fiel in St. Peter-Ording, nur ein Fünftel in Leck – und mit bloß einem Sechstel in der Nähe von Plön sah es auf der gegenüberliegenden Seite des Landes nicht besser aus.

Auch, wenn sich ein Großteil der Pflanzen nicht so ausbilden konnte wie gewünscht – die biologische Uhr tickt nach Einschätzung der Experten sogar schneller als sonst. Grund: die noch immer hohen Temperaturen. Sie schließen Wachstumsprozesse früher ab. Der Bauernverband erwartet, dass

die Ernte im Süden des Landes bei der Gerste bereits Ende nächster Woche beginnt – rund 14 Tage früher als sonst. Nicht nur reine Ackerbaubetriebe gehören zu den Gekniffenen. Auch Schweinemäster sind von der Dürre betroffen. Ein Großteil von ihnen baut Futtergetreide für das Vieh an. „Das kann knapp werden, so dass sie dann mehr zukaufen müssen“, sagt Hess. Wasteur ist als die Marke Eigenanbau. Selbst an den Milchviehbetrieben geht die Trockenheit nicht spurlos vorbei: Die Kühe im Stall werden mit Gras versorgt. Doch der zweite Schnitt, der für die Mähmaschinen dieser Tage anstünde, „wird wohl ausfallen“, ahnt Hess. Wegen der Trockenheit sind die Halme nicht genug gewachsen. Einziger Trost: „Noch viel aufholen können die Landwirte beim Mais“, prognostizieren Hess und Rixen. Er ist kalendarrisch die späteste Feldfrucht. Voraussetzung sei allerdings, dass sich regelmäßiger, aber auch nicht zu heftiger Regen einstelle. Für morgen und übermorgen kündigt Diplom-Meteorologin Alina Voß von Meeno Schraders Kieler „Wetterwelt“ „recht viel Niederschlag“ an. Wie es danach weitergeht, ist laut Voß noch nicht sicher. Aber die Zeichen stünden eher auf schön als schlecht: „Es deutet sich an, dass es im Laufe der kommenden Woche wieder freundlicher wird.“

Gefährliche Raupe breitet sich nach Norden aus – Waldbesitzer verärgert über Umweltministerium

KIEL 30 Kilometer schafft die Raupe pro Jahr – gen Norden. Nicht etwa krabbelnd. Nein, ihre Eltern, unscheinbare Nachfalter, lassen sich einfach vom Wind tragen. Die Gefahr heißt Eichenprozessionsspinner. Bislang galt Schleswig-Holstein weitgehend frei von den Schädlingen. Doch jetzt wurde im Kreis Herzogtum Lauenburg ein Vorkommen des Eichenprozessionsspinners festgestellt, berichtet der schleswig-holsteinische Waldbesitzerverband und übt heftige Kritik am Umweltministerium. Was Schleswig-Holstein blüht, wenn sich der gefährliche Vielfraß breit macht, zeigt ein Blick nach Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern. Dort wurde bereits Gift (Biozide) aus Hubschraubern versprüht – was allerdings die Naturschützer aufregte. Der Schädling frisst nicht nur ganze Bäume kahl, Probleme bereiten die Raupen auch den Menschen. Bei Kontakt verbreiten sie das Nesselgift Thaumetopoein. Das kann allergische Reaktionen auslösen: Hautjucken, Pustelbildung, Bindehautentzündung oder Asthma. Menschen mit Pollen- oder Hausstaubmilben-Allergien droht sogar ein allergischer Schock.

Im Mai schlüpft die Raupe aus dem Ei und beginnt zu fressen. Bis Ende Juni häutet sie sich sechs Mal. Am Schluss ihrer Entwicklung verfügt sie über bis zu 600 000 kaum sichtbare Härchen mit winzigen Widerhaken an den Enden. Kommen diese Härchen mit der Haut des Menschen in Kontakt, brechen die Widerhaken ab und sie setzen das Gift frei. Auch für die Wälder besteht eine erhebliche Gefahr. Betroffene Eichenbestände werden vielfach vollständig kahlgefressen. Die Bäume, gerade auch alte und wertvolle Alteichenbestände, werden oftmals erheblich – bis zum Waldsterben – geschädigt.

Durch den Klimawandel wird die Ausbreitung des Eichenprozessionsspinners nach Schleswig-Holstein begünstigt. Davor warnt der Waldbesitzerverband seit Jahren und fordert vom Umweltministerium als Oberste Forstbehörde, sich auf den Notfall einzustellen. „Eine solche – eigentlich selbstverständliche – Vorsorge wurde aber vom Ministerium immer als unnötig zurückgewiesen“, lautet jetzt die Kritik. Über diese Sorglosigkeit und Kurzsichtigkeit sei man erschüttert. „Die Untätigkeit des Ministeriums zeigt die Ignoranz ideologisch fehlgeleiteter Forstpolitik“, so Verbandschef Hans-Caspar Graf zu Rantzau. Er kritisiert, dass im Landeswaldge-

setz nicht wie vorgeschlagen durch Beimischung standortgerechter Baumarten eine größere Stabilität des Waldes angestrebt werde, sondern allein auf standortheimische Baumarten wie die Eiche gesetzt werde – ungeachtet aller Gefahren, die der Klimawandel mit sich bringe. „Im Schadensfall lässt man die Waldbesitzer dann aber allein“ so Rantzau. Was wir als Waldbesitzer über Generationen erschaffen haben und für die Menschen in Schleswig-Holstein und auch für unsere Enkel und Urenkel erhalten wollen, wird durch diese kurzsichtige Verwaltungshaltung von Verwaltung und Politik zerstört“, sagt Graf zu Rantzau. *kim*



Haarige Sache: Die Raupen des Eichenprozessionsspinners können bei Hautkontakt heftige allergische Reaktionen auslösen. FOTO: PATRICK PLEUL/DPA

Anklage gegen Unteroffizier

KIEL/TODENDORF Es ist ein ungeheuerlicher Vorwurf: Im November soll ein Unteroffizier der Bundeswehr auf dem Truppenübungsplatz Todendorf (Kreis Plön) zwei Soldatinnen vergewaltigt haben. Gut sieben Monate nach der Tat will die Kieler Staatsanwaltschaft Anklage gegen den Beschuldigten erheben. „Die Ermittlungen in dem Fall sind abgeschlossen, wir bereiten eine Anklage vor“, sagte Oberstaatsanwalt Axel Bieler gestern. Nähere Angaben könne er aber frühestens kommende Woche machen. Der mutmaßliche Täter, Unteroffizier Benjamin V. (29), gehörte zur Versorgungsstaffel der Flugabwehr-Raketengruppe 21 mit Standorten in Sanitz und Prangendorf (Mecklenburg-Vorpommern). Die Luftwaffen-Einheit, die das Waffensystem „Patriot“ bedient, war für einen Lehrgang auf dem Truppenübungsplatz bei Lütjenburg. Zum Abschluss wurde gefeiert – mit reichlich Alkohol. Bei den Opfern handelt es sich um zwei damals 18 und 22 Jahre alte Frauen. Nach Informationen unserer Zeitung soll der Unteroffizier am späten Abend in das Zimmer der

Soldatinnen gekommen sein, die bereits schliefen. Während des Missbrauchs soll Benjamin V. die Tür abgeschlossen haben, weshalb seine Opfer ihm nicht entkommen konnten. Zeugen sagten zudem aus, es gebe ein Video der Tat. Die Staatsanwaltschaft bestätigte das, allerdings ist die Datei unwiederbringlich gelöscht worden. Benjamin V. schwieg in seinen Vernehmungen zu den Vorwürfen, kam wieder frei. Die Bundeswehr hat allerdings personelle Konsequenzen aus den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft gezogen und den Soldaten vom Dienst suspendiert. Bei den Ermittlungen zu dem Fall legte die Bundeswehr der Kieler Kripo Steine in den Weg. Nach der rechtsmedizinischen Untersuchung der Soldatinnen ließ man beide abholen und zurück in die Heimatkaserne bringen. So hatte die Kripo zunächst keine Gelegenheit, sie zu vernehmen. Die erste Vernehmung erfolgte in Rostock, soll aus Sicht der Kieler Staatsanwaltschaft aber „wenig tiefeschürfend“ gewesen sein, weshalb die Soldatinnen dann doch wieder nach Kiel gebracht wurden. *ge*

Aus der Region

Region in Kürze

Lamm von den Gleisen gerettet

HATTSTEDT Ein Lamm hielt gestern die Bundespolizei in Atem. Gegen 7.45 Uhr wurden die Beamten an die Bahnstrecke Westerland-Hamburg gerufen. Ein Lokführer hatte im Bereich Hattstedt das junge Schaf an den Bahngleisen gesichtet und die Beamten alarmiert. Es wurde ein Langsamfahrbefehl für die Züge erteilt. Der Polizei gelang es, das Tier auf die Weide zu trieben. Der 55-jährige Tierhalter wurde ermittelt und erschien auch an der Einsatzstelle. „Nach Begutachtung der Einfriedung der Weide konnten keine Auffälligkeiten festgestellt werden“, teilt die Polizei mit. Zugverspätungen entstanden nicht.

Kulinarische Wanderung

EMMELSBÜLL-HORSBÜLL An diesem Sonnabend, 23. Juni, findet vor Südwesthörn die zweite kulinarische Küstenwanderung der Saison statt. Es geht für rund 45 Minuten auf eine Wanderung durch sehr küstennahes Watt und Salzwiesen, während der die Horsbüller Kräuterfrau Marion Wick essbare Schalentiere und Pflanzen zeigt. Anschließend gibt es eine Fischplatte und ein Glas Sekt bei Kerstin Boysens Fischimbiss, dazu zubereitete Kostproben aus einigen der gezeigten Pflanzen. Für Kinder steht ein Arrangement mit Hotdog und Softdrink zur Verfügung. Anmeldung bis diesen Freitag, 22. Juni, unter Telefonnummer 04665/9839856.

Auf der Norla ist kein Platz mehr frei

Die größte landwirtschaftliche Messe Norddeutschlands beginnt am 30. August / Das Areal in Rendsburg ist ausgebucht

Von Dirk Jennert

RENSBURG 72 Tage vor ihrer Eröffnung ist die Norla bis zum letzten Quadratmeter ausgebucht. 560 Aussteller sind bei Norddeutschlands größter Landwirtschaftsmesse dabei. Dies teilte Messeleiterin Dörte Röhling auf Anfrage mit. Die viertägige Schau beginnt am Donnerstag, 30. August. Gestern hat der Aufbau der Zelthallen begonnen.

Landwirtschaftliche Technik ist der diesjährige Schwerpunkt. Das hat allerdings zur Folge, dass Röhling auf dem 13 Hektar großen Areal fast 30 Aussteller weniger als im Vorjahr unterbringen kann. Denn die Hersteller großer Maschinen benötigen mehr Präsentationsfläche als die Produzenten von Futtermitteln oder Gehegen, zumal das Produktportfolio durch High-Tech komplexer und vielfältiger geworden ist. Um die Bauern von den Vorteilen moderner Computersteuerungen zu überzeugen, werden die Hersteller auf der Messe alles auffahren, was den Betrieben die Arbeit erleichtert, sie wirtschaftlicher macht und die Umwelt schont.

Klaus-Peter Lucht, Landwirt aus Mörel und Vizepräsident des Landesbauernverbandes, ist bereits überzeugt. „Der technische Fortschritt in der Landwirtschaft ist gigantisch“, sagt er. Die Norla gewinnt dadurch bei Lucht und seinen Kollegen enorm an Bedeutung. Ein Pflichttermin für alle, die wissen wollen, an welchen Entwicklungen man nicht vorbei kommt.

Dazu zählt die Robotertechnik, die auf der Norla eine immer größere Rolle spielt. Der vollautomatische Kuhstall ist längst kein



„Wenn ich erstmal groß bin...“ – mit großem Interesse betrachtet dieser Junge auf der Norla 2015 den Motor eines John-Deere-Traktors. Für fast alle bedeutenden Hersteller landwirtschaftlicher Maschinen gehört die Teilnahme an der Messe zum Pflichtprogramm. FOTO: STAUDT

Wunschtraum mehr. Ein Melkhaus mit optimal konzipierten Laufwegen und drei Melk-Robotern kostet etwa eine halbe Million Euro.

„Der technische Fortschritt in der Landwirtschaft ist gigantisch.“

Klaus-Peter Lucht
Vizepräsident des Landesbauernverbandes

ro. Bis zu 250 Tiere ließen sich damit versorgen. Die Alternative wäre, täglich drei Mitarbeiter fürs Melken abzustellen, an sieben Tagen die Woche. Lucht geht davon

aus, dass sich die neue Technik zügig amortisieren dürfte.

Aber auch der Ackerbau kann durch Digitalisierung gewinnen. Die neuen Fahrzeuge und Maschinen fahren GPS-gesteuert und vollautomatisch übers Feld, gleichzeitig ermitteln Sensoren, wie die Fläche gezielt gedüngt werden muss oder welche Dosis an Pflanzenschutzmitteln erforderlich ist. Überdosierungen sollen damit verhindert werden. Das schont die Umwelt und spart gleichzeitig Geld.

Doch ohne traditionelle Technik geht es nicht. Auch darauf legt die Norla Wert, wie Messeleiterin Dörte



Ein extra für die Norla angelegtes Blühfeld: Es soll Insekten und insbesondere Bienen anlocken. FOTO: MESSE RENDSBURG

Röhling betont. Ein Blühfeld wurde angelegt, um Insekten und insbesondere Bienen anzulocken. Sie sind wichtig für die Landwirtschaft.

Viele Bauern, so Röhling, hätten Blühstreifen angelegt: „Es wird ja immer kritisiert, dass in der modernen Landwirtschaft kein Platz für Insekten sei, aber das Gegenteil ist der Fall.“

Stromausfall in drei Flensburger Stadtteilen

FLensburg Auf einen Schlag alles aus. Um 23 Uhr war für 15000 Haushalte der WM-Montag zu Ende. In den drei größten Flensburger Stadtteilen Mürwik, Engelsby und Tarup brach die Stromversorgung zusammen, und für die Entsorgungstrupps der Stadtwerke begann eine lange Nachtschicht.

Der Übergang ins Stromlose war für die betroffenen Haushalte höchst unterschiedlich. Einige Zeugen beobachteten nahe der Stadtwerke-Kästen zuckende Lichterscheinungen, andere Rückmeldungen lassen darauf schließen, dass die Stromunterbrechungen sehr unterschiedlich verliefen. Bei einigen, berichtet Unternehmenssprecherin Eyleen John, flackerte das Licht noch ein bisschen an und aus, bevor es schlafen ging, bei anderen



Stadt im Dunkeln: In einigen Bereichen sorgten nur die Autos für Licht.

FOTO: MATTHIAS KIRSCH

war der Strom schon nach wenigen Minuten wieder da, bei den meisten aber dürfte es für

den Rest der Nacht ziemlich dunkel geworden sein – mit einer leicht gruseligen Note. In

den Fenstern dunkler Straßen nur noch tanzende Lichtkegel von Taschenlampen oder Ker-

zen und dann wieder in einigen wenigen Häusern der ganz normale Strombetrieb bei laufendem Fernseher, manche Straßenzüge komplett ohne Licht, andere – wie die Ostangente – in Festbeleuchtung.

Derweil begann für die technische Abteilung der Stadtwerke die Nachtschicht. „Wir haben durchgearbeitet, um so schnell wie möglich alle betroffenen Anschlüsse wieder in Betrieb nehmen zu können“, so die Sprecherin.

Gestern um 6 Uhr war der Spuk vorbei, alle Haushalte wieder am Netz, die Ursache aber wurde erst ab 18 Uhr bekannt: Im Raum Mürwik war in einem schadhafte Hauptkabel ein Kurzschluss aufgetreten, der über Engelsby und Tarup als Kettenreaktion die jeweiligen Netze lahm legte.

ho

Die Misanthropen des Rap

FLensburg Wo steht man am besten auf der Rolltreppe? Wen kümmern Sternzeichen? Kommt man wirklich in die Hölle, wenn man die Tastentöne nicht abgestellt hat? Ernster als Audio88 & Yassin, die einstigen Mysterio-Misanthropen des mürrischen Rap-Untergrunds, kann man die wichtigen Fragen des Lebens gar nicht nehmen. Sie legen zwischen den großen Festivals ein paar exklusive Clubshows nach – eine in Flensburg am Freitag, 22. Juni, im Kühlhaus. Einlass ist um 19 Uhr, Beginn 20 Uhr, Tickets kosten 16 Euro plus Gebühren und sind zu erwerben und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

sh:z

Nordschleswig

Termine – Dänemark – Apenrade – Tingleff – Tondern – Hadersleben – Sonderburg



20. Juni 1918
Gestern Abend gab’s eine Schweinerei! Um 10 Uhr abends beschoss der „Franzmann“ plötzlich unser Biwaklager bei La Berlière. Erst um 6.30 morgens hörte er auf. Wir mussten in einem Graben kampieren. Drei Pferde tot und zwei verwundete! Seit heute sind wir nun am Ostrand des Bois de Bologne, nordwestlich von Conch Alles ist eifrig dabei, Zelte und kleine Hütten zu errichten. Wir sind losgelöst von aller Kultur. Nur für eins ist das gut – für’s Portemonnaie!

 **Lesen Sie Harboe Kardels Tagebuch gesammelt unter**
nordschleswiger.dk/kardel

Tour de Kräuterschnaps

HARRISLEE Bei einem Spaziergang zeigt Naturführerin Stefanie Dibbern u. a. würzige Kräuter zur Herstellung von Kräuterschnaps. Anmeldung unter ds@naturfuehrungen-dibbern.de. Treffpunkt ist am 23. Juni um 14 Uhr beim Parkplatz am Schäferweg in Harrislee. Die Kosten: 8 Euro. *jrp*

Spruch des Tages

„Grandma Hackers“.
Kampagne vom Rådet for Digital Sikkerhed über Betrug an Senioren im Internet. Zu sehen unter stofa.dk.

Todesfälle

Harry Eg Pedersen, Rødding, 84 Jahre;
Anne Drejer, Feldstedt, 96 Jahre;
Käthe Iversen, Warnitz, 86 Jahre;
Marga Hansen, Lysabbel, 91 Jahre;
Karl Svennesen, Loit, 102 Jahre;
Hans Jepsen Lagoni, Apenrade, 91 Jahre;
Edith Marie Dominicussen, Hörup, 78 Jahre;
Maria Hviid Christesen, Hoptrup, 83 Jahre;
Hans Peter Damsgaard Henriksen, Bau, 89 Jahre;
Johanne K. Hansen, Jordkirch;
Alex Hansen, Sonderburg, 45 Jahre;
Lene Clausen, Beftoft, 63 Jahre.



Sønderjysk ist auch weiterhin in vieler Munde.

FOTO: JRP

Die Nordschleswiger halten an „Æ’ sproch“ fest

Jugendliche in Nordschleswig sprechen in weit größerem Maße ihren Heimatdialekt als die in anderen Landesteilen

APENRADE/AABENRAA Sønderjysk, Vendelbomål und Bornholmsk – drei Dialekte, die seit Generationen jeweils in Nordschleswig im dänisch-deutschen Grenzland, in Vendsyssel an der Nordspitze Jütlands und auf der Ostseeinsel Bornholm gesprochen werden. Doch während die Jugend in Vendsyssel und auf Bornholm zunehmend Hochdänisch spricht, halten viele Jugendliche in Nordschleswig die sprachliche Tradition am Leben.

Das zeigt eine neue Untersuchung des Instituts für nordische Studien und Sprachwissenschaft der Uni Kopenhagen, berichtet DR Syd.

Wissenschaftler haben die drei

Dialekte in Bülderup-Bau in Nordschleswig, in Hirtshals in Vendsyssel und in Nexø auf Bornholm untersucht und dabei die Jugendlichen mit ihren Eltern und Großeltern verglichen. Das Ergebnis: Auf Bornholm sprechen die Jugendlichen fast dialektfrei, lediglich in sozialen Netzwerken oder aus Spaß nutzen sie noch Ausdrücke aus dem Bornholmschen. In Nordjütland ist es ähnlich, dort ist das Dänisch aber, so die Wissenschaftler, noch stärker vom Dialekt gefärbt.

Es sei, so Malene Monka von der Uni Kopenhagen zu DR Syd, vor allem der Kopenhagener Dialekt, der sich in Dänemark ausbreite und der inzwi-

schen auch von den Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf Bornholm gesprochen werde. Das liege daran, dass diese zur Ausbildung vorzugsweise nach Kopenhagen ziehen.

Jugendliche sprechen die eigene Sprache noch

Anders die Nordschleswiger. In Bülderup-Bau werde auch heute noch von jungen Erwachsenen „æ“ statt „jeg“ und „it“ statt „ikke“ gesagt. In den Gesprächen mit den jungen Nordschleswigern habe sich gezeigt, dass, wenn die Jugendlichen statt Sønderjysk (Süderjütisch) Hochdänisch („Rigsdansk“) sprechen, sie von den Älteren zurechtgewiesen

werden: Sprich doch mal ordentliches Dänisch!

Dies habe damit zu tun, dass der Dialekt im Grenzland ein Zusammengehörigkeitsgefühl schaffe, meint Monka. „Sehr viele der Jugendlichen, die wir untersucht haben, nutzen Sønderjysk sowohl mit Freunden als auch in der Schule. Um ein Teil der Gruppe sein zu können (...), muss man also den Dialekt sprechen. Für sie ist es eine lebendige Sprache. So spricht man eben“, berichtet die Sprachwissenschaftlerin.

Besonders die Geschichte des Landesteils spiele dabei eine Rolle und daraus folge das starke Empfinden, Teil einer Gruppe zu sein, die eine einzigartige Sprache habe. *cvt*

Jubiläum 2020 im internationalen Kulturblick

Mehrtägige Veranstaltung befasst sich u. a. mit der Bedeutung von Denkmälern

BERLIN „Gedenkstätten und Denkmäler sind sichtbare nationale Symbole, die als Ausdruck für Kummer, Sorgen sowie schwere Zeit stehen und sind wichtig für das Verständnis der Vergangenheit und der Gegenwart. Ihre Anwesenheit hat im deutsch-dänischen Grenzland eine ganz unterschiedliche Bedeutung, je nachdem, auf welcher Seite der Grenze man sich befindet“, sagte Kulturministerin Mette Bock im Rahmen einer Pressemitteilung der Schloss- und Kulturbehörde (slot- og kultur-

bestyrelsen). Sie nahm am Dienstag an einem Symposium in Berlin teil, das von der dänischen Schloss- und Kulturbehörde und der dänischen Botschaft in Deutschland veranstaltet wurde. Dabei sollten Antworten von Forschern, Museumsfachleuten, Künstlern und Architekten auf verschiedene Fragen gegeben werden. So die Fragestellung, wie eine gemeinsame Erinnerung durch Denkmäler wiederbelebt werden kann, oder Gedenkstätten in den aktuellen Kontext gesetzt werden können.

Konkret geht es dabei auch um die Feiern zur Vereinigung Nordschleswigs mit Dänemark (im Dänischen „genforening“ genannt), die im Jahr 2020 stattfinden.

Das Symposium ist Teil eines internationalen Kulturtreffens in der deutschen Hauptstadt, bei dem die 2020-Feierlichkeiten im Fokus stehen und auf dem versucht werden soll, die deutsch-dänische Kulturarbeit zu stärken. Es findet vom 18. bis 24. Juni in Berlin statt. *jrp*



Der „Idstedløve“ wurde 1862 errichtet und erinnert an die Schlacht auf der Idstedter Heide. *FOTO: KULTURSTYRELSEN*

Termine in Nordschleswiger



Veranstaltungen

Apenrade

keine Veranstaltungen

Tingleff/Bau

14-17 Uhr: „Fjordmark“, Fjordvejen 20 in Kollund: Abschiedsempfang für Leiterin Vibeke Sørensen und Begrüßung von Nachfolger Lasse Balsgaard
17.30 Uhr: Pflegeheim „Enggård“ in Bilderup-Bau: Sonnenwendfeier
19 Uhr: Klubraum im Freizeitcenter Tingleff: Außerordentliche Generalversammlung des Schwimmvereins „Plask“

Tondern

15 Uhr: Brorsonhaus, Tondern: Gemeindenachmittag

Hadersleben

19.30 Uhr: Café Ellegaard, Konzert mit Sinclair & Chr. Alvad
19 Uhr: Ehlerssammlung, Forsøgsscenen präsentiert „Den forvandlede brudgom“

Sonderburg

9-18 Uhr: Schlosskai Sonderbug: Holzsymposium
10-16 Uhr: Sundmarkscen-ter, SFS: Krolf-Turnier
16.30 Uhr: Rathausmarkt: Wanderung „Blumenpracht der Stadt“
18 Uhr: Schlosskirche Gra-venstein: Abendgesang
19 Uhr: Kirche Hagenberg: Sommerliederabend
19 Uhr: Hos Risa, Guderup: Gründungsversammlung „Guderup Bylaug“



Öffnungszeiten

Apenrade

6-8 und 15-19 Uhr: Schwimmhalle Apenrade
6-8 und 18-21 Uhr: Schwimmhalle Rothenkrug
7-22 Uhr: Offene Bibliotheken in Apenrade, Feldstedt (Damms Gård) und Rothenkrug; mit Personal: Apenrade (8-18 Uhr), Rothenkrug (9-15 Uhr)
7-22 Uhr: „Offene“ Deutsche Zentralbücherei Apenrade, Westerstr. 30; wegen Fortbildungsmaßnahme heute keine Öffnungszeit mit Personal

Tingleff/Bau

7-22 Uhr: Bücherei Tingleff + Bibliotheken in Pattburg und Tingleff als „offene Büche-rei“
6-8 Uhr: Schwimmhalle Tingleff (Morgenschwim-mer)
6-8 Uhr: Schwimmhalle Bau (Morgenschwimmer)
9-15 Uhr: Dän. Bibl. Tingleff
9-15 Uhr: Dän. Bibliothek Bau
10-17 Uhr: Recyclingplatz in Bau (Visherredsvej 1)
12-17 Uhr: Kommunalen Re-



Sonderburg: Viele Zuschauer beim Holzsymposium am Schlosskai Karin Riggelsen

cyclingplatz bei Kobro
14-22 Uhr: Schwimmhalle Bau (alle)

Tondern

6-8, 14-16, 18-20 Uhr: Schwimmhalle Tondern
10-12, 15-18, 18-21 Uhr (nur für Erw.): Schwimmhalle Scherrebek
15-19, 19-21 Uhr (nur für Erw.): Schwimmhalle in Ar-rild
Deutsche Bücherei Tondern geschlossen (7-22 Uhr Nut-zung als offene Bücherei möglich)
10-16 Uhr: Spiel- und Laby-rinthpark, Röm
10.30-16.30 Uhr: Hjemsted Oldtidspark

Hadersleben

6.15-7.45 & 18-20 Uhr: Schwimmhalle in Woyens
7-22 Uhr: Deutsche Bücherei (offene Bücherei)
7-21 Uhr: Stadtbücherei in Hadersleben, Gramm und Woyens
10-17.30 Uhr: Stadtbücherei
12-16 Uhr: Von Oberbergs Haus und Ehlerssammlung
12-16 Uhr: Kutschensamm-lung, Simmerstedter Weg
12.55-14.25 Uhr: DSH, Haderslebener Turnerbund: Fitness für Schüler der Ober-stufe mit Susanne Klages, Sportlehrerin im Jugendver-band
13-16 Uhr: Museum, Dalgade 7
13-16 Uhr: Museum in Gramm
13-17 Uhr: Oberleerte: Glockenmuseum

Sonderburg

8-22 Uhr: Offene Deutsche Bücherei, Nr. Havnegade 15, (mit Personal von 10-17 Uhr)
8-22 Uhr: Bibliothek, Nr. Havnegade 15 (mit Personal von 10-19 Uhr)
9-15 Uhr: Rathaus Sonder-burg: Kvik-Café
10-12 Uhr: Lokalhistorisches Archiv, Slotsallé, Augusten-burg
10-17 Uhr: Bürgerservice Sonderburg

10-17 Uhr: Schloss Sonder-burg
10-17 Uhr: Ziegeleimuseum Cathrineminde, Iller
10-17 Uhr: Historiecenter 1864
10-17 Uhr: Erlebnispark Uni-verse Elsmark
13-17 Uhr: Bibliothek Gra-venstein
13-17 Uhr: Bibliothek Nor-burg
14-15.30 Uhr: Humlehøj-Hallenbad: Schwimmen für Ältere
14-17 Uhr: Lokalhistorisk Arkiv, Asylvej, Sonderburg
15.30-16.45 Uhr: Humlehøj-Hallenbad: Schwimmen für Frauen
18.30-20 Uhr: Hallenbad im Nordals Idrætscenter



Kino

Apenrade

KINORAMA

H. P. Hanssens Gade 12, 6200 Aabenraa
Ticketbestellung: telefonisch über 74 62 98 99 oder online über www.kinorama.dk

18 Uhr: Den Skyldige
18.15 Uhr: Breathe
20.15 Uhr: Jurassic World: Fallen Kingdom
20.30 Uhr: Adrift

Hadersleben

KOSMORAMA

Jomfrustien 28, 6100 Haderslev
Ticketbestellung: telefonisch über 74 52 34 78 oder kosmorama6100.dk

15.50 Uhr: Breathe
16 Uhr: Den skyldige
16.20 Uhr: Junglebanden
16.30 Uhr: Sig det’ løgn Luis
18 & 20.50 Uhr: Jurassic World: Fallen Kingdom – 2D
18.20 & 20.40 Uhr: Adrift
18.30 Uhr: Den skyldige
20.30 Uhr: Deadpool 2
20.40 Uhr: Solo: A Star Wars Story

Sonderburg

KINORAMA

Borgen (Eingang Jernbane-gade)
Ticketbestellung: telefonisch über 74 42 16 00 oder www.kinorama.dk

15.30/18.30/20.30 Uhr: Den skyldige
15.30 Uhr: Junglebanden
15.30 Uhr: Sig det’ løgn, Luis
17.30/21 Uhr: Jurassic World
18/21 Uhr: Adrift
18.15 Uhr: Breathe
18.15 Uhr: I feel pretty
20.30 Uhr: Deadpool 2
21 Uhr: Solo: A Star Wars Story

NORDBORGBIO

Holmgade 4, 6430 Nordborg
Ticketbestellung: telefonisch über 74 45 17 00 oder www.nordborgbio.dk

19 Uhr: Jurassic World

Tondern

BIOGRAFEN 1&2 TØNDER

Skibbroen 13, 6270 Tønder
Ticketbestellung: telefonisch über 74 72 12 47 oder www.biografen1-2.dk

16 Uhr: Sig det’ løgn, Luis
16 und 18 Uhr: Den skyldige
20 Uhr: Jurassic World: Fal-len Kingdom
20.30 Uhr: I Feel Pretty



Ausstellungen

Apenrade

Museum Sønderjylland:
11-17 Uhr: Apenrader Muse-um/Schiffahrtsmuseum
11-17 Uhr: Kunstmuseum Schloss Brundlund

13-18 Uhr: Deutsche Zent-ralbücherei Apenrade/Haus Nordschleswig, Westerstr. 30: Gisela Bührmann, Stille-ben

Tingleff/Bau

9-16 Uhr: Lagermuseum des Nationalmuseums, Lejrvej 83, Frøslee
9-17 Uhr: Baracke H2 im

Frøslevlager, Lejrvej 83 in Frøslee: Heimwehrmuseum
10.30-16.30 Uhr: Mechani-sches Museum in Hockerup, Lundtoftvej 6A
10-16 Uhr: Museum „Olde-morstoft“, Bovvej 2 in Patt-burg
10-17 Uhr: Baracke W 6 im Frøslevlager, Lejrvej 83 in Frøslee: Ausstellung und In-formation „Amnesty Inter-national“

Tondern

10-17 Uhr: Stadtmuseum Tondern und Kunstmuseum
10-18 Uhr: Nolde-Museum, Seebüll
10-18 Uhr: Wiedau-Schleuse Hoyer: Wattenmeer-Ausstel-lung
11-17 Uhr: Mühlen- und Marschenmuseum, Hoyer
11-17 Uhr: Dröhses Haus, Tondern

Hadersleben

10-17 Uhr: Museum Gram-mer Lehmgrube, Fossilien-

ausstellung

Sonderburg

10-17 Uhr: Ziegeleimuseum Cathrinesminde, Iller: Kolo-niale erindringssteder
10-19 Uhr: Multikulturhaus, Nr.Havnegade: Ragnar Se-fanssson
Multikulturhaus (drau-ßen): 100 % Fremmed“



Flutzeiten

Havneby/Röm

2.51 und 3.24 Uhr

Wiedau-Schleuse

3.14 und 3.47 Uhr



WasserC°

Ostsee: 15,6°

gemessen in Fünenshaff

Nordsee: 17,1°

gemessen auf Röm

Følg med i kursudviklingen på www.kreditbanken.dk



Kreditbanken
- den lokale bank



Notfall und Beratung

NOTRUF POLIZEI ARZTENOTDIENST

Telefon 112
Telefon 114
70 11 07 07

APOTHEKEN

Apenrade:
Löwen-Apotheke 74 62 22 24
Schwanen-Apotheke 74 62 22 00
Broacker 74 44 11 04
Guderup 74 45 84 61
Hadersleben:
Hirsch-Apotheke 74 52 20 67
Löwen-Apotheke 74 52 24 43
Höruphaff 74 41 50 02
Norborg 74 45 14 05
Sonderburg:
Bahnhofsapotheke 74 42 35 02
Löwen-Apotheke 74 42 20 00
Tondern:
Löwen-Apotheke 74 72 11 15
Woyens 74 54 14 42

DEUTSCHE PASTORATE

Volkskirche:

Apenrade:
Anke Krauskopf 74 62 22 19
Hadersleben:
Christa Hansen 74 52 36 55
Sonderburg:
Hauke Wattenberg 23 29 92 77
Tondern:
Achim Strehlke 74 72 23 55

Nordschleswigsche Gemeinde:

Bilderup-Bau:
Carsten Pfeiffer 74 76 22 17
Gravenstein:
Cornelia Simon 74 65 18 34
Hoyer/Lügumkloster:
Matthias Alpen 74 74 33 33
Süderwilsstrup:
Martin Witte 74 58 23 13
Tingleff:
Astrid Cramer-Kausch

und Ole Cramer 74 64 40 04

SOZIALDIENST NORDSCHLESWIG

Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag 8-16 Uhr
Freitag 8-13 Uhr

Familienberatungsbezirke:
Hadersleben, Christiansfeld,
Woyens, Rödding, Sommerstedt,
Gramm, Süderwilsstrup, Rothenkrug
und Apenrade
Jette Nielsen 74 52 88 07
Mobil 22 24 88 07

Sonderburg, Augustenburg, Nor-burg, Süddalsen, Sundewitt, Graven-stein und Broacker
Bodil Matzewska 74 65 00 77
Mobil 22 24 88 08

Bau, Lundtoft und Institutionen in Apenrade
Anika B. M. Skott Mobil 22 24 88 01

Tingleff und Uk
Karin Hansen 74 77 50 17
Mobil 22 24 88 06

Buhrkall und Rapstedt
Alwine Holt Mobil 74 64 32 29
22 24 88 04

Lügumkloster, Hoyer, Norder Rang-strup, Scherrebek und Bredebro
Ilka Jankiewicz 74 83 48 48
Mobil 22 24 88 09

Tondern, Jeising, Seth und Abel
Karin Müller 74 78 93 40
Mobil 22 24 88 03

Fragen zur Zustellung oder zum Abo

Anruf unter 74 62 38 80 oder E-Mail an vertrieb@nordschleswiger.dk

Vergiftung
weiterhin unklar

SONDERBURG Am Sonntag sind wie berichtet elf Rentner in Nordschleswig nach einem gemeinsamen Essen mit dem Verdacht der Lebensmittelvergiftung in Krankenhäuser in Sonderburg, Odense, Flensburg und Kopenhagen gebracht worden.

Der Sonderburger Rentner Rasmus Caspersen war einer von ihnen, kam ins Sonderburger Krankenhaus – jedoch nur zur Beobachtung. Mehrere der anderen Betroffenen zeigten jedoch Symptome. Mit vier anderen aus der Runde wurde er Montag aus dem Sonderburger Krankenhaus entlassen. Bei dem Essen handelte es sich laut Caspersen um eine jährliche Zusammenkunft ehemaliger Kollegen seiner Frau, die zwischen 65 und 80 Jahre alt sind. Was die Symptome des umgangssprachlich Würstvergiftung genannten Botulismus bei mehreren der Teilnehmer ausgelöst haben könnte, ist Caspersen ein Rätsel.

„Ich habe gemeinsam mit einem Mitarbeiter der Nahrungsmittelbehörde die Proben für die Tests gezogen, die üblich sind. Ich habe keine Ahnung, woran es liegen kann. Es kann alles mögliche sein“, meint er. Am Freitagmorgen habe es einen ganz gewöhnlichen Brunch mit Brötchen, Aufschnitt und Marmelade gegeben. Später gab es Kaffee und Kuchen. Am Abend dann gab es ein Essen, an dem er selbst jedoch nicht teilnahm. Er weiß jedoch, dass es unter anderem Seehasenern, Krabben, Hähnchensalat und Baguette gab. Zwei der Betroffenen waren auch am Dienstag noch im Sonderburger Krankenhaus untergebracht. Eine Person liegt im Reichshospital in Kopenhagen, zwei in Odense, eine Person liegt in Flensburg. Die Lebensmittelbehörde arbeitete Dienstag unter Hochdruck daran, die Quelle der Vergiftung auszumachen. *cvt/swa*

Zwei Tote am
Bahnübergang

VARDE Am Dienstagmittag ist es bei Varde an einem Bahnübergang zu einem schweren Unfall zwischen einem Arriva-Zug und einem Kleinbus gekommen. Beide Insassen des Kleinbusses, eine 80-Jährige und ein 55-Jähriger, beide nicht aus dem Lokalbereich, kamen dabei ums Leben, so die Polizei für Südjylland und Nordschleswig. Der Bahnübergang ist unbewacht und ohne Schranke. Die Unfallursache ist noch unklar. *jt*

NORDSCHLESWIG Steigende Schülerzahlen in den deutschen Schulen in Nordschleswig und somit steigende Einnahmen vom dänischen Staat bedeuten, dass der Deutsche Schul- und Sprachverein für Nordschleswig 2019 -2020 weniger Geld als geplant vom Bund Deutscher Nordschleswiger bezie-

hen muss. Daher konnten beim Haushaltsseminar der deutschen Minderheit in Nordschleswig am Wochenende in Leck sogenannte Personalverstärkungsmittel (das sind Lohnsteigerungen) auf andere Verbände verteilt werden.

Der DSSV kommt mit 1,8 Millionen Kronen weniger aus als ge-

plant und wird 2019 insgesamt 29,3 Millionen Kronen an Bundes- und Landesmittel vom BDN erhalten.

Dafür erhalten der Sozialdienst (138.000 Kronen), Nordschleswiger/Presseverein (549.000 Kronen), der Deutsche Jugendverband für Nordschleswig (112.000 Kronen),

der Nordschleswigsche-Ruder- verband (14.000 Kronen), der deutsche Bücherei-Verband in Nord- schleswig (254.000 Kronen), die Deutsche Nachschule Tingleff (340.000 Kronen) und die Sport- halle (8.000 Kronen) in den kom- menden zwei Jahren mehr als zu- nächst geplant. *gn*

DSSV-Mittel helfen Minderheiten-Verbänden

Die Arbeit hört nie auf

Aufgaben des Disruptionsrates müssen weiter geführt werden, sagte Minister dem Nordschleswiger

Von Gwyn Nissen

NORDSCHLESWIG Ein selte- ner Anblick in Nordschles- wig: Ein Minister nach dem anderen ließ sich Dienstag vor dem Hotel Benniksgard in Rinkenise blicken. Acht an der Zahl, denn es stehen wichtige Dinge auf der Ta- gesordnung des Disrupti- onsrates der Regierung.

Es ist das siebte von neun Treffen und diesmal wurde unter anderem der Bedarf an Arbeitskraft in den Unter- nehmen diskutiert. Dafür besuchten die Ratsmitglie- der – neben den ranghöchs- ten Politikern in Lande auch Vertreter der Wirtschaft und der Gewerkschaften – eine Reihe von Unterneh- men, darunter Ecco in Ton- dern, Linak in Guderup, Danfoss Silicon Power in Flensburg und Hannemann Engineering in Sonderburg.

„Wir sind jetzt dabei, un- ser neugewonnenes Wissen der vorherigen Treffen um- zusetzen in politische Maß- nahmen, die uns weiterhel- fen sollen, wenn es sich um neue Technologien und Ver- änderungen in der Gesell- schaft geht“, sagt Beschäfti- gungsminister Troels Lund Poulsen (Venstre) dem Nordschleswiger.

Konkrete Ergebnisse aus dem Disruptionsrat sind neue Tarifabsprachen mit „plattformbasierten Bran- chen“ und dazugehörigen Behördenabsprachen mit zum Beispiel AirBnB, das via einer App auf dem Smart- phone private Zimmer ver- mietet und so zu einem ernsthaften Konkurrenten von Hotels geworden ist.

„Heute hat der dänische Staat eine Absprache mit AirBnB unter anderem wenn es um Steuerangaben der



Beschäftigungsminister Troels Lund Poulsen (V, l.) war unter anderem bei Linak auf Als zu Besuch. FOTO: BESKÆFTIGELSESMINISTERIET

Vermieter geht“, erklärt Lund Poulsen.

Vor allem aber diskutierten die Politiker mit den Wirt- schaftsunternehmen über qualifizierte Arbeitskraft und

es machte sichtlich Eindruck auf den Minister, dass Linak-Direktor Bent Jensen über- legt, seine Entwicklungsab- teilung nach Norditalien zu verlegen, „weil er einfach kei-

ne Ingenieure mehr finden kann. Er braucht aber 15.“

„Wir müssen eine Lösung finden, denn im Rat sind wir uns alle einig, dass wir ge- genüber anderen Ländern keinen Boden verlieren dür- fen“, sagt der Minister.

Kontinuierlich weiterarbeiten

Der Disruptionsrat hat auch entschieden, dass die Arbeit fortgesetzt werden muss, auch wenn die Aufga- be des Rates bald endet.

„Die Themen sind ewig ak- tuell und wir müssen uns kontinuierlich mit den Ver- änderungen in der Gesell- schaft auseinander setzen. Wer glaubt, dass wir nach der Arbeit im Rat einfach ei-

nen Schlusstrich ziehen können, hat er es wirklich nicht verstanden“, sagt Mi- nister Troels Lund Poulsen.

Dabei machen ihm vor al- lem die kleinen und mittel- großen Betriebe Sorgen.

„In Nordschleswig haben Unternehmen wie Linak, Danfoss, Ecco oder Abena bereits die nötigen Schritte gemacht, aber wir müssen zusehen, dass wir auch das Wachstumspotenzial der kleineren Firmen ausnutzen, denn die sind in der Gefah- renzone, wenn sie sich nicht anpassen“, sagt Lund Pou- sen. Er hob Linak und Abena als gute Beispiele hervor, wie kleine Betriebe sich zu inno- vativen Milliardenunterneh- men entwickelt haben.

EU für Abschaffung dänischer Sonderregel

KOPENHAGEN/BRÜSSEL EU-Bürgern wird es in Zukunft erleichtert, dänisches Arbeitslosen-Tagegeld zu be- kommen – und das gegen den Willen der dänischen Politiker. Denn am kommenden Donnerstag wird, wie ab- sehbar ist, eine EU-Mehrheit gegen die dänische Sonderregelung, dass EU-Bürger, bevor sie ein Recht auf Tagegeld bekommen, mindestens drei Monate lang in Dänemark arbeiten müssten, stimmen. Das berichtet die Tageszeitung Jyllands-Posten.

Die EU-Kommission will das däni- sche Sonderrecht nun von drei auf ei-

nen Monat kürzen. Demnach kann bei- spielsweise ein Deutscher oder ein Po- le nach einem Monat der Beschäfti- gung in Dänemark, Sozialleistungen in Form von Tagegeld beziehen – voraus- gesetzt, dass er zuvor elf Monate lang in seinem Heimatland gearbeitet hat.

Das sei besorgniserregend, meint der EU-Sprecher der Sozialdemoka- ren, Peter Hummelgaard.

„Über die Folgen für unser kollekti- ves Versicherungssystem machen wir uns Sorgen. Das ist wieder einmal ein Beweis dafür, dass einige Länder die EU in die falsche Richtung dirigieren.

Es fehlt einfach an Respekt vor unse- rem Wohlfahrtsmodell in Dänemark“, so Hummelgaard zu Jyllands-Posten.

Auch im Beschäftigungsministeri- um herrscht derzeit trübe Stimmung. Minister Troels Lund Poulsen (V) be- zeichnet den EU-Kompromiss gar als eine Niederlage.

„Natürlich werden wir keine Völ- kerwanderungen nach Dänemark er- leben. Doch ein solches Eingreifen seitens der EU kann einen negativen Einfluss auf die EU-Zustimmung in der Gesellschaft haben“, so der Mi- nister. *jt*

Medienpolitik
in der Schweb

KOPENHAGEN Einheitsliste, Radikale und Alternative ha- ben nach dem Ultimatum von Kulturministerin Mette Bock (LA) ihre Beteiligung an einer Medienabsprache abgelehnt. Bock hatte den Oppositions- parteien bis gestern Abend ei- ne „Deadline“ gesetzt, um die Rahmenbedingungen zu ak- zeptieren. Die Sozialdemo- kraten teilten gestern Abend mit, man führe weiter Ver- handlungen mit Finanzmi- nister Kristian Jensen. *swa*

Apenrade

LOKALREDAKTION
für die Kommune
Apenrade



Lokalredakteurin
Anke Haagensen
(aha)
Telefon 7332 3060

Gesche Picolin
(gp)
Telefon 7332 3061

Skibbroen 4
6200 Apenrade
ape@nordschleswiger.dk

42 Autofahrer
hatten es eilig

APENRADE/AABENRAA
Bei einer Blitzerkontrolle an einer der Einfallstraßen Apenrades am Dienstagmorgen hat das Messgerät 42 Mal einen Schnelfahrer registriert. Ein Fahrer wurde mit 105 Stundenkilometern in der 70er Zone gemessen und handelte sich dafür eine „Kerbe“ in seinem Führerschein ein.

Der Dieb kam
durch die Tür

JORDKIRCH/HJORDKÆR
Dass die Bewohnerin – eine ältere Dame – zu Hause war, schien den unbekannten Dieb nicht zu stören, als er (oder sie) am Montag durch die Haustür in die Wohnung an der Kirkegade in Jordkirch hineinspazierte und mit einer Scheckkarte sowie einer schwarzen Mappe mit Bankpapieren wieder unbemerkt hinausging. Nach ähnlichem Schema verlief ein zweiter Einbruch am Toften. Hier wurden ein Portemonnaie mit Scheckkarte sowie einer kleineren Bargeldsumme sowie zwei Goldringe aus einer Schmuckschatulle gestohlen. Der Diebstahl kann zeitlich zwischen 11 und 11.30 Uhr begrenzt werden.

Handwerkszeug
gestohlen

ROTHENKRUG/RØDEKRO
Im Zeitraum zwischen Sonntag, 10. Juni, und Freitag, 15. Juni, haben Einbrecher einen Schuppen am Hellevadvej bei Rothenkrug aufgebrochen. Aus einem Depotraum wurde diverses Handwerkszeug gestohlen sowie ein Kompressor.

Mopedfahrer
musste pusten

APENRADE/AABENRAA
Die Polizei hat am Montagabend am Løgumklostervej einen 60-jährigen Mopedfahrer aus dem hiesigen Raum aufgrund seines Fahrstils in den Alkohometer pusten lassen. Das Gerät wies einen erhöhten Promillegehalt auf.

APENRADE/AABENRAA
Dummy hat weder Kopf noch Gliedmaßen, ist geschlechtslos, wiegt aber 85 Kilo. Er ist ein wichtiger Teilnehmer in einer Testreihe, die der Seerettungsausrüster Viking Life Saving Equipment aus Esbjerg auf der Apenrader Förde und im Gammelhavn vornahm, um einen neuen Typ Rettungsinsel auf Herz und Nieren zu prüfen.

Die Versuchsperson ist nur ein grauer Sack, der 200 Mal mit einem Kran in fünf Meter Höhe gehievt wird, um dann vom Kranhaken gelöst auf die leuchtfarbene Rettungsinsel herunterzufallen.

Mona Rasmussen registriert jeden Vorgang mit einem Handzähler: „Da unser neues Produkt 200 Personen aufnehmen kann, testen wir die Haltbarkeit der Außenhaut gründlichst,“ erläutert sie den Testvorgang. Zusammen mit zwei Kollegen und einem Mobilkran steht sie am Gammelhavn, während eine zweite Rettungsinsel vollbeladen mit 17 Tonnen Ballast auf der Förde herumschippert. Das Hafenboot begleitet die Testfahrt und hat weitere Ingenieure sowie Tester an Bord.

„Unser neues Modell ist



Aus fünf Metern fällt der Dummy auf die Rettungsinsel. Während die eine Insel im Gammelhavn getestet wurde, fuhr eine zweite zur Erprobung auf die Förde.

viel kompakter als die herkömmlichen Rettungsinseln und Beiboote“, erklärt Mona Rasmussen. „Sie sind viel platzsparender und erlauben so bessere Aussicht von den Kabinen der Kreuzfahrtschiffe, für die sie speziell

entwickelt werden. Vier Einheiten bilden einen Verband, der dann über 800 Personen aufnehmen kann.“ Im Ernstfall wird der Verband in die See gekippt und liegt nach zwanzig Sekunden voll aufgepumpt im

Wasser, bereit die Passagiere aufzunehmen. Jede einzelne Rettungsinsel hat einen Elektromotor in der einen Ecke und so lässt sich der Verband problemlos in alle Richtungen manövrieren. Die Laufkapa-

zität beträgt zwölf Stunden. Viking Life Saving Equipment ist Weltmarktführer im Bereich maritimer Rettungs- sowie Schutzausrüstung und beschäftigt global rund 1.800 Mitarbeiter.

PauSe

Meistertitel und
Bestweite
trotz Verletzung

APENRADE/AABENRAA
Der Apenrader Leichtathlet Willy Frandsen, AAIG, zog sich ausgerechnet bei der zweiten Disziplin der dänischen Landesmeisterschaften der Breitensportorganisation DGI in Silkeborg eine Muskelverletzung zu. Trotz dieser Behinderung sprang er 2,70 Meter weit. Das reichte in seiner Altersklasse, den 70-Jährigen, dennoch zum Sieg. Zuvor hatte er schon das Kugelstoßen gewonnen mit der Jahresbestweite von 9,18 Meter gewonnen. Nach zwei Meistertiteln war diesmal für Willy Frandsen jedoch Schluss. Er war noch bei fünf weiteren Disziplinen gemeldet, musste aber verletzungsbedingt absagen. *aha*

Aus der Geschäftswelt

Neuer Filialleiter
APENRADE/AABENRAA Allan Johannsen Muus, Tingleff, ist neuer Leiter der Apenrader Filiale der Broager Sparekasse. Allan J. Muus stammt aus Tingleff und lebt dort mit seiner Frau und zwei Kindern. Viele kennen den jungen Mann eher von Handballfeld, wo er recht erfolgreich als Spielmacher sowohl bei Tingleff IF als auch bei SønderjyskE aktiv war. Neben seiner Handballkarriere hat er jedoch stets auch seine berufliche Laufbahn verfolgt und kann auf zwölfjährige Berufserfahrung zurückblicken.

Abschiedsempfang
ROTHENKRUG/RØDEKRO Lars Kruse vom Rothenkruger Ärztehaus am Industrivej 3

geht mit Ausgang dieses Monats in den Ruhestand. Um sich von Patienten, Kollegen und Freunden verabschieden zu können, findet am Donnerstag, 28. Juni, von 16 bis 18 Uhr im „Røde Kro“ ein Empfang statt.

Zwei Gründe zum Feiern
TOMBÜLL/TUMBØL Die Traktoren- und Maschinenwerkstatt in Tombüll, Frost Traktor & Maskinservice, ist Vertrags- händler- und -werkstatt für Case-IH-Traktoren geworden. Außerdem kann Mitarbeiter Søren Falck Andersen auf 25-jährige Betriebszugehörigkeit zurückblicken. Aus diesem Grund findet am Freitag, 29. Juni, in den Geschäftsräumen von 12 bis 16 Uhr ein zwangloser Empfang statt.

Familiennotizen

TODESFÄLLE
FELDESTEDT/FELSTED Anna Drejer, Feldsted, ist wenige Tage vor Vollendung ihres 97. Lebensjahres gestorben. Die Beisetzung findet am Sonnabend, 23. Juni, ab 12.30 Uhr von der Kirche zu Quars aus statt.

WARNITZ/VARNÆS Käthe Iversen, ist im Alter von 86

Jahren gestorben. Die Beisetzung findet heute, Mittwoch, 20. Juni, von der Warnitzer Kirche aus statt. Beginn ist um 13 Uhr. Die Trauerfeierlichkeiten enden an der Kirche.

LOIT/LØJT Im hohen Alter von 102 Jahren ist Karl Svennensen, zuletzt wohnhaft im Pflegeheim am Kirketoften

in Loit Kirkeby, gestorben. Die Beerdigung findet am Freitag, 22. Juni, von der Kirche zu Loit aus statt. Beginn ist um 13 Uhr.

APENRADE/AABENRAA Martin Thirup Christensen, Bag Møllen 21, 1. th. Apenrade, ist gestorben. Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden.

Mein lieber Ehemann,
unser lieber Vater, Schwiegervater,
Großvater und Urgroßvater

Hans Jepsen Lagoni

* 3. April 1927

hat Frieden gefunden.

Apenrade, den 15. Juni 2018

Im Namen der Familie
Inge, Hanne und Claus

Die Beisetzung findet am Montag,
dem 25. Juni 2018, um 11.30 Uhr
in der Friedhofskapelle zu Apenrade statt.

Funda's
Begravelsesforretning ApS
Nyvej 3 C - 6200 Aabenraa
73 62 13 25
... den lokale bedemand

Der er
INGEN ADVOKATVAGT
på Aabenraa Bibliotek
Haderslevvej 3, 6200 Aabenraa
i uge 26-31

BEMÆRK venligst, at der kun er advokatvagt
i LIGE UGER i 2. halvår 2018.

Advokaterne i Aabenraa

Tingleff

LOKALREDAKTION
für den Raum
Tingleff/Pattburg



Kjeld Thomsen
(kjt)
Telefon 7464 4803

Hauptstraße 100
6360 Tingleff
tin@nordschleswiger.dk

Ringreiten in Jündewatt

JÜNDEWATT/JYNDEVAD Auf dem Festplatz in Jündewatt wird wieder nach dem traditionsträchtigen Ring gejagt. Der Ringreiterverein für Jündewatt und Umgegend lädt Freitag und Sonnabend, 22. und 23. Juni, zum diesjährigen Ringreiterfest ein. Zum Auftakt am Freitag findet ab 19 Uhr ein Ringstechen für Fahrradfahrer (auch Kinder), Gartentreckfahrräder und Treckerfahrer statt.
Am Sonnabend wetten die Reiter, die um 12 Uhr antreten. Begonnen wird der Festtag um 10 Uhr mit einem Skatturnier. *kjt*

Grenzpassage wurde teuer

FRÖSLEE/FRÖSLEV Am Autobahngrenzübergang Fröslee ist Montagabend ein Auto mit zwei polnischen Männern kontrolliert worden. Laut Polizei stellt sich heraus, dass der Fahrer unter Drogeneinfluss stand und Dopingmittel bei sich hatte. Auch für den Beifahrer hatte die Grenzpassage ein Nachspiel wegen Dopingbesitzes. Die beiden Männer wurden an Ort und Stelle zu Kasse gebeten und mussten insgesamt 17.000 Kronen Strafe zahlen. *kjt*

Neues Spielland in Krusau

KRUSAU/KRUSÅ Die Bekleidungsfirma „Ny Form“, die das ehemalige Rita-Center am Flensborgvej in Krusau übernommen hat und dort eine Filiale einrichtete, eröffnet am kommenden Sonnabend, 23. Juni, an gleicher Adresse ein Indoor-Spielland. Zur Eröffnung ab 10 Uhr wird Gästen mit Eintrittsarmband Popcorn und Slash-Ice spendiert.
Das Spielland wird täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet haben. *kjt*

Kollund feiert Sonnenwende

KOLLUND Der Bürgerverein Kollund lädt Sonnabend, 23. Juni, um 19.30 Uhr zum Sankt-Hans-Fest am Strand („Kollund Lillestrand“) ein.



FOTO: KJT

BOLLERSLEBEN/BOLD. Lokalmatadorin Dorte Snabe hatte im Vorfeld bereits viele Unterstützer für ihre Forderung, dass die Kommune doch bitte endlich einen Radweg zwischen Bollersleben und Tingleff errichten möge. Bei der von ihr initiierten Kundgebung gestern am Tunnelvej kamen noch mehr Sympathisanten. Ob zu Fuß, mit Fahrrad, mit Auto, mit Kinderwagen oder sogar mit Pferd: Gut und gern 200

Kinder und Erwachsene jeden Alters wollten bei dem speziellen Happening dabei sein und ihre Solidarität für die unmissverständliche Forderung an die Kommune zum Ausdruck bringen.
Die Strecke von Bollersleben über den Tumbølvej nach Tingleff gilt für Radfahrer seit vielen Jahren als gefährlich. Auch Dorte Snabe (vorne links) hat darauf hingewiesen und ergriff die Initiative für die Kundgebung. Sie und Mitstreiter hoffen, dass die Aktion Eindruck auf die Politiker machen wird.
„Ich werde dazu noch einige Zeilen schreiben und einen Brief an die Politiker schicken“, so Dorte Snabe am Rande des Treffens, bei dem sie auf das Dach eines Lieferwagens stieg und allen Anwesenden mit einem großen Schild fürs Erscheinen und für die Unterstützung dankte. *kjt*

Wohltätigkeit mit den Bind in Süderhaff

Restaurantbetreiber sammeln wieder für die Kollunder Einrichtung „Fjordmark“

SÜDERHAFF/SØNDERHAV Seit vielen Jahren sammeln Pia und Christian Bind, Betreiber des Süderhaffer Restaurants, Geld für die benachbarte Kindereinrichtung „Fjordmark“ in Kollund. So auch wieder Ende dieser Woche. Dann sind gleich mehrere Spendenaktionen geplant. Am 22. Juni findet um 10 Uhr in Zusammenarbeit mit der Einrichtung ein Sponsoren-Fahrradfahren mit Fjordmark-Kindern und einigen bekannten Persönlichkeiten statt. Start und Ziel ist am Fjordmark. Jeder kann mitmachen und spenden. Als Minimumbe-

trag ist an 250 Kronen gedacht worden. „Es darf aber gern mehr sein, schließlich kommt es einem guten Zweck zugute“, so Pia Bind.
Bereits am Donnerstag la-

den sie und Ehemann Christian zum fast schon legendären Wohltätigkeitsdinner ein, bei dem etliche bekannte Personen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ehrenamt-

lich das Bedienen übernehmen. Eingebettet in das Gourmettreffen ist eine Auktion. Im vergangenen Jahr kamen dabei über 300.000 Kronen zusammen. *kjt*

2,4 Millionen Kronen aus Kolding

KOLLUND Die Kindereinrichtung „Fjordmark“ in Kollund kann sich über eine besonders große Spendensumme freuen. 2,4 Millionen haben zwei Frauen kürzlich dem „Julemærkehjem“ überbracht. Dorte Johanssen und Mette Winter Hauge hatten sich um Gelder für ein neues „Julemærkehjem“ in Kolding bemüht. Das Ziel, dafür 30 Millionen

Kronen zusammen zu bekommen, war nach Ansicht der beiden aber nicht mehr zu erreichen. Sie hatten sich daher entschlossen, die verbliebene Summe von 2,4 Millionen Kronen der Kollunder Einrichtung zu spenden, zumal dort auch Kinder aus dem Großraum Kolding unterkommen, so die beiden Förderer in JydskeVestkysten. *kjt*

Der Pfarrbezirk Tingleff blickte zurück

TINGLEFF/TINGLEV Bei der Gemeindeversammlung des Pfarrbezirks Tingleff werden Offizielles und Geselliges in

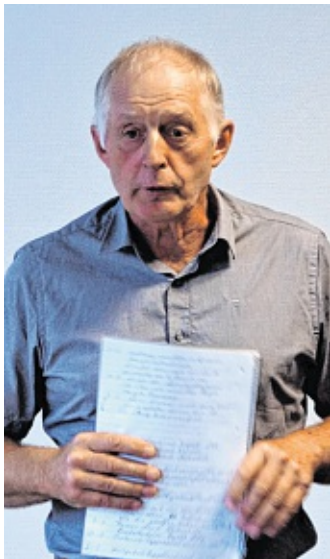
der Regel mit einander verbunden. So war es auch bei der diesjährigen Versammlung am vergangenen Mon-

tag in der Deutschen Schule Tingleff. Während die Pastoren Ole und Astrid Cramer sowie Kirchenältester Albert Callesen in ihren Berichten das vergangene Jahr im Pfarrbezirk Revue passieren ließen, wurde draußen schon mal der Grill für das abschließende gemeinsame Grillen vorbereitet.
Albert Callesen ging auf die Veranstaltungen des vergangenen Jahres ein und bekam als Anerkennung seines Engagements, wie auch das Pastorenteam, Beifall.

Die Versammlung klang mit Grillspeisen und Kaffee dann „gemütlich aus“, so das Fazit von Albert Callesen. *kjt*



Auf der Gemeindeversammlung des Pfarrbezirks wurde traditionsgemäß gemeinsam gesungen. FOTOS: HPB



Kirchenältester Albert Callesen listete in seinem Bericht noch einmal die Veranstaltungen des vergangenen Jahres auf.

Allerletzte Chance für den Schwimmklub

TINGLEFF/TINGLEV Für heute Abend hat der Schwimmklub „Plask“ im Klubraum des Tingleffer Freizeitcenters um 19 Uhr zu einer alles entscheidenden außerordentlichen Generalversammlung einberufen. Auf der Tagesordnung steht als erstes die Wahl von Vorstandsmitgliedern und als zweites die Auflösung des Vereins. Da es bislang nicht gelungen war, Freiwillige für den Vorstand zu gewinnen, könnte es endgültig auf eine Vereinsauflösung hinauslaufen.

Das wäre für die Auslastung der just frisch sanierten Tingleffer Schwimmhalle nicht gut, weshalb die Verantwortlichen der zuständigen Kommunalverwaltung hoffen und dazu aufrufen, dass ein Klubbetrieb irgendwie aufrecht erhalten wird, um langfristig für mehr Aktivitäten in der Schwimmhalle zu sorgen.

Der Verantwortliche für die Kommunalen Schwimmhallen, Knud-Gert Diedrichsen hat sogar einen Leserbrief verfasst, in dem er den Fortbestand des Schwimmvereins ans Herz legt. *kjt*

Mit dem Fahrrad die kleine Insel Amrum erkunden

TINGLEFF/TINGLEV Der Sozialdienst Tingleff lädt am 30. Juni zu einem Fahrradausflug auf der Insel Amrum ein. Treffpunkt ist um 9.10 Uhr in Dagebüll, wo um 9.40 Uhr mit der Fähre übergesetzt wird. Mit der Rückkehr wird gegen 19.30 Uhr gerechnet.

Die Teilnahme kostet 250 Kronen und beinhaltet Überfahrt, Frühstück auf der Fähre und Fahrradmieta. Essen und Getränke im Restaurant zahlt jeder selbst.

Anmeldung nimmt bis zum 25. Juni Tingleffs Sozialdienstvorsitzende Hella Hartung unter Telefon 61 69 95 15 entgegen. *kjt*

Bollersleben lädt zu festlichen Tagen ein

BOLLERSLEBEN/BOLD. Ab morgigen Donnerstag geht es in Bollersleben wieder rund. Vom 21. bis 24. Juni steigt das diesjährige Markt- und Ringreiterfest. Auftakt bildet am Donnerstag um 18.30 Uhr ein motorisiertes Ringstechen. Der Freitag steht ab 17.30 Uhr im Zeichen eines großen Familienfests mit Spaghettessen, Mitmachaktionen und Sankt-Hans-Feuer.

Am Sonnabend wird ab 9 Uhr ebenfalls allerhand gegen lange Weile getan und am Sonntag steht das Ringstechen der Reiter auf dem Programm. *kjt*

Tondern

LOKALREDAKTION
für die Kommune
Tondern



Lokalredakteurin
Brigitta Lassen
(bi)
Telefon 7472 1918

Journalistin
Monika Thomsen
(mon)

Osterstraße 3
6270 Tondern
ton@nordschleswiger.dk

Einbruch in
Lager in Hoyer

HOYER Unbekannte sind ein ein Lager am Østermarksvej in Hoyer eingebrochen. Sie haben das Tor aufgebrochen, und sich reichlich mit Werkzeug eingedeckt. Gestohlen wurden u. a. ein Kompressor, eine Kabelrolle, eine Ladestation, Bohrmaschinen und eine Leiter.



Es kam zur Sperrung
FOTO: HEE

Zwei Fahrzeuge
kollidierten

DRAWITT In der Kreuzung Aabenraavej/Dravedvej hat sich gestern gegen Mittag ein Verkehrsunfall ereignet, in den zwei Fahrzeuge verwickelt waren. Mehrere Rettungskräfte waren im Einsatz. Ein Verletzter wurde mit dem Rettungshubschrauber nach Odense ins Universitshospital geflogen. Laut Polizeiangaben handelte es sich nicht um schwere Verletzungen. Die eine Fahrbahn des Aabenraavej war zeitweise gesperrt und die Verkehrsteilnehmer mussten alternative Routen finden. Zu den Einsatzkräften am Unfallort gehörten auch die Feuerwehren aus Tondern und Osterhoist.

Familiennotiz

TODESFALL
TÖNDERN/TÖNDER Else Krestine Lorenzen ist nach schwerer Krankheit verstorben. Sie wurde 83 Jahre alt. Die Trauerfeier findet am Freitag, 22. Juni, von der Tønderner Friedhofskapelle aus statt. Beginn ist um 11 Uhr. Auf Wunsch der Verstorbenen wird anstelle von Blumen und Kränzen um einen Beitrag für ein Gedenk-konto 7970-1039442 gebeten.

Positive Resonanz für Neugestaltung

Infotreffen zur Ortssanierung in Lügumkloster stieß auf großes Interesse / Vorschlag von „Land +“ überzeugte

LÜGUMKLOSTER/LØGUMKLOSTER
Großes Interesse gab es für die Neugestaltung des Ortsbilds in Lügumkloster im Rahmen des Projekts „Liv i Løgumkloster“. Im vollbesetzten Gartensaal des Refugiums gab es unter den Teilnehmern durchgehend eine positive Stimmung und eine ziemlich große Anerkennung für die von Landschaftsarchitekt Michael Finke, von Land + in Odense vorgestellten Vorschläge. „Während der Aussprache wurden einige Details eingebracht, die in die weitere Planung miteinbezogen werden. Es kamen positive und konstruktive Vorschläge“, erläutert der Vorsitzende des Bürgervereins, Anton Schulz.

„Es kamen positive und konstruktive Vorschläge.“

Anton Schulz
Vorsitzende des Bürgervereins

Der Einsatz konzentriert sich auf die Straßenzüge Markedsgade und Mellemgade und den Bereich bei der Busstation. An der Markedsgade werden die Parkbuchten vor den Geschäften durch längliche Parkmöglichkeiten entlang beider Straßenseiten ersetzt. Dadurch gibt es vor den Läden mehr Platz und neben einem breiteren Bürgersteig gibt es auch eine Reihe mit Bäumen, die von Kies umgeben werden. „Zudem erhält die Straße eine neue Beleuchtung. Die Bepflanzung vor dem Centralhotel wird geändert und es wird neu gepflanzt“, erläutert Schulz. Am anderen Ende der Markedsgade wird der Platz vor dem Damenmodegeschäft Rita und dem Revisionsbüro, der gegenwärtig ausschließlich zum Parken genutzt wird, neu gestaltet. Er erhält einen ganz anderen Belag. Um die große



Die Markedsgade wird grüner und erhält durch die Verlegung der Parkbuchten eine breitere Flaniermeile

FOTOS: LAND + ARKITEKTERNE

Eiche wird eine Bank gesetzt. Parkmöglichkeiten werden entlang der Markedsgade eingerichtet, wodurch sich die Zahl der Parkbuchten wohl nur um zwei reduzieren würde. Eine Verschönerung gibt es zudem für den dortigen Platz bei der Friskole. Die Bäume, deren Wachstum ins Stocken geraten ist, werden durch neue ersetzt. Die Mellemgade wird von der Storegade bis zur Markedsgade Einbahn-Straße. Dadurch kann der Bürgersteig verbreitert werden. Zwischen der Storegade bis zur Klostergade kann die Straße weiterhin in beide Richtungen befahren werden.

Als Signatur wird es in der Mellemgade und der Markedsgade direkt an den Häusern ein Band aus Natursteinen geben, wie es vor dem dänischen Pastorat in der Storegade der Fall ist. Auch das Umfeld der Rubelstation wird aufgewertet. Gibt es zurzeit außer einer Bank keine



Der Platz vor dem Modegeschäft (r.) erhält eine neue bürgerfreundliche Funktion

Wartemöglichkeiten, kommt ein überdachter Unterstand.

Laut Zeitplan sollen die Neuerungen bis zum Klostermarkt 2019 umgesetzt sein. Die Bodenarbeiten werden mit der Fernwärme und der Ver-

sorgungsgesellschaft Tønder Forsyning koordiniert, die als erstes mit dem Buddeln loslegen. Für die Storegade ist ein Eingriff im Zusammenhang mit dem Verkehrsprojekt der Kommune Tønder geplant. mon

Schmiedelehrlinge hatten die Idee des Jahres

Siegreicher Vorschlag: Frischhaltbehälter für Obst und Gemüse für den Garten

TÖNDERN/TÖNDER Vier Schmiedelehrlinge haben in diesem Jahr „Die Birne des Jahres“ (Innovationspreis für Schüler der Volksschulen, Berufsschulen und Handelsschule Det blå gymnasium) gewonnen. Lasse Jakobsen, Casper Fey, Rasmus Konstmann und Anders Holland von der Berufsschule EUC Syd lieferten nach Ansicht der Juroren die beste innovative Idee ab, als sie einen Kühlbehälter für Obst und Gemüse entwickelten, der ohne Stromversorgung auskommt. Dieser kann in Gärten bzw. Schrebergärten aufgestellt werden, wo bereits viele ein unterirdisches, kühles Lager für Getränke haben. Auf diese Idee kamen sie in ihrem Lehrverlauf „Kreativ Smed“.

Der Wettbewerb wurde zum zweiten Mal von der Kommune, dem Tønderner Wirtschaftsrat, Mind Factory by Ecco, EUC Syd, VUC Syd, der Handelsschule und dem Gymnasium ausgeschrieben. Das Schiedskomitee hatte bei seiner Bewertung besonders die großen Möglichkeit gesehen, die ein Frischhaltebehälter für die sog. florierende Outdoor-Kultur haben könnte. Die Zielgruppe sei sehr groß, so die Juroren.

Einen Blumenstrauß und Schokolade als Sonderpreis gab es auch für die Schülerinnen des Gymnasiums,



Drei der vier Sieger: Rasmus Konstmann Eriksen, Casper Fey und Lasse Jakobsen (v.l.) und Camilla Sloth Ketelsen und Jeanne Kaastrup Lausten mit ihrem Sonderpreis.

FOTO: JANE RAHBEK OHLSEN

Camilla Sloth Ketelsen, Jeanne Kaastrup Lausten und Judith van der Meer für ihren Vorschlag, ein starkes Design-Dreieck zwischen Hoyer (Nachschule), der Designschule in Kolding und Tøndern (Designunterricht an den weiterführenden Schulen) zu schaffen. Der Vorschlag wurde als besonders visionär bezeichnet.

Der Innovationspreis wurde ins Leben gerufen, um die Schüler zum Neudenken zu bringen, in der Hoffnung, dass sie sich irgendwann zu einem Neugründer entwickeln. Daher ermutigte die Jury das Siegerteam auch, mit seiner Idee mit Unterstützung des Wirtschaftsrats und Mind Factory by Ecco weiterzuarbeiten. bi

DIE „BIRNEN“-JURY

Im Schiedskomitee waren Jesper Monsrud (Wirtschaftsrat), Mikkel Jacob Carlsen (Handelsgymnasium), und Carina Pedersen vom Business College Syd vertreten. Die Schulen hatten in diesem Jahr elf Vorschläge ihrer Schüler eingereicht.

Hadersleben

LOKALREDAKTION
für die Kommune
Hadersleben



Lokalredakteurin
Ute Levisen
(lev)
Telefon 7452 3915

Karin Friedrichsen
(kef)

Posthusvinget 4
6100 Hadersleben
had@nordschleswiger.dk

VUC entlässt
47 Mitarbeiter

HADERSLEBEN: Der Tag, den viele Mitarbeiter der Erwachsenenbildungseinrichtung VUC Syd fürchteten, kam am Dienstag: 47 Mitarbeiter werden entlassen. Insgesamt sollen 71 Stellen gestrichen werden. Das gab die Bildungseinrichtung in einer Pressemitteilung bekannt.

Als Grund gibt das VUC Syd sinkende Schülerzahlen und den Restrukturierungsplan (genopretningsplan) an, den die Unterrichtsbehörde (STUK) der Bildungseinrichtung nach heftiger Kritik unter anderem wegen verschwenderischen Umgangs mit öffentlichen Geldern auferlegt hatte.

VUC-Syd-Direktor Asbjørn Nielsen bedauert die Entlassungen, bezeichnet sie indes als unumgänglich:

„Entlassungen
unumgänglich“

„Wir sind in einer Situation, in der es notwendig ist, die Zahl der Angestellten drastisch zu senken. Gleichzeitig haben die Behörden und Prüfungsgremien eine Reihe von Ungereimtheiten im Management festgestellt. Es ist dringend notwendig, die Organisation und Arbeitsteilung zu überdenken“, so Nielsen in der Pressemitteilung.

Von den 71 gestrichenen Stellen scheiden 24 Mitarbeiter freiwillig aus dem Dienst. 47 müssen gegen ihren Willen entlassen werden. Darunter vier Angestellte aus der Führungsebene, sechs im Bereich der Verwaltung, 35 Lehrkräfte aus dem Gymnasial- und Erwachsenenbildungsbereich sowie zwei Mitarbeiter aus nicht näher bezeichneten Bereichen.

Bis zum 3. Juli gibt es für die Mitarbeiter noch eine Anhörungsperiode (høringsperiode), bevor die Kündigungen endgültig in Kraft treten. Asbjørn Nielsen geht nicht davon aus, dass es zu weiteren Entlassungen kommen wird. Zurzeit arbeiten 310 Angestellte beim VUC-Syd.

Ein Engel-Park für die Weststadt

Familienunternehmen F. Engel plant in Zusammenarbeit mit HAB größtes Wohnungsbauprojekt der jüngeren Stadtgeschichte

HADERSLEBEN Das traditionsreiche Familienunternehmen F. Engel mit Hauptsitz in Hadersleben schreibt nicht nur Firmen-, sondern zugleich Stadtgeschichte: Im Rahmen einer Pressekonferenz stellten die Direktion, bestehend aus John und Lars Engel, sowie Carl Engel (Foto) die Pläne für einen neuen Wohnkomplex im Westteil der Stadt vor. Gemeinsam mit der Haderslebener Wohnungsbaugesellschaft HAB, die Bauherr von zwei der drei Etappen sein wird, sollen in der Weststadt insgesamt 136 attraktive Wohnungen entstehen: Mietobjekte und Eigentumswohnungen Seite an Seite, wie die Initiatoren betonten. Der Name: „Engel-Parken“. Der Haderslebener Finanzausschuss, der bei der Präsentation am Dienstag ebenfalls zugegen war, hatte die Pläne auf seiner jüngsten Sitzung einstimmig verabschiedet: „Dies ist ein Projekt, das sogar mich begeistert – gerade wegen seiner sozialen Struktur“, sagte Svend Brandt von der Einheitsliste.

Zugleich werden, so die Direktoren des Unternehmens und Bürgermeister H. P. Geil (V), Herausforderungen vornehmlich durch den Schwerlastverkehr in dem Gebiet gelöst.



44 Reihenhäuser als Eigentumswohnungen in Regie von F. Engel am Firmensitz, 23 Reihenhäuser sowie sechs Häuser mit 69 Mietwohnungen in Regie von HAB – privater und sozialer Wohnungsbau Seite an Seite am Simmerstedter Weg und Bøndergårdene. FOTO: LEVISEN

Die Firma F. Engel ist seit gut 90 Jahren als Produktionsstätte in der Domstadt verankert – 75 Jahre davon am Simmerstedter Weg. Diese Ära der Firmengeschichte zumindest geht zu Ende: Ein

neues Kapitel beginnt für F. Engel am Norgesvej: „Wir brauchen Platz“, sagt John Engel. Daher habe das Unternehmen die alte Frachtzentrale gekauft. Dort sollen der neue Firmensitz entstehen –

und die Aktivität des Unternehmens, das Qualitätsbekleidung für Beruf, Jagd und Freizeit herstellt und königlicher Hoflieferant ist, ausgebaut werden.

Vom Fabrikanten zum

Wohnungsbauer ist es dennoch ein großer Schritt: „Wir haben das Grundstück und wussten, dass wir es irgendwann gebrauchen können“, sagt Carl Engel: „Diese Zeit ist nun gekommen.“

Genug Palle für alle

„Palle stadig alene i verden“: Møllen-Theater aktuell mit einer Eigenproduktion, die unter die Haut geht

Von Ute Levisen

HADERSLEBEN „Palle stadig alene i verden“ – mit dieser dramatisch dichten Eigenproduktion, die das Møllen-Ensemble bis Ende dieses Monats zeigt, verabschiedet sich das Møllen-Theater in die Sommerferien.

In der vergangenen Woche hatte die Møllen-Inszenierung am Mühlenstrom Premiere – und das Publikum konnte sich bei dieser Einmann-Vorstellung einmal mehr von der nahezu unheimlich anmutenden Wandlungsfähigkeit von Schauspieler Klaus Andersen in den Bann ziehen lassen.

„Es gibt genug Palle für alle!“ lautet der Leitspruch des Protagonisten, des lebenslustigen Palle, an dessen Lebenszyklus uns Andersen mit



Klaus Andersen in einer Meisterleistung als Palle FOTO: UTE LEVISEN

schauspielerischer Meisterleistung teilhaben lässt: Wir sehen den jungen Lokomotivführer Palle, der Selma, die Liebe seines Lebens, heiratet – eine Familie gründet. Glücklicherweise! Und dieses Glück im „Suff“ ertränkt. Wir erleben einen Palle, der sich schließlich, alt und gebrech-

spielte... Fort sind die Kameraden, weg die Freunde – weggebrochen die beiden Säulen seines Daseins: Ehefrau Selma und Palles Mutter. Geblieben sind ihm einzig die alten Schallplatten, bei deren beruhigendem Scratching Palle, nunmehr allein im Heim, Trost findet, denn Sohn Michael lässt sich nur selten blicken...

Basierend auf dem Manuskript von Brian Wind-Hansen und in der Regie von Ole Sørensen, ist dem Møllen mit seiner Inszenierung erneut ein ganz großer Wurf gelungen: Voller Witz und noch mehr Wehmut. Vor allem aber packt das Theater Møllen damit ein hochaktuelles Thema dramatisch an: Wie gehen wir, wie geht unsere Gesellschaft mit alten Menschen um? Und die un-

vermeidliche Frage, wie es einem selbst ergehen mag, wenn man mal nicht mehr kann wie man will. – Wie dem alten Großvater und seinem Enkel aus Grimms Märchen? Eine, milde ausgedrückt, unangenehme Aussicht, und „Palle immer noch allein auf der Welt“, erinnert schmerzlich daran, dass es – damals wie heute – genug Palle gibt für alle.



Erfolgreiches Trio: Ole Sørensen, Klaus W. Andersen & Brian Wind-Hansen

Deutsche Schule lädt am 27. Juni zur Abschlussfeier ein

HADERSLEBEN Die Deutsche Schule Hadersleben (DSH) wird sich am Mittwoch, 27. Juni, von elf Schülern der neunten Klasse verabschieden.

Die Abschlussfeier findet in der Turnhalle statt. Das Programm wird ab 18 Uhr mit dem gemeinsamen Lied: „Schön ist die Welt...“ eingeleitet und klingt mit

„Heute hier, morgen dort...“ aus. Es wird ein musikalisches Rahmenprogramm geben. Dazu tragen die Erstklässler und Drittklässler bei. Instrumentalmusik spielt die Schülerin Antonia Fuglsang zusammen mit ihrem Vater Henning Fuglsang.

Nach der Begrüßung durch Schulleiterin Maria

Harbo verabschiedet sich Klassenlehrerin Ingrid Kiersch von ihren Schülern.

Es schließen sich die Ausgabe der dänischen und deutschen Abschlusszeugnisse an sowie Grußworte der Paten und des Schulvorstandes. Die Neuntklässler haben ein Video produziert, mit dem sie auf ihre Zeit an der DSH zurückblicken.

Die Schule lädt nach dem offiziellen Teil zu einem kleinen Umtrunk ein. Die

ELF NEUNTKLÄSSLER VERLASSEN DIE DSH

Folgende elf Schüler verlassen die Deutsche Schule Hadersleben (DSH): Celine Emilie Frølich, Freja Hallmann, Emmy-Sophie Herzog, Christina Weiting Jessen,

DSH bittet bis zum 25. Juni um Anmeldung für das Abschlussfest. kef

Runa Jürgensen, Mia Sand Lindsdreg, Fynn-Ole Marsen, Anna Mashoff-Køgelbø, Siri Marie Rasmussen, Christian Seide und Michelle Okholm Woldemar.

Sonderburg

LOKALREDAKTION
für die Kommune
Sonderburg



Ruth Nielsen
(rn)
Telefon 7442 4241

Ilse Marie Jacobsen
(rie)
Telefon 7442 4241

Perlegade 53
6400 Sonderburg
son@nordschleswiger.dk

Rollator
verschwand

SONDERBURG Eine ältere Sonderburgerin vermisst seit Montag ihren schwarzen Rollator. Ihre Gehilfe wurde am Løkken gestohlen. Der Diebstahl wurde um 15.35 Uhr angezeigt.
rie

Angetrunken
Unfall gebaut

NÜBEL/NYBØL Ein 48-jähriger Mann aus der Sonderburger Gegend verlor am Montag auf dem Nybøl Landevej die Kontrolle über sein Auto und verunglückte. Die Polizei wurde alarmiert. Es zeigte sich, dass der Mann getrunken hatte, wie der Wachleiter Jens Peter Rudbeck von der Polizei erklärt.
rie

Einbrecher stahl
Sonnenbrillen

GRAVENSTEIN Ein Einbrecher hat sich um 1.44 Uhr in der Nacht zu Dienstag Zugang zu Profil Optik in der Slotsgade verschafft. Eine Tür wurde aufgebrochen und der Kriminelle holte sich 60 Sonnenbrillen von nichtgenannten Marken.
rie

Meerkohl und
Sumpfpflanzen

NORDERHOLZ Das Norderholz ist der längste Küstenwald Dänemarks. Dahin lädt die Kommune ein, um biologische Nischen und diverse Naturtypen zu erkunden, im Fjordmosen und Bosted Made. Die Wanderung findet am Sonntag statt. Treffpunkt ist um 10 Uhr der Parkplatz am Ende des Fladbækvej. Zunächst geht es am Stand entlang, wo der Meerkohl wächst. Mit Glück sieht man auch Strandvögel wie Sandregengpfeifer, Gänsesäger und Rohrweihe. Zudem hat die Naturbehörde einen Sumpfwald angelegt. Hier gedeihen Frösche, Libellen, Enten und Sumpfpflanzen. Die Teilnehmer sollten robustes Schuhwerk tragen und eventuell ein Fernglas mitbringen. RN

DSSV hängt in der Schwebe

Deutscher Kindergarten Broacker: Idee der Leiterin setzt Genehmigung des Nutzungsrechtes voraus / Vorsitzender ist zuversichtlich

BROACKER/BROAGER Der Deutsche Schul- und Sprachverein (DSSV) hängt in der Schwebe, was den Bau des Deutschen Kindergartens Broacker in der Vesterbakke betrifft. Wie berichtet, hat die Klageinstanz den Klägern stattgegeben. Die Kommune muss nun einen Flächennutzungsplan erarbeiten. „Ich weiß nicht, was passiert. Soll-

te ein Baustopp kommen, steigen die Kosten, denn das trifft ja auch die Handwerker. Auch der Bau würde darunter leiden. Ich hoffe, die Kommune sieht das ähnlich“, erklärt der DSSV-Vorsitzende Welm Friedrichsen. Die Idee der Leiterin Elke Sievertsen, in der Wartezeit der Sachbearbeitung das Haus nach Fertigstellung zu

nutzen, damit es genutzt wird, hat vielleicht keine Chancen auf Umsetzung: „Ich habe die umfassende Baugenehmigung noch mal durchgelesen. Bevor das Haus in Betrieb genommen werden kann, muss die Betriebserlaubnis (bruggtagningstilladelse) dazu erteilt werden. Das ist so üblich bei öffentlichen Gebäuden und auch bei uns so von der

Kommune gefordert. Es ist einfach ein sehr unglücklicher Zeitpunkt, zu dem die Behörde jetzt entschieden hat“, meint er mit Blick auf den fast fertigen Bau. Welm Friedrichsen fragt sich zudem, „wie die Kommune mit der Baugenehmigung umgeht. Darin steht ja, dass es einen politischen Prozess mit Anhörung der Anrainer usw.

gegeben hat, und wir die offizielle Erlaubnis, wie vom Stadtrat genehmigt, erhalten haben. Wenn die entzogen wird, wer trägt dann den Schaden?“ Dennoch „Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir uns im Guten mit der Kommune und auch den Nachbarn an der Vesterbakke einigen werden“, sagt Welm Friedrichsen. RN

Fünf Mal um die Erde geradelt

Festlicher Abschluss der Kampagne „Wir radeln zur Arbeit“ mit Rekordbeteiligung / Firma Tridan holte sich den Hauptgewinn

SONDERBURG 1.006 Bürger hatten sich an der Kampagne „Wir radeln zur Arbeit“ beteiligt, ein Rekord. Ebenfalls einen Rekord gab es beim Abschlussfest am Montag in der Sporthochschule, für das sich 396 Gäste angemeldet hatten, rund 150 mehr als 2017.

103 Mannschaften haben zusammen auf dem Rad 189.337,59 Kilometer zurückgelegt, was sie fünfmal um die Erde gebracht hätte.

Sehr zufrieden zeigte sich auch Helge Larsen (Soz.), Vorsitzender des Gesundheitsausschusses, mit der Beteiligung am kostenlosen Frühstück, das 2017 nicht nur in Sonderburg, sondern erstmals auch in Gravenstein und Guderup angeboten wurde, zu dem 393 Radler gekommen waren.

Die Kommune fördert diese Kampagne, weil sie die Strategie „Gesundheit und Wohlbefinden“ unterstützt: „Ein aktives Leben beugt Krankheiten des Lebensstils vor. Und das Radfahren unterstützt die Vision der Kommune und ProjectZero, 2029 CO₂ neutral zu sein“, sagte Kampagnenteilnehmer Helge Larsen.

Der Wechsel vom Auto auf den Drahtesel hat auch die grüne Bilanz positiv beeinflusst. Die Radfahrer haben die Umwelt mit gut 30.000 Kilogramm CO₂ verschont, fünf Tonnen mehr als 2017, was 30,2 Kilo pro Teilnehmer entspricht. Wenn sie den Rest des Jahres weiterradeln würden, könnten zusätzlich 270 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Das Radfahren hat sich zu-

dem auf die Gesundheit ausgewirkt. Umgerechnet haben die Radler 265 Krankentage eingespart. Nicht unerwähnt bleiben soll, dass ein Radler im Monat Mai 4.573 Kalorien an Energie verbraucht hat.

2017 ging es nicht um die Anzahl der Kilometer, sondern um die der Tage. Es dürfte kaum verwundern, dass der gesündeste Arbeitsplatz Dänemarks, das Sonderburger Unternehmen Tridan, den Hauptgewinn geholt hat, ein Fahrrad, das Larsen an die Teamkapitänin Alice Poulsen überreichte.

An 24 Tagen im Mai hat ein Quartett des „Sønderborg Cykelklub“ das Fahrrad gebraucht, das damit die zweite Prämie gewann. Die dritte Prämie (zehn Tage pro Teilnehmer) ging an Broager Sparekasse, die sich sehr freute, denn die von Larsen aufgerufenen sechs potenziellen Gewinnerteams waren nicht anwesend, Voraussetzung für den Preisempfang.

Auch die Mitarbeiter des Deutschen Kindergartens Broacker konnten sich über einen Preis (fünf Tage pro Teilnehmer) freuen: Sie können sich demnächst auf der Gocartbahn in Atzerballig austoben.

Darüber hinaus gab es weitere Gewinne wie Luftpumpen, Fahrradhelme und weitere Ausstattung, die alleamt per Losziehung vergeben wurden.

Das Fahrradfest endete mit dem Vortrag des legendären einstigen Radrennsportlers Brian Holm. RN



Anja Renken, Ingrid Haenel und Elke Sievertsen (v. l.) und weitere Mitarbeiter des Kindergartens Broacker dürfen Gocart fahren.



Helge Larsen gratulierte Tridan-Mitarbeiterin Alice Poulsen zum Hauptgewinn, einem Fahrrad.

FOTOS: RUTH NIELSEN



Das Grillbüfett fand großen Anklang, das (ein Novum) an gedeckten Tischen gegessen werden konnte.

Stellungnahme zum Regeln

Frivillige Kræfter skal have
førsteret til torvet

De ansvarlige politikere i Sønderborg Kommune har igen forsøgt at skabe ro i Gråsten by, med det nye regulativ for arrangementer på offentlige pladser og veje. På trods af den gode intention, må vi desværre erkende, at initiativet har haft den modsatte effekt, da debatten om torvet i Gråsten atter er blus-

set op på en ukonstruktiv og ufin måde. I den forgangne uge er vi blevet målløse over, hvordan en flok højtråbende borgere på sociale medier straks drager den konklusion, at vores virksomheder ønsker at ødelægge Gråsten og byens beundringsværdige frivillige arbejde. Vi forsøger hele tiden at påvirke byen i positiv retning med bl. a. støtte til lokale ar-

rangementer og så mange sponsorater som muligt. I skrivende stund er vores sponsorbudget 5 gange større end planlagt. Vores vision har altid været – og vil altid være – at skabe og opretholde liv i Gråsten og i tråd med dette har vi følgende løsningsforslag: Fremover skal det kun være de lokale frivillige klubber og foreninger, som skal tjene på salg af mad og drikkevarer

ved offentlige arrangementer på torvet i Gråsten. Al overskud skal gå ubeskåret til foreningerne, når de ønsker at deltage. Der skal udarbejdes en procedure for, hvordan det i praksis skal foregå, men vi stiller gerne vores inventar, gunstige indkøbsaftaler og alkoholbevilling til rådighed, for at foreningerne kan få størst mulig indtjening. Således kan borgere og turis-

ter i fremtiden glæde sig over at mange flere kroner ryger i klubkasserne, når de køber mad og drikkevarer ved arrangementer på torvet. Vi håber, at dette kan skabe fred, så vi igen kan se fremad mod et livligt, fælles Gråsten. Måske kan det gode initiativ endda spredes til andre byer i kommunen. Thorben Jensen, Direktør des Restaurants „Det Gamle Rådhus“, Gravenstein

Sonderburg

Sonnenwende: DRG sagt ab

GRAVENSTEIN/GRÄSTEN Der Deutsche Ruderverein Gravenstein (DRG) sagt die für Sonnabend geplante familienfreundliche Sonnenwendfeier ab. Wie Norbert Nissen mitteilt, kollidiert die Veranstaltung mit dem Knivsbergfest. Daher verzichtet der DRG auf sein Traditionsfest. RN

Schafe halten Katholm frei

AUGUSTENBURG Der Verein „Omstilling Sønderjylland“ fördert Prozesse, die zu einer umwelt- und klimafreundlicheren Lebensweise führen. I Am Sonnabend, 30. Juni, wird der Betrieb von Myrna und Peter Sandholdt im Norborgvej 110 besucht. Auf der Insel Katholm in der Augustenburger Förde grasen färöische Schafe. Das nutzen vielen Vogelarten zur Nachwuchspflege. Platz ist für 30 Teilnehmer, die mit dem Boot nach Katholm übersetzt werden. Es kostet 50 Kronen inkl. Kaffee und Kuchen. Beginn ist um 13 Uhr. Anmeldungen sind notwendig, die Myrna Sandholdt unter 61790126 entgegennimmt. RN

Købmandsgården enthüllt Skulptur

DÜPPEL/DYBBØL Der Verein „Købmandsgården“ ist einer der glücklichen Empfänger einer Holzskulptur, die in dieser Woche beim Holzsymposium am Schlosskai angefertigt werden. Am Sonnabend holt er die Skulptur ab, um sie am Nachmittag auf dem Gelände am Palmose 14 zu enthüllen, bei Kaffee und Musik der „Sønderborg Pipes and Drums“. Die Künstlerin ist Laura Guzman Mendez aus Israel. Ihr Werk soll Willensstärke symbolisieren, ein Wesensmerkmal der Hirngeschädigten, die im Købmandsgård trainieren. RN

Familiennotizen

Dienstjubiläum SONDERBURG Jette Johannsen kann morgen ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feiern. Sie arbeitet in der Heimpflege Nordalsen.

Todesfälle LYSABEL Marga Hansen ist 91-jährig entschlafen. Sie wird am Freitag, 11 Uhr, von der Kirche aus beerdigt

SONDERBURG Alex Hansen ist 45-jährig gestorben. Er wird am Freitag, 13 Uhr, von der Krankenhauskapelle aus beigesetzt.



Jessica Von Leliwa in Aktion.



Laura Mendez vor der Skulptur für Købmandsgaarden.

FOTO: KARIN RIGGELSEN



Das machte Spaß!



In der Holzbildhauerei Flensburg



Vogelkästen wurden bemalt.

Kunst mit klaren Botschaften

Beim Holzbildhauer-Event WoodSculptures fliegen wieder die Späne neben dem Sonderburger Schloss

Von Ilse Jacobsen

SONDERBURG Am Sonderburger Hafen herrscht in diesen Tagen wieder ein ohrenbetäubender Lärm. Die Sonne scheint vom blauen Himmel, aber von besinnlicher Ruhe keine Spur. Neben dem Schloss wird hart gearbeitet.

Zehn Künstler aus der ganzen Welt greifen dort zu den großen Motorsägen, denn sie beteiligen sich am diesjährigen WoodSculpture. Es ist das siebte Mal, dass die Kommune und der „Uwe Wolff’s Fonds“ Holzkünstler zu einem einwöchigen Workshop einladen. Täglich werden von 10 bis 18 Uhr ganz verschiedene Werke aus großen, schweren Baumstämmen geschaffen, die am Sonnabend an einen Empfänger in der Sonderburger Kommune weitergereicht werden.

In diesem Jahr kommen die Künstler aus Slowenien, Deutschland, Israel, Tschechien, Iran, Palästina, Spani-

en, Italien, Argentinien und Türkei.

Jessica Von leliwa aus Hamburg arbeitete voller Konzentration an ihrem Werk „Ensomt forbundet“. Es zeigt drei Gestalten, die mit dem Rücken zueinander stehen. Die Skulptur symbolisiert, wie man nah beieinander ist, aber keinen Kontakt hat – ein für viele recht unschönes Ergebnis der aktuellen Handykultur.

„Ich fahr ja sehr viel mit der Bahn. Da fiel mir auf, dass keiner mehr hinaus in die Natur schaut, sondern nur auf sein Handy. Vielleicht hat man Kontakt zu ganz vielen Leuten auf Facebook. Aber da spricht man ja nicht miteinander“, stellt die 37-jährige Künstlerin fest.

Jessica von Leliwa freut sich über ihren ersten Besuch beim mittlerweile siebten WoodSculpture in Sonderburg. „Ich bin einfach gerne hier“, meint sie. Besonders gut gefällt ihr die Unterbringung nicht im Hotel, sondern bei privaten Gastfamilien. Das

gibt einen viel besseren Austausch, stellt sie lächelnd fest. Ihr einmal fertiges Kunstwerk – sie hatte schon eine sehr schöne kleinere Version dabei – wird bei der Produktionshochschule Alsmik aufgestellt. „Die Schule besuche ich heute Nachmittag. Ich werde den Schülern dann auch von der Gesellenausbildung zum Bildhauer erzählen“, meinte die Künstlerin.

Im weißen Zelt „SculptureKids“ durften die Zweitklässler Vogelkästen bemalen. Das kommunale House of Creativity machte mit der Künstlergruppe Azur aus Augustenburg gemeinsame Sache. „Es kommen 150 Kinder im Laufe dieser Woche hierher. Einige lassen sich inspirieren und andere malen einfach drauflos“, stellt Oliver Jon Christensen, House of Creativity, fest. Die bunten Vogelkästen werden anschließend im Jugendpark bei Fox and Hounds in drei großen Bäumen aufgehängt. 240 kleine Kunstwerke wer-

den dort der große Hingucker. Das House of Creativity ist zum ersten Mal beim Workshop dabei. „Wir wollten etwas mehr Struktur reinbringen. Es sollte ein lehrreiches Erlebnis sein“, stellt Oliver Jon Christensen fest.

Im Zelt nebenan sind die Kinder im MiniWood-Zelt mit Feuereifer bei der Sache. Die Kindergartenkinder bastelten die tollsten kleinen Skulpturen mit den vorgefertigten Holzscheiben. So waren Skulpturen wie „Der Mann mit der Schlange“, „Pinnocchio“ und „Der Igel in seinem Rennauto“ entstanden. Es duftete nach frischem Holz und die Kinder von der Damgade waren voll bei der Sache. „Aber hier gibt es keine Messer und Stemmeisen“, stellt der dort verantwortliche Naturberater Tobias Ehmsen beruhigend fest.

Zum ersten Mal war die Holzbildhauerei Flensburg in Sonderburg dabei. „Es ist ja total interessant mit den Künstlern aus der ganzen

Welt“, erklärt der Ausbilder Arne Schmidt-Osterloh. Er hofft, dass der Besuch des von Interreg geförderten Holzskulpturen-Projekts zu mehr Schülern aus Dänemark führt. Im Zelt der Flensburger Schule durften die Jugendlichen das tun, was auch in Flensburg verlangt wird: ganz strukturiert arbeiten.

Die 29-jährige Laura Guzman Mendez aus Israel hatte sich zum Schutz vor den fliegenden Holzspänen ein Kopftuch ums Gesicht gewickelt. „In Sonderburg bin ich aber zum ersten Mal“, meinte sie. Sie genoss das Arbeiten direkt am Wasser. „It’s amazing“, wie sie begeistert feststellte. Sie lobte nicht zuletzt die Aktivitäten für Kinder. So können sie spüren, was wir hier eigentlich machen, stellte sie lächelnd fest. Sie arbeitet an einem Kunstwerk für Købmandsgaarden. Am Sonnabend wird der Workshop um 10.30 Uhr offiziell von Stephan Kleinschmidt (SP) abgeschlossen.

Zonta greift tüchtigen Frauen unter die Arme

SONDERBURG Die Sonderburger Abteilung des weltweiten Frauenzusammenschlusses Zonta hat vor kurzem zwei Legate verteilt. 21 Empfänger hatten sich in diesem Jahr beworben.

Das Jubiläumslegat mit samt 15.000 Kronen wurden der 19-jährigen Autistin Victoria Ifeoma Rygaard Andresen aus Quars überreicht.

Die Empfängerin hat eine dänische Mutter, ihr Vater kommt aus Nigeria. Victoria ist die erste in der Familie, die Abitur macht. Sie will sich an der Universität in Roskilde bei den internationalen Studien bewerben und braucht dafür auch Bücher und einen Computer. Ihre Eltern können ihr dabei aber nicht helfen. Trotz ihres Autismus ist die junge Frau eine sehr tüchtige und ehrgeizige Schülerin, haben ihre Lehrer bestätigt. „Ich würde gern bei Unicef oder



Victoria Ifeoma Rygaard Andresen mit ihren Eltern und Geschwistern.

FOTO: JACOBSEN

den Vereinten Nationen arbeiten. Ich will mich dafür einsetzen, dass allen eine Ausbildung ermöglicht wird“, erklärte die tüchtige Schülerin.

Dass sie das Stipendium von Zonta erhalten sollte, darüber war die Jury sich überhaupt nicht im Zweifel. „Das war überhaupt nicht schwer. Du

hast deine Herausforderungen, bist aber immer gut vorbereitet. Dass du überhaupt so viel erreicht hast, ist beachtlich“, stellte die frühere

Zonta-Vorsitzende Karen Thegen fest.

Das zweite Legat und 5.000 Kronen gingen an Henriette Pedersen in Norburg. Sie hat 23 Jahre lang als Sozial- und Gesundheitshelferin gearbeitet, hat im vergangenen Jahr aber die Ausbildung zur Sozial- und Gesundheitsassistentin in Angriff genommen. Mit der Ausbildung will sie ihre fachlichen Qualifikationen und sozialen Kompetenzen erweitern. Dafür brauchte sie aber einen Laptop, den sie sich nicht leisten konnte. Mit Hilfe von Zonta kann sie diese Hilfe nun erwerben.

Zonta fördert Frauenprojekte und setzt sich generell für die Rechte des weiblichen Geschlechts ein. Zonta Sønderborg hat 27 Mitglieder, die aus allen Teilen der Gesellschaft kommen – vom Einrichtungsarchitekten bis hin zum Psychologen. rie

FRÜHSTÜCK MIT DEM NORDSCHLESWIGER



FRÜHSTÜCK

mit dem
Nordschleswiger

Sonnabend, 23. Juni
von 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr

Der Nordschleswiger bietet zum Knivsbergfest
ein Frühstücksbüfett im Zelt auf der Spielwiese an.

Brötchen • Käse • Aufschnitt • Süßes und Leckeres
Kaffee • Tee • Milch • Juice

...und natürlich die neuesten Nachrichten aus der Zeitung!

PREIS

50 Kronen (Kinder von 0-9 – 30 Kronen)

Anmeldung am besten direkt auf www.nordschleswig.dk/knivsbergfest
oder bis zum 20. Juni bei Gwyn Nissen, Tel. 2060 4564 oder E-Mail: gn@nordschleswiger.dk

23. JUNI

**KNIVS
BERG
FEST**

2018



WM-Journal





FOTO: INA FASSBENDER/DPA

Tacheles und Tapetenwechsel

Mit dem Umzug nach Sotschi will der Weltmeister den WM-Fehlstart hinter sich lassen / Neuer im Merkel-Modus: „Wir schaffen das“

Von Marco Mader

SOTSCHI In Putins Urlaubsoase warteten Sonne, Strand und Meer, doch vor der Reise in den „Endspiel“-Ort Sotschi geigten sich die Start-Versager in einer emotionalen Krisensitzung die Meinung. „Wir sind unsere schärfsten Kritiker und sauer auf uns selbst“, sagte **Manuel Neuer** (Foto o.) nach der knallharten internen Aussprache im deutschen WM-Quartier von Watutinki: „Ich sehe alle in der Verantwortung!“ Die Auftaktpleite gegen Mexiko sei ein Warnschuss gewesen, „wir können keinen zweiten Wachrüttler gebrauchen!“ Denn: „Ab jetzt haben wir nur noch Finals.“

Die Regierungserklärung des Kapitäns gipfelte, frei nach Angela Merkel, in den beschwörenden Worten: „Die Mannschaft glaubt daran, dass wir das schaffen – und uns für die K.o.-Runde qualifizieren.“ Das Spiel gegen die kampfstarken Schweden am Sonnabend in Sotschi, seit dem goldenen Confed-Cup-Sommer der russische Lieblingsort von Bun-

destrainer Joachim Löw, soll dabei zum Schlüssel werden. „Ich freue mich auf den Tapetenwechsel“, sagte Neuer, „wir sind froh, dass wir was anderes erleben, eine andere Stadt, ein anderes Stadion.“ Die Zuversicht in der Mannschaft ist laut Neuer ungebrochen. „Wir sind fest überzeugt: Wenn wir das, was wir

„Wir sind unsere schärfsten Kritiker und sauer auf uns selbst.“

Manuel Neuer
Nationaltorhüter

haben vermissen lassen, auf den Platz bringen, werden wir die nächsten beiden Spiele gewinnen.“ Wenn.

Während sich Löw unter Ausschluss der Öffentlichkeit als Krisenmanager betätigte (Neuer: „Der Bundestrainer weiß auch, wie die Situation ist“), nahm sein Anführer die erfahrene Rio-Achse in die Pflicht. Die Hauptursache dafür, dass der deutschen Nationalmannschaft das erste Vorrunden-Aus bei einer WM drohe, liege bei den Führungsspielern, sagte

Neuer. Diese hatten gegen Mexiko nicht die Bereitschaft, es selbst zu organisieren und die Sache in die Hand zu nehmen. Die Folge? Hektische Betriebsamkeit im deutschen Lager. „So stark war die Kommunikation noch nie in unserer Mannschaft“, berichtete Neuer. Alle hätten sich „ehrlich ins Gesicht“ gesagt, was falsch laufe. Und das, meinte Neuer fast erleichtert, sei ein sehr befreiendes Gefühl gewesen.

Nationalmannschaftsdi- rektor Oliver Bierhoff begrüßte die Tacheles-Aktion. „Ich mag, dass Bewegung und Reibung da ist“, sagte er der ARD, „es wäre schlimm, wenn jeder auf sein Zimmer gehen würde und es wäre Friede-Freude-Eierkuchen.“

Personelle Wechsel sind aus Neuers Sicht nicht zwin- gend erforderlich, auch wenn Stützen wie Thomas Müller, Sami Khedira oder Mesut Özil bröckeln und Marco Reus in die Mannschaft drängt. Zwar habe es im Reservisten-Training „geknallt“, die zweite Garde brenne. „Doch von der Qua- lität und den Fähigkeiten her



Sonne, Strand und Stadion: Sotschi als nächster Spielort der deutschen Mannschaft gilt als „Russische Riviera“ in Putins Riesenreich.

FOTO: PICTURE ALLIANCE

sehe ich es nicht so, dass man den einen oder anderen Spieler tauschen muss“, so Neuer.

Die Konstellation für Sonnabend ist klar: Im Falle einer deutschen Niederlage ist die Mannschaft raus, falls Südkorea nicht gegen Mexiko gewinnt. Jeder müsse sich

jetzt fragen: „Bin ich bereit, alles für die Mannschaft, für unser Team zu geben?“, forderte Neuer.

Unmittelbar nach der Pres- sekonzferenz startete der DFB-Tross zum zweieinhalb- stündigen Flug gen Schwar- zes Meer. Der am Wochenen-

de wegen eines grippalen In- fekts verhinderte Jonas Hector war mit an Bord der Son- dermaschine. Statt Sonne wurde die Nationalmann- schaft in Sotschi von schwar- zen Wolken erwartet. Ein Ge- witter lag über der Stadt. Ir- gendwie passte das.

WM kompakt

Babypause: Dänen chartern Privatjet für Mitspieler

Der dänische Abwehrspieler Jonas Knudsen ist während der WM Vater geworden. Damit der frischgebackene Papa nach Hause zum Baby reisen konnte, haben seine Mitspieler spontan zu- sammengeschmissen und ihm einen Privatjet ge- chartert. „Wir bezahlen gern, wenn ihm das einen halben Tag mehr mit seiner neugeborenen Tocht- er gibt“, sagte der Neu-Dortmunder Thomas De- laney laut „Ekstra Bladet“. Nach dem 1:0 der Dä- nen gegen Peru flog Knudsen also spontan nach Dänemark, sah seine Tochter zum ersten Mal, und war am Montag bereits wieder beim Training. Ei- gentlich sollte seine Tochter laut dem Bericht erst in etwa einem Monat zur Welt kommen. Doch zwei Tage vor dem Peru-Spiel hatte Knudsen den An- ruf bekommen, seine Frau liege in den Wehen.

Japanischer Sieg mit kaiserlicher Unterstützung

Die japanische Nationalmann- schaft bekam gestern kaiserli- che Unterstützung. Prinzessin **Hisako Takamado** (Foto/dpa) war Ehrengast beim ersten Vor- rundenspiel Japans gegen Kolum- bien in Saransk. Und sie durfte sich mit den Kickern ihres Landes am Ende über einen 2:1-Sieg freuen. In dem kleinsten WM- Spielort südöstlich der russischen Haupt- stadt besuchte die Prinzessin vor dem Spiel ein Kunstmuseum. Morgen will Takamado ihr Team beim Training in der Wolga-Metro- pole Kasan besuchen. Die 64-Jährige ist die Witwe von Prinz Norihito Takamado, eines Cousins von Kaiser Akihito.



Russin benennt ihren Sohn nach Stürmerstar

Aus Freude über den 5:0-Kantersieg von WM-Gastgeber Russland im Eröffnungs- spiel gegen Saudi-Arabien hat eine junge Russin ihr Kind nach Offensivspieler Alexan- der Golowin benannt. „Die Wehen setzten während der Partie ein, und das Neu- geborene kam genau zum Spielende auf die Welt“, sagte der Gesund- heitsminister der Region Krasnodar, Jewgeni Filippow, gestern. Aus Be- geisterung über Golowin, der ge- gen Saudi-Arabien zwei Treffer vor- bereitete und ein Tor erzielte, habe die Frau ihren Sohn Alexander ge- nannt. Die Region Krasnodar liegt im Süden Russlands.

Dieb klaut bekanntem Sänger wertvolle Diamanten

Dem kolumbianischen Pop-Sänger Maluma sind in Moskau am Rande der Fußball-WM Diamanten im Wert von 50 Millionen Rubel (rund 680 000 Euro) gestohlen worden. Ein Unbekannter habe sich als Freund des 24 Jahre alten Musikers aus- gegeben und sei mit einem Zweitschlüssel in des- sen Hotelzimmer eingedrungen, meldete die Agentur Interfax gestern unter Berufung auf Si- cherheitskreise. Dort habe der Täter zudem einen Luxuskoffer sowie teure Uhren entwendet. Die Fahndung nach dem Dieb laufe auf Hochtouren. Maluma, der bürgerlich Juan Luis Londoño Arias heißt, hatte auf sozialen Medien Bilder seiner Russland-Reise verbreitet. Gestern landete er im WM-Spielort Saransk, wo Kolumbien gegen Ja- pan spielte.

WM-Splitter

Brych muss weiter warten

Warteschleife: Schiedsrichter **Felix Brych** (Foto) aus München darf bei der Fußball-WM immer noch nicht ran. Der 42 Jahre alte Jurist wurde vom Weltverband Fifa auch nicht für die Spiele am Donnerstag nominiert. Damit werden die ersten acht Tage der Endrunde ohne Brych stattfinden, die Zeit der Ungewissheit im Moskauer Quartier geht für ihn weiter.

Haarpracht: Brasiliens Fußball-Superstar Neymar hat sich die Häme über seine Frisur augenscheinlich zu Herzen genommen. Beim Training gestern in Sotschi lief der 26-Jährige mit deutlich gekürzter Haarpracht auf, nachdem er während des WM-Auftritts gegen die Schweiz am Sonntag (1:1) in sozialen Medien für seine „Spaghetti-Frisur“ Hohn und Spott einstecken musste. Die blonden Locken sind zwar geblieben, aber deutlich gestutzt und in Form gebracht.

HÄRRINGERS WM-SPOTTSCHAU

© 2018 CHRISTOPH HÄRRINGER [WWW.FACEBOOK.COM/SPOTTSCHAU](#)



„Phänomenal“ beliebtester WM-Song

BADEN-BADEN Im Rennen um den beliebtesten WM-Song hat Pietro Lombardi aktuell die Nase vorn. Sein Song „Phänomenal“ ist derzeit das beliebteste Fußball-Lied und hat gute Chancen am Freitag an der Spitze der offiziellen deutschen Charts zu landen, wie GfK Entertainment gestern mitteilten. Die Marktforscher aus Baden-Baden erstellten am Dienstag auf

Basis der Midweek-Charts (Freitag bis Montag) eine Top Ten der aktuellen WM-Hits. Demnach landeten die Fantastischen Vier und Clueso mit „Zusammen“ auf Rang zwei. Das Stück, das die Freundschaft beschwört, wurde von



Ganz vorne: Pietro Lombardi. FOTO:IMAGO

der ARD zum Turnier-Lied gekürt. Die offizielle Fifa-Hymne heißt in diesem Jahr „Live it up“ und kommt von Hollywoodstar Will Smith, US-Musiker Nicky Jam und Sängerin Era Istrefi. Bei den WM-Top-Ten rangiert die Nummer derzeit auf Platz drei vor Jason Derulos „Colors“ und „Jogipalöw (Der Jo-

gi Song)“ von Matze Knop & Silverjam. Auf den Plätzen sechs, sieben und acht folgen Andreas Gabalier („Jogi Jogi Jogi Löw“), Adel Tawil („Flutlicht“) und Revolverheld („Immer noch fühlen“). Die Schlusslichter bilden Daniel Danger feat. Geezy mit „Deutscher Weltmeister“ und Sir Rosevelt mit „The Bravest“.

WM 2018 Gruppen Spielplan																															
14. Juni bis 15. Juli																															
GRUPPE A		GRUPPE B		GRUPPE C		GRUPPE D		GRUPPE E		GRUPPE F		GRUPPE G		GRUPPE H																	
Russland	Saudi Arabien	Portugal	Spanien	Frankreich	Australien	Argentinien	Island	Brasilien	Schweiz	Deutschland	Mexiko	Belgien	Panama	Polen	Senegal																
Ägypten	Uruguay	Marokko	Iran	Peru	Dänemark	Kroatien	Nigeria	Costa Rica	Serbien	Schweden	Südkorea	Tunesien	England	Kolumbien	Japan																
Do. 14.6. 17 Uhr ARD <i>Moskau, Luschniki-Stadion</i>		Fr. 15.6. 17 Uhr ARD <i>Sankt Petersburg</i>		Sa. 16.6. 12 Uhr ZDF <i>Kasan</i>		Sa. 16.6. 15 Uhr ZDF <i>Moskau, Spartak-Stadion</i>		So. 17.6. 14 Uhr ZDF <i>Samara</i>		So. 17.6. 17 Uhr ZDF <i>Moskau, Luschniki-Stadion</i>		Mo. 18.6. 17 Uhr ARD <i>Sotschi</i>		Di. 19.6. 14 Uhr ZDF <i>Saransk</i>																	
Russland	5	Marokko	0	Frankreich	2	Argentinien	1	Costa Rica	0	Deutschland	0	Belgien	3	Kolumbien	1																
Saudi-Arabien	0	Iran	1	Australien	1	Island	1	Serbien	1	Mexiko	1	Panama	0	Japan	2																
Fr. 15.6. 14 Uhr ARD <i>Jekaterinburg</i>		Fr. 15.6. 20 Uhr ARD <i>Sotschi</i>		Sa. 16.6. 18 Uhr ZDF <i>Saransk</i>		Sa. 16.6. 21 Uhr ZDF <i>Kaliningrad</i>		So. 17.6. 20 Uhr ZDF <i>Rostow am Don</i>		Mo. 18.6. 14 Uhr ARD <i>Nischni Nowgorod</i>		Mo. 18.6. 20 Uhr ARD <i>Wolgograd</i>		Di. 19.6. 17 Uhr ZDF <i>Moskau, Spartak-Stadion</i>																	
Ägypten	0	Portugal	3	Peru	0	Kroatien	2	Brasilien	1	Schweden	1	Tunesien	1	Polen	1																
Uruguay	1	Spanien	3	Dänemark	1	Nigeria	0	Schweiz	1	Südkorea	0	England	2	Senegal	2																
Di. 19.6. 20 Uhr ZDF <i>Sankt Petersburg</i>		Mi. 20.6. 14 Uhr ARD <i>Moskau, Luschniki-Stadion</i>		Do. 21.6. 14 Uhr ZDF <i>Samara</i>		Do. 21.6. 20 Uhr ZDF <i>Nischni Nowgorod</i>		Fr. 22.6. 14 Uhr ZDF <i>Sankt Petersburg</i>		Sa. 23.6. 17 Uhr ARD <i>Rostow am Don</i>		Sa. 23.6. 14 Uhr ARD <i>Moskau, Spartak-Stadion</i>		So. 24.6. 17 Uhr ARD <i>Jekaterinburg</i>																	
Russland	-	Portugal	-	Dänemark	-	Argentinien	-	Brasilien	-	Südkorea	-	Belgien	-	Japan	-																
Ägypten	-	Marokko	-	Australien	-	Kroatien	-	Costa Rica	-	Mexiko	-	Tunesien	-	Senegal	-																
Mi. 20.6. 17 Uhr ARD <i>Rostow am Don</i>		Mi. 20.6. 20 Uhr ARD <i>Kasan</i>		Do. 21.6. 17 Uhr ZDF <i>Jekaterinburg</i>		Fr. 22.6. 17 Uhr ZDF <i>Wolgograd</i>		Fr. 22.6. 20 Uhr ZDF <i>Kaliningrad</i>		Sa. 23.6. 20 Uhr ARD <i>Sotschi</i>		So. 24.6. 14 Uhr ARD <i>Nischni Nowgorod</i>		So. 24.6. 20 Uhr ARD <i>Kasan</i>																	
Uruguay	-	Iran	-	Frankreich	-	Nigeria	-	Serbien	-	Deutschland	-	England	-	Polen	-																
Saudi-Arabien	-	Spanien	-	Peru	-	Island	-	Schweiz	-	Schweden	-	Panama	-	Kolumbien	-																
Mo. 25.6. 16 Uhr ZDF <i>Samara</i>		Mo. 25.6. 20 Uhr ZDF <i>Kaliningrad</i>		Di. 26.6. 16 Uhr ARD <i>Moskau, Luschniki-Stadion</i>		Di. 26.6. 20 Uhr ARD <i>Rostow am Don</i>		Mi. 27.6. 20 Uhr ZDF <i>Moskau, Spartak-Stadion</i>		Mi. 27.6. 16 Uhr ZDF <i>Jekaterinburg</i>		Do. 28.6. 20 Uhr ARD <i>Kaliningrad</i>		Do. 28.6. 16 Uhr ARD <i>Samara</i>																	
Uruguay	-	Spanien	-	Dänemark	-	Island	-	Serbien	-	Mexiko	-	England	-	Senegal	-																
Russland	-	Marokko	-	Frankreich	-	Kroatien	-	Brasilien	-	Schweden	-	Belgien	-	Kolumbien	-																
Mo. 25.6. 16 Uhr ZDF <i>Wolgograd</i>		Mo. 25.6. 20 Uhr ZDF <i>Saransk</i>		Di. 26.6. 16 Uhr ONE <i>Sotschi</i>		Di. 26.6. 20 Uhr ARD <i>Sankt Petersburg</i>		Mi. 27.6. 20 Uhr ZDF <i>Nischni Nowgorod</i>		Mi. 27.6. 16 Uhr ZDF <i>Kasan</i>		Do. 28.6. 20 Uhr ONE <i>Saransk</i>		Do. 28.6. 16 Uhr ARD <i>Wolgograd</i>																	
Saudi-Arabien	-	Iran	-	Australien	-	Nigeria	-	Schweiz	-	Südkorea	-	Panama	-	Japan	-																
Ägypten	-	Portugal	-	Peru	-	Argentinien	-	Costa Rica	-	Deutschland	-	Tunesien	-	Polen	-																
Tabelle		Tabelle		Tabelle		Tabelle		Tabelle		Tabelle		Tabelle		Tabelle																	
S	Tore	P	S	Tore	P	S	Tore	P	S	Tore	P	S	Tore	P	S	Tore	P														
Russland	1	5:0	3	Iran	1	1:0	3	Frankreich	1	2:1	3	Kroatien	1	2:0	3	Serbien	1	1:0	3	Mexiko	1	1:0	3	Belgien	1	3:0	3	Japan	1	2:1	3
Uruguay	1	1:0	3	Spanien	1	3:3	1	Dänemark	1	1:0	3	Argentinien	1	1:1	1	Brasilien	1	1:1	1	Schweden	1	1:0	3	England	1	2:1	3	Senegal	1	2:1	3
Ägypten	1	0:1	0	Portugal	1	3:3	1	Australien	1	1:2	0	Island	1	1:1	1	Schweiz	1	1:1	1	Deutschland	1	0:1	0	Tunesien	1	1:2	0	Polen	1	1:2	0
S.-Arabien	1	0:5	0	Marokko	1	0:1	0	Peru	1	0:1	0	Nigeria	1	0:2	0	Costa Rica	1	0:1	0	Südkorea	1	0:1	0	Panama	1	0:3	0	Kolumbien	1	1:2	0

QUELLE: FIFA | ALLE DATEN UND UHRZEITEN MESZ

GRAFIK: CAN YALIM

WM-Ranking

Rehagel hält Altersrekord

Noch hält Otto Rehagel der Rekord als ältester WM-Trainer. Aber Oscar Maestro Tabarez könnte ihn schon bald ablösen.

71 Jahre: Otto Rehagel war 71 Jahre und 317 Tage alt, als er mit Griechenland



2010 gegen Argentinien (0:2) das letzte WM-Spiel bestritt. Der langjährige Bundesligatrainer hatte die Griechen 2004 sensationell zum Gewinn des EM-Titels geführt.

71 Jahre: Oscar Tabarez war beim WM-Start Uruguays gegen Ägypten (1:0) 71 Jahre und 304 Tage alt. Der ehemalige Nationalspieler, der seit 1980 als Trainer arbeitet, kann Rehagel in dieser Rangliste ablösen, wenn er das Achtelfinale erreicht.

70 Jahre: Cesare Maldini war 70 Jahre und 125 Tage alt, als er sein letztes WM-Spiel als Trainer absolvierte: 2002 verlor er mit Paraguay das Achtelfinale gegen Deutschland (0:1). Er starb im Alter von 84 Jahren am 3. April 2016.

68 Jahre: José Pekerman war 68 Jahre und 289 Tage, als er gestern mit Kolumbien



gegen Japan spielte. Seit sechs Jahren trainiert der Argentinier die Auswahl, die er schon zur WM in Brasilien und dort bis ins Viertelfinale (1:2 gegen Brasilien) geführt hat.

68 Jahre: Otto Pfister war 68 Jahre und 211 Tage alt, als er mit Togo 2006 in Deutschland auch das dritte Gruppenspiel (0:2 gegen Frankreich) verlor. Der gebürtige Kölner hat seit 1972 die Nationalteams von elf überwiegend afrikanischen Ländern betreut.

Thomas Müller gibt Rätsel auf: Der Star vergangener Turniere kämpft in Russland verzweifelt um seine Form

Von Christian Kunz

SOTSCHI Was ist bloß mit **Thomas Müller** (Foto/Imago) los? Statt wie bei den Weltmeisterschaften 2010 und 2014 mit einem explosiven Start gleich zu den Topstars des Turniers zu avancieren, hängt der WM-Spezialist durch. „Wir müssen trotzdem mit breiter Brust in die kommenden zwei Spiele gehen und zeigen, wer wir sind“, sagte der erfolgreichste aller aktiven WM-Torjäger zwischen dem enttäuschenden WM-Start gegen Mexiko und der nächsten Partie gegen Schweden. Negative Gedanken wischte er kurzerhand beiseite: „Wenn wir so denken würden, könnten wir alle gleich nach Hause fahren.“

Fünf Tore in Südafrika 2010, fünf Tore auf dem Weg zum Triumph in Brasilien – mit insgesamt zehn Treffern wären in der von Miroslav Klose (16 Tore) angeführten Bestenliste eigentlich Pelé (12), Just Fontaine (13) und Gerd Müller (14) in Reichweite. Doch anstatt Fragen über Rekorde zu beantworten, muss die Münchner Führungskraft die Schaffenskrise im der Vier-Sterne-Mannschaft erklären. Und seine eigene.

„Alle übernehmen eine Verantwortung, die Führungsspieler aber noch mehr“, sagte Kapitän und Clubkollege Manuel Neuer. Der 32-Jährige nahm die Weltmeisterriege um sich und Müller vier Tage vor dem Spiel gegen Schweden am Sonnabend in Sotschi besonders in die Pflicht.

Phantomauftritte von Müller gibt es immer wieder. Doch der Instinktfußballer ist wie fast kein Zweiter in der

Lage, aus dem Nichts heraus zu treffen. Die überraschenden Laufwege und die oft profanen Tore machen aus seinen Mannschaften plötzlich Sieger. Deshalb ist der vom früheren Bayern-Trainer Louis van Gaal zum „Müller-spielt-im-

mer“ gekürte Profi aus der Startelf in Club und Nationalteam eigentlich nicht wegzudenken. Eigentlich.

Nach dem 0:1 gegen die Lateinamerikaner muss Joachim Löw über

personelle Umstellungen nachdenken, die auch Müller betreffen könnten. Ihn aus der Anfangsformation zu nehmen, ist zwar nicht die erste Option für Löw. Doch nachdem das 92. Länderspiel vielleicht Müllers schlechtestes war, ist diese überraschende Maßnahme gegen die Skandinavier nicht ausgeschlossen.

Gegen die Lateinamerikaner war nichts vom WM-Müller zu sehen. Seine nur 69 Ballkontakte endeten zu oft in den Füßen des Gegners. Die viel gerühmten Schleich- und Laufwege waren auch nicht vom Erfolg gekrönt. „Ich versuche, mich in Position zu bringen, den Abschluss zu suchen oder Tore vorzubereiten. Aber ein Spiel ist eben kein Wunschkonzert“, sagte der (noch) verhinderte Turniertorjäger.

Die hyperaktiven Vorstöße des nominellen Rechtsverteidigers Joshua Kimmich nahmen zusätzlich Platz für Entfaltungsmöglichkeiten auf der rechten Seite. Viel schlimmer noch: Sie luden vor allem auf der Kimmich-Müller-Seite Mexiko zu Kontern ein. „Wir haben die letzten zwei Wochen aber nicht faul rumgelegen, sondern haben versucht, daran zu arbeiten“, sagte der 28-jährige Müller.

Im Trainingslager und in Watutinki schuftete Müller verbissen für die richtige Turnierfassung – bislang ohne den durchschlagenden Erfolg. „Es liegt nicht daran, dass wir nicht wollen, sondern dass wir die falschen Dinge zur falschen Zeit machen“, sagte Müller. Dafür steht er zum WM-Auftakt exemplarisch. *dpa*

ZDF-Sportchef verärgert über Neumann-Kritik

BERLIN Während des dritten WM-Spiels der Fußball-Kommentatorin **Claudia Neumann** (Foto) konnte ZDF-Sportchef Thomas Fuhrmann seinen Ärger nicht mehr zurückhalten. Mit klaren Worten kritisierte er die teilweise hämischen und frauenfeindlichen Beurteilungen der Kollegin im Internet. „Wir akzeptieren Kritik – was aber bei



Claudia Neumann passiert, sprengt alle Grenzen“, sagte Fuhrmann. „Hier wird offenbar Grundsätzliches berührt: Eine Frau kommentiert ein Spiel der Männer-WM. Manche drehen da im Netz durch, das ist unterste Schublade.“ Die 54-Jährige kommentierte gestern den 2:1-Sieg der Japaner gegen Kolumbien.

Der ZDF-Sportchef stellte sich demonstrativ hinter seine Mitarbeiterin. „Hass, Häme und Beleidigungen akzeptieren wir nicht“, sagte Fuhrmann. „Die Kollegin hat ein hohes Fachwissen und macht einen guten Job.“ Dass ihr Fehler – wie die Verwechslung eines Spielers – unterlaufen, gehöre wie bei den männlichen Kollegen zum Job. Konkret gab sie dem japanischen Angreifer Yuya Osako zwei weitere Namen (Osaka, Osaki) und bezeichnete den 28-Jährigen als Profi von Mainz 05, „der mit einer guten Saison entscheidend zum Klassenerhalt beigetragen hat“. Tatsächlich stand Osako, der nach der WM nach Bremen wechselt, in der abgelaufenen Saison bei Absteiger Köln unter Vertrag.

Bereits während der EM 2016 hatte es viel Häme für Neumann gegeben, die als erste Frau im deutschen Fernsehen Partien einer Männer-EM kommentierte. Die Reporterin selbst will sich aktuell nicht zu dem Thema äußern. *dpa/sh:z*



40 Jahre nach Cordoba: Als Österreich „narrisch“ wurde

WIEN Soll niemand behaupten, dieses Spiel habe keine Spuren hinterlassen. Im 21. Wiener Bezirk gibt es seit 2009 sogar den Cordoba-Platz, und ja, er ist tatsächlich in Erinnerung an jenes 3:2 gegen Deutschland bei der WM 1978 so benannt worden, jenen Sieg, den sie in Österreich als „Wunder von Cordoba“ erklärt haben.

Der Cordoba-Platz grenzt übrigens an die Edi-Finger-Straße. Der Radioreporter Edi Finger Sr. rief bei der Live-Übertragung aus Argentinien damals den legendären Satz: „I wer’ narrisch“, als Hans Krankl in der 88. Minute das 3:2 erzielte. Er ist dann dem „Kollegen Rippel“ und dem Diplom-Ingenieur Posch“ um den Hals gefallen, und alle drei haben sich abgebusst.

Nach dem 21. Juni 1978 hat es für Österreich noch zwei Siege gegeben gegen Deutschland, 1986 in Wien (4:1), und neulich in Klagenfurt: Da besiegte die Mannschaft des Deutschen Franco Foda die Mannschaft von Bundestrainer Joachim Löw (2:1). Für Weltmeister Deutschland war es ein Vorbereitungsspiel, für den kleinen Nachbarn, nun ja, ein WM-Endspiel. Mindestens. Aber kein Vergleich zu Cordoba.

Es mag verwundern, dass sie in Österreich von einem „Wunder“ sprechen, und dass sie die Spieler von damals, also den Krankl, den Schachner oder den Prohaska demzufolge als die „Helden von Cordoba“ bezeichnen. Die Wahrheit ist: Österreich war damals schon raus. Für Deutschland

ging es sogar noch um die Endspieleteilnahme. Die „FAZ“ verlieh der Niederlage von Cordoba schon damals eine historische Dimension, sie schrieb: „1866: Preußen schlägt unter Moltke Österreich bei Königgrätz ... jetzt haben Krankl und Co. die Scharten ausgewetzt.“ Bei Königgrätz besiegten die Preußen weiland Österreich und dessen Verbündete, unter anderem Bayern, und beendeten dessen Vorherrschaft über die deutschen Länder. Für den damaligen Bundestrainer Helmut Schön war die „Schmach von Cordoba“ allerdings kein „nationales Unglück“, er nannte es „nur eine sportliche Niederlage“.

In Österreich ist Cordoba mehr als nur ein Sieg: Für den zweimaligen Torschützen

Krankl, ist es eine, wenn nicht die „Sternstunde des österreichischen Fußballs, die in wunderschöner Erinnerung bleibt“. Für Schön war das denkwürdige Spiel zugleich sein letztes als Bundestrainer, dass er aufhören würde, stand schon vor dem WM fest. Um das Finale zu erreichen, hätte Deutschland im Vergleich zu

den Niederländern vier Tore wettmachen müssen, und dass sie sich das zutrauten, brachte Krankl auf die Palme: „Was, fünf Tore wolln’s machen, güng uns? Nur über meine Leich‘.“

Von all den Helden ist Krankl der größte. Sein Siegtreffer ist hernach auf einer Briefmarke verewigt worden.



Vor 40 Jahren: Der Österreicher Hans Krankl (re.) spielt bei der WM Manfred Kaltz (l.) und Rolf Rüssmann schwindlig. *FOTO: IMAGO*

Einen Monat vor dem EM-Spiel zwischen Österreich und Deutschland am 16. Juni 2008 (0:1) ahmte ein Performer den Künstler im Rahmen der Wiener Festwochen Laufwege und Gesten Krankls aus dem denkwürdigen Spiel nach. In Deutschland wurde Krankls 2:1 zum Tor des Monats gewählt.

Die Österreicher, wer mag es ihnen verdenken, erfasst gerne Schadenfreude, wenn es um Cordoba geht. Der österreichische Kabarettist und Sportreporter Werner Schneider forderte gar: „Die Schlacht von Cordoba muss in die Geschichtsbücher“, Spätgeborene müssten erfahren, worauf es im Leben ankomme, nämlich: „Den Deutschen Tore zu schießen“, also: reinzuhausen. *sld*

Heute

Mittwoch | 20. Juni

Gr. B | Spiel 3 | Moskau (Luschniki)
14 Uhr | ARD
Portugal : Marokko

Gr. A | Spiel 4 | Rostow am Don
17 Uhr | ARD
Uruguay : S. Arabien

Gr. B | Spiel 4 | Kasan
20 Uhr | ARD
Iran : Spanien

Nachrichten

Kein Kommentar zum Frauenverbot

KASAN Irans Nationalmannschaftskapitän Ma-soud Shojaei hat einen Kommentar zur Präsenz weiblicher Fußballfans aus dem Iran in den WM-Stadien verweigert. „Diese Frage jetzt hier zu beantworten, wäre respektlos gegenüber der WM und den Menschen hier“, sagte der 34-Jährige. „Hier steht die gesamte Nation auf dem Platz, die gesamte Familie, und solche Themen wollen wir innerhalb der Familie lösen.“ Bei der WM in Russland hatten iranische Aktivisten mit Plakaten gegen die Unterdrückung der Frauen und das Stadionverbot in ihrer Heimat protestiert. Frauen dürfen im Iran seit der islamischen Revolution von 1979 nicht in die Stadien.

Dänemark hofft noch auf Kvist

ANAPA Dänemarks Nationaltrainer Age Hareide hofft, dass der ehemalige Stuttgarter William Kvist während der WM noch einmal zum Team stößt. Kvist hatte sich im ersten Spiel der Dänen gegen Peru am Sonnabend eine schwere Rippenverletzung zugezogen und war am Montag zu weiteren Behandlungen zurück in die Heimat geflogen. Doch auch wenn der Defensivspieler nicht mehr rechtzeitig fit wird, hofft Hareide auf eine Rückkehr des Routiniers. „Es kann auch außerhalb des Feldes eine wichtige Rolle einnehmen“, sagte Hareide.

Senegals Siegestanz



FOTO: IMAGO

MOSKAU Sie feierten ihren Sieg auf ganz besondere Weise – mit einer kleinen Tanzeinlage (Foto): Die Mannschaft Senegals hat gestern mit dem überraschenden 2:1 (1:0) gegen

Polen für den ersten Erfolg eines afrikanischen Teams bei dieser WM gesorgt. Ein Eigentor des Polen Thiago Cionek (37.) brachte die Senegalesen in einer mäßigen Partie in Führung. M'Baye

Niang nutzte dann in der 60. Minute einen schweren Abwehrpatzer zum 2:0. Krychowiaks Anschlussstor per Kopf (86.) kam zu spät. Völlig enttäuschend verlief der Nachmittag im

Spartak-Stadion für Polens Hoffnungsträger Robert Lewandowski. Der Bayern-Stürmer konnte bei seiner Premiere auf dem WM-Par-kett so gut wie nie seine Klasse zeigen. sh:z

WM-Erfolgsrezept: Elfer, Freistöße und Ecken

Rund die Hälfte aller Treffer der WM fielen bisher nach ruhenden Bällen

Von Florian Lütticke

MOSKAU Kuriose Neuerungen wie Thomas Müllers Stol-per-Freistoßtrick von der WM 2014 gab es in Russland noch nicht zu bewundern. Und doch werden die Standardsituationen für alle Teams immer wichtiger: Rund die Hälfte aller Tore fiel in der ersten Weltmeisterschaftswoche nach Ecken, durch Freistöße oder Elfmeter.

Ein erfolgreiches Rezept für die ruhenden Bälle kann zum Titel-Geheimnis werden. „Der Fokus verschiebt sich im Fußball“, analysierte 2014er-Weltmeister Christoph Kramer den Trend im ZDF. „In-zwischen stehen fast alle Teams defensiv gut, es wird immer schwerer, offensiv et-was zu kreieren.“ Als Blaupau-se diente der gestrige 2:1-Er-folg Japans gegen Kolumbien: Die Asiaten trafen per Hand-elfmeter und nach einer Ecke,

die Kolumbianer glichen mit einem direkt verwandelten Freistoß aus. Insgesamt wur-den bis gestern nachmittag be-reits sieben Strafstoße ver-wandelt – mehr als die Hälfte der Elfmertore der komplet-ten WM vor vier Jahren in Bra-silien. „Die Bedeutung von Standards hat sich unglaublich vergrößert, und jedes Team nutzt sie als wertvolles

„Die Bedeutung von Standards hat sich unglaublich vergrößert.“
Fifa-Analytiker

Angriffstool in seinem Team“, schrieben die Fifa-Analytiker damals in ihrem technischen Bericht.

Portugals Cristiano Ronal-do, Russlands Alexander Go-lowin und der Serbe Aleksan-dar Kolarov versenkten ihre Freistöße direkt – damit war bereits früh der Wert der

Weltmeisterschaft 2014 er-reicht. Dabei machen sich die Scharfschützen auch die Flug-eigenschaften des WM-Balls Telstar 18 zunutze. „Wir sind die Opfer der Fifa und des Fußballs, der sich immer wei-ter entwickelt“, klagte Ägypt-ens Ersatztorwart Essam Al-Hadari bereits über das Spiel-gerät.

Und auch andere techni-sche Neuerungen unterstüt-zen den Standard-Trend. Das Freistoßspray, das 2014 seine WM-Premiere feierte, sorgt für den entsprechenden Ab-stand der Mauer. Und die Vi-deotechnik entlarvt übersehe-ne Elfmeter – alleine drei Strafstoße wurden in Russ-land erst nach Intervention des Video-Assistenten ge-geben. So fielen in den ersten 16 Spielen 20 von 38 Toren (52,6 Prozent) nach Standardsitua-tionen. Vor vier Jahren waren es nur 38 von 171 Treffern, ei-ne Quote von gut 22 Prozent.

„Wir arbeiten im Training an genau diesen Elementen“, berichtete Real Madrids Superstar Luka Modric über die kroatische Taktik, die zum 2:0 gegen Nigeria führte. Ein Eigentor nach Ecke und der Foulelfmeter von Modric ent-schieden die Partie. Kroatiens Coach Zlatko Dalic: „Es ist egal, wie du triffst – was zählt ist, dass du triffst.“

So setzte Bundestrainer Joachim Löw vor vier Jahren auf den kreativen Freigeist seiner Spieler, die selbst Stan-dardvarianten entwickeln durfte. Müllers geplanter Stol-perer vor einem Freistoß, der Algerien im Achtelfinale ver-wirren sollte, wurde weltbe-rühmt. Dieses Jahr wählte das Betreuer-Team einen etwas konservativeren Ansatz im Training. Doch auch Welt-meistercoach Löw weiß: „Es wird ein wichtiges Thema sein, aus Standards kann man viel machen.“ dpa

Statistik

Gruppe H

 Kolumbien

1 : 2

 Japan

Kolumbien: Ospina - Arias, D. Sanchez, O. Murillo, Mojica - C. Sánchez, Lerma - Ju. Cuadrado (31. Barrios), Quintero (59. James Rodríguez), Izquierdo (70. Bacca) - Falcao

Japan: Kawashima - H. Sakai, Yoshida, Shoji, Nagatomo - Hasebe, Shibasaki (80. Yamaguchi) - Haraguchi, Kagawa (70. Honda), Inui - Osako (85. Okazaki)

Schiedsrichter: Damir Skomina (Slowenien)

Zuschauer: 40 842

Tore: 0:1 Kagawa (6./HE), 1:1 Quintero (39.), 1:2 Osako (73.)

Rote Karten: C. Sánchez (4./Handspiel)

Beste Spieler: Ospina, Quintero / Hasebe, Inui

Gruppe H

 Polen

1 : 2

 Senegal

Polen: Szczesny - Piszczek (83. Bereszynski), Cionek, Pazdan, Rybus - Krychowiak, Zielinski - Blaszczykowski (46. Bednarek), Milik (73. Kownacki), Grosicki - Lewandowski

Senegal: K. N'Diaye - Wagué, Salif Sané, Koulibaly, Sabaly - Gueye, A. N'Diaye (87. Kouyaté) - Sarr, Niang (75. Konaté), Mané - Diouf (62. N'Doye)

Schiedsrichter: Nawaf Abdulla Shukralla (Bahrain)

Zuschauer: 44 190 (ausverkauft)

Tore: 0:1 Cionek (37./Eigentor), 0:2 Niang (60.), 1:2 Krychowiak (86.)

Beste Spieler: Piszczek / Salif Sané, Niang

WM-TORJÄGER

3 Tore: Ronaldo (Portugal)

2 Tore: Diego Costa (Spanien), Tscheryschew (Russland), Lukaku (Belgien), Kane (England)

1 Tor (u.a.): Agüero (Argentinien), Coutinho (Brasilien), Dsjuba (Russland), Nacho (Spanien), Finnbogason (Island), Gassinski (Russland), Giménez (Uruguay), Golowin (Russland), Granqvist (Schweden), Griezmann (Frankreich), Modric (Kroatien), Osako (Japan), Poulsen (Dänemark), Sassi (Tunesien), Zuber (Schweiz), Niang (Senegal), Krychowiak (Polen)



Portugals Starstürmer Cristiano Ronaldo bleibt vorne. FOTO: DPA

Drei Gründe, warum die Favoriten sich so schwer tun

Von Tilmann Mehl

SOTSCHI Zumindest befindet sich die deutsche Mannschaft in illustrier Gesellschaft. Zwar muss kein anderer der Mitfavoriten genauso schlimm um den Einzug ins Achtelfinale bangen wie die Löw-Elf, seinen Status als Kandidat auf den WM-Thron konnte aber kaum ein Team in Gänze bestätigen. Dafür ist ein Dreiklang aus Gründen verantwort-lich.

1. DIE TORHÜTER

Die Brasilianer waren drauf und dran, ihren Anspruch auf WM-Titel Nummer sechs mit einem imposanten Sieg gegen die Schweiz zu feiern. Dachten sie zumindest. Frühe Führung, Kabinettstückchen, Chancen - alles sprach für die Brasilianer. Nur nicht Yann Sommer. Der Keeper gab den widerborstigen Torsteher, wies Neymar und Co. wieder und wieder ab. Weil die Schweizer ihrerseits den Ball

irgendwie ins Tor murmelten, blieb den Brasilianern nur ein mickriges Pünktchen.

In einem anderen Spiel machte sich der spanische Keeper David de Gea schuldig am Resultat gegen Portugal. Sein Team drängte den Gegner in die eigene Hälfte, ehe er einen harmlosen Schuss Cristiano Ronaldos passieren ließ.

Schließlich noch der Isländer Hannes Halldorsson, der mit seinen Paraden die Argentinier verzweifeln ließ und

unter anderem einen Elf-meter von Lionel Messi hielt. Die Belohnung: ein 1:1 gegen den Favoriten.

2. SCHWÄCHE DER STARS

Nur Cristiano Ronaldo hat bestätigt, warum er sich zu-recht als besten Fußballer des Planeten sieht. Der Rest der Superhelden aber zeigte sich vornehm zurückhaltend. Messi wollte gegen limitierte Isländer ebenso wenig gelin-gen, wie Frankreichs stürmi-

schem Trio. Der gefürchtete Dreizack Mbappé-Griez-mann-Dembelé blieb eine stumpfe Waffe.

An außergewöhnlichen Spielern mangelt es auch den Brasilianern nicht. Ausgerechnet aber der brillanteste der Ihrigen geizte mit seinen Fähigkeiten. Möglicherweise aber nimmt sich Neymar auch am Superhelden Spiderman ein Vorbild. Der setzt seine Fähigkeiten auch nur ein, wenn es unbedingt nötig ist.

3. DIE GEGNER

Berti und Rudi wussten es schon vor Jahrzehnten. Es gibt keine Kleinen mehr. Gegner, die sich „lichtenstei-nesk“ abschießen lassen, sucht man bei einer WM vergeblich. Was den deutschen Spielern lästige Pflicht ist, ist Tugend der Außenseiter: solide Abwehrarbeit. Dass sich daran manch Favorit ergeb-nislos abarbeitet, soll nicht Is-land, Australien und Co. ange-lastet werden.

WM-Momente

„Uns Uwes“ Hinterkopf

VON MICHAEL LEMM

Außer mit der Hand und dem Arm dürfen beim Fußball Tore mit jedem Körperteil erzielt werden. Aber manch Körperteil scheint ein bisschen tabu zu sein – oder zumindest so unfein wie ein Schuss mit der Pike. „Das darfst du nicht machen. Den Ball mit dem Hinterkopf zu spielen, bringt Schmerzen. Und du hast auch keine Kontrolle darüber, was hinter dir passiert.“ Die Worte meines Vaters waren eindringlich – erst wenige Wochen zuvor ausgesprochen nach einem Spiel meiner D2-Knabenmannschaft beim TSV Weiche West in Flensburg in der Saison 1969/70.

Und dann war da plötzlich einer, der es so machte, wie mein Vater es nicht wollte. Uwe Seeler glich im Viertelfinale der WM 1970 gegen England per Hinterkopf zum 2:2 aus, Gerd Müller schoss die DFB-Elf ins Halbfinale. Obwohl ich am nächsten Tag zur Schule musste, hatte ich meine Eltern überzeugt, das Spiel sehen zu dürfen. Ich bewunderte die Bogenlampe, mit der der HSV-Star erfolgreich war. Über dieses Tor jubelte ich ob seiner Einzigartigkeit viel intensiver als bei allen anderen. War das vielleicht unbewusste, frühe Opposition gegen die väterliche Mahnung?

Wie auch immer: Für das Halbfinale drei Tage später gegen Italien half weder betteln noch flehen – Bett statt Fernseher. Obwohl ich das Ergebnis (3:4) kannte, eilte ich tags darauf nach der Schule nach Hause, um die Wiederholung zu sehen. Als könnte ich doch noch Einfluss nehmen. Insgeheim gab ich nämlich auch mir Schuld an der Niederlage, schließlich hatte ich das Team doch im Stich gelassen. Neunjährige denken nicht immer rational.

WM-Momente: Live im Stadion oder am TV? Allein oder mit Freunden? Gejubelt oder geweint? In dieser Rubrik schildern die Mitglieder unserer Redaktion ihre unvergesslichen WM-Momente.

 Michael Lemm (57), geboren in Flensburg, aufgewachsen in Flensburg und Harrislee, ist seit 1994 Sportredakteur beim sh:z ML@SHZ.DE



FOTO: FEDERICO GAMBARINI/DPA

Ein Argentinier radelt nach Russland

MOSKAU Dieser Mann hat sich abgestrampelt: Unglaubliche 80000 Kilometer legte der Argentinier **Matyas Amaya** (Foto) nach eigenen Angaben auf dem Fahrrad zurück, um bei der Fußball-WM in Russland dabei zu sein. In Moskau posiert der Südamerikaner derzeit mit seinem Rad namens „Libertad“ (Freiheit), lässt sich mit WM-Touristen fotografieren – und zeigt stolz seine Ausrüstung und sein Fotoalbum. Vor fünf Jahren war er in seiner Heimatstadt San Juan aufgebrochen, berichtet Amaya. Rund um Südamerika ging es zunächst zur WM 2014 in Brasilien, anschließend fuhr er nach Mexiko und Panama. Von dort flog er nach Spanien, radelte zwei Jahre durch Europa und schaffte es nun nach Moskau. Insgesamt 37 Länder hat Amaya auf seiner Tour durchquert. *dpa*

„Ich muss mir viele Sprüche anhören“

Der Schleswiger Gastronom und Fußballexperte Paolo Mercurio über die erste WM seit 60 Jahren ohne sein Heimatland Italien

Von Sven Windmann

SCHLESWIG Er ist in Schleswig bekannt wie ein bunter Hund: Paolo Mercurio. Nicht nur als Gastronom kennt man ihn in der Stadt, sondern auch als ausgemachten Fußballfachmann. Zum ersten Mal seit 60 Jahren ist sein Heimatland, der viermalige Weltmeister, nun bei einer WM nicht dabei sein. Wie der Südtaliener damit umgeht, und wem er bei dem Turnier in Russland die Daumen drückt, verrät er im Interview mit unserer Zeitung. **Paolo Mercurio, mal ehrlich: Wie oft mussten Sie sich in letzter Zeit doofe Sprüche anhören, weil Italien nicht bei der Fußball-WM dabei ist?**

Eigentlich passiert das seit Wochen fast jeden Tag. Ich kenne viele Leute in Schleswig und Umgebung, und alle wissen, wie sehr ich mich für Fußball interessiere. Da be-

kommt man natürlich Sprüche zu hören. Aber das ist nie böse gemeint.

Wie reagieren Sie darauf? Erstmal sage ich immer, dass die Italiener ja selbst Schuld sind – sie haben es in der Qualifikation einfach verbockt. Aber ich sage dann auch, dass die Deutschen



1988 kam Paolo Mercurio mit seiner Familie nach Schleswig. Seitdem betreiben sie hier Gastronomie, seit neun Jahren im Restaurant „Da Marcello“. Mercurio stammt aus dem süditalienischen Lecce, er ist seit 44 Jahren mit seiner deutschen Frau Heidi verheiratet, hat zwei Kinder und vier Enkel. In seiner Freizeit engagiert sich der 69-Jährige im Amateurfußball in der Region. *FOTO: WINDMANN*

froh sein können, dass Italien nicht dabei ist. Schließlich haben wir ihnen in der Vergangenheit ja die eine oder andere schmerzhaftes Niederlage zugefügt.

Sie sagen, Italien ist selbst Schuld. Warum? Es wurde zu lange auf die alten Spieler gesetzt. Und auch

Trainer Giampiero Ventura war nicht der richtige Mann. Hinzu kam, dass die Mannschaft die entscheidenden Playoff-Spiele gegen Schweden offenbar nicht richtig ernst genommen hat. Die Italiener hatten eine große Klappe, und die Schweden haben gekämpft – deshalb sind wir ausgeschieden. Das einzig Gute daran ist, dass es jetzt endlich einen Umbruch in der Mannschaft und auf dem Trainerposten gibt.

Das ändert aber nichts daran, dass Sie nun eine WM erleben müssen, bei der Italien fehlt ...

Ja, das ist sehr traurig. Ich kann gar nicht beschreiben, wie sich das anfühlt. Aber gut ist es nicht. Bei den Playoff-Spielen gegen Schweden habe ich mich sehr aufgeregt, so wie man das von Italienern kennt – aber es hat nichts genutzt. Jetzt können wir es nicht mehr ändern.

Wem drücken Sie nun bei der WM die Daumen?

Natürlich Deutschland! Das ist doch meine zweite Heimat, außerdem bin ich mit einer Deutschen verheiratet. Statt im italienischen Sitze ich jetzt im deutschen Trikot vor dem Fernseher und flippe genauso aus wie immer. Ob Deutschland aber auch Weltmeister wird, weiß ich nicht. Ich würde mich sehr freuen, glaube aber nicht wirklich daran, und das liegt nicht nur an der Auftaktniederlage gegen Mexiko. Mein Tipp lautet Belgien, sie haben einfach eine sehr gute Mannschaft beisammen.

Wo werden Sie die Spiele sehen?

Die meisten bei uns im Restaurant „Da Marcello“, da hängt ein Fernseher an der Wand. Nach Möglichkeit schaue ich mir alle WM-Partien an. Wer möchte, kann gern dazukommen.

Die Slogans der 32 WM-Teams

„Seid tapfer, seid kühn“

MOSKAU Ein Slogan für jedes Team: Fußballfans aus aller Welt durften ihre Vorschläge einreichen, der Weltverband Fifa wählte die vermeintlich besten drei pro Nation aus und stellte sie zur Abstimmung – und jene Sprüche, die sich schließlich im Online-Voting durchsetzten, prangen nun auf den Bussen der WM-Teilnehmer. Ein Überblick: **Argentinien:** Zusammen für den Traum **Australien:** Seid tapfer, seid kühn, Socceros in Gold und Grün **Belgien:** Die Roten Teufel auf einer Mission **Brasilien:** Mehr als fünf Sterne – 200

Millionen Herzen **Kolumbien:** Ein Traum, drei Farben, 50 Millionen Herzen **Costa Rica:** Nichts ist unmöglich, wenn eine ganze Nation spielt **Kroatien:** Kleines Land, große Träume **Dänemark:** Zusammen schreiben wir Geschichte **England:** Lasst uns siegreich sein **Ägypten:** Wenn du Pharaonen sagst, muss die Welt zuhören **Frankreich:** Eure Stärke, unsere Leidenschaft – auf geht's, Les Bleus **Deutschland:** Zusammen – Geschichte schreiben **Island:** Lasst unseren Traum wahr werden **Iran:** 80 Millionen Menschen, eine Nation, ein Herzschlag **Japan:** Es ist Zeit für die Schlacht, blaue Samurai **Südkorea:** Asiatische Tiger, erobert die Welt

Mexiko: Zum Sieg geboren **Marokko:** Der Stolz Marokkos **Nigeria:** Die Flügel des afrikanischen Stolzes **Panama:** Die Macht der zwei Meere **Peru:** Wir sind zurück, 30 Millionen Peruaner reisen hierher **Polen:** Go Polen **Portugal:** Die Vergangenheit ruhmreich, die Gegenwart Geschichte **Russland:** Spiel mit offenem Herzen **Saudi-Arabien:** Wüstenkrieger **Senegal:** Unmöglich ist nicht senegalesisch **Serbien:** Ein Team, ein Traum **Spanien:** Zusammen sind wir unschlagbar **Schweden:** Zusammen für Schweden **Schweiz:** Vier Sprachen, eine Nation **Tunesien:** Spieler und Fans Hand in Hand **Uruguay:** Die Sonne scheint in Russland, der Himmel ist hellblau

Die Mückenplage von Wolgograd

WOLGOGRAD Es waren Szenen, wie es sie bei einem Fußballspiel eher selten zu sehen gibt: Spieler sprühen sich auf dem Feld mit Mückenspray ein und versuchen permanent, die lästigen Tierchen mit den Händen wegzuwedeln. Unmengen der kleinen Insekten haben die WM-Bühne am Montagabend in Wolgograd für ihre eigene große „Show“ genutzt – und den Teams bei der Partie England gegen Tunesien (2:1) das Leben erschwert.

„Uns wurde zwar gesagt, dass es viele Mücken geben wird, aber es waren viel mehr, als wir gedacht haben“, sagte Englands Doppeltorschütze

Harry Kane und fügte hinzu: „Wir haben Mückenspray benutzt. Vor dem Spiel, in der Halbzeit. Das war notwendig, denn sie waren überall, auch in den Augen und im Mund.“



Kurios, aber zweckmäßig: ARD-Reporterin Julia Scharf trug einen Tropenhelm mit Moskitonetz. *FOTO: SCREENSHOT ARD*

Die englische Presse stürzte sich genüsslich auf die Mückenplage und sprach von „böartigen Moskitos“ („Evening Standard“) und einer „Invasion der Blutsauger“ („Sun“). Tatsächlich aber handelte es sich bei einem Großteil der Insekten um nichtstechende Zuckmücken. Die Tiere haben gerade Paarungszeit, und da die Arena in Wolgograd direkt am Fluss Wolga liegt, litten Spieler und Fans besonders. Wie auch die Journalisten, weshalb Julia Scharf eine überaus spezielle Kopfbedeckung wählte: Die ARD-Reporterin moderierte mit Tropenhut samt Moskitonetz. *sid*

Sport

Nachricht

Flensburg und Kiel auswärts

DÜSSELDORF Zum dritten Mal wird die erste Runde des DHB-Pokals, die gestern in Düsseldorf ausgelost wurde, in 16 Vierer-Turnieren gespielt. Der deutsche Handball-Meister SG Flensburg-Handewitt trifft dabei am 18. August auf den ehemaligen Bundesligisten HSG Nordhorn-Lingen. SG-Trainer Maik Machulla spielte früher selbst bei den Emsländern. Die zweite Partie bestreiten Zweitliga-Aufsteiger TuS Ferndorf und der Drittligist SG Schalksmühle-Halver. Erster Gegner des deutschen Rekordmeisters THW Kiel ist Zweitligist TuSEM Essen. In der zweiten Begegnung trifft Zweitliga-Rückkehrer Bayer Dormagen auf den Drittligisten Northheimer HC.

Gegner aus der Bundesliga haben die Zweitligisten aus Norddeutschland zugelost bekommen. Der HSV Hamburg trifft auf den TSV GWD Minden, der VfL Lübeck-Schwartau auf den SC Magdeburg. Auch Drittliga-Aufsteiger HSG Ostsee hat es mit dem TBV Lemgo mit einem Club aus dem Oberhaus zu tun. Der TSV Altenholz spielt dagegen in einem Drittliga-Duell gegen die Mecklenburger Stiere aus Schwerin.

Bei den Vierer-Turnieren haben die unterklassigen Clubs ersten Zugriff auf das Heimrecht. Deshalb stehen die Austragungsorte noch nicht fest. Der Pokalsieger 2019 wird am 6. und 7. April beim Finalturnier in Hamburg ermittelt. *sh:z*

Sport in Zahlen

HANDBALL
DHB-POKAL

Auslosung 1. Runde: Gruppe 1: THW Kiel – TuSEM Essen, Bayer Dormagen – Northheimer HC. Gruppe 3: 1. VfL Potsdam – Wilhelmshavener HV, HSV Hamburg – TSV GWD Minden. Gruppe 4: Mecklenburger Stiere Schwerin – TSV Altenholz, TSV Hannover-Burgdorf – Eintracht Hagen. Gruppe 5: HSG Nordhorn-Lingen – SG Flensburg-Handewitt, TuS Ferndorf – SG Schalksmühle-Halver. Gruppe 7: HSG Krefeld – ASV Hamm-Westfalen, HSG Ostsee – TBV Lemgo. Gruppe 8: SC Magdeburg – VfL Lübeck-Schwartau, Handball Hannover-Burgwedel – Eintracht Hildesheim

TENNIS

ATP-TURNIER IN HALLE

Einzel, 1. Runde: Borna Coric (Kroatien) – Alexander Zverev (Hamburg/2) 6:1, 6:4; Philipp Kohlschreiber (Augsburg/6) – Marton Fucsovics (Ungarn) 4:6, 6:3, 2:1 Aufgab; Florian Mayer (Bayreuth) – Richard Gasquet (Frankreich/8) 6:2, 6:2; Karen Chatschanow (Russland) – Mischa Zverev (Hamburg) 7:6 (7:5), 6:3; Roger Federer (Schweiz/1) – Aljaz Bedene (Slowenien) 6:3, 6:4; Stefanos Tsitsipas (Griechenland) – Lucas Pouille (Frankreich/5) 6:2, 7:6 (7:3)

WTA-TURNIER IN BIRMINGHAM

Einzel, 1. Runde: Julia Görges (Bad Oldesloe/5) – Maria Sakkari (Griechenland) 6:4, 6:4

WTA-TURNIER IN CALVIA

Einzel, 1. Runde: Antonia Lottner (Stuttgart) – Alexandra Sasnowitsch (Weißrussland) 6:4, 6:0.

Sport im TV

Dienstag, 19. Juni

12:00 EUROSPORT Tennis. ATP World Tour 500. Gerry Weber Open: 3. Tag (*live*)
18:00 EUROSPORT Tennis. ATP World Tour 500. Gerry Weber Open: 3. Tag (*live*)

Aufbruchstimmung und Optimismus

Fußball-Zweitligist Holstein Kiel stellt Neu-Coach Tim Walter und Neu-Sportdirektor Fabian Wohlgemuth vor / Ulrich wird Co-Trainer

Von Oleg Strebos

KIEL Sie verbreiteten Aufbruchstimmung im Doppelpack: Gestern Nachmittag stellte Fußball-Zweitligist Holstein Kiel sein neues sportliches Führungsduo vor. Trainer Tim Walter und Sportdirektor Fabian Wohlgemuth wollen die Serie der erfolgreichen „Störche“-Jahre verlängern. Sie treten die Nachfolge von Coach Markus Anfang (wechselte zum neuen Ligarivalen 1. FC Köln) und Sportchef Ralf Becker (wechselte zum neuen Ligarivalen Hamburger SV) an – mit Elan und viel Optimismus.

„Uns ist bewusst, dass der Erfolg des letzten Jahres als Erwartungshaltung weiterlebt.“

Fabian Wohlgemuth
Neuer Holstein-Sportdirektor

cker (wechselte zum neuen Ligarivalen Hamburger SV) an – mit Elan und viel Optimismus.

„Ich habe von Anfang an gespürt, dass der Verein mich will. Das gab mir auch ein gutes Bauchgefühl, mich für die KSV zu entscheiden“, betonte Walter. Der 42-Jährige kommt von der Regionalliga-Vertretung des Rekordmeisters Bayern München in den Norden. Sportchef Wohlgemuth war zuletzt Leiter der Nachwuchsabteilung des VfL Wolfsburg. „Das ist eine tolle Herausforderung. Tim Walter und ich versuchen, der Mannschaft jetzt ein Gesicht zu geben und mit ihr erfolgreich zu sein“, sagte der 39-Jährige.

Von intensiven ersten Wochen in Kiel berichteten bei-



Das neue Führungsduo: Sportdirektor Fabian Wohlgemuth (links) und Trainer Tim Walter. FOTO: LÜHN

de. Nach diversen Abgängen – unter anderem von Regisseur Dominick Drexler und Abwehrchef Rafael Czichos sowie dem nur ausgeliehenen Torjäger Marvin Ducksch – haben sie auch viel auf dem Zettel stehen. „Wir wissen, dass wir einige Stabilisatoren verloren haben, sind aber sehr zuversichtlich, sie adäquat ersetzen zu können“, erklärte Wohlgemuth. Man werde den Transfermarkt beobachten und „genau schauen, wer zu uns passt“. Dabei soll bei Holstein weniger als zuletzt auf

Leihspieler, dafür mehr auf hoffnungsvolle Talente gesetzt werden. „Wir wollen eine Basis aufbauen, mit der wir langfristig arbeiten können. Darum hat mich der Verein verpflichtet. Ich stehe dafür, junge und entwickungsfähige Spieler einzubauen“, betonte Walter und demonstrierte ein hohes Maß am Selbstvertrauen: „Ich komme von Bayern München, da ist man Siegen gewohnt.“

Namen nannten die Holstein-Verantwortlichen gestern nicht, Wohlgemuth stellte aber „sieben, acht,

neun Neuzugänge“ in Aussicht. Walter bestätigte, dass auch junge Spieler seiner alten Mannschaft ein Thema seien. „Ob das aber auch realisierbar ist, wird sich zeigen.“ Zudem soll mit Kingsley Schindler ein absoluter Leistungsträger der Vorsaison trotz Begehrlichkeiten anderer Clubs gehalten werden. Von einer Verpflichtung des im Vorjahr ausgeliehenen Tom Weilandt als möglichen Drexler-Ersatz sieht Holstein aber wohl ab. „Dort gibt es aktuell andere Ideen“, sagte Wohlgemuth.

Einen Neuzugang konnte Holstein gestern aber bekannt geben. Als Co-Trainer lotste Walter seinen Weggefährten Rainer Ulrich mit nach Kiel. Ebenso wie der Chefcoach unterzeichnete der 69-Jährige, mit dem Walter auch bei Bayern II zusammenarbeitete, in Kiel einen Zweijahresvertrag.

Auf die Nennung eines Saisonziels wollten sich Walter und Wohlgemuth gestern angesichts des laufenden Neuaufbaus der Mannschaft nicht einlassen. Zum jetzigen

„Ich komme von Bayern München, da ist man das Siegen gewohnt.“

Tim Walter
Neuer Holstein-Trainer

Zeitpunkt, so Wohlgemuth, lasse sich ein Ziel nicht in Stein meißeln. „Uns ist aber bewusst, dass der Erfolg des letzten Jahres als Erwartungshaltung weiterlebt“. Diesen Erfolg müsse man nun aber „realistisch einordnen, die richtigen Schlüsse ziehen und das neue Team mit der gebotenen Geduld aufbauen“.

Die Vorbereitung beginnt am kommenden Montag mit dem ersten Training. Der Höhepunkt steht mit dem Test gegen den spanischen Erstligisten FC Malaga am 28. Juli in Eckernförde im Rahmen des sh:z-Sportsommers an. Anstoß in der Stadtwerke-Arena am Bystedtredder wird um 15 Uhr sein. Karten für die Partie gibt es in allen sh:z-Kundencentern und online unter shz.de/Tickets.

Höhepunkte
Schlag auf Schlag

KIEL Sehr international und hochkarätig besetzt startet heute der zweite Teil der Kieler Woche mit den olympischen Klassen Laser Std. Männer, Laser Radial Frauen, 470er Frauen und Männer, Finn, 49er Männer, 49erFX Frauen und Na-



cra 17 Mixed. Vor allem die Teams aus Übersee nutzen Kiel als Generalprobe für die fünf Wochen später beginnenden Worlds (Weltmeisterschaft aller olympischen Klassen) in Aarhus. Für die deutsche Nationalmannschaft geht es um die Qualifikation für die Teilnahme in Dänemark. Mit der Weltmeisterschaft der Laser Radial Männer, der Eurosaf European Para Sailing Championship und den Dickschiff-Wettfahrten um den Senatspreis und das Silberne Band sowie dem Start des Nord Stream Race nach St. Petersburg bietet der zweite Teil der Kieler Woche eine ganze Reihe hochkarätiger Programmpunkte. *mb*

Überraschung am Kran – Hunger geht leer aus



Albin Express: „Fräulein P“ feierte den dritten Sieg in Folge, FOTOS: SEGEL-BILDER.DE



505er: Das Duo Holger Jess (li.) und der Neuseeländer Michael Quirk auf Siegfkurs.

das ist.“ Wenige Stunden und drei Rennen später am Slip-Kran war die Stimmung trotz Sonne verhegelt. Das Team wählte sich als Zweiter. Erst die Mitteilung vom Sieg ließ die Jungs der „Fräulein P“ jubeln. Großes Abklatschen, Brink strahlte plötzlich mit der Sonne um die Wette. „Wow, das ist ja der Hammer“, jubelte Jan Güthert und lag sich mit Jens Lücke und Lasse Waltje in den Armen. Die Crew siegte am Ende mit drei Punkten Vorsprung vor dem dänischen Team von Jesper Nørbo Sørensen.

Mit dem fünften Tagessieg im elften Rennen verteidigte das Flensburger Formula 18-Team Martin Friedrichsen und Björn Wendel seine Führung und trug sich zum ersten Mal in die Liste der Kieler Woche-Sieger ein. „Ich bin überglücklich. Damit haben wir nicht gerechnet, das ist schon fast ein bisschen unheimlich. Aber am Ende hat es gereicht“, kommentierte der strahlende Steuermann. Die Crew, die erst seit dem vergangenen Jahr zusammen segelt, gewann mit fünf Punkten Vorsprung vor Maurer/Oldenburg (Lübeck).

Weitere Kieler Woche-Sieger:
Laser radial (Open): Tytus Butowski (Polen)
J/24: Mike Ingham (USA)
Contender: Christoph Homeier (Bremen)
Flying Dutchman: Kilian König (Hannover)
Folkeboote: Sönke Durst (Laboe)
OK-Jolle: Bo Petersen (Dänemark)
29er: Mathias Berthet (Norwegen)
Europe: Lars Johan Brodtkorb (Dänemark)
Hobie 16: Lauritz Bockelmann (Kellenhusen)
Laser 4.7: Cesare Barabino (Italien)
Alle Ergebnisse: www.kielerwoche.de; www.manage2sail.com; sapsailing.com



Von der Kieler Woche berichtet Sportredakteur Michael Bock
MB@SHZ.DE

Dänemark

Sport – Politik – Wirtschaft – Kind – Kultur – Leute – TV – Panorama

Leitartikel

Wir kommen uns noch näher

„BDN schafft die Tageszeitung ab“. Obwohl sich die Entscheidung anbahnte, haben sich so einige an dieser Überschrift verschluckt. Auch wir, die sie selber geschrieben haben. Aber es ist nicht mehr abzuwenden: Der Nordschleswiger tritt langsam in ein neues Zeitalter ein. Denn wir sind ja noch hier – und wir bleiben der Minderheit und Nordschleswig auch erhalten. Ersteinmal sind wir noch eine ganze Weile als Papierzeitung für unsere Leser da. Hoffentlich ganz bis zum 2. Februar 2021. An dem Tag wird Der Nordschleswiger nämlich 75 Jahre alt – ein passendes Datum, um den Wechsel zu vollziehen. Bis dahin haben wir noch viel Zeit miteinander – aber auch viel vor. Nicht nur wir im Medienhaus. Sondern auch unsere Leser und Vertreter der Minderheit. Denn die Digitalisierung ist nicht eine Frage von Technik, sondern es geht vor allem darum, dass wir die Menschen mit ins Boot bekommen – vom Mitarbeiter bis zum Leser, von den jungen bis zu den alten Lesern, Leser in Nordschleswig und Nordschleswiger außerhalb des Landesteils. Was wir als Papierzeitung in den letzten Jahren nicht mehr geschafft haben: für alle in der Minderheit da zu sein, schaffen wir vielleicht im höheren Maße online. Es ist eine Fehlschluss, wenn man denkt, dass die älteren Generatio-

nen nicht im Internet aktiv sind. Gerade in Dänemark ist die Digitalisierung weit fortgeschritten, und das sehen wir als unsere große Chance: zum einen, um viele ältere Leser festzuhalten im neuen Medium, zum anderen um neue Leser zu gewinnen, die heute nur noch auf dem Smartphone ihre Nachrichten beziehen. Unser Ziel ist es, weiterhin für die Minderheit da zu sein. Mit Lokalredaktionen vor Ort, mit Nachrichten aus Nordschleswig, Dänemark und aus Deutschland und der Welt. Wir wollen die Stimme des Landesteils und der Minderheit sein und wir wollen noch näher ran an Nordschleswig und an die Nordschleswiger. Heute liegt die Papierzeitung auf dem Küchentisch – in Zukunft sind wir mit all den Inhalten, die heute in der Papierzeitung sind, nicht weiter weg als das Handy. Der Nordschleswiger ist nicht weg – unsere Nachrichten sind nur woanders. An den Gedanken müssen sich noch viele gewöhnen – auch wir. Aber es bleibt uns noch etwas gemeinsame Zeit am Küchentisch. Danach – und auch heute, wenn man es wünscht – folgt Der Nordschleswiger jedem auf Schritt und Tritt. Wir kommen uns in Zukunft noch näher.



Gwyn Nissen
gn@nordschleswiger.dk

DLG sucht ökologische Pflanzenbauern

FREDERICIA Der dänische Getreide- und Futtermittel-Riese DLG, der auch in Deutschland stark vertreten ist, sucht ökologische Pflanzenbauern, um der Nachfrage nach Öko-Produkten nachkommen zu können. So stieg die Produktion von Öko-Milch im letzten Jahr u. a. um 15 Prozent und dieser Trend werde laut Schätzungen des dänischen Bauernverbandes anhalten. Auch andere ökologische Agrar-Produkte werden von diesem Trend umfasst sein, so die Experten. „Immer mehr Pflanzenbauern stellen ihre Produkti-

on um. Aber im Zuge des steigenden Verbrauchs ökologischer Futtermischungen suchen wir immer noch mehr in Dänemark produzierten Rohstoffen. So können wir hoffentlich weniger ökologische Rohstoffe aus dem Ausland einführen“, so Vizekonzerndirektor Jesper Pagh von der DLG-Tierfutter-Sparte zu Landbrugsavisen.dk. DLG unterstreicht, dass man an einer Umstellung interessierten Bauern mit Rat und Tat zu Seite steht. Aktuell hat DLG schon die Futterkapazität um 25 Prozent erhöht – und kann drei Tonnen pro Stunde produzieren. *pl*

APENRADE/AABENRAA 1.029 dänische Bauern haben aktuell beantragt, 36.700 Hektar Landwirtschaftsfläche von herkömmlicher auf ökologische Bewirtschaftung umzustellen.

Das zuständige Umwelt- und Lebensmittelministerium geht davon aus, dass ab 2019 dann insgesamt 312.000 Hektar in Dänemark ökologisch bewirtschaftet werden, so Finans.dk.

SF: Grenzüberschreitend und international mehr tun

Da die Wirtschaftsförderung der Region genommen wird, muss über die Grenze hinweg mehr getan werden

VEJLE Die Sozialistische Volkspartei schlägt dem Regionsrat Süddänemarks vor, dass man die grenzüberschreitende und internationale Arbeit der Region Süddänemark aufwertet, u. a. indem man den Namen des für diese Zusammenarbeit zuständigen Ausschusses bewusst ändert. Das Thema soll am kommenden Montag auf der Juni-Sitzung des Regionsrates in Vejle erörtert werden.

Die Partei des früheren dänischen Außenministers Villy Søvndal, der im Roten Wurm Fraktionschef von SF ist, schlägt vor, dass der Ausschuss für Regionale Entwicklung zukünftig Ausschuss für Regionale Entwicklung, Internationale und Grenzüberschreitende Arbeit (Udvalget for Regional Udvikling, Internationalt og Grænseoverskridende Arbejde) heißen soll.

SF verweist dabei auf die Vereinbarung zwischen Regierung und dänischer Volkspartei über die zukünftige Wirtschaftsförderung. Diese und der Tourismus werden den Regionen quasi per Gesetz entzogen und sollen ab Januar nur noch auf kommunaler und zentraler Ebene laufen.

Daraus sollte man für den Ausschuss für Regionale Entwicklung die Konsequenz ziehen, so SF in der Begründung. Durch die Namensänderung könnte der Regionsrat ganz klar signalisieren, „dass



Ex-Außenminister Villy Søvndal ist SF-Fraktionschef im Regionsrat. FOTO: SCANPIX

wir die internationale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit höher priorisieren wollen“.

Der Ausschuss für Regionale Entwicklung verliere durch die Änderung der Wirtschaftsförderung einen Großteil seiner Existenzgrundlage. Daher, so SF, müsse die internationale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit gestärkt werden – daher müsse man den Arbeitsbereich des Ausschusses ändern.

Der Vize im Ausschuss für Regionale Entwicklung, Preben Jensen (V), der nebenbei auch Sonderbeauftragter der Region Süddänemark für deutsch-dänische Zusammenarbeit ist, denkt nicht, dass der Regionsrat den Vorschlag sofort zustimmen wird. Das Thema müsse

erst im für die Geschäftsordnung zuständigen Geschäftsausschuss erörtert werden – und vorab im Kreis der Konstituierungspartner, zu denen SF als einzige Partei ursprünglich ja nicht gehöre: „Also erstmal ruhig Blut.“

Das neue Wirtschaftsförderungssystem befürwortet ausdrücklich eine weitere grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Region. Aber einen Einfluss wird die Änderung wohl trotzdem haben, weil das regionale Wachstumsforum laut Forums- und Regionschefin Stephanie Lose bisher auch Interregprojekte gesondert unterstützt habe.

Auch die gemeinsame EU-Vertretung der Kommunen und der Region in Brüssel, könnte betroffen werden. *pl*

Interreg 5A und der Geist von Malente

Passend zur Fußball-WM trifft sich der Begleitausschuss heute im örtlichen Sportzentrum

MALENTE Die Partner von Interreg Dänemark-Deutschland treffen sich passend zur Fußball-Weltmeisterschaft heute in der Sportschule Malente, wo es u. a. um die Verteilung von Interreg-5A-Mittel für sechs grenzüberschreitende Projekte geht.

Der Sonderbeauftragte für deutsch-dänische Zusammenarbeit der Region Syddänemark, Preben Jensen (V), zeigte sich erstaunt, als der Nordschleswiger ihn gestern auf den einst für den

deutschen Fußball so wichtigen Geist von Malente ansprach – und ob dieser auf das Interreg-5A-Programm übertragen werden soll?

„Wurde Deutschland nach der Vorbereitung in Malente 1974 und 1990 Weltmeister? Interessant und sehr passend. Das wusste ich nicht – das werde ich aber im Hinterkopf haben, wenn wir dort tagen. Ein gutes Omen“, so Preben Jensen lachend. Die elf Interregpartner – neun auf deutscher und die Regionen

Syddänemark und Seeland auf dänischer Seite wollen in Malente neben der Präsentation von Projekten auch über den „Indikator Tourismus“ reden und viel netzwerken. Es wird auch Informationen von der EU-Kommission geben, wie es mit der Unterstützung nach 2020 aussehen wird.

Im Interreg-5A-Ausschuss sitzen 34 Mitglieder – 17 von jeder Seite der Grenze. Für die deutsche Minderheit ist SP-Chef Carsten Leth Schmidt dabei. *pl*

Flixbus (noch) kein gutes Geschäft

APENRADE/AABENRAA Es ist kostspielig gewesen für den deutschen Busriesen Flixbus, sich in Dänemark zu etablieren. Die dänische Flixbustochter machte im ersten Bilanzjahr laut Finans.dk ein Minus von 52 Millionen Kronen. Landeschefin Winnie Højer erklärt jedoch, dass alles nach Plan laufe und dass das Minus einkalkuliert war. In den ersten Jahren müsse man mit einem

Defizit rechnen in einem neuen Land, so die Chefin. Man sei zufrieden mit dem starken Wachstum im ersten Jahr. Die Zahl der Passagiere wurde verdreifacht, und man habe 15 Buspartner. Flixbus kaufte das Unternehmen „Rødbillet“, um in Dänemark zuzulegen. Das sei ein wesentlicher Grund für das Minus in der Bilanz für August 2016 bis Ende 2017. Flixbus rechnet mit einer Verdoppelung

des Umsatzes 2018 und hat viele neue Pläne, die im Laufe des Sommers veröffentlicht werden. Flixbus steigert laufend die Fahrten zwischen Aarhus und Kopenhagen und fährt von dort nun auch nach Paris. Außerdem ist man vertreten in Odense, Aalborg, Herning, Viborg, Thisted, Ølstykke, Helsingør und Hillerød. Ziel sind drei Millionen Fernbuspassagiere pro Jahr in Dänemark. *pl*

Dänische Bauern folgen den Verbrauchern und stehen auf Ökologie

APENRADE/AABENRAA 1.029 dänische Bauern haben aktuell beantragt, 36.700 Hektar Landwirtschaftsfläche von herkömmlicher auf ökologische Bewirtschaftung umzustellen.

Das zuständige Umwelt- und Lebensmittelministerium geht davon aus, dass ab 2019 dann insgesamt 312.000 Hektar in Dänemark ökologisch bewirtschaftet werden, so Finans.dk.

„Aktuell prescht die Ökologie nach vorn in Dänemark, wo die Supermärkte den Weltrekord halten im Verkauf von ökologischen Produkten. Auch in vielen anderen Ländern steigt der Öko-

Verbrauch rasant. Es freut mich, dass so viele dänische Bauern auf diese Nachfrage reagieren und ihre Produktion umstellen“, so Umwelt- und Lebensmittelminister Jakob Ellemann-Jensen (V).

Hans Erik Jørgensen, Vorsitzender der ökologischen Sektion des dänischen Bauernverbandes „Landbrug & Fødevarer“, freut sich ebenso über die Entwicklung: „Das allerbeste ist, dass es

insbesondere Pflanzenproduzenten sind, die nun umstellen wollen. Dänemarks Import von ökologischem Futterkorn wächst. Daher ist die Umstellung fantastisch positiv.“ *pl*

Sport

SPORTREDAKTION



Sportredakteur
Jens Kragh Iversen
(jki)
Telefon 7332 30 57



Volontär
Timo Fleth (tf)
Telefon 7332 30 41

Skibbroen 4
6200 Apenrade
sport@nordschleswiger.dk

Testspiele
festgezurrt

SONDERBURG/SØNDERB. Die SønderjyskE-Handballer haben sich zur Erholung in die wohlverdiente Sommerpause verabschiedet. Doch ganz ruhig ist es noch nicht auf den Gängen der sportlichen Leitung geworden. So haben die Verantwortlichen bereits einige Testspiele in heimischer Halle in der Vorbereitung terminlich festgezurrt. So wartet zum lockeren Aufgalopp am 27. Juli die Mannschaft des DHK Flensburg ab 19 Uhr. Zudem steht ein Test gegen Alsmeer aus den Niederlanden am 18. August ab 13.45 Uhr, bevor am 25. August ab 14 Uhr der Pokalleckerbissen gegen Bjerringbro-Silkeborg wartet. Die Testspiele sind zudem kostenfrei zu sehen. *tf*

Wild Card geht
nach Dänemark

SILKEBORG Die Handballer des dänischen Vize-Meisters von Bjerringbro-Silkeborg haben eine freudige Nachricht erhalten. Die Champions League in der kommenden Saison wartet auf Bjerringbro-Silkeborg nachdem die EHF eine Wild Card ausgestellt hat. Damit hat BSV unter anderem den Füchsen Berlin den Rang abgelaufen. Sehr zur Freude von BSV-Trainer Peter Bredsdorff-Larsen. „Wir freuen uns auf eine weitere Saison mit vielen europäischen Abenteuern“, so der BSV-Trainer. *tf*

Runter von der
schwarzen Liste

KOLDING Die Verantwortlichen der Handballer von KIF Kolding haben erleichtert durchgeatmet. Der dänische Handball-Verband hat den Verein von der schwarzen Liste, der Vereine mit finanziellen Problemen genommen und somit darf KIF Kolding umgehend wieder Spieler verpflichten. Vor zwei Wochen wurde der Vorstand des Vereines ausgetauscht und im Zuge dessen Verbindlichkeiten in Millionenhöhe erlassen. *tf*



Mikkel Hedegaard jagt fortan nicht mehr für SønderjyskE dem Ball hinterher. FOTO: KARIN RIGGELSEN

Das viel zu frühe Ende
einer jungen Karriere

SønderjyskE-Fußballer Mikkel Hedegaard muss bereits mit 21 Jahren seine Karriere beenden

HADERSLEBEN/HADERSLEV Bei manchen fehlt das Talent für die große Fußballkarriere, bei anderen wiederum setzt der Körper irgendwann Grenzen. Die traumhafte Reise von dem aus Hadersleben stammenden Mikkel Hedegaard auf dem Weg, ein etablierter Superligaspieler zu werden, ist mit erst 21 Jahren abrupt geendet. Die vierte Gehirnerschütterung hat die berechtigte Furcht vor nachhaltigen Schädigungen und Beeinträchtigungen für das normale Leben beim Außenverteidiger reifen lassen, die Laufbahn auf dem Damm war, und noch kann ich mit den kleinen Einschränkungen leben“, so Mikkel Hedegaard geknickt. Die bei den Hellblauen et-

suchung waren schlussendlich so deutlich, dass die Spezialisten ganz klar in ihrer Empfehlung waren. Deshalb habe ich den Entschluss ge-
„Die Ergebnisse der Untersuchung waren schlussendlich so deutlich, dass die Spezialisten ganz klar in ihrer Empfehlung waren“
Mikkel Hedegaard
SønderjyskE-Fußballer
fasst, meine Karriere zu beenden. Von Mal zu Mal hat es länger gedauert, bis ich wieder auf dem Damm war, und noch kann ich mit den kleinen Einschränkungen leben“, so Mikkel Hedegaard geknickt. Die bei den Hellblauen et-

was ins Stocken geratende Entwicklung hat Hedegaard zu Jahresbeginn in die 1. Division zu Fredericia geführt. Doch einen Tag nach dem das Pokal-Halbfinale im April gegen Superligist Silkeborg, musste Mikkel Hedegaard mit Übelkeit und Erbrechen das Training vorzeitig abbrechen und ins Krankenhaus gebracht werden. Das Ende nach zehn Spielen und zwei Toren in Fredericia und der aktiven Karriere. Ein Schritt, den der 21-Jährige noch nicht richtig fassen kann. „Die Gesundheit kommt immer zu erst, aber es war eine unglaublich schwere Entscheidung, die ich noch nicht ganz realisiert habe. Ich hoffe, ich kann auch in Zukunft im Fußball bleiben und am liebsten bei SønderjyskE“, so

Hedegaard, der sich jetzt aber erstmal ein wenig Zeit nehmen will, um im Kopf wieder klarzukommen. „Ich liebe SønderjyskE und wir haben perfekt zusammengepasst. Aber jetzt schauen wir erstmal“, so Hedegaard. Ein Umstand, den auch SønderjyskE-Sportchef Hans Jørgen Haysen unterstützt. „Wir arbeiten an einem Plan B. Wir sind unglaublich traurig über die Umstände des Karriereendes von Mikkel. Es ist nie lustig, wenn ein junger und talentierter Spieler in einem so frühen Alter aufhören muss. Wir befinden uns aber in einem guten Dialog einen Platz für ihn bei SønderjyskE zu finden“, so der SønderjyskE-Sportchef von einer Lösung überzeugt. *tf*

Schuhe an den Nagel gehängt

SønderjyskE-Handballer Claus Kjeldgaard beendet seine Karriere, bleibt dem Handball aber verbunden

AALBORG Die Trennung von den SønderjyskE-Handballern zum Saisonende hat für Handballer Claus Kjeldgaard auch das Ende eines langen Lebensabschnitts bedeutet. Die 32-jährige Kämpfernatur hängt fortan die Handballschuhe an den Nagel und übernimmt eine Aufgabe in der Geschäftsleitung beim Ligakonkurrenten Aalborg Håndbold. Die Rückkehr in die Nähe der Familie die bei Aalborg wohnhaft ist, war bei Kjeldgaard nach dem Ende des Engagements bei den Hellblauen ohnehin geplant. Deshalb kam die Möglichkeit, dem



Der Spielmacher tauscht bei Aalborg Håndbold den Ball gegen den Kugelschreiber. FOTO: KARIN RIGGELSEN

Handball in anderer Funktion weiterhin treu zu bleiben, äußerst gelegen und war für Claus Kjeldgaard auch nicht

abzulehnen. Nach den Stationen Aalborg Håndbold, Mors-Thy Håndbold, IFK Kristianstad

und in den vergangenen fünf Spielzeiten bei SønderjyskE war es an der Zeit für eine neue Herausforderung für den Spielmacher. „Nach einer langen Handballkarriere ist die Zeit reif gewesen, die berufliche Laufbahn zu beginnen. Dabei hat sich Aalborg Håndbold als der perfekte Partner erwiesen“, so Claus Kjeldgaard glücklich über die Entscheidung. Vollkommenes Neuland betritt der 32-Jährige nicht, da er bereits während seiner Zeit bei SønderjyskE nebenher für die in Nord-schleswig ansässige Firma LINAK tätig war. *tf*

Flügelflitzerin
bleibt in
Hellblau

APENRADE/AABENRAA Die SønderjyskE-Handballerinnen müssen in der kommenden Saison einen erneuten Anlauf auf den Aufstieg aus der 1. Division in die Liga nehmen. Dabei helfen soll auch weiterhin Rechtsaußen Nina Bech, die ihren Vertrag bei den Hellblauen um eine weitere Spielzeit verlängert bekommen hat. „Nina hat sich mittlerweile richtig gut eingelebt. Sie fühlt sich wohl in ihrem Job und kommt immer mit großem Einsatz sowohl zum Training als auch zum Spiel. Sie hat insbesondere ihr Abwehrspiel verbessert. Darüber hinaus bringt sie ein enormes Tempo mit. Einfach eine sehr arbeitswillige Spielerin, die man sehr gerne in seiner Mannschaft hat“, so SønderjyskE-Sportchefin und Trainerin Olivera Kecman zufrieden. Die 23-Jährige geht damit in ihre dritte Saison bei den Hellblauen nach dem Wechsel von TMS Ringsted. Bech hat bereits 52 Spiele und 120 Tore für SønderjyskE auf dem Konto. Allerdings war Nina Bech in der abgelaufenen Spielzeit häufig nur zweite Wahl hinter Pernille Johannsen auf Rechtsaußen. Wer den Vorzug gegen den Vize-Meister aus Odense im Achtelfinale des Pokals am 23. August ab 19 Uhr in Apenrade bekommt, ist allerdings noch offen. *tf*



Nina Bech spielt ein weiteres Jahr für SønderjyskE. FOTO: KARIN RIGGELSEN

Maja Alm
bestätigt ihre
ansteigende Form

LAHTI Bei dem weltweit größten Staffellauf im Orientierungslaufen, dem Jukola, hat die Rothenkruglerin Maja Alm als Schlussläuferin mit einem unnachahmlichen Tempo die Staffel des OK Pan Aarhus von Platz 23 bis auf Platz zehn nach vorne gelaufen. Dabei hatte Alm eine ganz andere Zielsetzung mit ihren Mannschaftskolleginnen Caroline Gjøtterup, Stine Bagger Hagner und Hedvig Gydesen. „Wir hatten eigentlich so um Platz 20 im Visier. Das hat aber alles an Erwartungen übertroffen. Ich bin sehr zufrieden“, so Alm glücklich. *tf*

Spelling-Zukunft endlich geklärt

AALBORG Das Ende seiner Zeit bei den Hellblauen hat Eishockeyspieler Thomas Spelling bereits vor Längerem angekündigt. Doch die Frage wer nach SønderjyskE der Arbeitgeber für den 25-jährigen Stürmer wird, wurde erst jetzt beantwortet. Spelling bleibt dabei der dänischen Liga erhalten und wechselt zu den Aalborg Pirates. Der aus Herning stammende Spelling war mit etlichen dänischen Vereinen in Verbindung gebracht worden, nun läuft aber der amtierende Meister mit der Unterschrift des ehemaligen SønderjyskE-Spielers. *tf*

Christensen einsatzbereit

ANAPA Das Ende des Auftaktspiels der dänischen Fußball-Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft in Russland hat Verteidiger Andreas Christensen von der Bank aus mit angesehen. Zehn Minuten vor dem Ende gegen Peru musste Christensen den Platz mit Problemen in der Wade räumen. Probleme, die aber keine Einschränkung mehr darstellen. „Ich fühle mich 100 Prozent bereit zu trainieren und schaue mit Vorfreude bereit voraus auf die Partie gegen Australien. Mir geht es gut und auch die Treppen zum Essen machen überhaupt keine Probleme“, so Andreas Christensen zuversichtlich. Einen Grund, warum die Probleme entstanden sind, hat der 22-Jährige auch ausgemacht. „Ich habe einen Schlag vor der Pause bekommen, aber das haben wir in den Griff bekommen. Nach der Pause gab es nochmal einen Schlag und dann ging es nicht mehr“, so Andreas Christensen erklärend. *Ritzau/tf*

Osteuropäer warten auf FCM

HERNING Nach der gewonnen Meisterschaft haben die Fußballer des FC Midtjylland für die kommende Saison auch den euopäischen Wettbewerb im Blick. In der Qualifikation zur Champions League wartet der Sieger der Partie FC Astana aus Kasachstan und FK Sutjeska aus Montenegro auf den FC Midtjylland. Sollte der dänische Meister das Duell verlieren, geht es in der Qualifikation zur Europa League weiter. Die weiteren dänischen Vereine in der Qualifikation zur Europa League sind der FC København, der FC Nordsjælland und Brøndby. *Ritzau/tf*

Der gläserne Mittelfeldstrategie

Auf Fußballer Christian Eriksen wird mit Tests genauestens geachtet, sowohl im Verein wie auch in der Nationalmannschaft

ANAPA Kaum ein paar Beine sind so wichtig für das Wohl der dänischen Fußball-Nationalmannschaft wie die des Mittelfeldstrategen Christian Eriksen. Entsprechend sorgsam wird auf das hohe Gut aufgepasst. Es dürfte kaum einen normalen Arbeitnehmer geben, der täglich eine Blutprobe und regelmäßig eine Urinprobe bei seinem Arbeitgeber abgeben muss. Doch für Eriksen gehört das zum Alltag. „Ich habe kein Problem damit. Das gehört zur Entwicklung als Person und Spieler dazu. Ich lerne, was ich essen und trinken sollte. Ein Leben wie ein Fußball-Roboter, auch wenn es so erscheinen kann, ist es aber noch lange nicht. Ich werde zwar regelmäßig gewogen, aber ich muss nicht ständig aufpassen, bestimmtem Essen aus dem Weg zu gehen. Jeden Tag Fastfood ist aber natürlich auch nicht drin. Macht aber auch kein Leistungssportler“, so Eriksen mit einem Lächeln. Ein derart gläsernes Leben zu leben, stört 26-Jährigen aber überhaupt nicht. „Ich finde es fair. Ich kann das Leben leben, wie ich muss und trotzdem immer noch Fußball spielen. Ich gehe noch immer mit großer Freude auf den Platz“, so der Mittelfeldspieler.



Christian Eriksen steht für die Gesundheit unter Dauerbeobachtung. FOTO: LISELOTTE SABROE/RITZAU SCANPIX

Dass die Einhaltung der Grenzen während der Schwangerschaft seiner Frau nicht immer ganz einfach gewesen ist, verhehlt der 26-Jährige nicht. „Ich habe während der Schwangerschaft doch einiges mehr gegessen. Ich wiege aber noch immer das Gleiche

und auch der Körperfettanteil ist ungefähr gleich geblieben. Bei einem Geburtstagsmonat kann der aber schon ein wenig abweichen“, so Eriksen, der auch die Urinproben am Tag vor einem Spiel nicht als störend empfindet. „Es wird halt der Flüssig-

keitshaushalt untersucht, so dass du entsprechend darauf reagieren kannst, wenn du zu wenig getrunken hast“, so Christian Eriksen. Insgesamt steht für den Mittelfeldspieler ohnehin die bestmögliche Vorbereitung im Fokus und dazu gehören zur entsprechenden Trai-

ningssteuerung auch die vielen Untersuchungen dazu. Bei der Nationalmannschaft hat Eriksen aber etwas mehr Ruhe. In der dänischen Auswahl begrenzen sich die Messungen auf Distanz und Geschwindigkeit der Läufe, für Christian Eriksen fast entspannend. *Ritzau/tf*

Farbblindheit keine Einschränkung für Delaney

ANAPA Die Überraschung als Fußball-Nationalspieler Thomas Delaney vor seiner Abreise zur Weltmeisterschaft in Russland in einer Radio-sendung seine Farbblindheit preisgegeben hat, war sowohl bei den Moderatoren als auch im restlichen Dänemark groß. Tags zuvor hatte die dänische Auswahl im abschließenden Test Mexiko gegenüber gestanden und die Probleme für den mit einer

rot-grün Schwäche ausgestatteten Delaney verdeutlicht. „Ich habe bisher nur ein Mal in meinem Leben Probleme im Spiel gehabt und das gegen Mexiko. Ich hatte auch keine Hilfe mit den Hosen, denn die waren bei beiden Mannschaften gleich“, so Delaney. Größer als im Spiel sind die Probleme mit dem Unterscheiden für den Mittelfeldspieler aber im Training, da

der 26-Jährige auch Schwierigkeiten mit gelb und grün haben kann. „Ich habe Probleme, wenn es helle Farben sind. Da ist es normalerweise im Training eine größere Herausforderung für mich, wenn die Trainer in ihrer Farbwahl mal wieder keine Rücksicht genommen haben“, so Thomas Delaney. Grundsätzlich steht der 26-Jährige seiner Einschränkung aber mit einer

guten Portion Humor gegenüber und hat eigentlich keine Lust zu lamentieren. Sollte Dänemark im Turnierverlauf auf Mexiko treffen, hat der Mittelfeldspieler auch schon einen Plan bereit. „Ich werde kein Problem damit haben. Ich werde dann eben gelbe Trikots heranschaffen oder zumindest etwas ähnliches“, so Delaney mit einem breiten Grinsen. *Ritzau/tf*

Vom Hobbyspieler zum WM-Starter

Fußball-Nationalspieler Henrik Dalsgaard hat einen Umweg durch die Niederungen zum Profi-Fußballer genommen

ANAPA Training dienstags und donnerstags und Spiel am Wochenende, das war der normale Rhythmus für Fußball-Nationalspieler Henrik Dalsgaard in den ersten Jahren als erwachsener Fußballer. Umso überraschender die Entwicklung, die der Verteidiger seither genommen hat. „Ich war bei Viborg in den Jugendmannschaften dabei, habe aber nicht zu den Besten gehört. Dort wurde dann auch auf andere gesetzt, was vollkommen in Ordnung war. Aber irgendwann wurde ich fußballmüde, weil der Aufwand sich auch auf die Leistungen in der Schule niedergeschlagen hatte“, so Dalsgaard, der in der Folge in der Serie 4 zu Møldrup/Tostrup zum Kicken gewechselt ist.



Einen langen und steinigen Weg hat der 28-jährige Verteidiger bis jetzt hinter sich gebracht. FOTO: LISELOTTE SABROE/RITZAU SCANPIX

„Das war ruhig und entspannt und sehr gesund für mich, wieder den Spaß am Leben zurückzubekommen. Außerdem war es natürlich

auch schmeichelhaft wieder der Beste zu sein. Insgesamt war es aber ein richtig guter Reifeprozess für mich, den ich nicht missen möchte“, so

der 28-Jährige, der vom Fußball alleine nicht leben konnte und entsprechend arbeiten musste. Ein Umstand, den Henrik Dalsgaard nicht bereut hat. „Ich habe Vollzeit gearbeitet und ich glaube, deshalb auch das Fußballerleben jetzt wesentlich mehr wertschätzen zu können“, so Dalsgaard. Die Wende kam mit einem Probetraining 2009 bei AaB. In der Folge gab es wieder tägliches Training und einen kleinen Kulturschock für den 28-Jährigen, der einige Jahre gebraucht hat, um den Rückstand wieder aufzuholen. „Mein Körper war zu Beginn auf die Belastungen überhaupt nicht vorbereitet und ich musste erstmal die

körperlichen Voraussetzungen für Profi-Fußball schaffen“, so Henrik Dalsgaard, der auch damit zurecht kommen musste, von einer offensiven auf eine defensive Position umzuschulen. „Es hat sich trotz meiner Bedenken gezeigt, dass es genau die richtige Entscheidung gewesen ist. Mit der Zeit bin ich zu einem modernen und klugen Außenverteidiger geworden, der den heutigen Ansprüchen genügt. Auch deshalb habe ich den Sprung zur Weltmeisterschaft geschafft. Ein Sprung, den ich mit einer normalen Jugendfußballerlaufbahn wohl nicht geschafft hätte“, so der 28-Jährige zufrieden mit seinem Werdegang. *Ritzau/tf*

Nachrichten

Was steht in Seehofers Plan?

BERLIN Grünen-Fraktionschefin Katrin Göring-Eckardt hat die Bundesregierung aufgefordert, den umstrittenen „Masterplan Migration“ von Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) zu veröffentlichen. „Dass niemand diesen sogenannten Masterplan kennt, ist ein Skandal“, sagte Göring-Eckardt. „Seehofer und Merkel müssen diesen Plan endlich öffentlich machen.“ *epd*

Marine Le Pen verurteilt

LUXEMBURG Die französische Rechtspopulistin Marine Le Pen ist mit einer Klage gegen eine Rückzahlung von EU-Mitteln gescheitert. Le Pen müsse dem Europaparlament rund 300 000 Euro erstatten, mit denen sie eine Assistentin bezahlt hatte, bestätigte das EU-Gericht in Luxemburg. Die Chefin der französischen Partei Rassemblement National – früher Front National (FN) – und Ex-EU-Abgeordnete konnte aus Sicht der Richter nicht nachweisen, dass ihre Mitarbeiterin von 2010 bis 2016 tatsächlich im Parlament tätig oder überhaupt dort anwesend war. *dpa*

Weniger Autos gestohlen

WIESBADEN Die Zahl der Autodiebstähle in Deutschland ist im vorigen Jahr leicht zurückgegangen. Allerdings gibt es deutliche Schwerpunkte, in denen hoch professionelle Tätergruppen besonders häufig zuschlugen, so das Bundeskriminalamt (BKA). Danach wurden 2017 fast 19 000 Pkw gestohlen – knapp ein Prozent weniger als 2016. Am höchsten ist das Risiko eines Autodiebstahls in Berlin gefolgt von Hamburg. Knapp die Hälfte aller Autodiebstähle fanden in Berlin und Nordrhein-Westfalen statt, obwohl die Fallzahlen nach BKA-Angaben auch hier leicht zurückgingen. *dpa*

Kim Jong Un zu Gast in Peking

PEKING Nordkoreas Machthaber Kim Jong Un ist gestern mit dem chinesischen Präsidenten Xi Jinping zusammengekommen. Für Kim ist es bereits der dritte Besuch in China seit März. Beobachter gingen davon aus, dass der nordkoreanische Führer die Chinesen über die Ergebnisse des Gipfeltreffens mit US-Präsident Donald Trump unterrichtet und das weitere Vorgehen besprochen hat. *dpa*

Macron will Merkel im Asylstreit helfen

Frankreichs Präsident unterstützt eine von der Kanzlerin angestrebte europäische Lösung

MESEBERG Frankreichs Präsident Emmanuel Macron hat Kanzlerin Angela Merkel angesichts des Asylstreits mit der CSU Unterstützung für eine europäische Lösung zugesagt. Deutschland und Frankreich versicherten sich gegenseitig, dass bereits in der EU registrierte Flüchtlinge so schnell wie möglich in das Land zurückgeschickt werden können, in dem sie erstmals erfasst worden seien, sagte Macron nach dem Treffen mit Merkel in Meseberg bei Berlin.

Macron erklärte, Deutschland und Frankreich arbeiteten gemeinsam an einer Lösung mit verschiedenen Staaten, die betroffen seien, wie etwa Italien, Griechenland und Spanien. Merkel will im Umfeld des EU-Gipfels Ende Juni Vereinbarungen mit anderen EU-Staaten treffen, damit dort schon registrierte Asylbewerber nach einer Abweisung an der deutschen Grenze zurückgenommen werden.

Merkel steht innenpolitisch unter Druck. Die CSU hatte der Kanzlerin am Montag eine Frist von zwei Wochen zugebilligt, um bilaterale Abkommen mit anderen EU-Staaten zu schließen. Sollte Merkel bis zum EU-Gipfel Ende Juni keinen Erfolg haben, werde er im nationalen Alleingang Zurückweisungen an der Grenze anordnen, hatte Innenminister Horst Seehofer (CSU) deutlich gemacht. Merkel lehnt dies bislang strikt ab. Sie drohte für den Fall eines Alleingangs Seehofers indirekt mit seiner Entlassung – dann wäre die Koalition am Ende.

UN: Fluchten über das Mittelmeer nehmen ab

GENF/LUXEMBURG Nie sind in der Welt durch Krisen und Konflikte so viele Menschen auf der Flucht gewesen wie 2017. Insgesamt gab es weltweit 68,5 Millionen Vertriebene, nach 65,5 Millionen im Jahr davor, so das Flüchtlingshilfswerk UNHCR in Genf (wir berichteten). Deutschland beherbergte nach diesen Zahlen im vergangenen Jahr 970 400 Vertriebene und stand damit hinter der Türkei, Pakistan, Uganda, dem Libanon und dem Iran an sechster Stelle. Drei von fünf Vertriebenen fanden im eigenen Land fern der Konfliktzone Zuflucht. Von denen, die über Grenzen flohen, stammten nach Angaben des UNHCR fast 70 Prozent aus nur fünf Ländern – aus Syrien, Afghanistan, Südsudan, Myanmar und Somalia. Die Internationale Organisation für Migration (IOM) berichtete, die Zahl der Migranten, die über das Mittelmeer nach Europa kommen,



Die Begrüßung zwischen Merkel und Macron auf Schloss Meseberg war gewohnt freundlich. FOTO: DPA

seinerzeit auf europäischem Boden registriert würden und ein Asylverfahren beginne. Einige waren sich Merkel und Macron auch, die EU-Grenzschutzbehörde Frontex auszubauen. Sie müsse „massiv“ personell verstärkt werden. Deutschland und Frankreich wollen zudem eine milliardenschwere Investitionsoffensive in Europa starten. „Wir schlagen in der ganzen Breite ein neues Kapitel auf“, betonte Merkel mit Blick auf die in einer „Meseberger Erklärung“ festgehaltenen Ergebnisse. „Wir brauchen europäische Antworten“, sagte sie mit Blick auf die

internationalen Herausforderungen. Eine Ausweitung von Investitionen soll die Ungleichgewichte in Europa mindern. Die Hochburgen von Populisten sind die strukturschwachen Gegenden in Europa. Der bisherige Euro-Rettungsschirm ESM soll zu einem Europäischen Währungsfonds ausgebaut werden, um den Euro besser gegen neue Finanzkrisen zu schützen. „Wir beginnen nun eine zweite Etappe im Leben unserer gemeinsamen Währung“, sagte Macron. Es gehe darum, Krisen besser zu verhindern und die Stabilität der Eurozone zu erhöhen. *dpa*

Krankenkassen wollen Praxen länger öffnen

KREMEN Die gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) werben für ausgedehntere Praxis-Öffnungszeiten abends und am Wochenende, damit Kassenpatienten leichter Termine bekommen. Ärzte könnten mehr Sprechstunden zu Zeiten anbieten, in denen sie es bisher nicht tun, so der GKV-Spitzenverband im brandenburgischen Kremen. So könnten Ärzten ermöglicht werden, sonnabends von 7.00 bis 19.00 Uhr Sprechstunden anzubieten statt wie bisher bis 14.00 Uhr. Dafür seien auch Verbesserungen bei der Vergütung vorstellbar. Die große Koalition plant zur Verkürzung von Wartezeiten, die Mindestsprechstunden für gesetzlich Versicherte von 20 auf 25 pro Woche zu erhöhen. Der Chef der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Andreas Gassen, sagte: „Alle Überlegungen in Richtung zusätzlicher ärztlicher Leistung sind absurd, solange schon jetzt 10 bis 20 Prozent der erbrachten Leistungen nicht bezahlt werden.“ *dpa*

Merkel widerspricht Trumps Kritik

MESEBERG/WASHINGTON Kanzlerin Angela Merkel (CDU) hat der Äußerung von US-Präsident Donald Trump widersprochen, die Kriminalität in Deutschland sei im Zusammenhang mit der Zuwanderung von Migranten deutlich gestiegen. Die kürzlich vorgestellte Kriminalitätsstatistik spreche für sich. „Wir sehen dort leicht positive Entwicklungen“, sagte Merkel gestern auf Schloss Meseberg. Merkel ergänzte, die Behörden müssten natürlich immer noch mehr zur Kriminalitätsbekämpfung tun. „Aber das waren durchaus ermutigende Zahlen auf dem Weg weiterzuarbeiten, um Kriminalität zu reduzieren.“ Nach der polizeilichen Kriminalstatistik ist die Zahl der Straftaten in Deutschland 2017 auf das niedrigste Niveau seit 25 Jahren gesunken. Trump hatte deutschen Behörden gestern auf Twitter indirekt vorgeworfen, ei-

Asylstreit: CSU käme bundesweit auf 18 Prozent

BERLIN Der Asylstreit schwächt einer aktuellen Umfrage zufolge die Union. Im INSA-Meinungstrend für „Bild“ büßen CDU und CSU zwei Prozentpunkte ein und kommen nur noch auf 29 Prozent. Sollte aber die CSU bundesweit antreten und die CDU auch in Bayern, kämen beide Unionsparteien zusammen auf 40 Prozent der Stimmen: die CDU auf 22 Prozent, die CSU auf 18. Die AfD, die in der normalen Sonntagsfrage bei 16 Prozent liegt, würde in diesem Szenario hingegen auf 11 Prozent abrutschen. Die Unionsparteien haben sich über die Asylfrage tief zerstritten. Das Zerwürfnis lässt die Union im INSA-Meinungstrend von 31 auf 29 Prozent fallen – den bisher tiefsten Wert, der in dieser Umfrage für sie gemessen wurde. Im Stunden zuvor veröffentlichten Trendbarometer von RTL und n-tv hatten CDU und CSU im Vergleich zur Vorwoche sogar vier Prozentpunkte verloren und waren auf 30 Prozent abgesackt – ihren bislang niedrigsten Wert seit der Bundestagswahl im September. In dieser Umfrage nahm aber auch der Bündnispartner SPD Schaden und fiel um zwei Punkte auf 16 Prozent. Bei den Wahlforschern von INSA verbessern sich die Sozialdemokraten hingegen von 17 auf 19 Prozent. Alle anderen Bundestagsparteien stagnieren: die AfD bei 16 Prozent, die Linke bei 12, die Grünen bei 11 und die FDP bei 8 Prozent. Union und SPD kämen damit auf 48 Prozent – und hätten damit hochgerechnet weiterhin eine knappe Mehrheit im Bundestag. *dpa*



Donald Trump FOTO: DPA

nen Anstieg der Kriminalitätsrate im Zusammenhang mit der Zuwanderung zu verschweigen. „Die Kriminalität in Deutschland ist um 10 Prozent gestiegen (Behörden wollen diese Verbrechen nicht melden), seit Migranten akzeptiert wurden“, schrieb er. Am Vortag hatte Trump Kritik für seine falsche Behauptung kassiert, die Kriminalität in Deutschland sei im Zuge der Zuwanderung deutlich gestiegen. *dpa*

Wirtschaft

Nachrichten

Schwächeres Wachstum

BERLIN Das Münchner Ifo Institut erwartet 2018 ein deutlich schwächeres Wirtschaftswachstum in Deutschland und senkte die Wachstumsprognose auf 1,8 Prozent. Im Frühjahr hatte das Institut noch einen Anstieg von 2,6 Prozent erwartet. Im vergangenen Jahr war die deutsche Wirtschaft um 2,2 Prozent gewachsen. „Am deutschen Konjunkturm Himmel brauen sich derzeit kräftige Gewitterwolken zusammen“, sagte Ifo-Konjunkturchef Timo Wollmershäuser. *dpa*

Alexa zieht ins Hotel

SEATTLE Wer zuhause gern Alexa herumkommandiert, muss darauf bald auch im Hotel nicht mehr verzichten. Amazon will seine Assistenzsoftware Alexa als nützlichen Helfer in Hotelzimmern etablieren. Gäste sollen über Amazons Echo-Lautsprecher per Sprachbefehl unter anderem Zimmerservice einbestellen, zusätzliche Handtücher ordern oder Licht und Klimaanlage steuern. Ein erster großer Partner ist die Hotelkette Marriott. *dpa*



Ein Passagierflugzeug zwischen zwei Kondenssstreifen: Kunden von Billigfliegern müssen für die Tickets tiefer in die Tasche greifen. FOTO: FRANK RUMPENHORST/DPA

Flugtickets werden teurer

Knapperes Angebot, gestiegene Kerosinkosten und höhere Gebühren

Von Christian Ebner

KÖLN/FRANKFURT Die Kunden von Billigfliegern mussten zu Jahresbeginn in Deutschland etwas höhere Ticketpreise zahlen. Im ersten Frühjahr nach der Insolvenz der Air Berlin kostete eine Strecke bei den vier großen Billiganbietern im jeweiligen Schnitt zwischen 53 und 117 Euro, wie das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) aus einem breit angelegten Preisvergleich berichtet. Im Vorjahr hatte die Spanne zwischen 44 und 105 Euro gelegen.

Auf den ersten Blick ist die Zahl der Billigflüge im ersten Quartal pro Woche deutlich um 34 Prozent gestiegen auf 4843 Starts von deutschen Flughäfen. Schließt man in den Vergleich aber die Flüge der Air Berlin aus dem Jahr 2017 ein, ergibt sich ein Rückgang von rund 10 Prozent. Die Zahl der angebotenen Sitzplätze ging um gut vier Prozent auf knapp 770 000 zurück. Neben dem knapperen Angebot wirkten sich gestiegene Kerosinkosten und höhere Gebühren an zentral gelegenen Flughäfen als Preistreiber aus. Größter Billiganbieter 2018

war mit einem Anteil von 52,7 Prozent die Lufthansa-Tochter Eurowings vor Ryanair (18,2 Prozent) und der stark gewachsenen Easyjet (16,7 Prozent). Die fünf größten Anbieter inklusive der Gesellschaften Wizz und Flybe teilten 94 Prozent des deutschen Gesamtmarktes für Billigflüge unter sich auf. Bei innerdeutschen Flügen hat sich der Einstieg von Easyjet auf früheren Strecken der Air Berlin preisdämpfend ausgewirkt. Nur auf knapp jeder zehnten der 642 verschiedenen Strecken gab es einen direkten Wettbewerb mit ei-

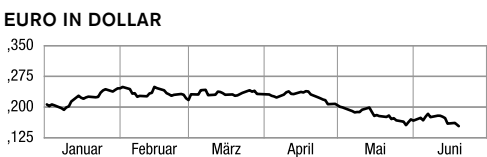
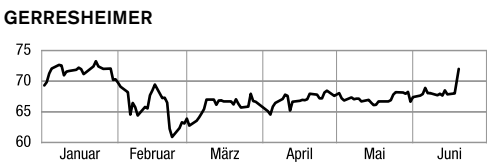
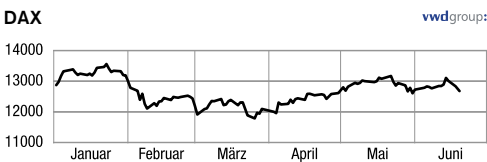
nem oder mehreren Konkurrenten. Auf 91 Prozent der Strecken war ein Anbieter allein unterwegs. Wichtigstes Ziel war das Inland mit 1760 Starts vor Großbritannien, Spanien und Italien. Für den Sommer haben die Fluggesellschaften ihr Angebot insbesondere in die südlichen Ferienregionen ausgeweitet. Rund 30 Prozent der in Deutschland abhebenden Flüge rechnen die DLR-Forscher dem Billig-Segment zu. Auf dem Kontinent ist Ryanair der mit Abstand größte Anbieter vor Easjet, Eurowings und Norwegian. *dpa*

Sabotage bei Tesla: Mitarbeiter überführt

PALO ALTO Die Produktion von Teslas Model 3 kommt nicht so richtig in Fahrt. Dem Elektroautobauer Tesla macht nach Angaben von Firmenchef Elon Musk ein Feind im eigenen Hause zu schaffen: Ein Mitarbeiter habe „umfassende und schädliche Sabotage“ begangen, schrieb Musk den Tesla-Angestellten in einer E-Mail. Das volle Ausmaß sei noch nicht klar, doch was der Mitarbeiter bislang zugegeben habe, sei schon „ziemlich schlecht“. Tesla steht derzeit wegen diversen technischen Problemen und eines holprigen Produktionsstarts des Hoffnungsträgers Model 3 stark unter Druck. Der Angestellte hat laut Musk unter falschen Nutzernamen direkte Änderungen an Teslas Produktionssystem vorgenommen und große Mengen hochsensibler Daten an Dritte herausgegeben. Sein Motiv sei eine gewünschte Beförderung gewesen, die ihm versagt wurde. Es könnte aber noch weit mehr dahinter stecken. „Wie Ihr wisst, gibt es eine lange Liste von Organisationen, die wollen, dass Tesla stirbt“, warnte Musk die Mitarbeiter mit Verweis auf die Öl- und Gasindustrie sowie auf Wall-Street-Spekulanten, die gegen die Aktie der Firma wetten. *dpa*

DAX	MDAX	TECDAX	E-STOXX 50	EUR - USD	ROHÖL	GOLD
12.677,97	26.446,55	2.801,01	3.435,30	1,1534	74,79	1.275,59
-1,22%	-1,12%	-1,70%	-0,90%	-0,68%	-0,89%	-0,27%

MONATSANALYSEN



TAGESANALYSEN

ESKALATION IM HANDELSSTREIT DRÜCKT – ECONOMY FALLEN

Die Eskalation im Handelsstreit zwischen den USA und China hat am Dienstag den deutschen Aktienmarkt belastet. Neue Pläne von US-Präsident Donald Trump sahen vor, zusätzliche Strafzölle auf chinesische Waren im Wert von 200 Milliarden US-Dollar einzuführen. Dies sei „nötig, um China dazu zu ermutigen, seine unfairen Praktiken zu ändern, seinen Markt für US-Güter zu öffnen und eine ausgeglichene Handelsbeziehung mit den USA zu akzeptieren“, begründete Trump den Schritt. China hat die angeordneten Strafzölle als „Erpressung“ bezeichnet. Sollten die USA die Pläne umsetzen, bleibe China keine Wahl, als Gegenmaßnahmen zu ergreifen, hieß es in Peking. Der exportlastige DAX verlor 1,2 Prozent auf 12.678 Punkte, schloss damit aber klar über dem Tagestief von 12.595. (Dow Jones)

GEWINNER/VERLIERER AUS DEM HDAX

19.06.2018 Veränderung in % auf Basis Schlusskurse

1. Gerresheimer	+ 5,88
2. Deliv. Hero	+ 2,95
3. A. Springer	+ 1,34
4. Medigene NA	+ 0,97
5. Dt. Bank NA	+ 0,83
6. Uniper	+ 0,67
7. Beiersdorf	+ 0,51
8. ProS.Sat.1	+ 0,38

1. Ceconomy St.	- 13,34
2. Siltronic NA	- 6,04
3. Aixtron	- 5,51
4. RIB Software	- 4,35
5. Cancom	- 3,94
6. Rheinmetall	- 3,58
7. Isra Vision	- 3,12
8. Jungheinrich	- 2,86

WÄHRUNGEN

aus Sicht der Bank	Sorten	Devisen	
19.06.2018	Ank.	Verk.	Brief
Australien (AUD)	1,50	1,63	1,56 1,58
Dänemark (DKK)	7,20	7,70	7,43 7,47
Großbrit. (GBP)	0,85	0,90	0,88 0,88
Japan (JPY)	122,12	130,92	126,63 127,11
Kanada (CAD)	1,47	1,59	1,53 1,54
Norwegen (NOK)	9,07	9,84	9,47 9,51
Polen (PLN)	3,86	4,63	4,29 4,34
Schweden (SEK)	9,86	10,73	10,29 10,34
Schweiz (CHF)	1,11	1,19	1,15 1,15
Tschechien (CZK)	24,46	26,97	25,45 26,25
Türkei (TRY)	4,96	5,86	5,49 5,54
USA (USD)	1,11	1,19	1,15 1,16

MÜNZEN & METALLE

Münzen	Ank.	Verk.
Krugerrand (1 oz)	1.109,00	1.140,00
Tscherw. (10 Rubel)	259,00	295,00
20 Mark With. II	249,50	271,90
Vreneli (20 Fr.)	204,00	217,50
Philharmoniker (1 oz)	1.106,00	1.145,00
Edelmetalle		
Gold (1 kg)	35.264,00	35.877,00
Gold (1 oz)	1.098,00	1.130,60
Platin (1 oz)	720,00	953,19
Silber (1 kg)	442,50	586,91
NE-Metalle	von	bis
Del-Notiz	598,24	600,94
Kupfer MK	703,54	703,54
Münzen/Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise)	19,27	18,70

MARKTDATEN

Zinssätze	in %
Basisszinssatz (nach § 247 BGB)	-0,88 %
Hauptrefi.	0,00 %
Spitzenrefinanzierung	0,25 %
Umlaufrendite	0,20 %
Staatsanleihen Rendite 10 Jahre	
Deutschland	0,36 %
Großbritannien	1,28 %
Italien	2,58 %
Japan	0,02 %
Schweiz	-0,03 %
Spanien	1,24 %
USA	2,89 %

INVESTMENTFONDS

	Ausg. 19.06.	Rückn. 19.06.	Rückn. 18.06.
Deka			
AriDeka CF	71,87	68,28	69,00
Corp.Bd. Euro CF	56,99	55,33	55,29
Deka ImmoB Europa	48,90	46,46	46,45
Deka ImmoB Global	57,87	54,98	54,97
Deka+Conv.Akt CF	149,12	143,73	147,24
Deka+Conv.Rent CF	44,03	42,44	42,71
Deka+Eu.Stocks CF	42,96	41,41	41,94
DekaFonds CF	119,45	113,48	115,31
Deka+GlbConRent CF	37,55	36,19	36,49
Deka+MegaTrends CF	78,45	75,61	76,09
Deka+RentenReal	37,10	36,02	35,94
DekaRent-Intern. CF	19,38	18,82	18,80
DekaStruk.5Chance+	163,47	160,26	160,89
DekaStruk.5Chance+	249,28	244,39	246,30
DekaStruk.5Ertrag	101,72	99,73	99,73
DekaStruk.5Ertrag+	104,70	102,65	102,81
DekaStruk.5Wachst.	111,51	109,32	109,63
GlobalChampions CF	183,26	176,64	177,70

GlobalResources CF	81,71	78,76	79,24
RenditDeka	24,32	23,61	23,57
UmweltInvest CF	135,51	130,61	131,71
DWS			
Deut.Inv.GlbEqLC	261,94	248,85	249,90
DWS Akkumula	1.124,96	1.071,39	1.079,44
DWS Convertibles	134,03	130,12	130,88
DWS Deutschland	251,66	239,67	244,97
DWS Eurorenta	57,14	55,47	55,37
DWS Flexizins +	68,03	68,03	68,03
DWS Gold plus	1.655,07	1.606,86	1.607,73
DWS Inter-Renta LD	14,93	14,49	14,51
DWS Investa	189,94	180,89	184,60
DWS Rend.Opt.	73,59	73,59	73,59
DWS Rend.Opt.4 S	101,78	101,78	101,78
DWS Top Asien	180,49	173,55	176,09
DWS Top Dividen LD	123,40	117,52	118,03
DWS Top Europe	155,68	149,68	151,73
DWS Top World	106,22	102,13	103,04
DWS VermBt LD	166,46	158,53	159,61
DWS VermBt LR	19,27	18,70	18,66

* = Kurs Vortag oder letzt verfügbar, kursv = nicht in Euro

Union Investment			
Priv.Fonds:Flex	104,19	104,19	104,48
Priv.Fonds:FlexPro	135,16	135,16	135,95
PrivFdKonseq	98,92	98,92	98,95
PrivFdKonseq.pro	116,02	116,02	116,23
PrivFdKontr.	129,89	129,89	130,21
PrivFdKontr.pro	150,48	150,48	151,16
UniAbsoluterEnet-A	47,48	47,48	47,49
UniAbsoluterErt.A	47,90	46,96	46,97
UniEuroAktien	75,51	71,91	72,61
UniEuroRenta	67,64	65,67	65,62
UniFonds	57,89	55,13	55,92
UniGlobal	230,37	219,40	220,11
UnimmoDt	95,50	90,95	90,93
UnimmoEuropa	57,95	55,19	55,18
UnimmoGlobal	52,70	50,19	50,18
UniKonzept: Port A	45,55	43,80	43,88
UniOpt4	98,80	98,80	98,79
UniRak	124,75	121,12	121,81
UniRak Conserva A	118,66	116,33	116,90
UniStrat: Konserv.	70,50	68,45	68,59

DAX

	Schluss Div.	Schluss 19.06.	Schluss 18.06.	Veränd. in %	52-Wochen-Hoch	52-Wochen-Tief
Adidas NA	2,60	189,40	194,30	-2,52	215,50	163,45
Allianz vNA	8,00	176,58	178,22	-0,92	206,85	172,25
BASF NA	3,10	84,96	86,25	-1,50	98,80	78,97
Bayer NA	2,76	96,63	98,46	-1,86	120,90	87,40
Beiersdorf	0,70	99,30	98,80	0,51	102,00	85,12
BMW St.	4,00	84,06	84,75	-0,81	97,50	77,07
Commerzbank		8,89	8,89	0,02	13,82	8,61
Continental	4,50	220,20	224,30	-1,83	257,40	186,55
Covestro	2,20	74,20	75,58	-1,83	95,78	61,95
Daimler NA	3,65	60,90	61,73	-1,34	76,48	59,01
Dt. Bank NA	0,11	9,56	9,48	0,83	17,13	9,07
Dt. Börse NA	2,45	113,80	114,10	-0,26	119,80	87,83
Dt. Post NA	1,15	29,65	30,23	-1,92	41,36	29,22
Dt. Telekom	0,65	13,50	13,61	-0,77	16,89	12,72
E.ON NA	0,30	9,25	9,30	-0,54	10,81	7,88

	Schluss Div.	Schluss 19.06.	Schluss 18.06.	Veränd. in %	52-Wochen-Hoch	52-Wochen-Tief
Fres. M.C.St.	1,06	86,46	86,28	0,21	93,82	76,42
Fresenius	0,75	68,16	68,60	-0,64	78,98	58,96
Heidelb.Cem.	1,90	75,00	76,08	-1,42	96,16	74,30
Henkel Vz.	1,79	107,95	108,15	-0,18	128,60	101,60
Infineon NA	0,25	24,31	24,84	-2,13	25,76	17,83
Linde z.U.	7,00	199,45	203,00	-1,75	217,90	151,10
Lufthansa vNA	0,80	22,77	22,81	-0,18	31,26	17,11
Merck	1,25	82,26	82,76	-0,60	112,65	74,54
Munch. R. vNA	8,60	180,50	180,40	0,06	200,30	166,60
RWE St.	1,50	19,78	19,92	-0,70	23,32	14,71
SAP	1,40	101,74	102,50	-0,74	105,28	82,05
Siemens NA	3,70	116,32	118,40	-1,76	126,90	99,78
thyssenkrupp	0,15	22,39	22,90	-2,23	27,07	20,67
Vonovia NA	1,32	40,54	41,08	-1,31	42,68	33,74
VW Vz.	3,96	152,30	156,06	-2,41	192,46	124,75

MDAX

	Schluss Div.	Schluss 19.06.	Schluss 18.06.	Veränd. in %	52-Wochen-Hoch	52-Wochen-Tief
A. Springer	2,00	60,65	59,85	1,34	74,40	50,81
Aareal Bank	2,50	37,68	37,73	-0,13	42,93	33,35
Airbus	1,50	100,38	101,96	-1,55	106,42	68,40
Aroundtown	0,16	7,23	7,25	-0,34	7,47	4,69
Aurbis	1,45	67,10	68,82	-2,50	86,80	64,58
Brenntag NA	1,05	49,84	50,00	-0,32	55,14	43,02
Ceconomy St.	0,26	7,50	8,65	-1,34	13,40	7,33
CTS Eventim	0,59	41,82	42,02	-0,48	43,86	34,68
Deliv. Hero		43,30	42,06	2,95	43,40	25,26
Dt. EuroShop	1,40	31,56	31,76	-0,63	36,83	28,60
Dt. PfandbB	1,05	13,38	13,34	0,30	15,50	10,35
Dt. Wohnen	0,80	40,12	40,52	-0,99	42,18	32,18
Dürr	2,20	92,52	95,16	-2,77	120,55	80,82
Evonik	1,15	29,66	30,00	-1,13	32,99	26,76
Fielmann	1,80	70,00	70,15	-0,21	77,70	64,30
Fraport	1,50	84,42	85,70	-1,49	97,26	76,30
Fuchs P. Vz.	0,91	43,66	44,32	-1,49	51,08	41,00
GEA Group	0,85	31,08	31,60	-1,65	42,88	30,76
Gerresheimer	1,10	72,00	68,00	5,88	73,95	59,61
Grand City	0,68	21,76	21,84	-0,37	22,40	17,12
Hann. Rück.NA	5,00	110,40	110,40	0,00	122,20	94,65
Hella	0,92	56,50	56,55	-0,09	59,10	41,72
Hochtief	3,38	154,90	155,60	-0,45	170,35	129,20
Hugo Boss NA	2,65	77,78	79,50	-2,16	81,40	61,15
Innogy	1,60	36,47	36,63	-0,44	42,68	28,86

	Div.	19.06.	18.06.	-in %	Hoch	Tief
Jungheinrich	0,50	31,92	32,86	-2,86	42,94	30,70
K+S NA	0,35	22,11	22,55	-1,95	25,86	18,92
Kion Group	0,99	68,34	69,64	-1,87	81,95	64,22
Lanxess	0,80	69,82	71,16	-1,88	74,78	60,18
LEG Immob.	3,04	94,02	95,26	-1,30	98,54	70,78
Leoni NA	1,40	51,78	52,50	-1,37	66,20	44,62
Metro SL	0,70	10,96	11,21	-2,23	20,07	10,93
MTU Aero	2,30	159,50	163,30	-2,33	168,60	114,75
Norma Group	1,05	65,35	66,70	-2,02	70,15	45,45
Osram Licht	1,11	48,65	49,90	-2,51	79,58	47,10
Pro.Sat.1	1,93	23,68	23,59	0,38	37,85	23,28
Puma	12,50	489,50	497,00	-1,51	539,00	285,50
Rheinmetall	1,70	103,55	107,40	-3,56	119,35	82,71
Rocket Ion		25,98	25,92	0,23	29,34	16,35
RTL Group	3,00	63,70	63,75	-0,08	72,95	59,85
Salzgitter	0,45	42,18	43,18	-2,32	52,48	33,36
Schaeffler	0,55	12,66	12,95	-2,28	16,78	11,31
Scout24	0,30	45,04	45,54	-1,10	46,04	29,89
Ströer	1,30	54,25	54,20	0,09	66,40	50,56
Symrise	0,88	74,14	75,66	-2,01	76,90	56,91
TAG Imm.	0,65	18,80	18,81	-0,05	18,89	13,38
Talanx	1,40	32,34	32,66	-0,98	37,66	31,84
Uniper	0,74	25,40	25,23	0,67	27,74	16,13
Wacker Chemie	4,50	113,00	113,20	-0,18	176,80	92,62
Zalando		46,04	46,68	-1,37	49,90	36,68

Politik

Ein trauriger Rekord



GENF Rekorde sind oft etwas Tolles. Sie zeigen zum Beispiel, wer die längsten Haare hat, welche Flaschenpost die älteste ist. Oder wer die Pizza mit den meisten Käsesorten backt. Aber es gibt auch Rekorde, die sehr traurig machen. Gestern kam so ein Rekord in einem Bericht vor. Und zwar: Es waren noch nie so viele Menschen auf der Flucht wie im vergangenen Jahr. Das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) zählte weltweit 68 Millionen Flüchtlinge. Zum Vergleich: In Deutschland leben insgesamt etwas mehr als 82 Millionen Menschen. Ungefähr die Hälfte der Flüchtlinge weltweit sind Kinder und Jugendliche. Viele der Menschen haben ihre Heimat verlassen, weil es dort Krieg und Gewalt gibt. Sie suchen woanders Schutz. Andere gehen von Zuhause weg, weil sie nicht genug zu Essen und zu Trinken haben.

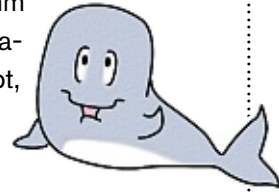
Sport

„Wir müssen zeigen, was uns stark gemacht hat“

WATUTINKI Diese Mannschaft will gegen Deutschland gewinnen: die Fußball-Mannschaft aus Schweden. Sie spielt am Sonnabend gegen Deutschland bei der WM in Russland. Es geht dabei darum, wer es bei dem Turnier ins Achtelfinale schafft. Für die deutsche Nationalelf sieht es gerade nicht so gut aus. Sie verlor ihr erstes Spiel gegen Mexiko. Schweden dagegen gewann sein erstes Spiel gegen Südkorea. „Wir müssen das zeigen, was uns in der Vergangenheit so stark gemacht hat“, sagte Torwart und Kapitän Manuel Neuer.

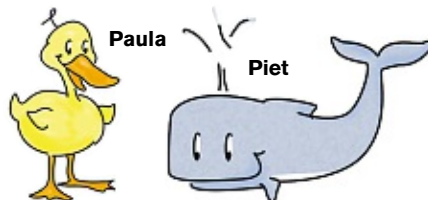
Rätselauflösung

Piet mag gern Pistazien. Er ist halt ein seltsamer Pottwal! Aber immerhin teilt er seine Nüsse mit einem Freund. Ein viertel Kilo, das sind 250 Gramm Pistazien. Wenn er davon die Hälfte abgibt, behält Piet noch 125 Gramm.



Die KiNA-Redaktion

Ina Reinhart
Fördestraße 20
24944 Flensburg
E-Mail: KiNa@shz.de
Telefon: 0461/808 1073



Piet und Paula – entworfen von Heike Mahrt

Fußball-Geplapper: Umschalten



Bestimmte Sprüche von Reportern und anderen Fußball-Fachleuten sollte man nicht allzu wörtlich nehmen. Im Fußball gibt es fast schon eine eigene Sprache, auch rund um die WM. Hier erfährst du, was die Experten wirklich meinen, wenn sie die Spiele der Fußballweltmeisterschaft in Russland kommentieren.

MOSKAU Das Fernseh-Programm ist langweilig – lieber mal umschalten. Also: den Sender wechseln. Auch der Reporter beim Fußball sagt manchmal: „Sie

müssen schneller umschalten!“ Damit meint er aber natürlich nicht die Zuschauer vor dem Fernseher.

Er spricht über die Fußballer auf dem Platz: Die Mannschaft soll schneller von hinten nach vorne spielen, wenn sie den Ball erobert hat. Also umschalten von Abwehr auf Angriff.

Der Spieler, der den Ball erobert, sollte dabei nicht zu lange überlegen oder nach hinten spielen. Stattdessen sollte er den Ball blitzschnell zu einem Mitspieler

passen und so den Angriff einleiten. So ist es für den Gegner schwieriger zu verteidigen.

Das Umschalten klappt übrigens auch in die andere Richtung: Manchmal verliert ein Team den Ball, während es angreift. Nun sollten die Spieler möglichst schnell wieder zum Verteidigen in die eigene Hälfte laufen. Noch besser wäre es, dem Gegner den Ball ruckzuck wieder abzunehmen. Dann heißt es wieder: umschalten!

Das Bonobo-Waisenhaus

KINSHASA In diesem Waisenhaus leben keine Menschenkinder, sondern Bonobos. Das sind Zwergschimpansen. Die Tiere sind in tropischen Regenwäldern im Kongo in Afrika zu Hause.

In freier Natur lauern so einige Gefahren für die Bonobos. Es wird zum Beispiel Jagd auf sie gemacht, weil man es auf ihr Fleisch abgesehen hat. Oder sie werden als Haustiere gehalten. Das ist allerdings beides verboten.

In dem Waisenhaus kümmert man sich um Bonobos, die keine Mutter mehr haben und auch keine Gruppe mehr. „Normalerweise retten wir Waisen von Märkten oder von Leuten, die sie als Haustiere halten“, sagt eine Mitarbeiterin.



Arrive kümmert sich um die kleinen Bonobos. FOTO: KATE BARTLETT/DPA

Die Affen werden im Waisenhaus gebadet, gefüttert und man spielt mit ihnen. Außerdem haben sie jede Menge Platz. Das Ziel ist es aber, dass sie später wieder in freier Natur leben.

Rätseln mit dem Bärbeiß und Tingeli

Drei Geschichten mit dem grummeligen Bärbeiß und dem lustigen Tingeli gibt es schon. Nun kann man mit den knuffigen Buchfiguren auch rätseln. Es macht Spaß, die Häuser und Wege zu vergleichen und dabei 14 Unterschiede zu entdecken. Oder die vielen verschiedenen Bienen zu zählen, die den Bärbeiß umschwirren. Und das Rätselbuch ist klein und passt deshalb gut ins Feriengepäck.

Annette Pehnt/Jutta Bauer, „Der Bärbeiß sieht alles“. Ab 6 Jahren. 24 Seiten. 3 Euro. Verlag: Hanser.



Kultur

Nachrichten

„Black Panther“ räumt Preise ab

LOS ANGELES Der schwarze Superhelden-Hit „Black Panther“ hat den Hauptpreis bei den MTV Movie & TV Awards gewonnen und drei weitere Auszeichnungen abgeräumt. Hauptdarsteller Chadwick Boseman gewann am Montag die Trophäen als bester Held sowie für die beste schauspielerische Leistung. Michael B. Jordan, der in „Black Panther“ die Figur Killmonger spielt, gewann den Preis als bester Bösewicht. Der Marvel-Hit war mit sieben Nominierungen als Favorit ins Rennen gegangen. *dpa*

Mann-Haus in USA eröffnet

LOS ANGELES Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat bei der Eröffnung des Thomas-Mann-Hauses in Los Angeles die Gemeinsamkeiten zwischen Deutschland und den USA trotz Spannungen hervorgehoben. „Das Ringen um Demokratie, ... um eine freie und offene Gesellschaft ist das, was uns, die Vereinigten Staaten und Deutschland, auch weiterhin verbinden wird“, sagte Steinmeier am Montagabend. Die ehemalige Villa des Autors Thomas Mann soll als Begegnungsstätte und Stipendiaten-Domizil genutzt werden. *dpa*

Orgel-Tag für Kinder in Lübeck

LÜBECK Mit zwei Musik-Veranstaltungen feiert die Lübecker St. Marienkirche am Freitag, 22. Juni, den Kinder-Orgel-Tag. Um 15 Uhr präsentieren junge Pianisten zwischen sieben und 17 Jahren auf der Totentanz-Orgel ihre Klavierstücke. *epd*

6 AUSSTELLUNGEN IM JUNI

KOPF DES MONATS Helga Helmig

> Die 1941 in Westpreußen geborene **Helga Helmig** studierte Kunst und Pädagogik in Münster und Frankfurt, um dann von 1965 bis 2004 im Schuldienst zu arbeiten. Sie engagierte sich als Kieler Ratsfrau, im Kultur- und Wissenschaftssenat sowie als Vorsitzende des Kunstbeirates und bis heute als Vorsitzende der Heinrich-Ehmsen-Stiftung der Landeshauptstadt. Erst spät fand sie wieder mehr Zeit für ihre Malerei, Grafiken wie auch für keramische Arbeiten. Unter dem Titel „Reality meets Fantasy“ ist Helga Helmig jetzt im Gebäude der schleswig-holsteinischen Landesregierung mit einer vielfältigen Malerei-Ausstellung vertreten. Acrylfarbe und Gips sind dabei häufig ihre wichtigsten Grundmaterialien, ihre Bildinhalte meist abstrakt oder halbabstrakt. Diese sind vielfach der Natur oder den zwischenmenschlichen Beziehungen gewidmet. *jr*



Rote Berglandschaft von Helga Helmig. FOTO: JR

Landeshaus Kiel: Helga Helmig – „Reality meets Fantasy“. Bis 7. Juli, täglich 10-18 Uhr (mit Personal ausweis). Düsternbrooker Weg 70, Kiel.

Im Schatten des Königs

Ton Steine Scherben um Sänger-Legende Rio Reiser waren in den 70ern die Stimme der Revolte – Gitarrist Lanrue erinnert sich

Von Lisa Forster

FRESENHAGEN/BERLIN Einmal dachte Lanrue, er sterbe. Es war Nacht und die Mitglieder von Ton Steine Scherben, deren Gitarrist er war, lagen nackt in ihren Betten. Die Polizei stürmte die Wohngemeinschaft in Berlin-Kreuzberg, Tempelhofer Ufer 32. „Die hatten gezogene Maschinengewehre dabei. Und dann beschimpft Rio plötzlich einen von denen: ‚Du Schwein.‘ Da dachte ich echt, es knallt.“

Eine Geschichte über Lanrue ist immer auch eine Geschichte über **Rio Reiser** (kl. Foto). Lanrue und Reiser mit bürgerlichen Namen Ralph Peter Steitz und Ralph Christian Möbius – das waren die kreativen Köpfe hinter Ton Steine Scherben. Jener Band, deren Musik bis heute als Soundtrack der politischen Linken, die derzeit das 68er-Jubiläum feiert, gilt.

In Rio Reisers Schatten

Rio schrieb die meisten Texte, Lanrue einen Großteil der Musik. Zwei, die zur musikalischen Einheit wurden, um Hymnen wie „Keine Macht für niemand“ zu schaffen. Zwei, die aber in der Öffentlichkeit immer nur einen Namen hatten: Rio Reiser. Während der eine nach seinem Tod mit Preisen, Straßen, die seinen Namen tragen, Theaterstücken und Denkmälern geehrt wird, bleibt es um den anderen still. Lanrue kann durch die Straßen von Kreuzberg laufen und niemand erkennt ihn. Im Trixx, einem Tonstudio am Moritzplatz, improvisiert er auf einer Gibson ein paar Takte Blues. Er spiele nicht mehr so oft Gitarre, sagt er. Später wird er immer wieder die Kel-



Erinnerungen an alte Zeiten: Scherben-Gitarrist Lanrue in einem Berliner Musikstudio. FOTO: C. GATEAU/DPA

lertreppen aus dem Studio in den verwitterten Hinterhof hochsteigen, um Pausen von der Unterhaltung zu machen. Die Geschichte der Band spricht für sich. „Reißen wir die Mauern ein, die uns trennen. Kommt zusammen, Leute, lernt euch kennen“, singt Reiser 1972. Da war das zweite Album von Ton Steine Scherben gerade erschienen, und in West-Berlin tobte der Straßenkampf. Die Hausbesetzer gegen die Polizei und die Scherben, wie sie genannt wurden, mittendrin. Sie

schliefen auf Matratzen im besetzten Bethanien, einem ehemaligen Krankenhaus in Kreuzberg. Auf ihren Konzerten verteilten die Leute Flyer, und Reiser rief zum Widerstand gegen die Staatsgewalt auf. Es war eine Zeit, sagt Lanrue, in der man dachte, die Weltrevolution breche gleich los. „Du stehst morgens auf, und du weißt nicht, wie der Tag endet. Du hast keinen Plan. Du willst gegen was ankämpfen, gegen Ungerechtigkeit. Gemischt mit Alkohol

und Drogen.“ Die Scherben prägen viele Parolen der Spon-ti-Zeit Ende der 70er. Zeilen wie „Macht kaputt, was euch kaputt macht“ zieren unzählige Klowände. Texte, die 46 Jahre später naiv klingen mögen – doch die Politik der Scherben ist für Lanrue immer noch aktuell. „Gibt es Gerechtigkeit? Es hat sich vielleicht graduell was geändert. Aber denk doch nur mal an den Wohnungsmarkt: Vielleicht kommt die Zeit wieder, um Häuser zu besetzen.“ Heute bräuchte es durch die

digitalen Medien nur einen Klick, um Leute zu mobilisieren. 1975 ziehen die Scherben aus Kreuzberg in einen baufälligen Hof in das nordfriesische Dorf Fresenhagen. Flucht aus dem Trubel, aber auch vor der Linken, von denen sich die Band vereinnahmt fühlte. „Wir wurden nicht als normale Band behandelt“, erzählt Lanrue. Gespielt wurde für einen Solidaritätspreis, Gewinne gab es nicht.

200 000 Mark Schulden

Vielleicht waren die Scherben die am besten beobachtete Band Deutschlands – von links wie von rechts. Zurückgezogen in Nordfriesland bekommen die Scherben nur ein paar Bauern zu Gesicht. Hier schreibt die Band 1981 „Vier“, ein Album, das kaum einer kennt. Per Auslosung bestimmen die Bandmitglieder, wer zu den Songs die Musik und die Texte schreibt. Die Parolen sind jetzt Vergangenheit. Es ist Lanrues Lieblingswerk. 1982 kehrt die Band von einer Tour mit 200 000 Mark Schulden zurück. 1985 folgt die Trennung. Immer mehr Leute ziehen aus der Kommune in Fresenhagen aus. Das Ende der Scherben war für Reiser der Anfang des Erfolgs – mit Popmusik. Sechs Soloalben brachte er raus, nicht nur die Single „König von Deutschland“ landete in den Charts. Lanrue spielte auf manchen Stücken mit. 1996 stirbt Reiser an Herz-Kreislauf-Versagen. Er hinterlässt seinen beiden Brüdern die Hälfte des Hofes in Fresenhagen, der ihm und Lanrue gehörte. Der 68-jährige Lanrue verkauft seinen Teil an die Brüder. Sie nennen es „Rio-Reiser-Haus“ und eröffnen ein Museum. 2014 verkaufen sie das Haus, die Scherben sind da längst Geschichte – auch in Nordfriesland.



„Kein Hahn im Korb“ von Hans-Ruprecht Leiß

KIEL
Galerie Brennwald: „Drei“ – Sabine Boven-siepen, Monika-Maria Dotzer, Agnieszka Korejba. Bis 29. Juni, Do-Fr 10-13 + 15-18 Uhr, Sa+So 11-16 Uhr. Feldstr. 133, Kiel.

Kunstraum B: Christoph Klemmt, Joachim Rohlfleisch – „Der Anfang“, Doppelausstellung 15 Jahre Kunstraum B. Bis 30. Juni, Do-Sa 15-18 Uhr. Wilhelminenstraße 35, Kiel.

OEVERSEE
Akademie Sankelmark: „Wenn Pferde rennen“ – 9 künstlerische Positionen. Martina Grützmaker, Landschaften. Bis 30. Juni, Mo-Fr 9-17 Uhr, Akademieweg 6, Oeversee.

AHRENSBURG
Galerie im Marstall: Henrik Hold – „Matrix“. Bis 8. Juli, Sa+So 11-17 Uhr. Lübecker Str. 8, Ahrensburg

BAD SEGEBERG
Villa Flath: Tomasz Paczewski – Malerei. Bis 1. Juli, Fr+Sa 15-18 Uhr, So 11-18 Uhr. Bismarckallee 5, Bad Segeberg.

BORDESHOLM
Museum auf der Klosterinsel: „150 Jahre Bordesholmer Liedertafel“. Bis zum 2. September, Sa+So 14-17 Uhr. Lindenplatz 11, Bordesholm.

DESAU
Eichholz-Wald: Selma Richter, Leopold Gastroph – „Schilderwald“. Bis 30. Augst, über Redderberg, Leibers Galerie-Hotel, Desau.

HALEBÜLL
Galerie Lüth: Hans-Ruprecht Leiß – Neue Arbeiten. Bis 28. Juni, Mi-So 10-18 Uhr, Altendorfer Str. 21, Halebüll/Husum.

Leute

In Kürze

Gefährlicher Kollege

PARIS Starkomödiant **Christian Clavier** (66, Foto) hat mit den Großen seines Fachs gespielt. Doch zu den beeindruckendsten und risikoreichsten Partnern gehöre Gérard Depardieu. Wenn man mit ihm spiele, habe man Lust, sich selbst zu überbieten, sagte der Franzose. Depardieu sei aber auch ein gefährlicher Darsteller: man wisse nie genau, woran man mit ihm sei. Clavier spielt gerne Komödien, weil sie „die Schwächen des Menschen widerspiegeln“.



WM-Sieg zum Geburtstag

ST. PETERSBURG Der englische Stürmer Harry Kane hat mit seinem Sieg gegen Tunesien für Jubel bei den England-Fans gesorgt, unter ihnen auch Ex-Beatle Paul McCartney, der am Montag 76. Geburtstag feierte. Er bedankte sich auf Instagram für den 2:1-Sieg. „Danke England für mein Geburtstagsgeschenk“, schrieb er, „ich habe es geliebt“.

Ein Pastor kämpft gegen Neonazis

Wilfried Manneke engagiert sich seit 20 Jahren gegen Rechtsextremismus / Preis für Zivilcourage vom Zentralrat der Juden

Von Michael Evers, dpa

UNTERLÜB Spätestens als meterhohe Flammen nach einem Brandanschlag an seinem Pfarrhaus hochschlugen, hätte jeder Verständnis gehabt, wenn Pastor Wilfried Manneke beim Kampf gegen Rechtsextremismus kürzer getreten hätte. Aber auch nach dem unaufgeklärten Brandsatzwurf, der ein Schächtern sollte und zum Glück kaum materiellen Schaden hinterließ, blieb der Pastor im beschaulichen Unterlüß in Niedersachsen standhaft. Für sein mehr als 20-jähriges Engagement gegen Rechtsextremismus in der Lüneburger Heide wurde Manneke (64) kürzlich mit dem Paul-Spiegel-Preis für Zivilcourage des Zentralrats der Juden in Deutschland ausgezeichnet.

Mannekes Engagement gegen Rechts hat seine Wurzeln in Südafrika, wo er während seiner zwölfjährigen Zeit als Auslandspfarrer Apartheid und Rassismus kennenlernte. 1995 kam Manneke als Gemeindepfarrer nach Unterlüß in der Lüneburger Heide: damals wie heute eine der Regionen in Niedersachsen, wo Rechtsextreme verstärkt aktiv wer-



Pastor Wilfried Manneke engagiert sich seit 1995 im Kampf gegen den Rechtsextremismus. FOTO: DPA

den. Manneke mahnt nicht nur, er stellt sich den Rechten, wenn es sein muss auch physisch in den Weg. Seit Jahren demonstriert er mit einem Netzwerk vor dem Hof eines rechten Landwirts, wenn sich dort zu den Sonnenwendfeiern hunder-

te Neonazis treffen.

Der aus Delmenhorst stammende Pfarrer engagiert sich seit 1995 gegen Rechtsextremismus. 2009 gehörte er zu den Gründern des „Netzwerks Südheide gegen Rechtsextremismus“ – das war das Jahr, als der

Brandsatz flog. Mit rund zehn weiteren aktiven Mitgliedern sowie 500 Unterstützern kämpft das Netzwerk seitdem gegen Rechtsextremisten in Niedersachsen. Darüber hinaus zählte Manneke 2010 auch zu den Gründern der Initiative „Kir-

che für Demokratie – gegen Rechtsextremismus“ in Hannover.

Die Auszeichnung für seinen jahrelangen Einsatz berührt Manneke besonders. „Das ist das erste Mal, dass ich eine Auszeichnung bekomme für meine Arbeit“, sagte Manneke der Deutschen Presse-Agentur. „Dass diese vom Zentralrat der Juden kommt, ist noch mal eine besondere Ehrung.“

Wie wichtig das Engagement von Manneke und anderen Bündnissen gegen rechtsextreme Umtriebe in den Regionen ist, betont der Präsident des Zentralrats der Juden, Josef Schuster. Die rechtsextreme Szene und deren Gewaltbereitschaft wachse seit Jahren, in der Politik erhalte diese besorgniserregende gesellschaftliche Entwicklung aber zu wenig Aufmerksamkeit, sagte Schuster vor einigen Tagen der „Jüdischen Allgemeinen“. „Daher müssen wir dankbar sein für das zivilgesellschaftliche Engagement gegen Rechtsextremisten.“ Menschen wie Pastor Manneke seien für alle Bürger ein Vorbild. „Wir brauchen noch viel mehr Menschen, die ihre Stimme gegen Rechtsextremismus erheben.“

Rätsel & Horoskop

Wohlklang

Stern-, Himmelsforscher

Figur aus der „Sesamstraße“

kurze Aufzeichnung

Stadt im Sauerland

norddt.: Rote Rübe

allerorten

Bergstock bei St. Moritz

span. Provinz und Stadt

Saiteninstrument

Stadt der Klassik u. des Bauhauses

Zeichen für Zinn (Stannum)

Wortschwall

Fluss zur Elbe, in Schleswig-Holstein

Grund, Anlass

Gegen teil von Kälte

großes Meeresäugetier

Halbton über a

Almhirt

Gewässer im Schwarzwald

Antrieb, Verlockung

früheres Aalfanggerät

ein Baite

Deck-schicht

Kurort an der Ilm (Bad ...)

begeisterter Anhänger

Geldeinziehung

Nestor-papagei

Speicherart (Computer)

Monatsname zurücklegen

inhaltslos, langweilig

Kreuzspinne bei „Bienen Maja“

US-Boxlegende † 2016 (Nachn.)

Kunstförderer, Gönner

2

3

4

8

7

1

5

Auflösung des letzten Rätsels

S P R
K E R N S A T Z
V E T O E H R E
L B E I N A H
H E B E L N B
T L E D I G
E T A G E I U
R B A L L
R O M E O O D
O M A R U H E
S T A R R S I N N
O I T
K R O A T E
Z A A
R O T T E
T O N A R M
H B A U

1117

Baguette (1-8)

Tageshoroskop



Widder 21.03. – 20.04.
Nicht gleich verzweifeln, wenn etwas nicht nach Plan läuft. Verständnisvoll und geduldig den Fehlern anderer gegenüber zu sein, darin zeigt sich Stärke!



Stier 21.04. – 20.05.
Eine übernommene Verpflichtung dürfte sich als schwieriger erweisen, als Sie sie eingeschätzt hatten. Behalten Sie trotzdem Ihren Mut. Zuversicht hilft.



Zwillinge 21.05. – 21.06.
Was andere als Herausforderung betrachten, könnte Sie schnell verunsichern. Das Selbstbewusstsein zeigt sich heute nicht gerade von der stärksten Seite.



Krebs 22.06. – 22.07.
Falls an Sie gestellte Erwartungen möglicherweise schwer erfüllbar sind, nicht durch Hintertaktik versuchen, sich die Sympathien anderer warmzuhalten.



Löwe 23.07. – 23.08.
Wenn der Tag schon mühsamer beginnt, als Sie es sich wünschen, dann liegt es vielleicht daran, dass Ihre Erwartungen heute einfach zu hoch gewesen sind.



Jungfrau 24.08. – 23.09.
Versuchen Sie nicht, mit Gewalt Veränderungen herbeizuführen. Entscheidungen in juristischen und finanziellen Angelegenheiten noch etwas hinausschieben.



Waage 24.09. – 23.10.
Zeit für Reformen! Ziehen Sie unter eine alte Geschichte, die doch nur Kummer bringt, einen dicken Schlussstrich, dann finden Sie wieder zu sich selbst.



Skorpion 24.10. – 22.11.
Es lohnt sich, jetzt etwas mehr Zeit in einen Planungsprozess zu investieren. Wer alle Eventualitäten bedenkt, muss später deutlich weniger korrigieren.



Schütze 23.11. – 21.12.
Eine Angelegenheit könnte sich negativ entwickeln, wenn Sie unbedachte Schritte unternehmen. Keinerlei vorschnelle Zusagen machen und Versprechen geben!



Steinbock 22.12. – 20.01.
Manche Probleme lösen sich nun einmal nicht von alleine. Sie müssen schon etwas aktiver werden. Ihre Ziele sollten den intensivierten Einsatz wert sein.



Wassermann 21.1. – 19.02.
Mögen Kompromisse immer ein wenig mit Einschränkungen verbunden sein, so sind sie aber dennoch die bessere Wahl, wenn es um ein wichtiges Vorhaben geht.



Fische 20.02. – 20.03.
Ein Angebot reizt Sie unheimlich, doch vergessen Sie nicht, dass Sie noch andere Verpflichtungen haben. Auch die Familie möchte Zeit mit Ihnen verbringen.

Sudoku

leicht

Spielanleitung und Auflösung des letzten Rätsels:

In die Felder sind die Zahlen von 1 bis 9 einzutragen, wobei in jeder Zeile, in jeder Spalte sowie in jedem stark umrandeten 3x3-Feld jede Zahl genau einmal vorkommt.

3	8	9	6	1	2	4	5	7
5	6	7	8	4	9	2	1	3
2	4	1	7	3	5	9	8	6
6	9	2	5	8	3	7	4	1
1	3	4	2	9	7	8	6	5
8	7	5	4	6	1	3	2	9
4	2	3	9	5	6	1	7	8
7	1	6	3	2	8	5	9	4
9	5	8	1	7	4	6	3	2

			8		3			
2	6						3	1
					4	9		5
5	7			2	8	6		9
		2		7		4		
8		9	6	5			7	2
1		6	9					
3	9						8	7
			5		2			

Fernsehen

ARD

05.30 **Morgenmagazin** 
09.00 **Tagesschau** 
09.05 **Live nach Neun** 
Raus ins Leben. Magazin
09.55 **Sturm der Liebe** 
10.44 **Tagesschau** 
10.45 **Meister des Alltags** 
Das SWR Wissensquiz
Show. Rateteam: Enie
van de Meiklokjes, Bodo
Bach, Alice Hoffmann,
Christoph Sonntag
11.15 **Gefragt – Gejagt** 
Mod.: Alexander Bommes
12.00 **Tagesschau** 
12.15 **ARD-Buffer** 
Leben & genießen. Magazin
Gast: Heike Boomgaarden
(Gartenbauingenieurin)
13.00 **Tagesschau** 
13.05 **Fußball: Weltmeisterschaft** 
 14.00 Vorrunde,
Gruppe B: Portugal – Marok-
ko, aus dem Luschniki-
Stadion in Moskau (RUS) /
17.00 Vorrunde, Gruppe A:
Uruguay – Saudi-Arabien,
aus Rostow am Don (RUS)



19.10: Der Iran ist durch einen 1:0-Sieg Gruppenerster und trifft nun auf die Spanier. Die schafften gegen Portugal nur ein 1:1.

19.10 **Fußball: Weltmeisterschaft** 
 20.00 Vorrunde,
Gruppe B: Iran – Spanien
22.45 **WM Kwartira** 
Night Show aus dem Mojo
Club in Hamburg. Show
23.15 **Tagesthemen** 
23.45 **Maischberger** 
Talkshow
Mod.: Sandra Maischberger
01.00 **Nachtmagazin** 
01.20 **Reykjavik – Rotterdam:**
Tödliche Lieferung 
Thriller, ISL/D/NL, 2008
Mit Baltasar Kormákur
02.43 **Tagesschau** 
02.45 **Europamagazin** 
03.15 **ttt – titel thesen**
temperamente 
03.45 **Maischberger** 

ZDF

05.30 **Morgenmagazin** 
09.00 **heute Xpress** 
09.05 **Volle Kanne** U.a.: Flohmarkt
im Internet: Probleme bei
Kleinanzeigen & Co.
10.30 **Notruf Hafenkante** 
11.15 **SOKO Wismar** 
Der verlorene Sohn. Krimiserie
12.00 **heute** 
12.10 **drehscheibe** 
13.00 **ARD-Mittagsmagazin** 
14.00 **heute – in Deutschland**
14.15 **Stadt, Land, Lecker** 
15.00 **heute Xpress** 
15.05 **Bares für Rares** 
Magazin
16.00 **heute – in Europa** 
16.10 **Die Rosenheim-Cops**
 Zu Tode genascht
17.00 **heute** 
17.10 **hallo deutschland** 
17.45 **Leute heute** 
18.00 **SOKO Wismar** 
18.54 **Lotto am Mittwoch –**
Die Gewinnzahlen
heute 
19.00 **heute** 
19.20 **Wetter** 
19.25 **Heldt** Wehrlos. Krimiserie



20.15: Marie Brand (Mariele Milowitsch) und Jürgen Simmel (Hinnerk Schönemann) ermitteln im Mordfall einer Schamanin.

20.15 **Marie Brand und die rastlosen Seelen** 
Kriminalfilm, D, 2016. Mit
Mariele Milowitsch, Hinnerk
Schönemann, Thomas
Heinze. Regie: Florian Kern
21.45 **heute-journal** 
22.15 **auslandsjournal spezial**
Machtprobe am Bosphorus –
Die Türkei vor der Wahl
22.45 **Die Todesliste**
des NSU 
Reportage
23.15 **Markus Lanz** 
Talkshow
00.30 **heute+**
00.45 **Mensch Erdogan!** 
01.30 **Todesfalle Hochhaus –**
Der Brand im Grenfell-
Tower Dokumentation
02.15 **auslandsjournal spezial**

NDR

08.10 **Sturm der Liebe** 
09.00 **Nordmagazin** 
09.30 **Hamburg Journal** 
10.00 **S-H Magazin** 
10.30 **buten un binnen**
11.00 **Hallo Niedersachsen** 
11.30 **Die Nordreportage** 
12.00 **Brisant** Boulevardmagazin
12.25 **In aller Freundschaft** 
Vier in einem Boot
13.10 **In aller Freundschaft –**
Die jungen Ärzte 
14.00 **NDR//aktuell** 
14.15 **die nordstory** Bauer Ohlms
und seine Hochlandrinder
15.15 **Wa(h)lheimat Kanada –**
Leben an der wilden West-
küste 
Dokumentation
16.00 **NDR//aktuell** 
16.20 **Wer weiß denn sowas?** 
17.10 **Leopard, Seebär & Co.** 
18.00 **Schleswig-Holstein 18:00**
Wie geht das? 
Eine gute Nacht
18.45 **DAS!** 
Norddeutschland
und die Welt. Magazin
19.30 **S-H Magazin** 
20.00 **Tagesschau** 



20.15: Im Gras der Karoo lauert der erfolgreichste Jäger unter den Raubkatzen: Der Serval (Foto) hat die perfekte Anatomie.

20.15 **Wildes Südafrika** 
Wo die Wüste blüht
21.00 **Die Wüstenpferde**
Namibias 
Afrikas wilder
Westen. Dokumentation
21.45 **NDR//aktuell** 
22.00 **Großstadtrevier** Im Zeichen
des Zweifels. Krimiserie
22.50 **Großstadtrevier** 
5 nach 12. Krimiserie
23.40 **Zapp** Das Medienmagazin
00.10 **Hafenpolizei**
Marihuana. Krimiserie
00.35 **Visite** 
01.20 **Abenteuer Diagnose** 
02.30 **Tagesschau** Magazin
02.45 **Hallo Niedersachsen** 
03.15 **Nordmagazin** 
03.45 **S-H Magazin** 

RTL

05.35 **Explosiv – Das Magazin**
06.00 **Guten Morgen Deutsch-**
land Mod.: Susanna
Ohlen, Jan Hahn
08.30 **Gute Zeiten, schlechte**
Zeiten 
Soap
09.00 **Unter uns** Soap
09.30 **Betrugsfälle**
10.00 **Hebammen im**
Einsatz Doku-Soap
11.00 **Hebammen im Einsatz**
Doku-Soap
12.00 **Punkt 12** Magazin
14.00 **Der Blaulicht-Report**
15.00 **Verdachtsfälle** Doku-Soap
17.00 **Betrugsfälle** Doku-Soap
17.30 **Unter uns** Soap
18.00 **Explosiv – Das Magazin**
Moderation: Elena Bruhn
18.30 **Exklusiv – Das Star-**
Magazin Magazin
18.45 **RTL aktuell**
19.03 **Wetter**
19.05 **Alles was zählt** 
Soap
Mit Silvan-Pierre Leirich
19.40 **Gute Zeiten,**
schlechte Zeiten 
Soap. Mit Wolfgang Bahro



20.15: Annett Möller (Foto) will sich das Gefühl für richtiges Reagieren antrainieren, wenn etwas direkt vor das Auto fällt.

20.15 **Crash Test Promis** Stars im
Selbstversuch. Show. Gäste:
Chris Tall (Comedian),
Annett Möller (Moderatorin),
Detlef Steves (Doku-Soap-
Star), Thorsten Legat (ehem.
Fußballspieler)
22.15 **stern TV** Magazin
00.00 **RTL Nachtjournal**
00.27 **Das Wetter**
00.30 **CSI: Den Tätern auf der**
Spur 
CSI: Die nächste
Generation. Krimiserie
Mit Marg Helgenberger
01.20 **CSI: Den Tätern auf der**
Spur Weltbilder. Krimiserie
Mit Larry Fishburne
02.15 **CSI: Den Tätern auf**
der Spur 
Krimiserie

SAT 1

05.30 **Sat.1-Frühstücksfernsehen**
Christoph Scheermann.
Moderation: Matthias Killing,
Alina Merkau
10.00 **Klinik am Südring**
Doku-Soap
11.00 **Im Namen der Gerech-**
tigkeit – Wir kämpfen
für Sie! Mitwirkende:
Alexander Hold, Stephan
Lucas, Alexander Stephens
12.00 **Anwälte im Einsatz**
14.00 **Auf Streife** Doku-Soap
15.00 **Auf Streife – Berlin**
Doku-Soap
16.00 **Klinik am Südring**
Doku-Soap
17.30 **Schicksale – und**
plötzlich ist alles anders
In dieser Sendung wird
gezeigt, wie Menschen
Extremsituationen
bewältigen können.
18.00 **Auf Streife – Die**
Spezialisten Doku-Soap
19.00 **Die Ruhrpottwache**
Doku-Soap
19.55 **Sat.1 Nachrichten**



20.15: USA, 1931: Der junge Einwanderer Jacob (Robert Pattinson) verliebt sich in die Frau eines brutalen Zirkusdirektors.

20.15 **Wasser für die Elefanten** Liebesdrama,
USA, 2011. Mit Reese
Witherspoon, Robert
Pattinson, Christoph Waltz
Regie: Francis Lawrence
22.45 **SAT.1 Reportage**
SPASSURLAUB! Karibik in
Deutschland. Reportagereihe
23.45 **24 Stunden** Schlaflos in
Kroatien? Party nonstop am
Balkanbeach!
00.40 **SAT.1 Reportage** Zwischen
Kiez und Krawall – Berlins
größte Partymeile
01.30 **Focus TV – Reportage**
02.20 **Auf Streife –**
Die Spezialisten
03.00 **Auf Streife – Berlin**

PRO 7

05.00 **Malcolm mittendrin**
05.20 **Watch Me – das**
Kinomagazin
05.40 **Malcolm mittendrin**
06.20 **Mike & Molly**
06.50 **2 Broke Girls**
07.40 **The Big Bang Theory**
08.55 **Two and a Half Men**
10.15 **The Middle** Sitcom
11.10 **Mike & Molly**
11.35 **How I Met Your Mother**
12.30 **2 Broke Girls** Candy-Andy
ist kein Dandy / Friede,
Freude, Eierkuchen. Sitcom
13.25 **Two and a Half Men** Sitcom
14.45 **The Middle** Sitcom
15.40 **The Big Bang Theory**
Die Zonen der Privatsphäre /
Die Comic-Con-Konfusi-
on / Die Notausstiegs-
Hypothese. Sitcom
17.00 **taff** Magazin
18.00 **Newstime**
18.10 **Die Simpsons**
Der Tortenmann schlägt
zurück / Die erste Liebe
Zeichentrickserie
19.05 **Galileo** Magazin



20.15: Merediths (Ellen Pompeo) Mutter wird ins Krankenhaus eingeliefert. Dereks Frau ist nach Seattle zurückgekehrt.

20.15 **Grey's Anatomy – Die jungen Ärzte** Code Black /
Der letzte Tag. Krankenhaus-
serie. Mit Ellen Pompeo
22.15 **Two and a Half Men**
Tubensahne / Eine Flasche
Wein und ein Pressluft-
hammer / Feuer und Flamme /
Nutzen, Nutzen, Nutzen /
Wonder Woman / Mein
erstes Mal / Der listige
Larry / Tubensahne
01.45 **Odd Couple**
Lange Rede, böser Sinn /
Dreipaartherapie.
Comedyserie
02.30 **Spätnachrichten**
02.35 **Worst Week**
03.55 **How I Met Your Mother**

WDR

18.15 **Der Haushalts-Check** mit
Yvonne Willicks 
18.45 **Aktuelle**
Stunde 
19.30 **Lokalzeit** 
20.00 **Tagesschau** 
20.15 **Markt** 
21.00 **Die Ernährungs-Docs** 
21.45 **WDR aktuell** 
22.10 **Kommissar LaBréa –**
Tod an der Bastille 
Kriminalfilm, D, '09
23.35 **Lokalzeit vor Mitternacht** 
00.05 **Maria Wern, Kripo**
Gotland: Sommer-
merrausch 
Krimireihe, S, 2015

MDR

15.00 **LexiTV – Wissen für alle** 
16.00 **MDR um vier** 
17.45 **MDR**
aktuell 
18.10 **Brisant** Classix 
18.54 **Unser Sandmännchen** 
19.00 **MDR Regional** 
19.30 **MDR**
akt. 
19.50 **Tierisch, tierisch** 
20.15 **Exakt – Die Story – Extra** 
21.45 **MDR akt.** 
22.05 **Tatort: Unbe-**
stechlich 
Krimireihe, D, '08
23.35 **Steinles Welt** 
00.20 **Rockpalast**
01.20 **Exakt – Die Story – Extra** 

RBB

12.05 **Panda, Gorilla & Co.** 
13.00 **rbb aktuell** 
13.10 **Verrückt nach**
Meer 
14.00 **ARD-Mittagsmagazin**
15.00 **Planet Wissen** 
16.00 **rbb akt.**
16.15 **Wer weiß denn sowas?** 
17.05 **Giraffe, Erdmännchen & Co.** 
18.00 **rbb UM6** 
18.30 **zibb** 
19.30 **Regional**
20.00 **Tagesschau** 
20.15 **Auf Le-**
ben und Tod – Die jungen
Ärzte 
21.45 **rbb aktuell.** 
Nachrichten
22.15 **Australien** 
23.00 **Mephisto.**

BR

17.30 **Abendschau** aus den Regio-
nen 
18.00 **Abendschau** 
18.30 **Rundschau** 
19.00 **Stationen** 
Magazin 
19.30 **Dahoam is**
Dahoam 
20.00 **Tagesschau** 
20.15 **Münchner Runde** 
21.00 **Kontro-**
vers – Die Story 
21.45 **Rundschau**
Magazin 
22.00 **Die Kanaren –**
Insel der Arbeitslosen 
22.45 **Nowitz-**
ki: Der perfekte Wurf 
Dokumen-
tarfilm, D, 2015
00.15 **kinokino**

SWR

17.05 **Kaffee oder Tee** 
18.00 **SWR**
Aktuell 
18.12 **Wetter** 
18.15 **made in**
Südwest 
19.15 **SWR Landesschau**
19.30 **SWR Aktuell** 
19.57 **Wetter**
20.00 **Tagesschau** 
20.15 **betrifft**
21.00 **Diabetes – Ist**
Heilung mög-
lich? 
21.45 **SWR Aktuell** 
22.00 **Tatort: Bienzle**
und der heimliche
Zeuge 
D, 2001
23.30 **Mord mit**
Aussicht 
00.20 **Die Kanzlei** 
01.05 **Fortitude**

3 SAT

13.00 **ZIB** 
13.20 **Universum** 
13.35 **Traumorte** 
16.15 **Die Gesich-**
ter der Savanne 
18.30 **nano** 
19.00 **heute** 
19.20 **Kulturzeit** 
20.00 **Tag-**
essschau 
20.15 **Heirats-**
schwindler küsst man nicht 
Komi-
die, D, 2012
21.45 **Schätze der**
Welt – Erbe der
Menschheit 
22.00 **ZIB 2** 
22.25 **Der kleine**
Tod. 
Erotikkomi-
die, AUS/GB,
2014
23.55 **7 Tage ...** 
00.25 **10vor10**

ARTE

15.30 **Abenteuer Archäologie** 
16.00 **Städte am Meer** 
16.55 **Xenius** 
17.20 **Bob Dylans** 
Amerika
17.50 **Die Traumrouten**
des Orients 
18.35 **Sehnsuchtsorte** 
19.20 **Arte**
Journal 
19.40 **Re:** 
20.15 **So ist**
Paris 
Romantikkomödie,
F, 2008
22.20 **Eiskalte** 
Leidenschaft 
23.15 **We Come as**
Friends. 
Dokumen-
tarfilm, F/A,
2014
01.00 **Mammuth** 
Tragikomödie,
F, 2010

VOX

08.45 **Verlag mich doch!** 
10.55 **4**
Hochzeiten und eine
Traumreise
11.55 **Shopping Queen** 
13.00 **Zwi-**
schen Tüll und Tränen

Panorama

Leute

Zuerst nach Irland

LONDON Prinz Harry (33) und seine Ehefrau **Meghan** (36) werden am 10. und 11. Juli zu ihren ersten offiziellen Auslandsterminen nach Irland reisen. Sie wollten mehr über die Geschichte und Kultur des Nachbarlandes erfahren, teilt der Kensington-Palast mit. Die Irlandreise könnte auch dazu dienen, politische Streitereien zu besänftigen. Das Verhältnis zwischen Dublin und London ist durch den Brexit angespannt. *dpa*



Kein böses Blut

NEW YORK Drei Monate nach ihrer Trennung versteht sich Sänger Zayn Malik (25) eigenen Angaben zufolge immer noch gut mit seiner Ex-Freundin Gigi Hadid (23). „Wir sind immer noch wirklich gute Freunde und in Kontakt. Kein böses Blut“, sagte Malik dem US-Magazin „GQ“. *dpa*

Zu guter Letzt

Skorpion im Sofa

Ein Skorpion ist in einem Sofa vermutlich von Italien ins hessische Mörfelden-Walldorf gereist. Er krabbelte in der Wohnung einer 53-Jährigen aus der in Italien gefertigten, neu gelieferten Couch. Die Frau stülpte ein Glas über den ungebetenen Besucher und informierte die Polizei. Der Skorpion wurde einer Tierrettung übergeben. Es handelte sich um den Vertreter einer ungiftigen Art.

Bandenkrieg in Malmö: Drei Tote

Schüsse auf offener Straße

MALMÖ Bei Schüssen auf Bandenmitglieder sind im südschwedischen Malmö drei Menschen getötet worden. Ein 18-Jähriger und ein 29-Jähriger starben am Montagabend, kurz nachdem sie in ein Krankenhaus gebracht wurden. Ein 27 Jahre alter Mann starb gestern, wie die Polizei erklärte. Drei weitere junge Männer wurden bei dem Zwischenfall verletzt, einer davon schwer.

„Die an der Tat beteiligten Personen sind uns alle bekannt“, sagte ein Polizeisprecher. „Sie werden als Bandenkriminelle betrachtet und sind in Malmö an organisierter Kriminalität beteiligt.“ Es handele sich voraussichtlich um einen typischen Fall von Kriminellen, die auf Kriminelle schossen.

Laut Polizei standen die Männer vor einem Internetcafé, als jemand –

möglicherweise aus einem Auto – auf sie feuerte. Zur Tatwaffe wollte der Sprecher zunächst keine Angaben machen. Augenzeugen berichteten schwedischen Zeitungen zufolge von einer Schrotflinte oder einer Automatikwaffe.

Der oder die Täter wurden zunächst nicht gefasst, die Polizei suchte die Gegend nahe der Malmöer Innenstadt mit einem Hubschrauber ab.

Auch zum Motiv könne noch nichts gesagt werden. Laut Polizei gibt es drei bis vier laufende Bandenkonflikte in Malmö. Die Ermittler baten die Bevölkerung um Mithilfe bei der Aufklärung.

Seit Anfang 2016 gibt es in der Küstenstadt mit rund 330 000 Einwohnern immer wieder Morde auf offener Straße, die selten aufgeklärt werden. *dpa*

Barsinghausen: Verdächtiger in U-Haft

BARSINGHAUSEN Der Verdächtige im Fall der getöteten 16-Jährigen aus Barsinghausen soll die Jugendliche erst in der Tatnacht kennengelernt haben. „Nach derzeitigem Ermittlungsstand war es eine Zufallsbekanntschaft“, sagte Polizeisprecherin Kathrin Pfeiffer gestern. Der 24-jährige Tatverdächtige wurde gestern in Untersuchungshaft genommen.

Am Sonntag hatten Spaziergänger die tote Jugendliche an einer Grundschule entdeckt. Nach dem Ergebnis der Obduktion starb sie durch schwere Schläge gegen den Kopf, Hinweise auf ein Sexualdelikt gab es nicht. Die 16-Jährige wohnte in der Nähe der Schule und war zuletzt in der Nacht zum Sonntag am Bahnhof der Kleinstadt in der Region Hannover gesehen worden.

Affen-Uroma Puan ist gestorben



FOTO: D.SMITH/PERTH ZOO/DPA

PERTH Der älteste bekannte Sumatra-Orang-Utan der Welt ist tot. Die Affendame **Puan** (Foto) starb mit 62 Jahren, wie der Zoo der australischen Stadt Perth mitteilte. Das Weibchen wurde demnach wegen Altersschwäche eingeschläfert. In freier Wildbahn erreichen Orang-Utans selten ein hohes Alter. „Es ist immer schwer, eine solche Entscheidung für ein Tier zu treffen. Aber es ist ein würdevolles Ende für die alte Dame,

die ihr Leben lang mit Respekt behandelt werden wollte“, sagte die Chefin der Primatenabteilung des Zoos, Holly Thompson.

Puan hatte Dutzende Nachkommen. Laut Thompson finden sich ihre Gene in fast zehn Prozent der Sumatra-Orang-Utans, die in Zoos auf der ganzen Welt leben. Einige von ihnen wurden in Sumatra wieder ausgewildert – zuletzt ihr Urenkel Nyaru. Orang-Utans sind eine stark bedrohte Spezies. *dpa*

Kein Versicherungsschutz bei Betreuung durch Großeltern

KASSEL/MAGDEBURG Kinder sind bei der Betreuung durch Verwandte nicht automatisch über deren gesetzliche Unfallkasse versichert. Das hat das Bundessozialgericht (BSG) in Kassel entschieden.

Eine Frau aus dem Raum Magdeburg wollte, dass die Unfallkasse Sachsen-Anhalt den Unfall ihres Enkels anerkennt. Der Einjährige war 2008, während die Großmutter ihn betreute, in einen Pool gefallen und ist seitdem schwer behindert. Nach Ansicht der Kasseler Richter bestand kein Versicherungsschutz, weil eine Einbindung



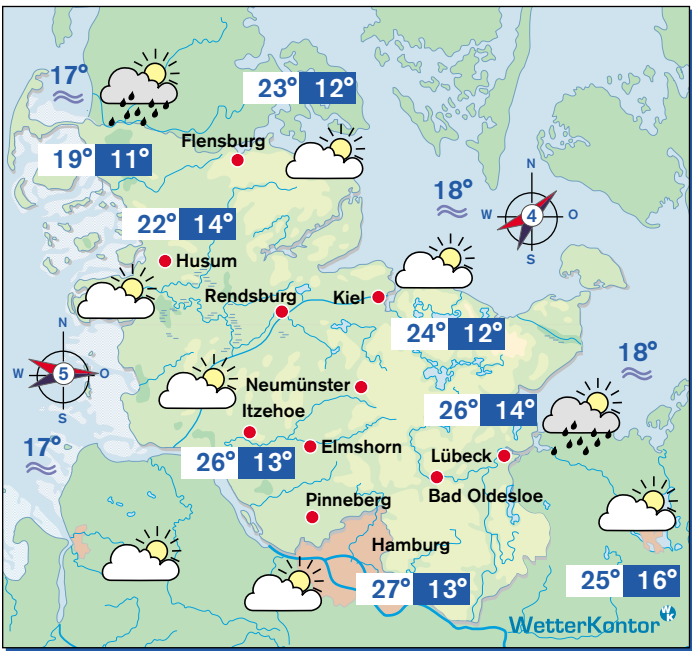
Großeltern gelten laut Gericht nicht als „geeignete Tagespflegepersonen“. FOTO: DPA

des Jugendamtes in das Betreuungsverhältnis fehlte.

Das Sozialgesetzbuch sieht zwar einen Versicherungsschutz für Kinder bei der Betreuung durch „geeignete Tagespflegepersonen“ vor.

Doch das umfasse nicht die Betreuung durch die Großmutter, die weder Geld bekam noch als Tagespflege registriert war. Der Unfallschutz gelte nur, wenn man sich in „einen staatlich organisierten Verantwortungsbereich hinein begibt“, erklärte das Gericht. Es bestätigte damit zwei Entscheidungen der vorigen Instanzen. Nun muss laut Anwalt des verunglückten Jungen die Haftpflichtversicherung der Großmutter aufkommen. Das Landgericht Stendal hatte die Frau zuvor zur Zahlung von mindestens 400 000 Euro Schmerzensgeld verurteilt. *dpa*

Wetter



VORHERSAGE

Heute ist es wechselnd bewölkt. Zunächst besteht nur hier und da eine erhöhte Schauer- oder Gewitterwahrscheinlichkeit. Die Temperaturen erreichen 19 bis 27 Grad. Der Wind weht mäßig bis frisch und zum Teil böig aus Südwest bis West. In der kommenden Nacht beginnt es häufig zu regnen.

WEITERE AUSSICHTEN

Morgen sind dichte Wolkenfelder unterwegs, und die Sonne zeigt sich nur ab und zu. Gebietsweise gehen kräftige Regengüsse, zum Teil mit Blitz und Donner sowie stürmischen Böen nieder. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 12 und 16 Grad. Weitere Schauer und einzelne Gewitter folgen am Freitag.

WASSERSTÄNDE

	Hochwasser	Niedrigwasser
Brunsbüttel	08:00 20:13	02:48 14:58
Büsum	06:45 18:53	00:04 12:25
Dagebüll	08:06 20:21	02:22 14:35
Elmshorn	09:57 22:09	05:37 17:41
Friiskog-Hafen	07:02 19:18	03:55 15:53
Glückstadt	09:11 21:23	03:40 15:50
HH-St. Pauli	10:38 22:51	05:25 17:35
Hörnum-Hafen	08:06 20:21	01:47 13:53
Husum	07:46 20:00	01:45 13:51
Itzehoe	10:10 22:24	05:23 17:30
List-Hafen	08:44 20:49	02:20 14:30
Meldorf	06:47 18:53	00:02 12:21
Pellworm-Anl.	07:26 19:41	01:12 13:29
Schulau	10:13 22:27	04:50 16:59
Strucklahn.gsh.	07:29 19:43	01:14 13:29
Tönning	08:12 20:26	02:50 14:54
Westerland	06:41 18:57	01:14 13:24
Wittd./Amrum	07:16 19:33	01:35 13:47
Wyk-Hafen	07:53 20:10	01:59 14:12

Quelle: Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

BIOWETTER

Die derzeitige Wetterlage sorgt bei den meisten Menschen für gute Laune. Allerdings belastet sie Herz und Kreislauf. So kommt es bei empfindlichen Menschen vermehrt zu Schwäche- oder Schwindelanfällen.

VOR 100 JAHREN

Regenschauer, 23 Grad

☀️ ▲ 04:50	🌙 ▲ 13:11
☁️ ▼ 22:00	🌙 ▼ 01:44
☀️ 20.06.	☀️ 28.06.
☀️ 06.07.	☀️ 13.07.

WETTERLAGE

Hoher Luftdruck bringt West- und Mitteleuropa viel Sonnenschein und trockenes Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Tief über dem Skagerrak warme Luft aus dem Süden bis in den Norden Deutschlands. Allerdings gehen im Süden Norwegens und Schwedens sowie im Norden Dänemarks Regenschauer nieder. Im Südwesten Europas und am Mittelmeer bleibt es von Wolken über der Iberischen Halbinsel und dem südlichen Mittelmeer abgesehen meist sonnig.

Gemeinsam sind

WIR

stark



Ein Berg – eine Familie
Knivsbergfest 2018

Das Geld der Minderheit
Haushaltsseminar

Einfach wunderschön
Mein Lieblingsort

Das Fest lebt von den Besuchern

Das Knivsbergfest steht mal wieder vor der Tür! Aber was ist das denn eigentlich, dieses Knivsbergfest? Darauf gibt es tausend Antworten. Denn es gibt viele verschiedene Eindrücke, die einen positiven Rückblick auf das Knivsbergfest erlauben. Manch einer würde sagen, dass es die vielen netten Gespräche bei der Kaffeetafel oder im Festzelt bei guter Verpflegung durch den SV Tingleff sind. Andere erinnern sich gut und gerne an den Sport und die vielen Lokalderbys, die den sportlichen Eifer rund um den Rossenteller sprudeln ließen. Viele Kinder werden sich bestimmt Montagmorgen nach dem Knivsbergfest über die tollen kreativen Aktivitäten unterhalten. Andere werden sicherlich noch ein bisschen müde sein nach einem gelungenen Abend im Festzelt.

Egal welche Erlebnisse man mit dem Knivsbergfest verbindet – eines ist sicher: Das Knivsbergfest ist das Volks- und Sommerfest der Minderheit. Ein Fest, das von den zahlreichen Besuchern lebt, die das Knivsbergfest zu einem einzigartigen Erlebnis in Nordschleswig machen.

Mit über 1.000 Anmeldungen unserer deutschen Institutionen in Nordschleswig und vielen weiteren Besuchern erwartet euch auch dieses Jahr ein bunter Tag, der von lockerer Atmosphäre bis zu offiziellen Programmpunkten, Sport und Kreativität alles zu bieten hat. Also, kommt vorbei! Lasst uns gemeinsam das Knivsbergfest feiern, und freut euch auf die Open-Air-Bühne, Kunstrasen, Handball, Andacht, Rudern, Parcour, Fußball, Kindergartenland und vieles mehr ... Wir freuen uns auf jeden Fall auf euch! Bis bald!

Lasse Tästensen
Vereinskonsulent DJFN

Jasper Andresen
Vorsitzender DJFN



Jasper Andresen



Lasse Tästensen

Kom til Knivsbjergfesten

På lørdag er der atter engang sommerfest i det tyske mindretal i Sønderjylland. Men hvad er Knivsbjergfesten i grunden for en størrelse? Det findes der tusinder af svar på, fordi der er mange indtryk, der fremkalder et positivt minde fra Knivsbjergfesten: Mens det for den ene er hyggen og den gode snak ved kaffebordet eller i festteltet, kan det for andre være de sportslige oplevelser, lokalbragene på håndboldbanen eller stoltheden ved at modtage Hans-Rossen-Tallerkenen som tegn på stævnets mest succesrige klub. Mandag morgen vil mange børn i de tyske skoler og børnehaver sikkert kunne huske de mange sjove aktivite-

ter på „bjerget“, mens andre til gengæld vil være lidt trætte efter at have knoklet med dette store arrangement i dage, uger og måneder. Uanset hvilken oplevelse man har haft, kan man godt fastslå: Knivsbjergfesten er hele mindretallets sommer- og folkefest. En fest, der lever af de mange besøgende, som gør Knivsbjergfesten til noget ganske særligt i mindretallet. Med over 1.000 tilmeldinger fra vore skoler og mange andre besøgende, er der igen lagt op til en uforglemmelig Knivsbjergfest. Så kom endelig forbi og oplev de mange tilbud som Knivsbjergfesten har at byde på.

Vi ser frem til at se jer alle sammen.



Herausgeber
BUND DEUTSCHER
NORDSCHLESWIGER
Deutsches Generalsekretariat
Vestergade 30
DK 6200 Apenrade
CVR 24757617
+45 74 62 38 33
generalsekretariat@bdn.dk
www.bdn.dk

Verantwortlicher Redakteur
Gwyn Nissen
gn@nordschleswiger.dk

Redaktion
DER NORDSCHLESWIGER
Gwyn Nissen
Marlies Wiedenhaupt
Bettina P. Oesten
Dominik Dose
Jan Peters
Peter Lassen
Jon Thulstrup
Cornelius von Tiedemann
Sara Wasmund
Volker Heesch
Helge Möller
Ilse Jacobsen
Claudia Knauer

Fotos
Karin Riggelsen

Titelfoto
Karin Riggelsen

Layout
DER NORDSCHLESWIGER
André Mackus

Knivsbergfest anno dazumal

16



Lieblingsort

19



8

Eine Familie – ein Berg



12

Outdoor-Mekka Knivsberg



11

Dschungel-Thema zum Knivsbergfest



20

So gibt die Minderheit ihr Geld aus





Gewählt

Neuer Job für S. Kleinschmidt

Stephan Kleinschmidt, Politiker der Schleswigischen Partei (SP) und Vizebürgermeister in Sonderburg, ist neuer Leiter des Dezernates für Projektkoordination, Dialog und Image im Flensburger Rathaus. Dies hatte die Flensburger Ratsversammlung Mitte März einstimmig beschlossen.

Oberbürgermeisterin **Simone Lange** (SPD) freute sich über das klare Wahlergebnis. Es sei ein großartiger Vertrauensbeweis für Stephan Kleinschmidt, so Lange. Stephan Kleinschmidt bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. swa



Junge SPitzen

Neuer Vorsitzender: Tobias Klindt

Mit dem 18-jährigen **Tobias Klindt** haben die jungen SPitzen, die Jugendorganisation der Schleswigischen Partei (SP), bei ihrer Generalversammlung im Haus Nordschleswig in Apenrade einen neuen Vorsitzenden gewählt. Er tritt die Nachfolge von **Phillip Schmidt** an, der nicht wieder für den Posten kandidiert hatte. Die „Mitgliederpflege“ solle in den kommenden Jahren durch interessante Veranstaltungen gefördert werden, so Klindt. Die Nordschleswiger wollen sich auch weiter in der europäischen Organisation des Minderheitendachverbands, FUEN, engagieren. hee



Dein Europa

Erfolgreiche Idee aus dem DGN

Im Frühjahr sind sie mit einer Idee nach Brüssel gefahren und haben gewonnen. **Tobias Klindt** und **Elena Biederstaedt** aus der 2g des Deutschen Gymnasiums für Nordschleswig (DGN) überzeugten zusammen mit ihrer Gruppe mit ihrem Wettbewerbsbeitrag zum Projekt „Dein Europa, Du hast das Sagen“. Der Vorschlag aus Nordschleswig lautete: „Sprachreisen“. Insgesamt hatte die Europäische Union Schüler aus 33 Ländern nach Brüssel eingeladen.

Faustball

Æ Mannschaft unterwegs

15 Nordschleswiger waren beim weltweit größten Faustballturnier in Berlin Wedding dabei. Das Team habe zwei Tage über den Erwartungen gespielt, so BDN-Koordinator **Thore Naujeck** zufrieden. Sogar ein Unentschieden und einen Sieg haben die Nordschleswiger „Jungs“ mit nach Hause gebracht. jrp



Ziel erreicht

Lohnender Einsatz

Sechs Tage vor Termschluss am 1. April hatte die Bürgerinitiative Minority SafePack ihr Ziel von einer Million Unterschriften erreicht. **Thore Naujeck**, BDN-Koordinator und einer der tatkräftigen Unterschriftensammler, ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden. „Ich bin überglücklich. Es war ein langer und schwerer Weg, doch es hat sich gelohnt.“ Er dankt insbesondere den vielen Helfern für ihren Einsatz. „Ohne sie hätten wir das nicht geschafft.“ Rückblickend sagt er, dass es nicht leicht sei, die Leute zum Unterschreiben zu motivieren. Es stecke viel Arbeit dahinter, so der Koordinator. *jt*



Zuschuss

Geld für das Minderheiten-Museum

Freude bei der deutschen Minderheit in Nordschleswig: Das Folketing hat fünf Millionen Kronen für den Aus- und Umbau des Deutschen Museums in Sonderburg bewilligt. Das Projekt wird nun in den kommenden zwei Jahren umgesetzt. Geplant ist ein umfassender Neu- und Umbau für insgesamt 26,4 Millionen Kronen. Im Haushalt der Bundesregierung ist in den kommenden zwei Jahren insgesamt eine Million Euro eingeplant. Darüber hinaus hat die deutsche Minderheit Anträge bei Stiftungen liegen. *gn*



Besuch

Deutscher Botschafter zu Gast in Nordschleswig

Erstmals ein deutscher Botschafter am Haderslebener Lichtfest teil. **Andreas Meitzner** nutzte seinen Nordschleswig-Besuch 73 Jahre nach der Befreiung Dänemarks von der deutschen Besatzung, um in Hadersleben (hier mit Bürgermeister H.P. Geil) erst am Sicherheitsgipfel und danach an der Gedenkveranstaltung teilzunehmen. Der Botschafter besuchte auch die ehemalige Luftschiffstation in Tondern. *pl*



Entscheidung

Zukunft der Zeitung

Auf dem Haushaltsseminar in Leck trifft der BDN-Hauptvorstand Mitte Juni eine zuvor emotional und intensiv diskutierte Entscheidung: Die Tageszeitung des Nordschleswigers wird abgeschafft. Spätestens im Februar 2021 wird die tägliche Papierausgabe eingestellt. Die Berichterstattung des Nordschleswigers, so der Beschluss, wird nach dem Ende von Tageszeitung und E-Abo ausschließlich über das Onlineportal www.nordschleswiger.dk sowie über ein zwölfmal im Jahr erscheinendes Monatsmagazin laufen. *swa*

Das Knivsbergfest 2018 setzt noch einen obendrauf

Seit drei Jahren bastelt der Deutsche Jugendverband für Nordschleswig gemeinsam mit den Verbänden der deutschen Minderheit am Knivsbergfest-Konzept

VON GWYN NISSEN

Das Knivsbergfest 2018 steht vor der Tür, und das neue Konzept hat sich bewährt: Es ist wieder das Sommerfest der gesamten deutschen Minderheit geworden. Seit drei Jahren bastelt der Deutsche Jugendverband für Nordschleswig am neuen Konzept für das Fest, und auch in diesem Jahr – am Sonnabend, 23. Juni – entwickelt sich das Fest weiter.

Das Knivsbergfest stand und fiel jahrelang mit dem Handballturnier, und als eben dieses in die Krise geriet, kam auch das Knivsbergfest unter Druck: Weniger Mannschaften bedeutet weniger Besucher auf dem Berg. Das neue Konzept

steht dagegen auf neuen, starken Säulen: zum einen durch die Zusammenarbeit mit den anderen Verbänden in der Minderheit, zum anderen wegen der engen Kooperation mit den deutschen Schulen in Nordschleswig und schließlich auf den neuen, innovativen Ideen im Jugendverband.

Was ist also neu in diesem Jahr?

- Das Festivalfeeling wird in diesem Jahr ausgeprägter. Überall auf dem Berg bieten selbst gebaute Palettenmöbel neue Sitzgelegenheiten. Kombiniert wird dies mit einem Thema für das Knivsbergfest. Mehr über das Thema Dschungel auf den folgenden Seiten.
- Neu ist eine Open-Air-Bühne am Festzelt. Hier unterhalten Bands und Musi-

ker, und es moderieren die Nordschleswiger-Journalisten Dominik Dose und Cornelius von Tiedemann.

- Neben Palettenmöbeln haben die Knivsberg-Mitarbeiter und die Werkgruppe der Deutschen Nachschule Tingelff auch einen Parcours (eine Hinderisbahn) gebaut.
- Am Abend gibt es den WM-Biergarten mit dem Fußballspiel Deutschland gegen Schweden.
- Die Currywurst ist neu im Programm im Essenszelt des SV Tingelff.
- Es gibt ein Fußball-„Länderspiel“ zwischen den Nordschleswigern und Sorben.

Was ist seit der Neuerung vor drei Jahren geblieben?

Das Knivsbergfest hatte sich zuletzt auf



Ausgelassene Stimmung auf dem Knivsberg – das Knivsbergfest hat tolle Angebote für alle.

FOTOS: ARCHIV KARIN RIGGELSEN

TRADITION OG FORNYELSE

Der sker masser af nyt på dette års Knivsbergfest: Der er skruet op for festivalstemningen, der er nye aktiviteter og der er flyttet rundt på nogle af tingene, for at få plads til det hele. Jugendverband har de seneste tre år arbejdet med det nye koncept for mindretallets sommerfest. Men der holdes også fast i mange af traditionerne: det dejlige kaffebord, minde-samværet i mindelunden samt de mange sportslige aktiviteter.

den gesamten Berg ausgeweitet, und bei immer weniger Leuten sah es vieler Orts auf dem Berg leer aus. Nach einer Phase der Komprimierung wächst das Knivsbergfest aber wieder: Die Wiese bei den Hütten wird wieder voll ausgenutzt u. a. für das Segwayfahren.

Parken kann man wie immer auf den Parkplätzen am Knivsberg. Aber nach dem Erfolg der vergangenen Jahre reicht der Platz hier nicht mehr für alle aus. „Wir möchten aber, dass alle kommen. Daher haben wir wieder einen Shuttle-Service bei der Schule in Gjenner eingerichtet. Von dort fahren wir regelmäßig zum Knivsberg und zurück. Außerdem bieten wir für Gehbehinderte einen Shuttle-Service den Berg hinauf und runter. Wir wollen, dass jedermann am Knivsbergfest teilnehmen kann“, erklärt Lasse Tästensen vom Jugendverband.

Das Fahrradringreiten findet wieder statt – bekommt jedoch einen zentraleren Platz bei den Handballspielfeldern.

Und auch in diesem Jahr wird man die Schüler der verschiedenen Schulen an ihren T-Shirts erkennen können. „In diesem Jahr haben wir 1.250 Hemden bestellt“, freut ich Lasse Tästensen über die große Resonanz der Schulen.

Man muss aber nicht aus einer Schule kommen, um am Knivsbergfest teilzunehmen. „Alle können mitmachen und einfach unangemeldet kommen. Einige Kindergärten nehmen ebenfalls teil, aber man kann auch einfach als Familie kommen und mitmachen“, unterstreicht Lasse Tästensen.

Was gab es schon immer?

Die Gedenkfeier in der Gedenkstätte darf natürlich nicht fehlen. Pastor Matthias Alpen hält die Rede.

Auch die Kaffeetafel im Langbehnhaus gibt es immer noch und natürlich den



Da geht es lang – Festival-Atmosphäre auf dem Knivsberg

Empfang im Jugendhof (zu dem alle eingeladen sind und bei dem der neue Leiter des Deutschen Gymnasiums für Nord-schleswig, Jens Mittag, spricht).

Natürlich gibt es immer noch die traditionellen Sportarten auf dem Knivsberg, auch wenn das Handballturnier noch kleiner wird als sonst. In diesem Jahr wird das Fußballturnier größer sein als der Handballwettbewerb. Hinzugekommen sind zuletzt Beachvolley und nun auch Faustball.

An welchen Zukunftsplänen wird gearbeitet?

„Wir haben einiges nicht geschafft, zum Beispiel das Handballturnier wiederzu-

beleben. Aber wir geben nicht einfach auf – wir wollen immer noch Handball auf dem Berg haben“, sagt Lasse Tästensen.

„Außerdem wollen wir das Festivalfeeling noch mehr ausbauen, aber diese Aktion müssen wir über einige Knivsbergfeste verteilen, weil darin viel Arbeit steckt. Schließlich wollen wir auch gerne das Outdoorkonzept der Bildungsstätte Knivsberg noch enger mit dem Knivsbergfest verknüpfen“, verrät der Jugendverbandskonsulent.

Die Parkplatzsituation ist weiterhin ein Thema – das aber nicht so leicht zu lösen ist, da der Knivsberg in der Hinsicht nicht „ausbaufähig“ ist.

Ein Berg, eine Familie

Ein Knivsbergfest ohne die Andresens? Undenkbar!
Seit Jahrzehnten prägen sie das Fest der Minderheit mit.



Vier Generationen der Andresens:
Jede hat ihre eigenen Erfahrungen und Geschichten auf dem Knivsbergfest erlebt.

VON DOMINIK DOSE

Wer in den vergangenen Jahrzehnten das Knivsbergfest besucht hat, musste sich schon anstrengen, nicht mindestens einem von ihnen zu begegnen. Die Andresens sind fester Bestandteil des Sommerfestes der deutschen Minderheit und drücken diesem seit Langem ihren Stempel auf.

Früher in erster Linie den sportlichen, heute vor allem im organisatorischen und kulinarischen Bereich.

„Ich kann mich nicht daran erinnern, wann ich mal nicht dabei gewesen bin“, sagt Erwin Andresen. Und auch seinen beiden Söhnen, Jasper und Christoph, sowie seinem Vater Johann fallen nicht viele Jahre ein, an denen sie das Knivsbergfest verpasst haben.

„Es gehört einfach dazu, ist eines der

Highlights des Jahres“, da sind sich alle vier Andresens einig. Wer sie fragt, was ihre ersten Erinnerungen an das Fest der Minderheit sind, bekommt schnelle Antworten. Während für Erwin, Jasper und Christoph Handball immer der Inbegriff des Knivsbergfestes war, verbindet Vater und Großvater Johann es noch mit Faustball.

Der heute 87-Jährige erinnert sich noch daran, wie er 1947 zum ersten

Knivsbergfest nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges mit dem Fahrrad gefahren ist. „Ich weiß es noch genau, wir sind in Renz losgefahren. Es war ein sonniger und warmer Tag. Knapp zwei Stunden haben wir gebraucht. Dann haben wir Faust- und Völkerball gespielt, und abends wurde in Apenrade getanzt.“ Auf die Frage, ob die drei anderen denn auch schon mal mit dem Rad zum Berg gefahren sind, müssen sie lachen. „Ich habe es zumindest mal vorgehabt“, sagt Christoph.

„Das Knivsbergfest verändert sich – und das ist auch gut so.“

Für die drei jüngeren Andresens Erwin (59), Jasper (33) und Christoph (30) war das Knivsbergfest immer das wichtigste Handballturnier des Jahres. Dass sie mit ihren Mannschaften vom SV Tingleff je ein Spiel verloren hätten, daran kann sich keiner von ihnen erinnern. Vor allem gegen Erzrivale SC Saxburg/Bülderup wurden nur Siege eingefahren, sagt Jasper mit einem Augenzwinkern.

Alle vier Andresens sprechen von Vergangenheit, denn viel hat sich verändert: Am meisten für Johann. Faust- und Völkerball gab es schon lange nicht mehr beim Knivsbergfest zu sehen. „Ich hätte mir gewünscht, dass zumindest Faustball überlebt“, sagt der 87-Jährige la-

chend. Umso mehr freut er sich, dass in diesem Jahr erstmals wieder Faustball auf dem Knivsbergfest gespielt wird.

Aber auch Erwin und seine Söhne schauen etwas wehmütig auf alte Zeiten zurück. Das Handballturnier gibt es zwar auch heute noch, ist allerdings an Umfang und Reichweite nicht mit den damaligen Verhältnissen zu vergleichen. „Es hat sich viel verschoben. Das Knivsbergfest war lange Zeit kein Sportfest mehr“, sagt Erwin, der seit fast 30 Jahren als freiwilliger Helfer beim Minderheitenfest tätig ist.

„Das Vereinsgefühl ist über die Jahre einfach verloren gegangen. Mannschaftssport und das Gemeinschaftsgefühl hatten früher einen höheren Stellenwert“, ergänzt sein Sohn Christoph. Er kümmert sich als Vorsitzender des SV Tingleff darum, dass die Knivsberggäste seit Jahren auch kulinarisch verwöhnt werden.

Jasper, der seit 2012 Vorsitzender des Deutschen Jugendverbandes für Nordschleswig ist, dem Veranstalter des Knivsbergfestes, bringt es auf den Punkt: „Es wurde einfach als selbstverständlich angesehen, dass die Leute kommen. Kinder, die auf deutsche Schulen gehen, sind auch in deutschen Vereinen tätig und besuchen deshalb natürlich auch das Knivsbergfest. Doch so läuft es leider nicht mehr. Wir müssen schon etwas dafür tun, um die Familien heute auf den Berg zu bekommen“, so der DJN-Vorsitzende.

Umso mehr freut er sich über die Entwicklung in den vergangenen Jahren.

Verschiedene Sportarten, ein buntes Rahmenprogramm und eine abwechslungsreiche Muldenveranstaltung haben die Besucherzahlen des Knivsbergfestes zuletzt wieder deutlich ansteigen lassen. Aber kann das Knivsbergfest wieder zu dem werden, was es früher einmal war? Auch da sind sich alle vier einig: Das wird es nicht, vor allem aus sportlicher Sicht. „Aber das muss es auch gar nicht, das Knivsbergfest verändert sich – und das ist auch gut so“, sagt Erwin, der sich sicher ist, dass auch seine Enkelkinder Clara, Johann und Oscar noch viele tolle Knivsbergfeste erleben werden.

EN FAMILIE PÅ BJERGET

De har været svære at undgå: Medlemmerne af familien Andresen har sat deres præg på det tyske mindretalsfest på Knivsbjerg – dels som habile håndboldspillere, dels som vigtige brikker i festens arrangørkreds.

Jasper Andresen har siden 2012 således været formand for Deutscher Jugendverband für Nordschleswig, der står som arrangør af sommerfesten, mens hans bror Christoph og faderen Erwin er med til at organisere madteltet.

Der er dog ingen af dem der ligesom deres far og Opa har taget cyklen fra Rens til Knivsbjerg. Det var lige efter krigen, at Johann Andresen tog hele turen (46 kilometer) på cykel for derefter at spille faustball – fistball er en af de traditioner, som det tyske mindretal igen prøver at puste liv i ved årets Knivsbjergfest.

Gemeinsam mit den Enkelkindern Clara, Oscar und Johann schwelgen Erwin, Johann, Christoph und Jasper in Erinnerungen.

FOTOS: KARIN RIGGELSEN



Mit Leib und Seele Sportler

Der Sonderburger Christian Hansen ist überaus aktiv

VON ILSE JACOBSEN

Der 66-jährige Christian Hansen – immer nur Kedde genannt – könnte sich ein Leben ohne Sport überhaupt nicht vorstellen. Der gelernte Installateur hat sich schon immer sportlich betätigt, ob als Handballer bei der SG West in seinem Heimatort Tondern, später bei der Turnerschaft Sonderburg, als Handballtrainer oder beim Fußball. Bei Kedde kommen dann aber auch noch das Bowling, Angeln und nicht zuletzt das Golfspiel hinzu. „Den Sport hab ich ja eigentlich auch mit in die Wiege bekommen – von meinem Vater“, stellt er fest.

Kedde Hansens Fußball-Herz schlägt für den BvB Borussia Dortmund. Und beim Handball für SønderjyskE, wo Kedde bei den Heimatspielen aktiv als Helfer dabei ist. Wenn er sich wie bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Russland für ein Land entscheiden muss, hält er immer zuerst zu Dänemark und dann zu Deutschland. Was Kedde macht, das macht er ordentlich. Im Frühjahr wurde Christian Hansen Jütlandsmeister im Bowling. Das spielt er seit 1991.

„Und golfen geh‘ ich eigentlich jeden Tag“, gesteht er lächelnd. Zu Mittag fährt Kedde nach Nordalsen, um dort mit den wenigsten Schlägen die Bälle in alle 18 Löcher zu befördern.

Seit fünf Jahren ist der Sportenthusiast der deutschen Minderheit bei den jährlichen Knivsbergfesten der Mitveranstalter des Handballturniers. Das Turnier hat es in den vergangenen Jahren nicht immer einfach gehabt. „Die Vereine haben nicht mehr so viele Handballmannschaften, und es gibt ja auch Turniere unter an-



Vielseitiger Sportsmann:
Christian Hansen aus Sonderburg

FOTO: KARIN RIGGELSEN

derem in Deutschland“, erklärt Kedde Hansen zur Konkurrenz. Die Turnerschaft Sonderburg zum Beispiel hat zwei Mannschaften. Kedde Hansen ist der Trainer der Frauen. „Die wollen aber nicht draußen spielen“, sagt er.

Das Knivsbergfest findet er gut, weil dort mehrere Vereine aufeinandertreffen. „Die Bandbreite ist größer geworden, und es gibt mehr Aktivität. Das ist sehr gut“, wie Kedde Hansen meint.

Seine sportliche Passion hat er übrigens auch selbst an seine Kinder weitergegeben. Die Sozialberaterin Tanja (41) in Horsens läuft gern. Simon (31) trainiert in Kopenhagen die SG Mojn Damenmannschaft. Andrew (21) bowlt gern, spielt Golf und will außerdem wieder mit dem Basketball beginnen.

KEDDE OG SPORTE

De seneste fem år har Christian Hansen været med til arrangere håndboldstævnet ved Knivsbjergfesten. Stævnet trak tidligere omkring 100 hold til bjerget, men de senere år har stævnet haft det svært – der er for mange andre, konkurrerende stævner og så fylder holdsporten heller ikke så meget mere.

Christian Hansen – også kendt som Kedde, Kedde Blik eller Kedde King – er selv sportsmand om en hals. Helst noget med en bold. Han var i sine unge dage en habil fodbold- og håndboldspiller, mens han i dag gør mest i bowling og især golf, som han opdagede for nogle år siden. Uanset hvad han kaster sig over, så kommer konkurrencegenet op i ham, smiler Kedde.

Der Dschungel erobert das Knivsbergfest

Thema soll das Minderheitenfest durchgängig begleiten – Schüler basteln passend dazu



Auch diese tollen Objekte – stolz präsentiert von DPA-4. Klässlern – sind auf dem Knivsbergfest live zu sehen.

FOTO: KARIN RIGGELSEN

VON JAN PETERS

Dschungel – mit diesem Thema öffnet das diesjährige Knivsbergfest seine Tore. Und damit das auch sichtbar wird, hat sich Alina Bliesmann, Praktikantin beim Deutschen Jugendverband für Nordschleswig, einiges einfallen lassen.

Das Kinder- und Jugendzelt soll dabei besonders „dschungelig“ werden, und dabei helfen sollten die Schüler der deutschen Schulen.

Bei einem Kunstwettbewerb, an dem Mädchen und Jungen der Deutschen Privatschule Apenrade und der Ludwig-Andresen-Schule in Tondern teilnehmen, sollen die Schüler Kunstwerke herstellen, die am Sonnabend, 23. Juni,

dem Tag des Knivsbergfestes, das Zelt schmücken.

„Zu gewinnen gibt es einen Tag Klettern auf dem Knivsberg“, erzählt Alina Bliesmann. Und das nicht nur für diejenigen, die das schönste Kunstwerk gemacht hat, sondern für die ganze Klasse oder Gruppe, in der gebastelt, gemalt oder gewerkelt wurde.

Doch damit noch nicht genug zum Thema Dschungel, denn auch die Angebote passen dazu. „Die Kinder können Dschungel-Schleim herstellen, Safari-Ferngläser bauen oder auch T-Shirts im Dschungel-Look bemalen“, berichtet die Jugendverbandspraktikantin.

Ein ganz besonderes Erlebnis dürfte jedoch das „Insekten-Tasting“ werden. Echte Insekten, die zum Verzehr taugen

und vorher zubereitet wurden, sind dann eine neue „Freude“ für den Gaumen.

Auch auf dem Programmheft zum Knivsbergfest und dem Lageplan soll das Dschungel-Thema wiederzufinden sein, erzählt Alina Bliesmann.

JUNGLER PÅ KNIVSBERG

Dette års Knivsbergfest – det tyske mindretals sommerfest – har også et tema: junglen. Skoleklasser er med til udsmykke børneteltet og så er der masser af jungleaktiviteter. „Børnene kan lave deres eget jungleslim, male jungle-t-shirts, fremstille safari-kikkerter og så kan de smage på insekter“, forklarer praktikant Alina Bliesmann, der står for aktiviteterne.

Spaß mit Lernfaktor – Abenteuer auf dem Berg

Breites und abwechslungsreiches Angebot mit u.a. Hochseilgarten, Beachvolleyball, Natur- und Lernpfad schafft viel Raum für Team- und Naturerlebnisse

VON BETTINA P. OESTEN

Der kleine Mattis von der Ludwig-Andresen-Schule in Tondern würde ganz schön in den Seilen hängen, wären da nicht die vielen eifrigen Hände seiner Schulkameraden und Projektmitarbeiter Felix, die für seine Sicherheit hoch oben am Baum sorgten. „Kannst du dich an dem roten Band festhalten und dann eine Stufe höher klettern, geht das? Jetzt auf das Brett, das unter dir ist, steigen. Schön stabil halten. Ja, sehr gut!“ Mattis blickt nach unten auf seine Mitschüler, die die am Brett befestigten Sicherheitsleinen mal in die eine und mal in die andere Richtung ziehen, und macht dann nach kurzer Überlegung einen todesmutigen Schritt nach unten auf das leicht hin und her pendelnde Brett. Geschafft!

Wir befinden uns im Hochseilgarten am Knivsberg, der mit seinem erlebnispädagogischen Ansatz vor allem eines möchte: den Teamgeist und das soziale Bewusstsein bei Kindern und Jugendlichen stärken. Unterhaltung und Bspassung sind nicht das Ziel, eher ein willkommener Nebeneffekt.

Manchmal sorgt ein Ärgerhannes für Unruhe

„Es gibt Klassen, die sozial nicht so gut funktionieren“, erklärt uns der Leiter der Bildungsstätte, René Schneider, der uns bei unserem Rundgang über das Natur- und Outdoor-Mekka vom Knivsberg begleitet. „Mobbing könnte ein Grund sein, oder es gibt z. B. einen Ärgerhannes, der in der Klasse für Unruhe sorgt. Wir bieten Spiele an, die den Kindern und Jugendlichen zeigen sollen, dass nur die Gruppe es vermag,



Auf dem Knivsberg gibt es jede Menge Outdoor-Aktivitäten, die von Institutionen nördlich und südlich der Grenze gut angenommen werden.

FOTOS: KARIN RIGGELSEN

eine bestimmte Aufgabe zu lösen. Um gute Erfolge zu erzielen, muss man Hand in Hand arbeiten. Dass wir mit unserem pädagogischen Ansatz erfolgreich sind und es tatsächlich schaffen, den Klassenverband zu stärken, zeigen die positiven Rückmeldungen, die wir immer wieder von den Schulen erhalten. Und wir erleben eine stark steigende Nachfrage von deutscher und dänischer Seite.“

Wir verlassen die kleinen Seilkletterer und kraxeln einen steilen Hang hinauf zu den Sportanlagen. Am hinteren Ende befinden sich das Beachvolleyballfeld und der Shelterplatz mit Grillhütte. Zu allen Seiten ein sommerlicher Traumblick so weit das Auge reicht.

Knivsberg: Geheimtipp unter Hundebesitzern

Neben dem einen Shelter tauschen sich drei jüngere Gäste aus, die bei der Planung eines Musikfestivals mitmachen und die einfachen Hütten als naturnahen Übernachtungsplatz ausgesucht haben. Lotte und Lucy, die beiden Hunde von René, sind im absoluten Freilauftaumel, müssen immer wieder zurückgepfiffen werden. „Tatsächlich hat sich der Knivsberg unter Hundebesitzern als Geheimtipp herumgesprochen, weil es hier so gepflegt ist und die Vierbeiner frei herumtollen können, solange man sie abrufen kann“, klärt uns René auf. „Jetzt müssen wir es noch hinbekommen, dass die Leu-

te z. B. einen Sonntagsausflug zum Berg machen und den Picknickkorb gleich mitbringen. Wir möchten vor allem auch Dänen ansprechen, die meinen, der Knivsberg sei nur für Deutsche. Das ist natürlich nicht so.“

Steppkes studieren das Leben in Feld und Wiese

Hier oben am Shelterplatz beginnt der Natur- und Lernpfad der Bildungsstätte Knivsberg, der sich wie eine breite und gut zu begehende Schneise durch die sprießende und blühende Sommerlandschaft schlängelt und als Bildungsangebot von Schülern und Lehrern gut angenommen worden ist. Heute sind wir unter uns, doch man sieht es förmlich vor sich, wie die kleinen Steppkes – mit Professorenrucksack und wichtigen Utensilien wie Fischnetz, Fernrohr und Insektenlupe ausgestattet – das Leben in Feld und Wiese studieren, an den verschiedenen Lernstationen mit der Natur auf Tuchfühlung gehen und am Insektenhotel schauen, was Florfliegen, Wildbienen, Schlupfwespen, Hummeln und Ohrwürmer so alles treiben. Man mag es kaum glauben, aber auf der etwa vier Hektar großen Fläche gibt es über 30 unterschiedliche Biotope und mehr als 100 Tierarten, darunter besonders viele Libellen und kleinere Singvögel. Für Naturliebhaber die reinste Freude. Kann man die digitale Jugend von heute, die nach der Wahrnehmung vieler nur noch an Touchscreens herumwischten, überhaupt noch für die Natur begeistern? „Oh ja“, meint René, „das ist überhaupt kein Ding. Schwierig sind eher die logistischen Herausforderungen für Lehrer und Pädagogen, z. B. der Transport. Wenn die Westküste zu uns kommt, sitzen die Schüler 45 bis 60 Minuten im Bus. Das kommt vielen, für die die Welt durch das Internet sehr klein geworden ist, wie eine Weltreise vor. Das ist eine Herausforderung, die Natur selber nicht. Wenn die Busfahrt erst einmal überstanden ist, sind die Kinder voll dabei. Nur die Konzentrationsspanne mag, subjektiv betrachtet, gegenüber früher vielleicht etwas abgenommen haben.“

Unser Rundgang mit René nähert sich seinem Ende. Das Outdoor-Angebot des Knivsbergs kann sich sehen und vor allem erleben lassen. Das Beste dabei ist:

Die Möglichkeiten sind noch lange nicht ausgeschöpft. Mit ganz viel Elan und großem Engagement arbeiten René und sein Team unermüdlich an der Umsetzung neuer Angebote: Schlangenhof, Nutzgarten, naturwissenschaftliche Projekte – Ideen gibt es viele, nur die Zeit ist Mangelware. Dann bleibt der Stress manchmal nicht aus. Trotzdem findet der gebürtige Südschleswiger in seinem Job auch Erfüllung.

„Der Knivsberg hat eine unglaubliche Anziehungskraft, und ich habe die Möglichkeit, Sachen zu machen, die ich gerne mache. Glaube mir, wir haben noch ganz viel vor. Wir sind noch lange nicht am Ziel.“

Man glaubt es ihm sofort. Auf dem Knivsberg weht spürbar ein innovativer und zukunftsweisender Wind.

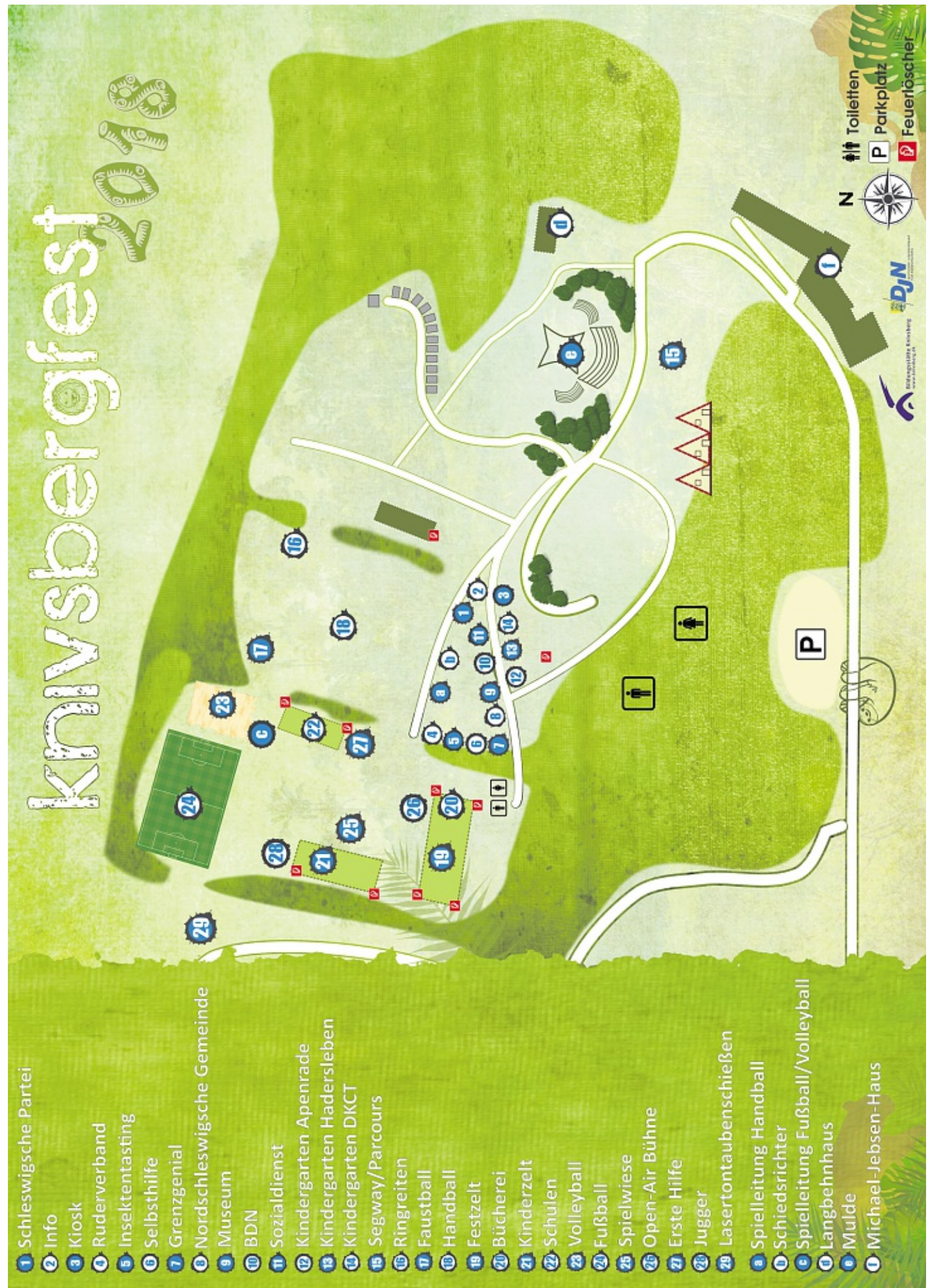
TEAMBUILDING OG UDSYN

Der er smukt på Knivsbjerg mellem Aabenraa og Haderslev. Her finder mindretallets årlige sommerfest sted, men alle andre dage om året er Knivsbjerg et læringssted for børn og unge. Her er masser af aktiviteter i det nye udendørs-mekka, som er blevet skabt på bjerget de seneste år. „Her lærer børnene, hvor vigtigt det er, at samarbejde for at nå målene“, fortæller Knivsbjergs leder, René Schneider.

Men Knivsbjerg er også et yndet udflugtsmål – eller burde være det: Her er en fantastisk udsigt over kysten og det sønderjyske landskab. Og det er altså ikke kun tyskere, der må nyde dette syn. „Alle er velkomne“, siger René Schneider. Informationstavler fortæller forskellige steder på Knivsbjerg om stedets historie.

Knivsbergleder René Schneider i den skønne Natur på Berg





Auf dem Knivsberg ist für alle Platz

Wichtige Informationen zur Parksituation auf dem Knivsberg

Um es ein für alle Mal festzuhalten: Auf dem Knivsberg ist Platz für alle, und jeder ist willkommen. Aber: Nicht alle können direkt am Berg parken.

Die Umgestaltung des Knivsbergfestes hat in den vergangenen Jahren ein Problem ausgelöst, das es bisher nicht gab: Es sind nicht genügend Parkplätze am Knivsberg. Das bedeutet, dass vor zwei Jahren einige Besucher sogar umkehrten und es gar nicht zum Knivsbergfest auf den Berg schafften.

Wer zum Knivsbergfest früh anreist, wird sicherlich einen Parkplatz ergattern können, aber wer erst gegen Mittag oder später kommt, kann stattdessen Gjenner ansteuern.

Diese Situation möchte die Minderheit nicht wieder erleben, und daher wurde 2017 ein organisierter Shuttledienst zwischen der Schule in Gjenner und dem Knivsberg angeboten. Diesen gibt es auch in diesem Jahr.

Wer zum Knivsbergfest früh anreist, wird sicherlich einen Parkplatz ergattern können, aber wer erst gegen Mittag oder später kommt, kann stattdessen Gjenner ansteuern.

Wer nicht unbedingt gefahren werden möchte, kann die Strecke (von Schule bis Bergspitze sind es 1,9 Kilometer) auch gern in 18-22 Minuten zu Fuß hinlegen. Allerdings führt der Weg über eine befahrene Landstraße, und der Spaziergang dort ist mit Kindern nicht zu empfehlen.

Zeitpunkt	Aktivität	Ort
8.30 – 10.30	Frühstück	Festzelt
9.30	Begrüßung	Mulde
10.00 – 10.30	Andacht mit dem Chor der NMV	Festzelt
10.00 – 14.00	SP Familien-Schnitzeljagd	Gelände (Treffpunkt SP-Stand)
10.00 – 14.30	Handballturnier	Handballfelder
10.00 – 14.30	Fußballturnier	Hinteres Feld
10.00 – 14.30	Beachvolleyball-Turnier	Hinteres Feld/ Beachvolleyball-Bahn
10.00 – 14.30	Faustballturnier	Hinteres Feld
10.00 – 14.30	NRV Rudern	Bei den HB-Feldern
10.00 – 15.00	Verbandsaktivitäten	Bei den HB-Feldern
10.00 – 15.00	Kinder- & Jugendprogramm	Hinteres Feld
10.00 – 15.00	Spielwiese (Hüpfburg, Bungeejump)	Spielwiese (Hinteres Feld)
10.30 – 14.30	Open-Air-Bühne	vor dem Festzelt
11.45 – 12.45	Empfang	Theatersaal
13.00 – 13.15	Gedenkfeier	Gedenkstätte
13.30 – 15.00	Kaffeetafel	Langbehnhaus
15.00 – 16.00	Muldenprogramm	Mulde
16.00 – 02.00	Gemütlicher WM Biergarten	Festzelt
16.30	Minderheiten - Länderspiel	vor dem Festzelt
20.00	Public Viewing: Deutschland - Schweden	Festzelt

Am Knivsberg selbst angekommen, gibt es einen Shuttledienst für Gehbehinderte, die mit dem Golfwagen zur Festwiese und zurück transportiert werden können.

Es ist versucht worden, die Parkkapazität zu erweitern, aber der Knivsberg selbst hat nicht den nötigen Platz, um die Parkfläche auszubauen.

VON GWYN NISSEN



KNIVS AN DAZ





BERGFEST NNO ZUMAL



Turner und Sportteams sind Geschichte

Wehmütige Erinnerungen zum bevorstehenden Verkauf des SG-West-Turnerheims in Tondern

VON VOLKER HEESCH

Die Würfel sind gefallen. Das Turnerheim der SG West in Tondern wird verkauft, weil es dem Sportverein, entstanden aus dem traditionsreichen Turnerbund Tondern von 1865, finanziell nicht möglich ist, das in malerischer Umgebung an der Wiedau gelegene Vereinsheim weiter zu betreiben. Mit dem Ende der Nutzung für die Kinder- und Jugendbetreuung der deutschen Minderheit mit kommunaler Förderung war das Schicksal des in Tondern – oft auch Bootshaus genannten Turnerheims – schon vor mehreren Jahren besiegelt.

Der stattliche Bau entstand in den 1930er Jahren in Nachbarschaft zur Bachmannschen Wassermühle in seiner heutigen Größe am Standort des zuvor von Ruderern genutzten Gebäudes. Es bleibt die interessante Geschichte des Tonderner Vereins, dessen Turnerheim für unzählige Veranstaltungen den Rahmen bildete. Ob für gemütliche „Sitzungen“ mit Erfrischungsgetränken nach Trainingsabenden der Handballer oder für oft auch dramatische Versammlungen, bei denen es um die Zukunft des Vereins ging.

Beim Jubiläum 1990 wurde an Glanzzeiten erinnert, als Tausende Teilnehmer zu Turnfesten nach Tondern kamen. In alten Zeitungen kann man von Faustball- und Schlagballspielen mit auswärtiger Beteiligung gegen Tonderner Mannschaften in der frühen 1920er Jahren lesen. Aber es gab auch noch Ende der 1980er Spiele von SG-West-Teams z. B. gegen die sowjetische Nationalmannschaft in Tondern. Neben dem geschnitzten Vereinswappen mit dem Motto des deutschen Turnvaters Jahn, „frisch, fromm, fröhlich, frei“ konnte man im Turnerheim auch eine Erinnerungstafel mit den Namen von Vereins-



Die Gründung des Turnerbundes Tondern 1865 erfolgte kurz nach dem Ende des Zweiten Schleswigschen Krieges, als Nordschleswig Teil des Preußischen Königreiches wurde.

mitgliedern finden, die sich – wie viele andere deutsche Nordschleswiger – im Zweiten Weltkrieg freiwillig für den Kriegsdienst unter den Fahnen von NS-Deutschland gemeldet hatten. Und diesen Einsatz mit ihrem Leben bezahlen mussten. Nach 1945 diente das Gebäude als deutsche Privatschule, es war Schauplatz von Ausspracheabenden und vor allem auch von vielen schönen privaten Festen. Wehmut über das Ende des Turnerheims bleibt – die vielen Erinnerungen werden aber nicht verschwinden.

DER VAR ENGANG ...

... et Turnerheim eller Bootshaus, som det også bliver kaldt, i Tønder. Sportsklubben SG West har i årevis drevet klubhuset, der ligger idyllisk ved Vidåen. Men det har været en økonomisk udfordring i mange år, efter at der ikke længere er en institution i huset. På den baggrund har mindretallets klub i Tønder valgt, at sætte huset til salg, efter at det heller ikke lykkes mindretallets organisationer i byen at finde en fælles løsning.

Sturm hautnah erleben

Pastorin Cornelia Simon braucht den Wind manchmal geradezu – und findet ihn in Kragesand

VON MARLIES WIEDENHAUPT

Sie findet dort Ruhe, aber wiederum nicht zu viel davon. Dort gibt es windgeschützte Stellen – dann ist das Wasser glatt –, aber meistens ist es sehr bewegt und glücklicherweise oft auch sehr aufgewühlt. Denn Sturm gefällt Cornelia Simon. Kragesand auf Broackerland, das weit in die Flensburger Förde hineinreicht, ist für die Pastorin der Nordschleswigschen Gemeinde in Gravenstein ihr liebster Platz im Landesteil.

„Weil es dort keine Bäume gibt, kann einem auch nichts um die Ohren fliegen.“

Obwohl ...

Doch zu diesem Obwohl später mehr. „Kragesand ist ein kleiner Strand mit einer kleinen Landzunge, von der mal mehr, mal weniger zu sehen ist“, erzählt die 42-Jährige. „Und je nach Windverhältnissen kann man dort manchmal zwei Strömungen erkennen und bei Sturm richtige Wellen beobachten.“

Quasi eine Miniatur-Ausgabe von Skagen, wo Skagerrak und Kattegat aufeinandertreffen und für spektakuläre Bilder und Erlebnisse sorgen können.

In Kragesand ist nicht viel los, doch Cornelia Simon braucht nicht unbedingt eine menschenleere Zone, um sich wohlzufühlen. „Je nach Wind sind auch Kite-Surfer da.“ Denen zuzusehen genießt sie ebenso wie „die Schiffe auf der Förde zu beobachten oder im Sommer die Seeschwalben dort entlangzischen zu sehen“. Was den Ort so schön mache, seien auch die duftenden Heckenrosen, die typische grüne Strandvegetation und – bei Sonnenschein – der weiße Sand. „Ich kann dort gut abschalten.“



Cornelia Simon



Kragesand ist schön in jeder Jahreszeit, findet Cornelia Simon. FOTOS: KARIN RIGGELSEN

An Kragesand führt auch der Gendarmenpfad vorbei – der Grund, warum die Pastorin die Stelle überhaupt für sich entdeckt hat. „Ich bin schon verschiedene Streckenabschnitte des Gendarmenpfades gegangen, auch mit Freunden zusammen oder mit Besuch. Und mit Leuten aus der Sprachenschule – vor vier Jahren, als ich nach Nordschleswig kam.“

Manchmal ist Kragesand auch das Ziel einer Radtour. „Ich brauche etwa eine Stunde von Gravenstein dorthin“, erzählt Cornelia Simon, „und es ist schön, dort Rast zu machen vor der Rückkehr.“

Im Gegensatz zu vielen anderen Menschen, die „bei Westwind Wenningbund aufsuchen und bei Ostwind Brunsnis“, weil es dort dann windgeschützt ist, liebt Cornelia Simon es, den Sturm hautnah zu erleben – und ihn letztlich ungestört zu genießen. Denn: „Weil es dort keine Bäume gibt, kann einem auch nichts um die Ohren fliegen.“ „Ich bin ja an der Ostsee aufgewachsen“, sagt die gebürtige Rostockerin, die außer in der mecklenburgischen Hansestadt auch in Berlin, Wien und Heidelberg Theologie studiert hat, „vielleicht ist das der Grund, warum ich den Wind manchmal so richtig brauche. Und die Kraft des Windes zu spüren, das ist schon

faszinierend und beeindruckend.“

Ihr Fazit über Kragesand: „Es ist schön in jeder Jahreszeit.“ Und ihr Tipp für andere Menschen: „Kinder können dort gut im Sand buddeln und Burgen bauen. Aber wegen der Strömung muss man beim Baden aufpassen.“

Und nun zu dem anfangs erwähnten Obwohl.

Denn (fast) ebenso schön wie Kragesand findet Cornelia Simon die beiden kleinen windstillen und gemütlichen Buchten oder Nischen am Wasser gegenüber von Schloss Sonderburg. „Es ist schön, dort im Sand zu sitzen. Einige Meter weiter gibt es auch einen Spielplatz und Picknickbänke. Dort ist man nah an der Stadt – kann aber den Trubel von der anderen Seite aus beobachten.“

MIT BEDSTE STED

Præst Cornelia Simon fra Gråsten ved godt, hvor hun føler sig godt tilpas henne: stranden ved Kragesand på Broagerland er hendes yndlingssted. Her er smukt, her er ro, men ind i mellem er der også noget at se på. I det hele taget føler hun sig godt tilpas langs den sønderjyske østkyst.

So gibt die Minderheit das Geld aus

Hauptvorstand des Bundes Deutscher Nordschleswiger arbeitet an neuem Haushalt



Es schwirrten viele Zahlen durch die Luft beim Haushaltsseminar – da galt es: Ohren steif halten.

FOTOS: CORNELIUS VON TIEDEMANN

VON CORNELIUS VON TIEDEMANN
UND GWYN NISSEN

Die deutsche Minderheit in Nordschleswig hat jährlich einen Gesamthaushalt von etwa 345 Millionen Kronen. Dieses Geld wird dazu genutzt, um die Aktivitäten in neun Verbänden und zwei Organisationen zu bezahlen. Es geht dabei unter anderem um Schulen, Kindergärten, Sportvereine, Büchereien, soziale Einrichtungen, den Nordschleswiger und vieles mehr.

Nach einem Haushaltsseminar in der Nordsee Akademie in Leck hat die Minderheit die finanziellen Weichen für die Zukunft gestellt. Zunächst einmal soll es

aber eine „Nullschaltung“ geben: Sämtliche Verbände schließen das Jahr mit einer Null ab – eventuelle Defizite werden demnach ausgeglichen. Dies geschieht im dritten Jahr der sogenannten Festbetragsfinanzierung, „weil man bei der Einführung nicht gleich im ersten Anlauf überall den richtigen Betrag eingesetzt hätte“, so der Vorsitzende des Bundes Deutscher Nordschleswiger, Hinrich Jürgensen. „Damit können alle 2019 ohne ein Minus anfangen.“ Außerdem wurden die Personalausgaben für die kommenden zwei Jahre angepasst.

Die Verbände der deutschen Minderheit müssen nach den Sommerferien ihre Haushaltspläne für 2019 und 2020

vorlegen – wie gehabt mit dem Grundsatz der so neu aufgestellten Festbetragsfinanzierung. Die Verbände sollen dann „zusätzliche Wünsche in ihren Haushalt einbauen und dafür zugleich einen Antrag stellen. Im Verbandsausschuss und später im Hauptvorstand wird dann priorisiert“, so Jürgensen.

Das Geld für diese Zusatzwünsche kommt aus dem gemeinsamen Nordschleswig-Topf, der, wie in Leck von Chefredakteur Gwyn Nissen angekündigt wurde, für 2019 und 2020 mit rund einer Million Kronen extra aus dem Haushalt des Nordschleswigers aufgefüllt wird. Mittel, die das Medienhaus von dritter Seite bekommen hat und die daher in

den kommenden Jahren zugunsten der Minderheit frei gemacht werden.

Abzusehen, so verlautete es, sei bereits ein Zuschuss für den Jugendverband, um das Knivsbergfest, das jährliche feierliche Sommer-Treffen der Minderheit, für 2019 und 2020 zu sichern. Eine weitere Möglichkeit, so Jürgensen, sei es, dass der BDN einen Antrag auf Förderungszuschüsse stellt, „zum Beispiel, wenn Schulen auf den Knivsberg oder zum Deutschen Museum nach Sonderburg fahren wollen“. Der Sozialdienst und die Büchereien sowie weitere Verbände meldeten ebenfalls schon Bedarf an.

Hinrich Jürgensen zeigte sich erfreut darüber, dass seine positiven Erwartungen erfüllt wurden. „Es ist sehr gut gelaufen, wir sind alle klüger geworden, auch wenn es nicht so tiefgehend sein kann in einer so kurzen Zeit“, so der BDN-Chef, der das Wort Solidargemeinschaft in den Mund nahm.

Wegen vieler positiver Rückmeldungen noch im Laufe des Seminars habe sich bei ihm der – letztlich vom Hauptvorstand bestätigte – Wunsch gefestigt, „das hier gerne fortzusetzen, indem wir jedes Jahr, oder je nach Größe des Verbandes auch zwei Verbände in einem Jahr, mal so komplett analysieren, eine Richtlinie zusammen mit dem Verband und dem Hauptvorstand ausstecken, wo wir hinwollen mit dem Verband und mit der Minderheit.“

Dann, sagt er, könne er sich vorstellen, dass „die Solidarität und das Verständnis der verschiedenen Verbände noch größer werden“.

Es geht um 85 Millionen Kronen

85 Millionen Kronen – das sind die finanziellen Mittel, die 2019 laut Plan aus dem Landeshaushalt aus Schleswig-Holstein (14,6 Millionen Kronen) und dem Bundeshaushalt (70,6 Millionen Kronen) an die deutsche Minderheit in Nord-schleswig fließen.

Vorläufig werden die Gelder folgendermaßen verteilt, wobei später noch Wünsche nach Antrag aus den Nordschleswig-mitteln finanziert werden können:

- **Deutscher Schul- und Sprachverein**
30,9 Millionen Kronen
- **Der Nordschleswiger – Presseverein**
18,6 Millionen Kronen
- **Bund Deutscher Nordschleswiger**
13,4 Millionen Kronen
- **Deutscher Jugendverband**
7,2 Millionen Kronen
- **Verband Deutscher Büchereien**
7,7 Millionen Kronen
- **Sozialdienst Nordschleswig**
4,9 Millionen Kronen
- **Deutsche Nachschule**
2,5 Millionen Kronen
- **Nordschleswiger Ruderverband**
1,0 Millionen Kronen
- **Sport- und Kulturzentrum**
363.000 Kronen
- **Landwirtschaftlicher Hauptverein**
250.000 Kronen
- **Studentenwohnheime**
133.000 Kronen

Wo kommt das Geld her?

Das Geld für die deutsche Minderheit in Nordschleswig kommt unter anderem aus folgenden Quellen:

Dänischer Staat

132 Millionen Kronen

Nordschleswigsche Kommunen

50 Millionen Kronen

Bundesrepublik Deutschland

71 Millionen Kronen

Land Schleswig-Holstein

15 Millionen Kronen

Sonstige Zuschüsse

50 Millionen Kronen

Festbetragsfinanzierung

Festbetragsfinanzierung ist das „neue“ Wort in der deutschen Minderheit. Seit 2015 bekommen die Verbände der Volksgruppe einen festen Zuschuss, bestehend aus Bundes- und/oder Landesmitteln. Mit diesem Geld muss der Verband auskommen. Wer ein Defizit macht, muss diesen im folgenden Haushaltsjahr ausgleichen. Wer ein Plus macht, kann es dagegen nicht mit ins neue Haushaltsjahr nehmen. Das Geld fließt dann zurück an den BDN.

Vor dem Jahr 2015 wurden Defizite in den Verbänden oft gegen Jahresende aufgefangen, dadurch dass andere Verbände ein Plus gemacht haben.

Durch die Festbetragsfinanzierung konnte mit den „Nordschleswigmitteln“ ein neuer Geldtopf geschaffen werden. Aus diesem werden neue Projekte finanziert – etwa in Höhe von drei Millionen Kronen jährlich.

MINDRETALLET OG ØKONOMIEN

Det tyske mindretal i Sønderjylland er noget af en „forretning“. Omsætningen er på 345 millioner kroner det kommende budgetår 2019.

De fleste penge kommer fra den danske stat (132 millioner kroner til blandt andet skolerne). De fire sønderjyske kommuner bidrager med 50 millioner kroner til de tyske børnehaver. Forbundsrepublikken Tyskland sender 71 millioner kroner til drift af det tyske mindretal, mens der er små 15 millioner kroner fra delstaten Slesvig-Holsten.



Immer wieder gab es Gesprächsbedarf in den Pausen des Haushaltsseminars.



Unsere Tipps für einen guten Sommer

Alles da – Rezeptbücher für die Familie, DVDs fürs lange Filmwochenende, Hörbücher für die lange Fahrt und der Kicker fürs Austoben.

VON CLAUDIA KNAUER

Egal, wie der Sommer wird – ein Besuch in den deutschen Büchereien in Nordschleswig lohnt sich immer. Dabei muss man nicht einfach nur die Bücher ausleihen, die sowieso immer auf der Liste landen, also Historienromane oder Thriller oder Krimis von den immer gleichen Autoren. Warum nicht mal was wagen? Ob im Kinder-, Jugend- oder Erwachsenenbereich sucht man sich einen Buchstaben und eine Zahl aus. Also: M - 7. Ran an's Regal, die Bücher finden, deren Autor/in mit M anfängt und dann von vorne sieben Bücher auszählen – das wird ausgeliehen. Vielleicht entdeckt man so einen ganz neuen Autor, an den man sich nie herangewagt hätte. Kinder können auch für die Eltern auswählen, nicht umgekehrt. Das passiert zu oft. Dafür können die Kleinen in den Trögen mit den Bilderbüchern wählen und vielleicht einmal nach Farbe oder nach dem Tier, das eine Rolle spielt, aussuchen. Hauptsache, mal einen anderen Weg gehen.

Und wenn schon die ganze Familie da ist, kann sie auch gleich „Cook Boom Bäm – Das Familienkochbuch“ aus der Edeka Verlagsgesellschaft entleihen. Zugegeben, der Titel ist tendenziell dämlich und der Verlag eher ungewöhnlich, wenngleich passend. Das Buch aber ist eine sehr vernünftige Anregung, gemeinsam einzukaufen und zu kochen. Die Rezepte sind überschaubar und klar dargestellt. Hinweise zu Videos erleichtern das Kochen, und wer über die seltsame Sprache mit auf zwangsjugendlich gebürsteten

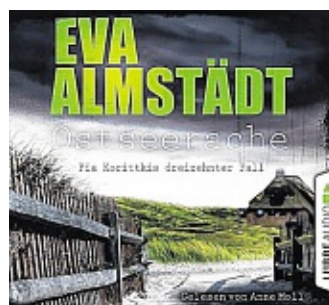
Ausdrücken wie „wie yummy ist das denn“ oder das „Kleine Schlürf 1x1“ hinwegliest, wird viel Spaß und guten Appetit haben. Gerade in den Ferien sollte dafür Zeit sein.

Für die lange Ferienreise oder gemütliche Stunden in der Hän-gematte, in der die Arme beim Buchhalten so schwer werden, sind die Hörbücher bestens geeignet. Zum Beispiel Eva Almstädt's „Ostseerache“, gelesen von Anne Moll.

Ebenfalls für Groß und Klein sind die Filme von Luc Jacquet – ob es um „Das Geheimnis der Bäume“ oder „Die Reise der Pinguine“ geht – seine Werke faszinieren mit ihren detaillierten Einblicken in eine Welt, die unserem Auge und Sinn oft verborgen bleibt. Es muss kein Thriller sein, kein Actionfilm und auch keine Bibi Blocksberg (obwohl die auch alle ihre Reize haben und in den Büchereien natürlich zu finden sind) – die nicht immer nur ruhigen Natur- und Tieraufnahmen schlagen alle in ihren Bann. Gut geeignet, wenn es mal regnet oder alle müde vom Strand sind.

Wer sich einen Intensiv-Filmabend – auf Neudeutsch Binge watching – gönnen will, findet in unseren Boxen mit den verschiedenen Serien reichlich Nahrung. Zur Inspiration für das nächste Abenteuer im Freien eignet sich Christine Türmers „Wandern.Radeln.Paddeln. 12.000 Kilometer Abenteuer in Europa“ aus dem Verlag Malik. Man muss ja nicht gleich von Berlin nach Finnland radeln. Ein kürzeres Stück tut es ja auch für den Anfang.

Und wer richtig ins Schwitzen kommen will, kommt in die Zentralbücherei in Apenrade und trägt ein Kickerturnier aus. Dabei darf es auch gerne ein bisschen laut werden. Hauptsache – Spaß bei der Sache.



Aus den deutschen Kindergärten



Wenn das keinen Spaß macht!
Der Kindergarten Wilsbek machte einen Ausflug zum Haus Quickborn und begab sich von dort in die Natur. Da mussten Bäume bezwungen und Bäche überquert werden.



Im Kindergarten in Bilderup spielen und singen die Kinder nicht nur zusammen, sondern schaffen auch gemeinsame Kunst und eigene kleine Werke.

Einschlafen in kunstvoller Umgebung:
Der Schlafplatz der Kleinkindgruppe im Waldkindergarten in Feldstedt ist mit einem Kunstwerk ausgemücket worden. Das Gemälde haben die Kinder gemeinsam mit der Künstlerin Charlotte Amalie kreiert.



Der Kindergarten Lügumkloster war mit den Kindern zu „Musik og Gøgl“ bei der Behinderteneinrichtung in Lügumgard. Die Kinder haben Musik gehört, getanzt, geschaukelt, Eis gegessen und sogar einen richtigen Piraten getroffen.



Mein Freund der Baum: Im Kinder-campus in Lunden brauchen sie keinen Abenteuerspielplatz. Sie haben ihre Bäume, und das ist Abenteuer genug für Mathilda und ihre Freunde im Kindergarten.



Johan aus dem Deutschen Kindergarten Rothenkrug hat im Lastwagen Platz genommen, während Magnus, Mathias und Carl das Motorrad bestaunen.

Im deutschen Kindergarten in Bilderup haben sich diese drei Mädchen Häschenohren übergestülpt.



Herrliches Wetter: Die Kleinen des Kindergartens Rapstedt nutzen die Zeit im Freien für ein Picknick und eine Entdeckungstour im Gemüsegarten.



Im Kindergarten an der Arnkilgade in Sonderburg tauchen die Kinder der Biologie ein.



Im deutschen Kindergarten in Jeising war viel los: Ob Sommerfest oder beim Ausflug – die Kinder hatten ihren Spaß.



Die Pinguine des Deutschen Kindergartens Tingleff spielen im Sommer natürlich mit Wasser, lernen aber auch, wie aus Wasser, Erde und Sonnenblumensamen etwas Spannendes entsteht.

Aus den deutschen Schulen

Ausflüge und Klassenfahrten sind ein wichtiger Teil des Schullebens an den deutschen Schulen in Nordschleswig. Die Siebtklässler der Deutschen Schule Rothenkrug waren auf Bornholm und posieren hier vor der Schlossruine Hammershus. Die Grundschulkinder machten dagegen einen gemeinsamen Ausflug in den Wald – mit Picknick, versteht sich.



In der Schule lernt man nicht nur beim Bücherstudieren: Die Kinder der Deutschen Schule Lügumkloster haben an einem Erste-Hilfe-Kursus teilgenommen und waren außerdem auf dem Bauernhof, um den Kühen beim „Tanzen“ zuzusehen.



Am letzten Schultag an der Deutschen Privatschule Apenrade stehen die ältesten Schüler im Zentrum des Geschehens – mit Revue und ausgefallenen Verkleidungen. Besinnlich geht es dagegen zu, wenn die Jüngeren am Waldsee am Forschartag teilnehmen.



Im Laufe eines Schuljahres passiert viel im Deutschen Gymnasium für Nordschleswig. In der 2G ist für viele die Klassenfahrt nach Kanada ein Höhepunkt, während für die 3G-Schüler der letzte Schultag das Ende der Schulzeit einläutet.



Schule ist nicht nur pauken und lernen, sondern auch in der Gemeinschaft spielen und Spaß haben. So wie hier an der Ludwig-Andersen-Schule in Tondern.



Die zwei Seiten des Sommers, wenn man wie diese Schüler an der Nachschule in Tingleff den Abschluss macht: Schwitzen am Prüfungstisch und bei bestem Wetter draußen in der Sonne mit Freunden.



Bald ist es wieder so weit: Nach den Sommerferien beginnen die Jüngsten an den Schulen. Die Eltern in der Förde-Schule Gravenstein sind gut vorbereitet: Die Schultüten sind nämlich schon klar.

Da darf man ausnahmsweise auf Stühlen und Bänken stehen: An der Förde-Schule in Gravenstein machten die Schüler einen Weißdefleckt-kursus mit Lehrer Thomas Thom-



Aktive Schule: Die Schüler der Deutschen Schule Tingleff genießen die Nähe des Waldes und der Natur – zum Laufen und Spaziergehen.

Die deutsche Minderheit: Was steckt da alles drin?

Kredithilfe, Schulen, Zeitung – der Bund Deutscher Nordschleswiger hat viel zu bieten

Bund Deutscher Nordschleswiger

Der BDN ist die Dachorganisation der deutschen Minderheit in Dänemark. Administrativer Sitz des BDN ist das Haus Nordschleswig in der Vestergade in Apenrade/Aabenraa. Dort wird auch die kulturelle Arbeit der deutschen Minderheit in Nordschleswig organisiert.

Zum Kulturangebot des BDN gehören der Chor der Nordschleswigschen Musikvereinigung, Kinderchöre, Theater- und Laienspielgruppen, Kunstangebote, u. a. Musikveranstaltungen des Folk-Baltica-Festivals sowie des Schleswig-Holstein Musik Festivals.

Zum BDN gehört auch das Sekretariat der deutschen Minderheit in Kopenhagen, das enge Verbindungen zum dänischen Folketing hegt.



www.bdn.dk
www.nordschleswig.dk
www.musikvereinigung.dk

Deutsche Selbsthilfe

Die Deutsche Selbsthilfe und der Wohnungsbauförderungsfonds unterstützen Angehörige der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig mit kurzfristigen Darlehen sowie mit Krediten für den Bau und den Erwerb von Eigenheimen und Eigentumswohnungen in Nordschleswig. Nähere Einzelheiten über Konditionen:

www.bdn.dk/selbsthilfe



Schleswigsche Partei

Die Schleswigsche Partei ist die politische Vertretung der deutschen Minderheit in Nordschleswig. Die SP ist in allen vier Kommunen Nordschleswigs durch Politiker im Stadtrat/Kommunalrat vertreten. Die SP hat ihre eigene Jugendabteilung, die jungen SPitzen.



www.schleswigsche-partei.dk
www.slesvigsk-parti.dk
www.jungespitzen.dk

Deutsche Büchereien

Der Verband Deutscher Büchereien in Nordschleswig betreibt die Zentralbücherei in Apenrade (Vestergade) sowie Filialen in Sonderburg, Hadersleben, Tondern und Tingleff.

Neben der physischen Ausleihe in den Büchereien hat die Bücherei der Minderheit auch ein großes digitales Angebot (Onleihe). Darüber hinaus werden durch die Artothek Originalgrafiken, Gemälde und andere Kunstwerke ausgeliehen.

Für die Schulen stellt die Zentralbücherei in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schul- und Sprachverein außerdem eine Medienbank zur Verfügung.

Darüber hinaus verfügt die Bücherei über zwei Bücherbusse, die ganz Nordschleswig mit Büchern versorgt.

Die Öffnungszeiten der Filialen gehen aus der Webseite der Bücherei hervor. Wer sich jedoch registrieren lässt, kann auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten in die Büchereien.

www.buecherei.dk



Der Nordschleswiger

DIE DEUTSCHE TAGESZEITUNG IN DÄNEMARK

Der Nordschleswiger

Der Nordschleswiger ist die deutsche Tageszeitung in Dänemark mit Hauptsitz in Apenrade sowie Lokalredaktionen in Sonderburg, Tondern, Hadersleben und Tingleff.

Der Nordschleswiger hat darüber hinaus eine Reihe digitaler Angebote:

Drei tägliche Radio-Nachrichtenblöcke beim Privatsender Skala FM

Nordschleswiger-Apps für Android und iOS

Lehrmaterial für den Deutschunterricht in den Schulen (Mittelstufe und Oberstufe): www.grenzgenial.dk

Aktuelle Berichterstattung und E-Paper:

www.nordschleswiger.dk

Sozialdienst Nordschleswig

Der Sozialdienst Nordschleswig

wird von drei Säulen getragen:

15 Ortsvereine in Nordschleswig mit über 4.500 Mitgliedern



Familienberatung mit sieben Familienberaterinnen, die in ganz Nordschleswig bei älteren Mitbürgern und Familien zum Einsatz kommen.

Das Haus Quickborn in Kollund an der Flensburger Förde wird für eigene Veranstaltungen genutzt, kann aber auch privat gemietet werden (für Kurse, Konferenzen, Wochenendseminare, Familien-/Netzwerktreffen, Klassenfahrten, Urlaub und Erholung usw.)

www.sozialdienst.dk

Deutsche Kindergärten

Der Deutsche Schul- und Sprachverein für Nordschleswig ist die Zentralorganisation für die deutschen Kindergärten in Nordschleswig. Derzeit gibt es 21 deutsche Kindergärten in Nordschleswig. Mehrere Kindergärten bieten auch Kleinkindgruppen an (vuggestue).

www.dssv.dk



Deutscher Schul- und Sprachverein
für Nordschleswig

Deutsche Schulen

Der Deutsche Schul- und Sprachverein für Nordschleswig ist die Zentralorganisation für die deutschen Schulen in Nordschleswig. Derzeit gibt es 14 deutsche Schulen in Nordschleswig sowie ein deutsches Gymnasium in Apenrade.

www.dssv.dk

Deutsches Gymnasium

Das Deutsche Gymnasium für Nordschleswig (11.-13. Klasse) in Apenrade gehört zu den erfolgreichsten Gymnasien Dänemarks. Etwa 180 Schüler besuchen jedes Jahr das DGN und schließen sowohl mit einem dänischen Studentereksamen als auch mit einem deutschen Abitur ab.

www.deutschesgym.dk



Deutsche Nachschule

Zur dänischen Schullandschaft gehören auch die „efterskoler“. Die deutsche Minderheit in Nordschleswig hat ebenfalls ein solches Angebot: An der Deutschen Nachschule Tingleff machen Schüler aus Dänemark und Deutschland ihren Schulabschluss (9. und 10. Klasse)

www.nachschule.dk



Jugendverband

Der Deutsche Jugendverband für Nordschleswig organisiert und unterstützt den Sportbetrieb der deutschen Vereine in Nordschleswig. Der Jugendverband stellt unter anderem Sportlehrer zur Verfügung und organisiert Auswahlmannschaften unter dem



Namen Team Nordschleswig – Æ Mannschaft (Fußball, Handball, Faustball).

Der Jugendverband betreibt ebenfalls die Bildungsstätte Knivsborg wo sich u. a. Jugendgruppen, Schulen, Kindergärten und Sportler treffen. Die Einrichtung kann auch privat gemietet werden

www.jugendverband.dk

www.knivsberg.dk



Ruderverband

Der Nordschleswigsche Ruderverband ist der Zusammenschluss von sechs Rudervereinen in Nordschleswig. Der Ruderverband hat einen eigenen Ruderlehrer, der in den Vereinen (Breitensport und Leistungssport) zum Einsatz kommt. Die Vereine verfügen über eigene Boote und Räumlichkeiten im Landesteil.

www.nrv.dk

Die Kirche

Die Nordschleswigsche Gemeinde der Nordelbischen Kirche hat fünf Pfarrbezirke in Nordschleswig. Die Kirche der Minderheit hat keine eigenen Kirchen, sondern teilt sich die Kirchen mit den dänischen Gemeinden.

www.kirche.dk



Die Geschichte

Die deutsche Minderheit in Nordschleswig betreibt zwei Museen in Sonderburg am Rønhaveplads: das Deutsche Museum und das Schulmuseum. Darüber hinaus verfügt die Minderheit über eine Historische Forschungsstelle mit Sitz im Haus Nordschleswig, und Geschichtsinteressierte treffen sich außerdem in der Heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft.

www.deutsches-museum.dk



SONNABEND 23. JUNI

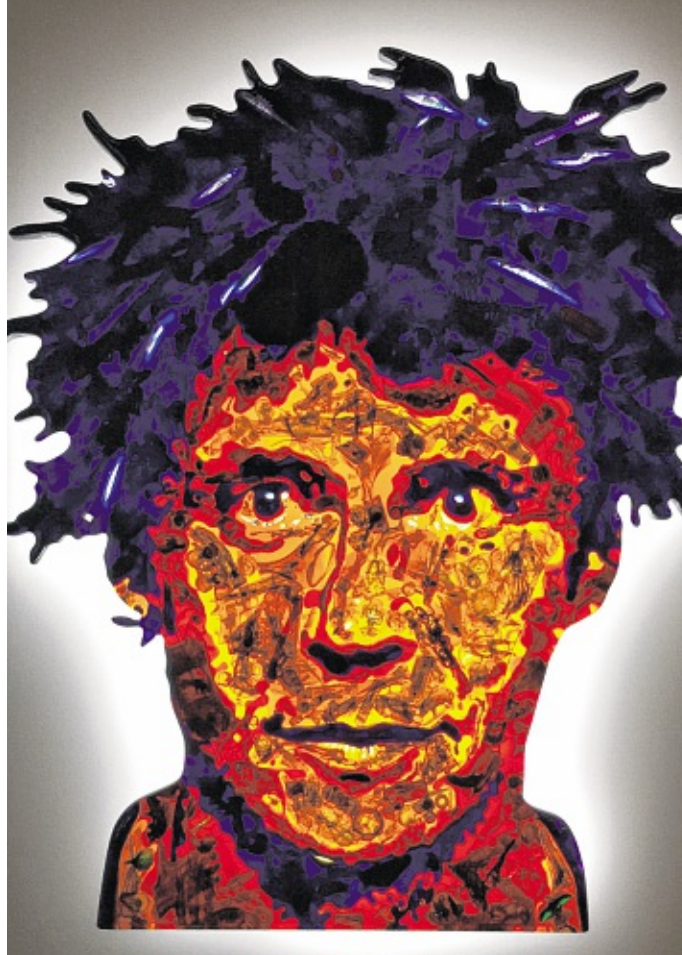
KNIVSBERGFEST

Es ist eines der Höhepunkte im Minderheitenkalender: Das Knivsbergfest in das Sommerfest der deutschen Vereine und Verbände in Nordschleswig und ist viel mehr als ein Sportfest. An diesem Sonabend gibt es Sport, Spaß und Spiele – und jede Menge Hygge. Die Höhepunkte 2018: **Frühstück** ab 8.30 Uhr **Begrüßung** 9.30 Uhr **Andacht** 10 Uhr **Sportturniere** ab 10 Uhr **Aktivitäten** ab 10 Uhr **Open-Air** ab 10.30 Uhr **Empfang** 11.45 Uhr **Gedenkfeier** 13 Uhr **Kaffeetafel** ab 13.30 Uhr **Muldenprogramm** 15 Uhr **WM-Biergarten** ab 16 Uhr **Abendessen** ab 17.30 Uhr **Public Viewing** 20 Uhr **Party** ab 22 Uhr
Bildungsstätte Knivsberg

SONNTAG 8. JULI

NORDART 2018

Der Bund Deutscher Nordschleswiger und das Kulturmagazin Schleswig-Holstein veranstalten einen Ausflug zur NordArt in Büdelsdorf: *Wenn der Kurator erzählt – mit Chefkurator Wolfgang Gramm und einer gemeinsamen Führung durch die Ausstellung* Nach der Führung haben die Teilnehmer die Möglichkeit, die Ausstellung noch auf eigene Faust zu erkunden. Die NordArt feiert in diesem Jahr Jubiläum: Zum 20. Mal präsentiert die Ausstellung im Kunstwerk Carlshütte Bilder und Skulpturen, Fotografien und Installationen von 200 ausgewählten Künstlern aus aller Welt. In dieser Zeit hat sie sich die Schau zu einer der größten jährlichen Ausstellungen für zeitgenössische Kunst aus aller Welt in Europa gemauert und sich ständig weiterentwickelt. Anmeldungen bis zum 30. Juni an k.warda@schleswig-holstein.sh oder Tel. 0049 1763 8749 200 und über die



TIPP Die internationale NordArt-Ausstellung in Büdelsdorf ist ein Muss für jeden – Kunstliebhaber/-kenner oder nicht. In der alten Fabrik stellen internationale Künstler fantastische Werke aus, und so schmelzen Umgebung und Kunst zu einem großen Erlebnis zusammen. Wer nicht selber an den Nord-Ostsee-Kanal fahren möchte, kann dies am 8. Juli gemeinsam mit dem BDN und der Kulturzeitschrift SchleswigHolstein tun.

Webseite: www.schleswig-holstein.sh/kiosk/nord-art2018

Preis: 25 Euro.

Aus Nordschleswig werden Fahrgemeinschaften gebildet.

SONNABEND 18. AUGUST

SCHLOSSKONZERT-TOUR

Das SHMF bietet seinem Publikum in diesem Sommer eine hoch attraktive Slotsmusik-Tour zu den schönsten Schlössern des südlichen Dänemark: drei Schlösser, zwei Konzerte, Busfahrt und Essen – alles in einem Paket. Die Transfers zu den verschiedenen Orten erfolgen ab Schloss Sonderburg per Bus. Das rund achttündige Programm umfasst Schlossführungen, kleine Imbisse mit dänischen Köstlichkeiten

sowie zwei einstündige Konzerte.

11 Uhr Einführung in den Tag auf Schloss Sonderburg

12 Uhr Konzert im Rittersaal: Trio ClariNoir

13 Uhr Bustransfer zur Gråsten Landbrugsskole, Gravenstein – anschließend Mittagsbüfett in der Landbrugsskole

16 Uhr Schlossführung Schloss Schackenborg, anschließend Kaffee/Kuchen

17.15 Uhr Konzert mit Uwaga! in der Scheune Slotsfelt-laden. Danach Rückkehr nach Sonderburg.

Karten: 7362 9100 (Mo-Do, 9-15 Uhr). Preis 650 Kronen.

DIENSTAG 28. AUGUST

KAMMERCHOR

Der Buxtehude Kammerchor der Nordschleswigschen Mu-

sikvereinigung und Ole Plauborg (Orgel) gestalten ein Konzert mit Werken von Rheinberger, Gade u. a. Dirigentin: Susanne L. Heigold
Kirche zu Løit, 19.30 Uhr

SONNABEND 1. SEPTEMBER

HAG AUF MANDØ

Die Herbstfahrt der Heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft in Nordschleswig führt in diesem Jahr nach Mandø, wo die Besichtigung der dortigen Kirche und des Inselmuseums auf dem Programm stehen. Auf der Rückfahrt wird in Vester Vedsted das neue Wattenmeermuseum besichtigt.

Anmeldungen bei Lorenz P. Wree, Volmersvej 18, 6330 Padborg

DIENSTAG 4. SEPTEMBER

OPER TO GO

Oper To Go ist ein Konzerterlebnis der etwas anderen Art. Das Ensemble erhebt den Anspruch, Menschen dieses Genre nahezubringen, die die Schwelle eines Opernhauses nur selten oder noch gar nicht überschritten haben.

Eine Veranstaltung des Deutschen Gymnasiums für Nordschleswig und des BDN.

Deutsches Gymnasium für Nordschleswig

DONNERSTAG 6. SEP.

WIE TICKET DIE MINDERHEIT

Neue Mitarbeiter und andere Interessierte sind eingeladen, an einer Einführungsveranstaltung der deutschen Minderheit in Nordschleswig teilzunehmen. Ziel ist es, einen Einblick in die Strukturen und Arbeit der deutschen Minderheit zu geben. Das Programm (Änderungen sind möglich)

12.15 Uhr Kleiner Imbiss & Vorstellungsrunde & Singen mit Susanne Heigold

12.45 Uhr Begrüßung durch den Hauptvorsitzenden Heinrich Jürgensen

12.50 Uhr Geschichte, Identität und Sprache – Kommunikationschef Harro Hallmann

13.30 Uhr BDN: Organisation, Aufgaben und Strukturen – Hinrich Jürgensen

13.45 Uhr Finanzierung – Regeln und Herausforderungen – Generalsekretär Uwe Jensen

14.00 Uhr Die Schleswigsche Partei – Parteisekretärin Ruth Candussi

14.15 Uhr Aufgaben des Deutschen Schul- und Sprachvereins – Konsulentin Käthe Freiberg Nissen

14.45 Uhr Kurzpräsentationen: Sozialdienst (Abteilungsleiter Hans Grundt), Jugendverband (Vereinskonsulent Lasse Tästensen), Selbsthilfekredit & Wohnungsbauförderung (Anja Eggert), Der Nordschleswiger (Chefredakteur Gwyn Nissen), Deutsche Büchereien (Büchereidirektorin Claudia Knauer), zentrale Veranstaltungen der Minderheit (Harro Hallmann)

15.30 Uhr Abschluss & eine kleine Überraschung
Anmeldungen werden vom Deutschen Generalsekretariat entgegengenommen:
info@bdn.dk oder 7462 3833
Die Teilnahme ist kostenlos.
Haus Nordschleswig, Apenrade, 12.15 Uhr

SONNABEND 8. SEPTEMBER PFÄLZER ABEND

In Zusammenarbeit mit der Pfälzer Weinkönigin von 2016/17, Anastasia Kronauer, bietet der BDN eine kulinarische Reise durch die Pfalz an. Geboten wird ein fünfgängiges Gourmetmenü, kreiert vom Pfälzer Koch Christian-Marcel Damm. Die passenden Weine dazu werden ausgesucht und vorgestellt von Anastasia Kronauer.

Menü

- Kleine feine Amüse Gueule Auswahl
- Pastrami mit geschmolzenem Bockshornklee Käse und kleinem Salatbeet
- Pfälzer Kürbis Vanille Creme Süppchen mit kleiner Dampfnudel und Purple Curry
- Weinbergpfirsich-Sorbet

mit kandierten Pfälzer Amentakirschen

* Hühnchen getarnt als „Elwetritsche“

* Feinschmecker Dessertvariation

(Es dreht sich um einen Menüvorschlag. Das endgültige Menü wird auf Grundlage der zugänglichen Zutaten kreiert, wobei Wert auf hochwertige Bioqualität gelegt wird.)
Buchen ausschließlich über www.bdn.dk/buchen. Preis: 550 Kronen inklusive Weine
Deutscher Ruderverein Hadersleben, 18 Uhr

26. UND 30. SEPTEMBER

KAMMERCHOR & TSCHOLL

Der Buxtehude Kammerchor der Nordschleswigschen Musikvereinigung und Leon Tscholl (Orgel) gestalten ein Konzert mit Werken von Rheinberger, Bach, Reger u. a. Dirigentin: Susanne L. Heigold

*Kirche zu Lügumkloster, 26. September 19.30 Uhr
Marienkirche Sonderburg, 30. September 16.00 Uhr*

DONNERSTAG 4. OKTOBER

SCHULKONZERT

Deutsch-dänisches Schul-

konzert, veranstaltet vom BDN und dem Multikulturhaus Schweizerhalle. Nähere Einzelheiten zum Konzert später.

Schweizerhalle, Tondern, 10 Uhr

25.-27. OKTOBER

HIP-HOP-ABENDE

Deutsch-dänische Hip-Hop-Abende mit Standbild & Bogfinkevej. Eine Kooperation von der Kulturwerkstatt Kühlhaus, Flensburg, und dem Bund Deutscher Nordschleswiger.

*Kühlhaus am 25. Oktober
Sønderborghus am 26. Oktober
Nygadehuset, 27. Oktober*

25., 27. UND 28. OKTOBER

STABAT MATER

Der Chor der Nordschleswigschen Musikvereinigung führt in diesem Jahr das Werk „Stabat Mater“ von Antonin Dvorak auf. Begleitet wird der Chor von einem großen Orchester sowie von den Solisten Anna Maria Wierød, Sopran, Cornelia Sonnleithner, Alt, Matthias Spielregel, Tenor und Roland Faust, Bass. Es dirigiert die Leiterin des NMV-Chores, Susanne L.

Heigold.

Brødremenighedens kirke Christiansfeld, 25. Oktober, 20 Uhr

Sønderjyllandshalle, Apenrade, 27. Oktober, 16 Uhr

Kirche zu Lügumkloster, 28. Oktober, 16 Uhr

SONNABEND 3. NOVEMBER

DEUTSCHER TAG 2018

Die Tradition der Deutschen Tage entstand nach dem Zweiten Weltkrieg und findet immer am ersten Sonntage im November statt. Der Nachmittag ist eine Festveranstaltung in der Sporthalle in Tingleff mit musikalisch-kulturellen Beiträgen, Grußworten deutscher und dänischer Politiker und einem Festvortrag. Vormittags findet in der Deutschen Nachschule eine Informationsveranstaltung statt – mit Kurzreferaten zur aktuellen Situation der deutschen Minderheit und der politischen Lage in Dänemark.

Umrahmt wird der Deutsche Tag vom Festival deutscher Kultur mit einer Fülle von lokalen und regionalen Veranstaltungen
Sporthalle, Tingleff



TIPP Ein außergewöhnliches Konzerterlebnis mit dem BDN: Eine Schlosskonzert-Tour am 8. Juli führt die Teilnehmer zu drei nordschleswigschen Schlössern und drei klassischen Konzerten im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals. Auf der achtstündigen Schlosskonzert-Tour gibt es unter anderem Musik von Trio ClariNoir.



Wir verlosen ein

Familienticket*

für den Universe Erlebnispark

Um an der Verlosung teilzunehmen, beantwortet einfach folgende Frage:

Welche Attraktion gibt es im Erlebnispark zu bestaunen?

- 1) VHS Videorecorder
- 2) VR: ParadropVR

Schickt eure Antwort bis zum 1. Juli mit Name, Anschrift, E-Mail und Telefonnummer unter dem Stichwort „Gewinnspiel – Universe Erlebnispark“ an:

Der Nordschleswiger, Skibbroen 4, 6200 Aabenraa
oder gewinnspiel@nordschleswiger.dk

*Das Familienticket enthält 1x5 Eintrittskarten. Teilnahmebedingungen unter www.nordschleswiger.dk/gewinnspiel

Der Nordschleswiger
DIE DEUTSCHE TAGESZEITUNG IN DÄNEMARK

nordschleswiger.dk

